

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Juni 1977



Inhalt

5	Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1977
5	Überblick
9	Geld und Kredit
18	Öffentliche Finanzen
24	Allgemeine Konjunkturlage
31	Zahlungsbilanz

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreserven
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 13. Juni 1977

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

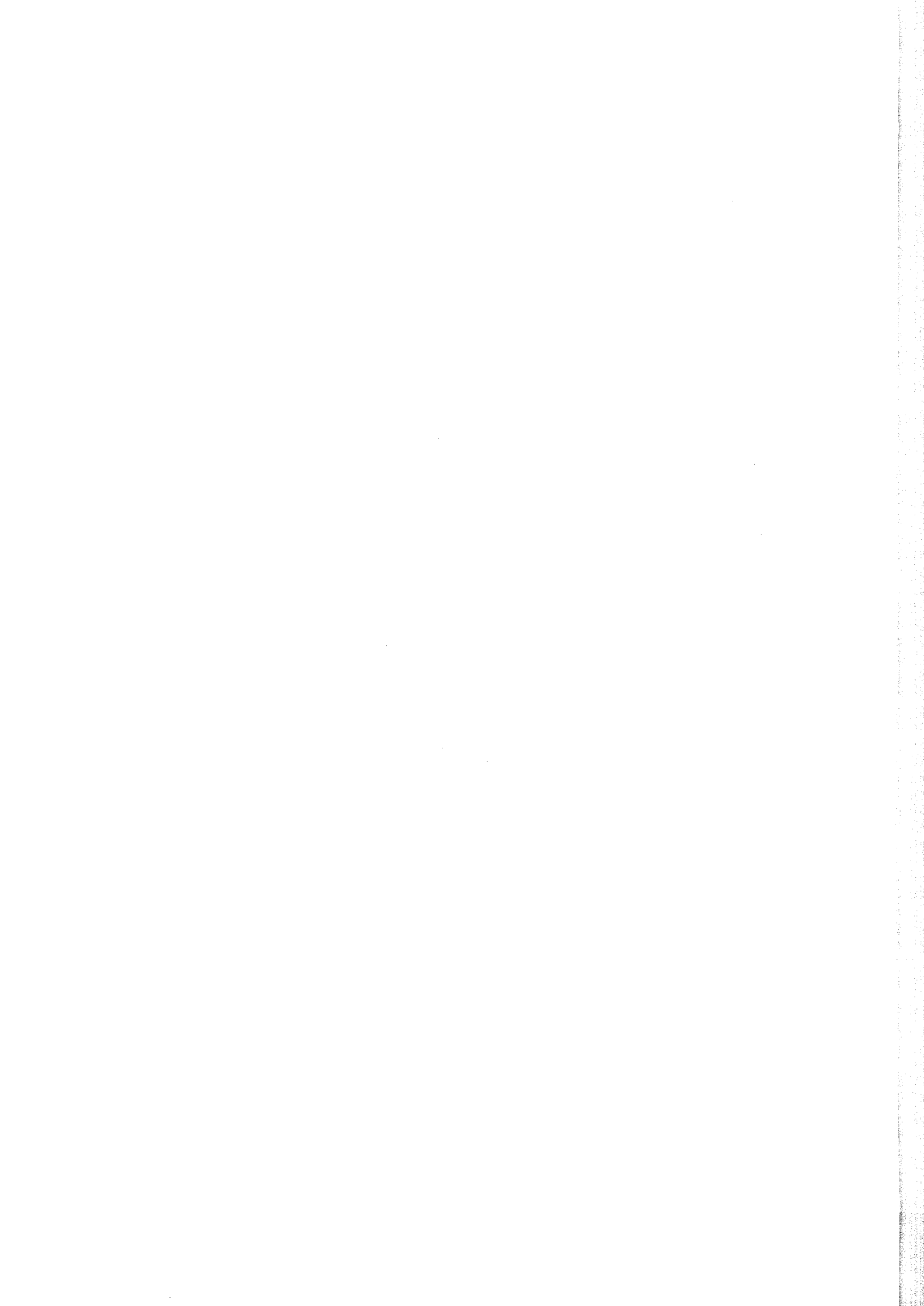
- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 2633
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 4 1227
Ausland 4 14431



Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1977

Überblick

5

Die Konjunktur in der Bundesrepublik war – soweit sich dies aus den vorliegenden, allerdings noch unvollständigen und z. T. nur vorläufigen Statistiken ablesen läßt – in den ersten Monaten von 1977 tendenziell weiter aufwärts gerichtet, wenngleich schwächer als gegen Ende letzten Jahres. Nach ersten Schätzungen dürfte die gesamte Produktion im ersten Quartal 1977, gemessen am saisonbereinigten realen Bruttosozialprodukt, mit einer Jahresrate von etwa 4% gestiegen sein, verglichen mit einer Zunahme von 6% im vierten Quartal 1976 und einem Anstieg von allerdings nur 2% im dritten Quartal 1976. Die Produktion wurde in den vergangenen Monaten hauptsächlich durch intensivere Nutzung der in den Betrieben vorhandenen Kapazitäten ausgeweitet. Der Personalbestand scheint – von saisontypischen Änderungen einmal abgesehen – nur in absatzstärkeren Wirtschaftszweigen erhöht worden zu sein, während in anderen Bereichen die Zahl der Beschäftigten vermutlich weiter zurückging. Ein Indiz dafür, daß die Beschäftigung sich im ganzen wenig verändert haben dürfte (Zahlen hierüber liegen noch nicht vor), sind die Arbeitslosenziffern, die in den letzten Monaten saisonbereinigt auf hohem Niveau verharrten. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern registrierten Arbeitsuchenden unterschritt zwar im Mai mit 947 000 erstmals in diesem Jahr die Millionengrenze; ihr Rückgang während der letzten Monate ging jedoch nicht über das saisonübliche Maß hinaus. Der neuerliche Stillstand im Abbau der Arbeitslosigkeit beruhte freilich teilweise auch auf wachsenden strukturellen Hemmnissen, die es schwerer machen, das Angebot an Arbeitsplätzen sowohl regional als auch im Hinblick auf die geforderte Qualifikation mit der Nachfrage nach Arbeit in Einklang zu bringen (vgl. hierzu S. 25 f.). Da die Vermittlungsversuche der Arbeitsbehörden vielfach nicht zum gewünschten Erfolg führten, sind die Firmen mehr als zuvor dazu übergegangen, durch Zeitungsanzeigen um Arbeitskräfte zu werben. Die amtlich registrierten offenen Stellen – deren Zahl leicht rückläufig ist – dürften daher gegenwärtig das Gesamtangebot an freien Arbeitsplätzen nicht ganz zutreffend wiedergeben. Um unter den gegenwärtigen Umständen dennoch den Beschäftigungsgrad zu verbessern, bedarf es einer differenzierten Arbeitsmarktpolitik, wie sie die Bundesregierung mit ihren Beschlüssen vom 25. Mai d.J., die zusätzliche Aktivitäten der Arbeitsverwaltung einschließen, anstrebt. Der uneinheitlichen Arbeitsmarktlage mit zum Teil gemeldetem Arbeitskräftemangel, wie z.B. in der Automobilindustrie, wäre mit einer generellen Nachfrageankurbelung dagegen nicht beizukommen.

Konjunkturelle Antriebskräfte gingen im bisherigen Verlauf des Jahres u.a. von der privaten Verbrauchsnachfrage aus. Die privaten Käufe beim Einzelhandel stiegen weiter an. Im Vordergrund standen dabei dauerhafte Verbrauchsgüter. Die Käufe neuer Personenkraftwagen erreichten abermals Rekordziffern. Mag die Freigabe größerer, über mehrere Jahre angesammelter Sparguthaben zu Beginn d.J. bei solchen Kaufentscheidungen

Ausgewählte Konjunkturindikatoren					
Position	Ursprungswerte 1977 Veränderung gegen Vorjahr				März/ April 1977 gegen Nov./ Dez. 1976 saison- berei- nigt
	Jan.	Febr.	März	April	
Nachfrage p)					
in %					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe insg. (Werte)	+ 2,5	+ 2,8	+ 5,0	+ 1,7	- 2,6
aus dem Inland	+ 4,5	+ 2,0	- 0,2	- 0,3	- 4,0
aus dem Ausland	- 1,6	+ 4,8	+ 18,5	+ 6,6	+ 2,0
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe (Volumen)	- 0,9	- 0,2	+ 2,2	- 0,5	- 2,5
Auftragseingang im Bauhauptgewerbe insgesamt	...	...	...	...	...
Wohnungsbau	...	...	...	...	...
Gewerblicher Bau	...	...	...	...	...
Öffentlicher Bau	...	...	...	...	...
Einzelhandelsumsätze	+ 2,9	+ 4,4	+ 9,9	+ 0,9	+ 0,9
Angebot p)					
Produktion im Produzierenden Gewerbe (ohne Bau) 1)	+ 7,7	+ 3,7	+ 5,3	+ 5,9	+ 1,8
Produktion des Bauhauptgewerbes 1)	+ 1,0	+ 7,5	+ 8,2	+ 0,6	+ 4,2
in Tsd					
Arbeitsmarkt					
Arbeitslose 2)	-102,1	-133,0	-106,0	- 54,5	
			Mai: - 7,0		*) +17,3
Offene Stellen 2)	+ 11,3	+ 16,0	+ 4,2	- 5,7	
			Mai: - 31,7		*) -16,2
Kurzarbeter 3)	-474,5	-212,1	-242,8	-113,9	
			Mai: + 68,9		
in %					
Außenhandel					
Ausfuhr	+ 7,1	+ 9,5	+ 12,5	+ 4,6	+ 4,9
Einfuhr	+ 11,3	+ 7,5	+ 13,9	+ 1,8	+ 1,7
Geldvolumen					
Zentralbankgeldmenge 4)	+ 8,2	+ 8,7	+ 9,0	+ 8,6	
			Mai: p) + 8,7		*) p) + 0,1
Geldvolumen (M ₂) 2) p)	+ 9,4	+ 9,3	+ 9,2	+ 8,8	+ 2,0
Preise					
Erzeugerpreise					
Industrieller Produkte	+ 4,2	+ 3,8	+ 3,7	+ 3,4	+ 0,4
landwirtschaftl. Produkte	+ 0,1	- 2,6	- 4,7	- 5,8	+ 0,3
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	+ 4,1	+ 4,0	+ 3,9	+ 3,8	
			Mai: + 3,8		*) + 0,7
Löhne 5)					
Tariflohn- und -gehaltensniveau in der Gesamtwirtschaft 6) p)	+ 6,7	+ 7,0	+ 6,8	+ 6,6	
Löhne und Gehälter in der Industrie 7)					
Je Beschäftigten	...	...	...	...	...
Je Beschäftigtenstunde	...	...	...	...	...
Lohnkosten Je Produkteneinheit in der Industrie 7)	...	...	...	...	...

1 Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — 2 Monatsendstände. — 3 Stand Monatsmitte. — 4 Tagesdurchschnitte der Monate. — 5 Eigene Berechnung. — 6 Auf Monatsbasis. — 7 Ohne Bau und Energie. — *) April/Mai gegen Febr./März. — p) Vorläufig.

auch eine Rolle gespielt haben, so zeigte sich doch, daß die privaten Sparer weit überwiegend diese Ersparnisse als langfristige Vermögensanlage betrachten und sie nach Ablauf von Sperrfristen nur zu einem geringen Teil zur Konsumfinanzierung nutzen. Die seit Jahren mit dem Einsatz hoher staatlicher Mittel betriebene Vermögenspolitik zeitigt also langfristige Erfolge, was strukturell gewiß wichtiger ist als ein von manchen erhoffter „Konsumstoß“ von dieser Seite, der ausblieb. Auch das lebhaftere Interesse am Bau von Eigenheimen spricht für eine verbreitete Neigung zur Vermögensbildung; es ist zugleich eine wichtige Stütze der Baukonjunktur. Gemessen an dem veranschlagten Bauaufwand für genehmigte Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern ist die Nachfrage inzwischen im Gegensatz zu anderen Sparten des Wohnungsbaus von ihrem Höhepunkt in den frühen 70er Jahren nicht mehr allzuweit entfernt. Das niedrige Zinsniveau und die staatlichen Vergünstigungen wirken hier gleichermaßen nachfragestimulierend.

Die gewerblichen Investitionen in Ausrüstungen und Bauten, die für den Fortgang eines spannungsfreien Konjunkturaufschwungs von großer Bedeutung sind, kamen dagegen in den letzten Monaten nicht in dem gewünschten Maße in Schwung. Die Investitionsneigung der Unternehmen war aber keineswegs generell schwach: Bereichen, die ihre Investitionsprogramme ausweiten, stehen andere gegenüber, in denen die Investitionen nicht erhöht wurden oder zurückgingen. Die Gesamttendenz der Anlageinvestitionen der Unternehmen ist aber weiter deutlich nach oben gerichtet. Das zeigen auch die Befragungsergebnisse des Ifo-Instituts, nach denen die Verarbeitende Industrie ihre Investitionsausgaben 1977 um 8% erhöhen will, während nach den Befragungen im Herbst nur mit einem Anstieg um 6% gerechnet worden war. Möglicherweise aber zögern die Unternehmen derzeit, geplante Objekte in Angriff zu nehmen. In den ersten zwei Monaten d.J. scheinen jedenfalls deutsche Firmen relativ wenig Ausrüstungsgüter (ohne Fahrzeuge) bei inländischen Produzenten bestellt zu haben; im März und April nahmen diese Bestellungen aber wieder zu (ein Vergleich zum Vorjahresniveau ist z.Z. aus statistischen Gründen sehr problematisch).

Unter den Gründen, die für die z.T. gedämpfte Investitionsbereitschaft maßgeblich sein dürften, ist einmal die Kostensituation zu nennen, die sich mit Beginn der diesjährigen Lohnrunde wieder verschlechtert hat. So liegen die von den Gewerkschaften durchgesetzten tariflichen Lohnsteigerungen im Schnitt bei 7%; sie sind damit trotz geringerer Inflation merklich höher als ein Jahr zuvor. Der effektive Lohnaufwand je Beschäftigten wird vermutlich (statistische Angaben fehlen hier bisher völlig) in den ersten Monaten des Jahres insgesamt noch stärker gestiegen sein. Gegenüber dem Vorjahr dürfte der Lohnanstieg den gleichzeitigen Produktivitätszuwachs nach

ersten Schätzungen um etwa 3% übertroffen haben, während sich im Jahr 1976 Löhne und Produktivität noch weitgehend im Gleichschritt erhöht hatten. Die Unternehmen konnten die neuerdings gestiegenen Kosten entweder nicht voll in den Preisen weiterwälzen oder waren zumindest nicht in der Lage, ihre Ertragsmargen zu verbessern. Dämpfend auf die Investitionskonjunktur wirkte ferner, daß die Investitionsplanungen der Energiewirtschaft – speziell für Kernkraftwerke – seit einiger Zeit durch die Unsicherheit über die weitere Linie der Energiepolitik, den zunehmenden Einfluß des Umweltschutzes u. a. m. gehemmt werden. Verschiedene Projekte wurden inzwischen vorläufig zurückgestellt, bei anderen wird sich zumindest der Baufortschritt beträchtlich verzögern; jedenfalls fiel auf diese Weise aktuelle Nachfrage aus.

Die Stimmung in der Wirtschaft wurde in den ersten Monaten d. J. auch vom Exportgeschäft her nicht sonderlich verbessert. Die Auslandsnachfrage nach deutschen Produkten schien vor allem in den beiden ersten Monaten d. J. relativ schwach zu sein; in den darauffolgenden Monaten nahm sie aber wieder erkennbar zu. Ähnlich war die Entwicklung der Ausfuhr, an deren nach oben gerichteter Grundtendenz nicht zu zweifeln ist. Gewisse Umschichtungen in der Nachfrage auf den wichtigsten Absatzgebieten dürften für die zeitweilig etwas unklare Entwicklung verantwortlich gewesen sein. Wie in dem Berichtsteil über die Zahlungsbilanz näher geschildert wird, verminderte sich beispielsweise der Nachfragesog aus jenen westlichen Nachbarländern, die im Vorjahr noch starken inflationistischen Tendenzen ausgesetzt waren, jetzt aber gewisse Fortschritte in der Inflationsbekämpfung und der Konsolidierung ihrer Zahlungsbilanz erzielen. Das gilt insbesondere für Frankreich und Italien. Inzwischen aber wächst die Ausfuhr nach Großbritannien und einigen anderen Industrieländern wieder eher stärker.

In den ersten Monaten d. J. hat sich die einheimische Wirtschaft auf umstrittenen Teilmärkten im Inland gegenüber ausländischen Konkurrenten besser behaupten können; die Importe nahmen bei weitem nicht mehr so kräftig zu wie 1976. Gleichwohl ist die Tendenz der Überschüsse in der Leistungsbilanz der Bundesrepublik eher abwärts gerichtet. Die Verminderung der deutschen Überschußposition in der Zahlungsbilanz speziell gegenüber einigen zahlungsbilanzschwachen Ländern erleichtert deren Situation und fördert damit die weltwirtschaftlichen Anpassungsvorgänge. Gleichzeitig bedeutet dies freilich, daß die Nachfrageimpulse, die vom Außenwirtschaftsverkehr per Saldo auf das Inland ausgehen, nicht besonders stark sind. Die wirtschaftseigenen Antriebskräfte sichern aber weiterhin ein anhaltendes, wenn auch nicht besonders kräftiges Wachstum. Hinzu kommt, daß das von der Bundesregierung zusammen mit der Verabschiedung des Bundeshaushalts beschlossene „Programm für Zukunftsinvestitionen“ und die weiteren Maß-

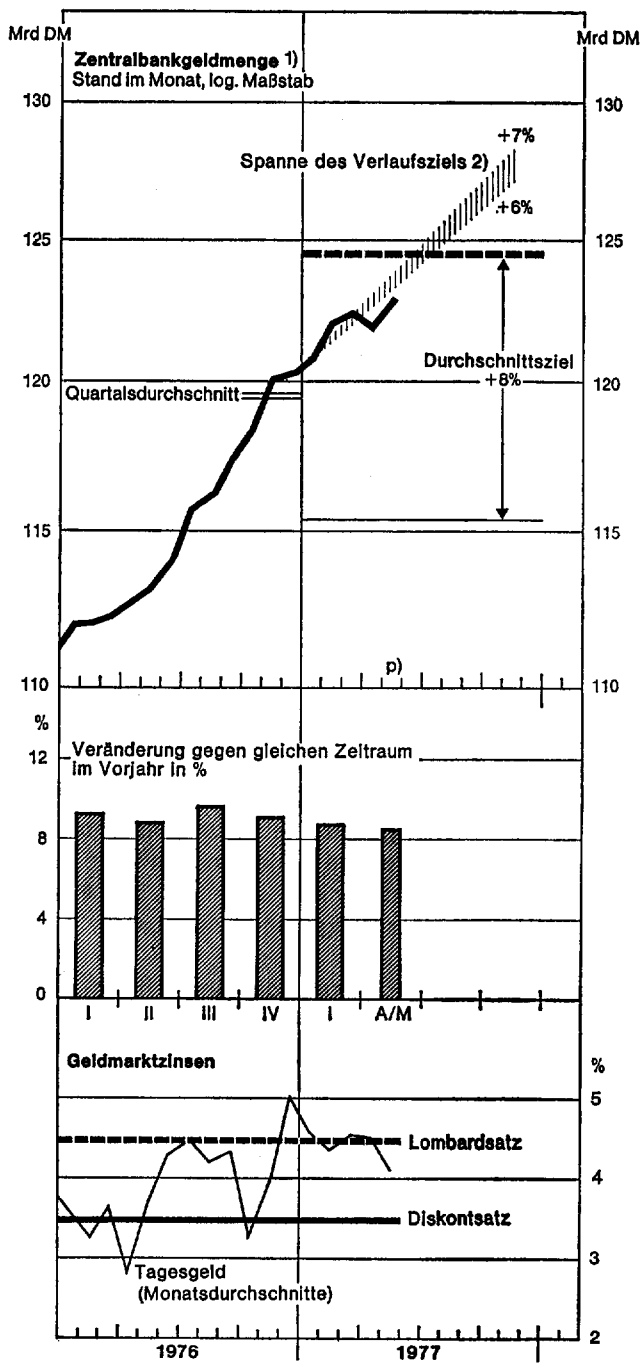
nahmen zu Gunsten des Wohnungsbaus die Nachfrage nach Bauleistungen stützen. Die öffentliche Hand konnte sich zu diesen zusätzlichen Programmen, die kassenmäßig freilich erst vom nächsten Jahr an voll zu Buche schlagen, um so eher entschließen, als die Steuereinnahmen seit einiger Zeit recht kräftig fließen und deshalb – bei einer weiterhin recht zurückhaltenden Ausgabenpolitik – die öffentlichen Haushalte 1977 wahrscheinlich mit geringeren Defiziten abschließen werden, als ursprünglich erwartet worden war. Die günstigere Einnahmensituation dürfte überdies die Aussichten für die öffentliche Investitionstätigkeit generell gebessert haben.

Von der monetären Seite her erschienen besondere Maßnahmen mit der Zielsetzung, die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen zu steigern, nicht am Platze, denn seit langem sind die Rahmenbedingungen so gesetzt, daß die kreditnachfragende Wirtschaft sehr günstige Finanzierungsmöglichkeiten vorfindet. Die Banken konnten im allgemeinen ihren Kunden Kredite mit langen Laufzeiten und zu niedrigen Zinsen anbieten. Hypothekarkredite, die nach wie vor einen sehr großen Teil der langfristigen Kredite an die Wirtschaft ausmachen, wurden im Mai zu durchschnittlichen effektiven Zinssätzen (Auszahlungskurse berücksichtigt) von rd. 7% angeboten und damit billiger als in allen Jahren seit Mitte 1969. Am Kapitalmarkt vollzog sich die Zinssenkung zeitweise sogar recht stürmisch. Hiermit dürfte es auch in erster Linie zusammenhängen, daß sich der Zinsabbau neuerdings nicht mehr fortgesetzt hat; jedenfalls gab es besonders bei langlaufenden Anleihen zeitweilig leichte Rückschläge, aber auch diese scheinen bei Abschluß dieses Berichts wieder weitgehend überwunden.

Außer durch günstige Kreditbedingungen ist die finanzielle Lage der Unternehmen und Privaten derzeit durch ein weiterhin verhältnismäßig hohes Liquiditätspotential gekennzeichnet. Zwar sind, wie im folgenden Berichtsabschnitt näher dargelegt wird, die Geldbestände in den vorangegangenen Monaten nicht mehr so stark gewachsen wie noch im Sommer und Herbst letzten Jahres. Die damalige Zunahme mit zweistelligen Raten war jedoch überhöht und erforderte eine gewisse Korrektur. Sie hat sich inzwischen vollzogen: Das Geldvolumen in seiner weitesten Abgrenzung (M_3) wuchs seit Ende 1976 langsamer und war Ende April d. J. nur um knapp 9% höher als ein Jahr zuvor.

Auch die Zentralbankgeldmenge, an deren Entwicklung die Bundesbank in erster Linie die Wirkungen ihrer Politik kontrolliert, schwenkte nach sehr kräftigem Wachstum im Herbst 1976 um die Jahreswende auf den Zielpfad ein, der dem Geldmengenziel für 1977 entspricht. Bekanntlich hatte sich die Bundesbank im Dezember letzten Jahres im Hinblick auf die gemeinsam mit der Bundesregierung angestrebte gesamtwirtschaftliche Entwicklung für ein Wachstum der Zentralbankgeldmenge von 8% im Jahresdurchschnitt 1977 entschieden, eine

Zentralbankgeldmenge und Geldmarktzinsen



1) Saisonbereinigt, mit konstanten Reservesätzen (Basis Jan. 1974) berechnet. - 2) Mit dem Durchschnittsziel von +8% implizierter Zuwachs- bei stetiger Entwicklung- vom 4. Quartal 1976 zum 4. Quartal 1977. - p) Vorläufig.

BBK

mehrmals geldpolitisch aktiv geworden. Wie auf S. 10 dieses Berichts näher begründet wird, hat sie im März und erneut im Juni den Banken zusätzliche liquide Mittel durch eine Mindestreservesenkung zur Verfügung gestellt und die Refinanzierungsmöglichkeiten über Rediskontkontingente vergrößert. Mit diesen Maßnahmen wurde gleichzeitig auch die kurzfristige Bereitstellung von Notenbankgeld über Offenmarktgeschäfte mit Wechseln und Lombardkredit abgelöst und ein ausgeglichener Geldmarkt gesichert. Die Stetigkeit, mit der die Bundesbank eine Politik führt, die genügend Wachstum zuläßt, aber andererseits einen Spielraum für stärkere inflatorische Tendenzen von der monetären Seite nicht eröffnet, hat zweifellos viel dazu beigetragen, daß die Zinsen auf dem Markt für längerfristige Kredite im bisherigen Maße gesunken sind. Die Zinssätze und die Langfristigkeit der angebotenen Mittel bieten eine verläßliche Basis für Entscheidungen der Investoren. Wenn hiervon nicht in genügendem Maße Gebrauch gemacht werden sollte, dann müßten die Hemmungen außerhalb des monetären Bereichs gesucht werden, namentlich in der Unsicherheit über die Entwicklung der Lohnkosten und der indirekten Steuern, aber auch in der Einschätzung der Weltkonjunktur. Wie dargelegt, scheinen für die Investoren solche Hemmungen – und es gibt sie zweifellos bis zu einem gewissen Grade – jedoch nicht so stark zu sein, daß dadurch eine weitere Zunahme der Investitionen gefährdet wäre.

Rate, der – bei linearem Trend – im Jahresverlauf eine Zunahme von 6 bis 7% entsprechen würde. Bis Mai d. J. hielt sich die Zunahme der Zentralbankgeldmenge an der unteren Grenze dieses Ziels für den Jahresverlauf. Um den in diesem Rahmen wachsenden Bedarf an Zentralbankgeld ohne größere Spannungen befriedigen zu können, ist die Bundesbank in den letzten Monaten

Geldpolitik, Zentralbankgeldmenge und Bankenliquidität

Die Zentralbankgeldmenge ist im bisherigen Verlauf des Jahres etwa in dem Tempo gewachsen, wie es die Bundesbank bei der Verkündung ihres Geldmengenziels angestrebt hatte. Bekanntlich hielt die Bundesbank im Dezember 1976 eine Zunahme der Zentralbankgeldmenge um 8% im Jahresdurchschnitt 1977 gegenüber dem Jahresdurchschnitt von 1976 für vereinbar mit ihrer Zielsetzung, den Preisanstieg weiter einzudämmen und ein kräftiges reales Wachstum des Sozialprodukts zu ermöglichen. Bei stetiger Entwicklung entspricht diesem Geldmengenziel eine Zunahme der Zentralbankgeldmenge vom vierten Quartal 1976 zum vierten Quartal 1977 um 6 bis 7%. Der tatsächliche Anstieg bis Mai liegt an der unteren Grenze dieser Vorgabe. Im Vergleich zur zweiten Hälfte des vergangenen Jahres hat sich damit das Tempo der monetären Expansion deutlich verlangsamt. Die ersten Monate des Jahres 1977 waren auch bei Ausschaltung der Saisonbewegung durch eine verhältnismäßig schwache Ausweitung der Geldbestände gekennzeichnet, wie dies ähnlich auch in den ersten Monaten der Jahre 1976 und 1975 zu beobachten gewesen war; nach dieser Beobachtung ist nicht ganz von der Hand zu weisen, daß sich in der Saisonbewegung gewisse Verschiebungen ergeben haben, die von sich aus in der zweiten Hälfte des Jahres zu einer stärkeren Zunahme der Zentralbankgeldmenge führen können, als es in weiter zurückliegenden Jahren (die die Saisonbereinigung beeinflussen) der Fall gewesen ist. Nähere Einzelheiten zur monetären Entwicklung und ihrer Gegenposten in den Bankbilanzen enthält der folgende Abschnitt.

Die monetäre Entwicklung gab der Bundesbank angesichts der relativ guten Kursgenauigkeit keine Veranlassung, geldpolitisch nach der einen oder anderen Seite hin besonders aktiv zu werden, dies um so weniger, als keine Veranlassung bestand, das geldpolitische Mengenziel für 1977 zu ändern. Im Dezember v. J. war davon ausgegangen worden, daß es gelte, aus damaliger Sicht ein reales Wachstum des Bruttosozialprodukts von rd. 5% und unter Berücksichtigung der auf kurze Sicht nur schwer vermeidbaren Preissteigerungen einen Anstieg des nominalen Sozialprodukts von rd. 9% zu finanzieren. Wenn nach der bisher zu übersehenden Entwicklung dieser Zuwachs des Sozialprodukts im laufenden Jahr nicht ganz erreicht werden sollte, so kann dies indes kein Grund sein, den Geldmantel enger zu schneiden. Die Bundesbankpolitik ist nach wie vor bemüht, einem kräftigen realen Wachstum von der monetären Seite Raum zu geben. Die Gefahr, daß die für reales Wachstum nicht ausgenutzten monetären Spielräume stattdessen zu stärkeren Preissteigerungen genützt würden, erscheint gegenwärtig nicht groß; wahrscheinlicher ist, daß bei dem etwas schwächeren Tempo der wirtschaftlichen Erholung die ursprünglich erwartete konjunkturelle Zunahme der Um-

Zentralbankgeldbereitstellung und Zentralbankgeldbedarf Januar bis Mai 1977 *)		
Mrd DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate		
Position	Jan./ März	April/ Mai p
A. Gesamte Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)		
I. Zentralbankgeldmenge	- 3,1	+ 1,8
1. Bargeldumlauf	- 3,4	+ 1,9
2. Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 1)	+ 0,3	- 0,1
Nachrichtlich: Saisonbereinigte Veränderung der Zentralbankgeldmenge bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974)	(+ 2,2)	(+ 0,5)
II. Freie Liquiditätsreserven	- 2,0	+ 0,2
Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven im letzten Monat der Periode Dez. 1976: (7,3)	(5,3)	(5,5)
Insgesamt (A I + II = B)	- 5,1	+ 2,0
B. Bereitstellung bzw. Absorption von Zentralbankgeld durch		
1. Devisenbewegungen	+ 0,7	- 1,5
2. Veränderung der Netto-Guthaben der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank (Guthabenanstieg: -)	- 2,8	+ 5,0
3. Sonstige Einflüsse	- 2,1	- 0,2
4. Liquiditätspolitische Maßnahmen 2)	+ 2,9	+ 0,2
5. Offenmarktoperationen	- 0,3	- 0,6
6. Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung	+ 1,9	+ 0,7
7. Lombardkredite	- 5,4	- 1,6
Nachrichtlich: Stand der Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung im letzten Monat der Periode Dez. 1976: (-)	(1,9)	(2,6)
Stand der Lombardkredite im letzten Monat der Periode Dez. 1976: (7,3)	(1,8)	(0,2)
Insgesamt (B = A)	- 5,1	+ 2,0

* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 In jeweiligen Reservesätzen (Änderungen des Reserve-Soils auf Grund von Maßnahmen sind in Pos. B 4 erfaßt). - 2 Änderungen von Mindestreserve und Rediskontkontingenten. - p Vorläufig.

laufgeschwindigkeit im Verlauf dieses Jahres nicht eintritt. Allerdings sieht die Bundesbank auch keine Veranlassung, durch eine expansivere Linie, wie sie in einer Revision des Geldmengenzieles nach oben zum Ausdruck käme, eine stärkere Stimulierung der Wirtschaftsentwicklung mit monetären Mitteln zu versuchen. Ein solcher Versuch könnte unter den gegenwärtigen Bedingungen leicht das Gegenteil von dem bewirken, was erreicht werden soll; für die Besserung des Investitionsklimas, um die es vor allem geht, scheint eine stetige Geldpolitik, die das Vertrauen in eine allmähliche weitere Zurückdrängung der Preissteigerungstendenzen erhält und die einen organischen Rückgang des Zinsniveaus auf den niedrigsten Stand seit 12 Jahren ermöglichte, die besten Voraussetzungen zu bieten.

Wenn die Bundesbank im Verlaufe des ersten Halbjahres gleichwohl im herkömmlichen Sinne geldpolitisch aktiv wurde, so um den „legitimen“ Bedarf des Bankensystems an Zentralbankgeld dauerhaft zu decken. Zwar verfügten die Banken in den letzten Monaten noch über freie Liquiditätsreserven von 5 bis 7 Mrd DM (im wesentlichen un-

10 ausgenutzte Rediskontkontingente), doch war damit offensichtlich bereits die Schwelle erreicht, bei der die Banken zur Deckung eines Spitzenbedarfs primär auf Lombardkredit ausweichen, sei es, daß die noch vorhandenen Reserven nicht denen zur Verfügung stehen, die den Liquiditätsbedarf haben, sei es, daß die Banken die höheren Refinanzierungskosten des Lombardkredits im Vergleich zum Rediskontkredit wegen seiner größeren Flexibilität in Kauf nehmen. Dies führte zu einer Stabilisierung des Tagesgeldsatzes am Lombardsatz. Überschreitet aber – wie z. B. im Dezember 1976 – der nur durch Lombardinanspruchnahme zu deckende Liquiditätsbedarf der Banken ein bestimmtes Maß, so kann der Tagesgeldsatz stärker nach oben ausschlagen. Um derartige Ausschläge zu vermeiden, hat die Bundesbank im März und wieder im Juni durch liquiditätspolitische Maßnahmen den Banken zunächst gut 3 Mrd DM und dann weitere knapp 5 Mrd DM an liquiden Mitteln bzw. an Rediskontspielraum zur Verfügung gestellt. Mit diesen Beträgen ist freilich nicht nur der Gegenwart für den Anstieg des Bargeldumlaufs und die wachstumsbedingte Zunahme des Mindestreserve-Solls bereitgestellt worden, denn die Zentralbankgeldmenge ist aus Saisongründen erst seit März wieder gestiegen. Die Bundesbank hatte vielmehr auch für einen Ausgleich der per Saldo vorhandenen Belastung der Bankenliquidität durch andere Faktoren zu sorgen. Es handelt sich hier zum einen um den Liquiditätsentzug durch die laufenden Überschüsse der Bundesbank in ihrer Erfolgsrechnung (im wesentlichen also Zinsüberschüsse); im ersten Halbjahr machen diese rd. 2 Mrd DM aus. Zum anderen wirkten auch andere Faktoren (Devisenbewegung, zeitweilig Offenmarktoperationen mit Wertpapieren) leicht kontraktiv. Insbesondere aber mußte die hohe Lombardverschuldung vom Dezember 1976 (im Tagesdurchschnitt rd. 7 Mrd DM) zu einem erheblichen Teil durch eine dauerhafte Mittelbereitstellung seitens der Bundesbank abgelöst werden. Obgleich die von der Bundesbank ergriffenen Maßnahmen damit lediglich dem Vollzug der gegebenen geldpolitischen Linie dienten, wurden sie in der Öffentlichkeit teilweise als „Geldspritzen“ mißverstanden.

Im einzelnen hat die Bundesbank ab 1. März eine Neuregelung der Mindestreservebestimmungen in Kraft gesetzt (vgl. Monatsbericht März 1977, S. 21), durch die die Mindestreserveanforderungen in diesem Monat um etwa 1 Mrd DM gesenkt wurden. Gleichzeitig wurden die Rediskontkontingente mit Wirkung vom 4. März um 2,5 Mrd DM erhöht. Als sich herausstellte, daß der Mittelbedarf der Banken – vor allem infolge außerordentlich hoher Steuerüberweisungen auf die Zentralbankkonten der öffentlichen Hand – vorübergehend sogar noch größere Ausmaße annahm als anfangs erwartet, wurde den Kreditinstituten zusätzlich die Möglichkeit eingeräumt, Wechsel außerhalb der Rediskontkontingente mit der Rückkaufspflicht nach 20 Tagen – zum Zinssatz von 4% – an die Bundesbank zu verkaufen. In den

darauffolgenden Monaten spielten diese Offenmarktgeschäfte mit Wechseln bei der Refinanzierung der Banken eine erhebliche Rolle. Während sie im März mit tagesdurchschnittlich knapp 2 Mrd DM noch in der gleichen Höhe wie die Lombardkredite zu Buche schlugen, verlagerten die Banken im April und Mai ihre Mittelbeschaffung stärker auf die kurzfristigen Wechselgeschäfte. Dabei mag eine Rolle gespielt haben, daß die Bundesbank im April die Rückkaufsvereinbarungsfrist auf 10 Tage verkürzte, so daß den Banken eine flexiblere Disposition ermöglicht wurde.

Im Mai verbesserte sich die Liquiditätsausstattung der Banken zwar etwas, vor allem infolge der expansiven Kassenwirkungen der öffentlichen Haushalte. Jedoch zeichnete sich für Juni eine ähnliche Situation ab wie im Frühjahr, weil der Mittelbedarf der Banken in den Sommermonaten – zunächst wegen des „großen Steuertermins“ im Juni und generell wegen der Zunahme des Bargeldumlaufs – stark steigt. Um dem entgegenzuwirken, senkte die Bundesbank ab 1. Juni die Mindestreservesätze um 5%, wodurch 2,3 Mrd DM frei wurden. Außerdem wurden die Rediskontkontingente der Kreditinstitute mit Wirkung vom 1. Juni nochmals um 2,5 Mrd DM erhöht. Von der Größenordnung her wurden die Maßnahmen so bemessen, daß der bisher aufgelaufene Zentralbankgeldbedarf dauerhaft gedeckt wurde und weder im Juni noch im Juli in großem Umfang „zwischenfinanziert“ werden muß. Die Offenmarktgeschäfte mit Wechseln wurden daher ab Ende Mai eingestellt.

Am inländischen Geldmarkt blieben infolge der getroffenen liquiditätspolitischen Vorkehrungen, vor allem dank der Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung, extreme Anspannungen in der Berichtszeit aus. Der Tagesgeldsatz hat sich im Mai in Reaktion auf die temporäre Liquiditätsverbesserung der Banken etwas vom Lombardsatz gelöst, was sich im Juni fortsetzte.

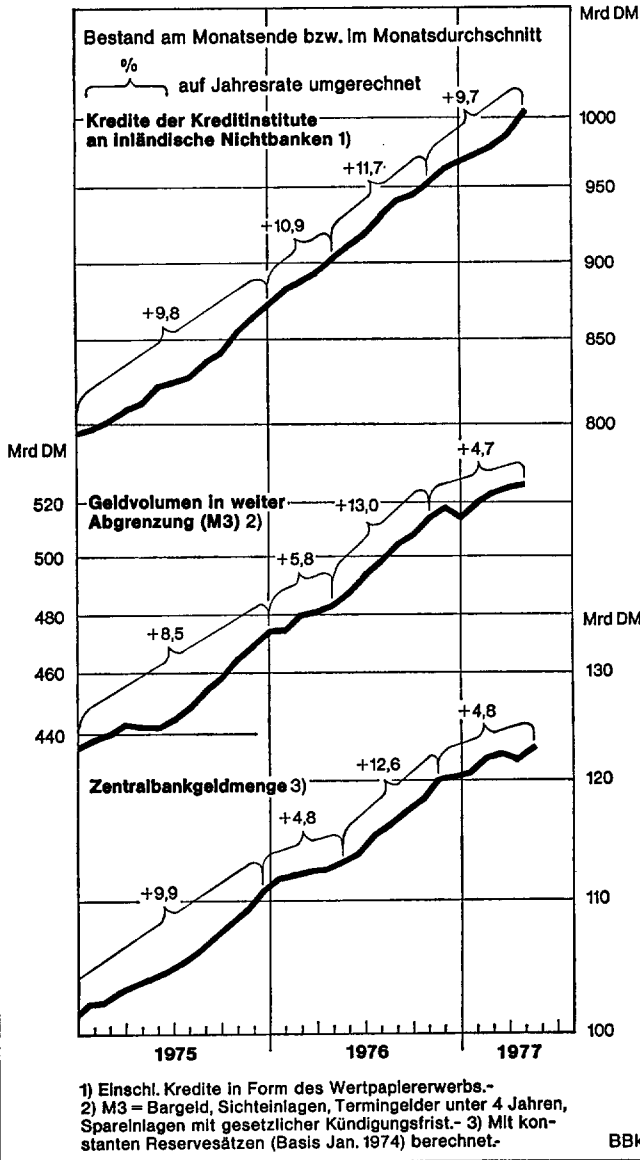
Monetäre Analyse

Wie bereits an Hand der Zentralbankgeldmenge dargelegt, war die monetäre Entwicklung in den letzten Monaten von der Gegenbewegung gekennzeichnet, die nach dem übersteigerten Wachstum der Geldbestände in der zweiten Hälfte 1976 notwendig war, wenn mittelfristig ein befriedigender Trend eingehalten werden sollte. In seiner weitesten in der Bundesrepublik gebräuchlichen Abgrenzung (M_3 = Bargeldumlauf, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren sowie Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) ist das Geldvolumen in den Monaten November 1976 bis April 1977 saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um etwa 5% gestiegen¹). In den vorangegangenen sechs Monaten war das Wachstumstempo auf nicht weniger als 13% (Jahresrate) hinaufgeschneit. In beiden Zeiträumen zusammen, also über zwölf Monate hinweg, hat das Geldvolumen in dieser weiten Abgrenzung um knapp

¹ Es empfiehlt sich wegen starker Ausschläge um den Jahreswechsel, die Jahresschlußmonate in die Betrachtung einzubeziehen.

Zur monetären Entwicklung

saisonbereinigt, log. Maßstab



9% zugenommen. Für die engeren Abgrenzungen (M_1 = Bargeldumlauf und Sichteinlagen und M_2 = M_1 plus Termingelder unter 4 Jahren) liegt die prozentuale Zunahme im Verlauf von zwölf Monaten – entsprechend dem längerfristigen Trend – etwas niedriger, nämlich bei etwa 8%.

Die inländische Kreditgewährung der Banken hat in letzter Zeit saisonbereinigt betrachtet das Tempo vom Herbst des vergangenen Jahres wieder erreicht oder sogar leicht überschritten. Zwischenzeitlich – im Dezember und Januar – war sie, vor allem bedingt durch die Zurückhaltung der öffentlichen Haushalte bei der Kreditaufnahme, etwas zurückgefallen; von November 1976 bis April 1977 nahm das Kreditvolumen (ohne Kredite der Bundesbank) saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um fast 10% zu, also nicht sehr viel weniger als in den sechs Monaten vorher (11,7%). Recht stark war

in letzter Zeit die Kreditgewährung der Banken an den privaten Sektor, also an inländische Unternehmen und Privatpersonen. Das Kreditgeschäft der Kreditinstitute mit den öffentlichen Haushalten wuchs aber prozentual weiterhin schneller als das mit der privaten Kundschaft.

Von großer Bedeutung für die Beruhigung der monetären Entwicklung trotz weiterhin lebhafter Kreditgewährung der Banken war die Tatsache, daß sich in den letzten Monaten die Zu- und Abflüsse bei inländischen Nichtbanken durch den Zahlungsverkehr mit dem Ausland die Waage hielten, während sonst oft – nicht zuletzt in den Sommer- und Herbstmonaten des vergangenen Jahres – von dieser Seite starke Impulse auf das monetäre Wachstum ausgegangen waren.

In die gleiche Richtung wirkte, daß die zentralen öffentlichen Haushalte seit Ende November 1976 ihre Einlagen bei der Bundesbank um knapp 2 Mrd DM aufgestockt haben, weil die Steuereingänge höher ausgefallen sind, als erwartet worden war. Ein Jahr zuvor hatten die öffentlichen Zentralbankguthaben dagegen in der vergleichbaren Zeitspanne um rd. 2 1/2 Mrd DM abgenommen, was tendenziell mit einer Zunahme der Geldbestände verbunden gewesen war.

Die Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten schließlich, die im wesentlichen den Zuwachs derjenigen Passivpositionen in den Bankbilanzen umfaßt, die nicht zum Geldvolumen rechnen, war in den letzten Monaten deutlich stärker als die „Geldvolumensbildung“, d. h. die inländischen Nichtbanken haben die ihnen mit der Ausweitung der Bankbilanzen zuwachsenden finanziellen Aktiva primär in einer längerfristigen und verzinslichen bzw. höher verzinslichen Form angelegt. Insgesamt sind diese Verbindlichkeiten der Banken im Zeitraum November 1976 bis April 1977 saisonbereinigt mit einer Jahresrate von 8,3% gewachsen. Ihr Wachstum war dadurch gebremst, daß zu Beginn des Jahres in großem Umfang prämienbegünstigte Spareinlagen – vor allem aus vermögenswirksamen Anlagen – frei wurden. Die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist haben sich dadurch im Januar um fast 6 Mrd DM vermindert, was in den folgenden Monaten durch Zugänge nicht ausgeglichen wurde. Ein großer Teil der freigewordenen Mittel ist aber von der Bankenkundschaft wieder längerfristig angelegt worden, was insbesondere auch den außerordentlich hohen Verkauf von Sparbriefen (rd. 10 Mrd DM in den erwähnten sechs Monaten gegen knapp 5 Mrd DM vor Jahresfrist) erklären dürfte, den die Kreditinstitute durch eine forcierte Werbung erheblich stimuliert haben. Auch der Bestand an Bankschuldverschreibungen in Händen inländischer Nichtbanken ist überdurchschnittlich gewachsen (mit einer Jahresrate von 9,6%), vor allem dank des hohen Absatzes im Januar; zeitweilig ist auch das Wachstum der – zum Geldvolumen im weitesten Sinne (M_3) gerechneten – Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist durch den erwähnten Ablauf der

Zur monetären Entwicklung					
Saisonbereinigte Veränderung im Zeitraum					
Position	Mai/Oktober 1976		November 1976/ April 1977		Mai 1976/ April 1977
	Mrd DM	% 1)	Mrd DM	% 1)	%
Geld					
Geldvolumen M ₂ 2)	30,6	13,0	11,9	4,7	8,8
M ₂ (M ₁ ohne Spareinlagen)	18,9	14,6	2,7	1,9	8,1
M ₁ (Bargeld und Sichteinlagen)	8,3	9,9	4,5	5,1	7,5
Bargeld	2,9	10,6	1,4	4,7	7,6
Sichteinlagen	5,4	9,5	3,2	5,3	7,4
Termingelder unter 4 Jahren	10,5	23,2	— 1,8	— 3,4	9,1
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	11,8	11,2	9,2	8,2	9,7
Kredit					
Kreditvolumen 3)	51,3	11,7	45,4	9,7	10,7
davon:					
Kredite an inländische Unternehmen und Private	37,9	10,9	29,8	8,1	9,5
Kredite an inländische öffentliche Haushalte	13,4	14,5	15,5	15,8	15,1
Geldkapital					
Geldkapitalbildung insgesamt	30,1	11,6	22,9	8,3	10,0
darunter:					
Termingelder von 4 Jahren und darüber	5,8	8,2	6,0	8,2	8,2
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	7,4	9,3	— 0,2	— 0,2	4,4
Umlauf an Bankschuldverschreibungen 4)	8,9	12,8	7,1	9,6	11,2

1 Auf Jahresrate umgerechnet. — 2 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 3 Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken einschl. Kredite in Form des Wertpapiererwerbs. — 4 Ohne Bankbestände.

Sperrfrist bei prämienbegünstigten Sparguthaben verstärkt worden. Seit absehbar wurde, daß die Verzinsung auf Sparkonten zurückgehen würde, hat aber das Interesse an dieser Form der Geldvermögenshaltung deutlich nachgelassen; in den zwei Monaten März und April sind diese Spareinlagen nicht nur nicht mehr gewachsen, sondern in Höhe von 1,8 Mrd DM abgebaut worden.

Kreditgeschäft der Banken und Bankzinsen

Im Kreditgeschäft der Banken haben sich nach der Kreditnehmerstatistik für das erste Quartal 1977 die Unterschiede zwischen den einzelnen Sparten vermindert. Kreditnehmerbereiche wie die Unternehmen und der Wohnungsbau haben an Bedeutung gewonnen. Ende März 1977 hatten die Unternehmen um 8,7 % mehr Bankkredit in Anspruch genommen als ein Jahr zuvor. Auch innerhalb des Unternehmenssektors sind die Zuwachsraten gegenüber dem Vorjahr einander wieder näher gekommen. Besonders deutlich ist das beim Verarbeiten der Gewerbe, dessen Bankkredite Ende März 1977 um 6 % höher waren als ein Jahr zuvor; bis Mitte 1976 hatte hier eine Entschuldung stattgefunden. Der Handel zeigt andererseits eine geringere Zuwachsrate als zuvor.

Bei der Nachfrage nach langfristigen Finanzierungsmitteln haben die zu Wohnungsbauzwecken aufgenomme-

nen Bankkredite eine vergleichsweise große Rolle gespielt. Die Wohnungswirtschaft hat sich in den ersten drei Monaten 1977 nach der Vierteljährlichen Kreditnehmerstatistik für 4,1 Mrd DM bei den Kreditinstituten langfristig neu verschuldet. Davon waren entgegen der sonst beobachteten Verteilung über die Hälfte sog. „Sonstige Wohnungsbaudarlehen“, die zu einem guten Teil der Zwischenfinanzierung und der Modernisierung dienen. Die große Nachfrage nach diesen Krediten hing offensichtlich damit zusammen, daß bestimmte Investitionszulagen für den privaten Wohnungsbau sowie Investitionszuschüsse im sozialen Wohnungsbau nur bis Mitte 1977 befristet sind. Ihre Inanspruchnahme, die in beiden Fällen Fertigstellung zum 1.7.1977 voraussetzt, hat vermutlich zu einem temporär sehr hohen Zwischenfinanzierungsbedarf geführt. Die Nachfrage nach Hypothekarkrediten auf Wohngrundstücke hielt sich auf dem Niveau des Vorjahres (2 Mrd DM).

Auffallend gering nach dem „Boom“ des Vorjahres war im ersten Quartal 1977 die Kreditgewährung der Banken an Privatpersonen. Die Konsumentenkredite haben in dieser Zeit um 0,6 Mrd DM zugenommen gegenüber 1,9 Mrd DM im ersten Vierteljahr 1976. Offenbar sind auch hier Auswirkungen der Freigabe von Spareinlagen zu spüren, sei es, daß die zufließenden Mittel zur Kreditabdeckung benutzt wurden, sei es, daß sie eine sonst erwogene Kreditaufnahme überflüssig machten. Auch so waren aber die Konsumentenkredite Ende März 1977 noch um 20 1/2 % höher als vor einem Jahr, eine Rate, die die bei allen übrigen Kreditnehmergruppen immer noch deutlich übertrifft.

Die Bankzinsen sind seit Beginn des Jahres auf breiter Front zurückgegangen, und zwar besonders deutlich im April und Mai. Bei den Zinsen für kurzfristige Bankkredite setzte sich damit erstmals seit dem Frühjahr vergangenen Jahres wieder ein deutlicher Rückgang durch. Im Kreditgeschäft folgte dieser Rückgang einer Phase ziemlich stabiler Zinsen. Das jetzt erreichte Niveau ist bei den Kontokorrentzinsen — im Durchschnitt 8 % für Kredite unter 1 Mio DM — um etwa einen Drittel Prozentpunkt niedriger als vor einem Jahr. Wesentlich stärker — um 0,7 Prozentpunkte — sind in der gleichen Zeit die Zinsen für Hypothekarkredite zurückgegangen; mit durchschnittlichen Effektivsätzen von rd. 7 % entspricht das dem Zinsniveau von Mitte 1969.

Die Einlagenzinsen der Banken sind seit Jahresbeginn ebenfalls stark gesunken. Bei den Termingeldern wurde allerdings das niedrige Niveau vom Frühjahr 1976 nicht wieder ganz erreicht. Diese Sätze werden stark von der Situation am Bankengeldmarkt beeinflusst (vgl. hierzu die Ausführungen im Abschnitt Geldpolitik, Zentralbankgeldmenge und Bankenliquidität, S. 10). Die Zinsen für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist sind mit 3 % jetzt auf dem niedrigsten Niveau seit 1959; auch die Zinsen für befristete Spareinlagen und Sparbriefe sind im April durchweg um 1/2 Prozentpunkt gesenkt worden.

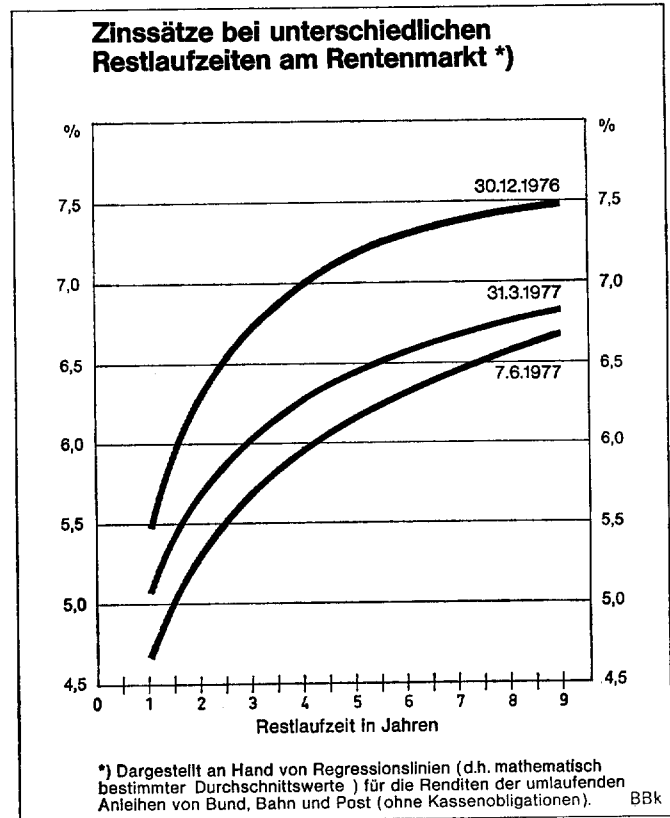
Wertpapiermärkte

Rentenmarkt

Am Rentenmarkt kam es Mitte März d. J. zu einer ausgeprägten Hausse und einem weiteren starken Zinsabbau, die sich seit Ende April aber kaum noch fortsetzten. Die Durchschnittsrendite der umlaufenden Rentenwerte sank im Verlauf der beiden Monate März und April um 0,7 Prozentpunkt auf 6,4%, nachdem sie in den beiden ersten Monaten dieses Jahres bereits um 0,2 Prozentpunkt nachgegeben hatte. Damit fielen die Zinsen am deutschen Rentenmarkt auf ein Niveau, das letztmals im ersten Quartal 1965, also 12 Jahre zuvor, verzeichnet worden war. Auf dem Ende April erreichten Niveau gab es im Mai nur noch teilweise weitere Ermäßigungen, so insbesondere bei Titeln mit kürzeren Laufzeiten; Anfang Juni stieg der Kapitalzins zeitweilig wieder leicht an. Bei den am Rentenmarkt als Marktführer geltenden Anleihen des Bundes und seiner Sondervermögen Bahn und Post war der Zinsrückgang in den letzten Monaten eher noch ausgeprägter; die Durchschnittsrendite dieser Titel sank von Ende Februar bis Mitte Mai um gut 0,8 Prozentpunkt auf nur noch 6,1%, was dem Niveau vom Frühjahr 1964 entspricht, einem Zeitpunkt, in dem freilich die Rate der Geldentwertung nur etwa halb so hoch war, wie sie z. Z. ist.

Den Emittenten bot diese Entwicklung besonders günstige Konditionen, soweit es sich um Nominalzins und Ausgabekurs handelt; sie erlaubte ihnen aber auch, die Laufzeiten neuer Anleihen zu verlängern. Nachdem die öffentlichen Emittenten noch im März neue Anleihen zum Nominalzins von 7% und mit einer Laufzeit von 7 bzw. 8 Jahren begeben hatten, boten sie im April erstmals seit fast 8 Jahren wieder Schuldverschreibungen mit einer Nominalverzinsung von unter 7% an. Zunächst emittierte der Bund eine 6¾% Anleihe über 850 Mio DM, ihm folgte die Bundesbahn mit einer 6½% Anleihe in Höhe von 700 Mio DM. Die Anleihe des Bundes hatte eine Laufzeit von 10 Jahren, die Anleihe der Bundesbahn sogar eine solche von 12 Jahren, doch scheint damit bis auf weiteres die Möglichkeit der Laufzeitverlängerung bei sonst gleichen Konditionen erschöpft zu sein.

Für die Hausse am Rentenmarkt im März und April war von Bedeutung, daß in der Eindämmung der Geldentwertung weitere Fortschritte erzielt wurden und daß daran auch die Lohnabschlüsse, obgleich sie recht hoch ausfielen, fürs erste nichts zu ändern scheinen. Hinzu kam, daß mit einer weiteren leichten Abnahme der öffentlichen Defizite gerechnet werden konnte, so daß der Markt von dieser Seite nicht zusätzlich belastet werden dürfte. Das Marktklima wurde schließlich auch durch die liquiditätspolitischen Maßnahmen der Bundesbank von Anfang März beeinflußt, die, obgleich sie sich durchaus im Rah-



men des Geldmengenziels hielten, dazu beitrugen, stärkere Anspannungen am Geldmarkt zu vermeiden.

Ende April setzte sich dann jedoch die Ansicht durch, daß eine noch weitergehende Zinssenkung wenig wahrscheinlich sei. Das veranlaßte in erster Linie diejenigen Anleger zur Zurückhaltung, die vordem auf Kursgewinne am Rentenmarkt spekuliert hatten, ohne daß dadurch die Anlagebereitschaft des breiten Publikums geschwächt worden wäre. Die bis in die jüngste Zeit hinein relativ umfangreichen Neuemissionen wurden in der Regel ohne größere Schwierigkeiten vom Markt aufgenommen und binnen kurzem zum Emissionskurs und darüber gehandelt, die erwähnte 12 Jahre laufende Bahnanleihe ausgenommen. Für viele Anleger, insbesondere die an Anlagevorschriften gebundenen institutionellen Anleger, bieten sich jedenfalls im Inland unter Renditeaspekten keine großen Alternativen zum Rentenmarkt, da die Zinsen für Schuldscheindarlehen sowie für befristete Einlagen bei Banken ebenfalls gesunken sind. Höherverzinslich sind freilich ausländische Titel, die nun auch vermehrt gekauft werden. Außerdem sind jetzt Aktien wieder etwas stärker gefragt. So stiegen im April und Mai die Umsätze an den deutschen Aktienbörsen sehr stark – gegenüber dem März um mehr als die Hälfte, gegenüber dem Monatsdurchschnitt des ersten Quartals von 1977 um über 70%. Allerdings handelt es sich dabei vorwiegend um den Handel mit umlaufenden Werten; die Möglichkeiten der Neuemission werden bisher nicht stärker genutzt.

Der Rentenmarkt war in den letzten Monaten unter den geschilderten Umständen sehr ergiebig. Von Januar bis April wurden mit insgesamt fast 27 Mrd DM (brutto) kaum weniger inländische festverzinsliche Wertpapiere verkauft als in der gleichen Zeit des Vorjahres (rd. 28 Mrd DM). Netto, d.h. bei Berücksichtigung von Tilgungen, Eigenbestandsveränderungen und Offenmarkttransaktionen der Bundesbank in öffentlichen Anleihen, war der Abstand gegenüber dem ersten Drittel von 1976 etwas stärker ausgeprägt. Entscheidend hierfür war zum einen das unterschiedliche Gewicht der Offenmarktangebote der Bundesbank in den hier betrachteten beiden Zeiträumen (0,5 Mrd DM von Januar bis April 1977 gegen 1,5 Mrd DM in der entsprechenden Vorjahrszeit). Zum anderen waren aber auch die Tilgungen und die Zunahme der Eigenbestände der Emittenten im ersten Drittel dieses Jahres mit insgesamt 9,1 Mrd DM höher als vor Jahresfrist (8,2 Mrd DM). Stellt man die erwähnten Zu- und Abgänge in Rechnung und legt man außerdem Kurswerte zugrunde, so betrug die tatsächliche Finanzierungsleistung des Rentenmarktes im ersten Jahresdrittel 1977 18,3 Mrd DM, verglichen mit 20,9 Mrd DM im entsprechenden Zeitraum vor einem Jahr.

Wie schon angedeutet, hat sich die Laufzeitstruktur der Neuemissionen in den letzten Monaten deutlich verbessert. Während im ersten Jahresdrittel von 1976 nur knapp ein Fünftel des Brutto-Absatzes von Schuldverschreibungen mit einer Befristung von 10 Jahren und mehr begeben worden war, waren es im letzten Drittel des vergangenen Jahres – bei allerdings wesentlich geringerem Emissionsvolumen – bereits 28%. Im ersten Drittel des laufenden Jahres hat sich der Anteil dieser langfristigen Emissionen auf rd. ein Drittel des Brutto-Absatzes erhöht.

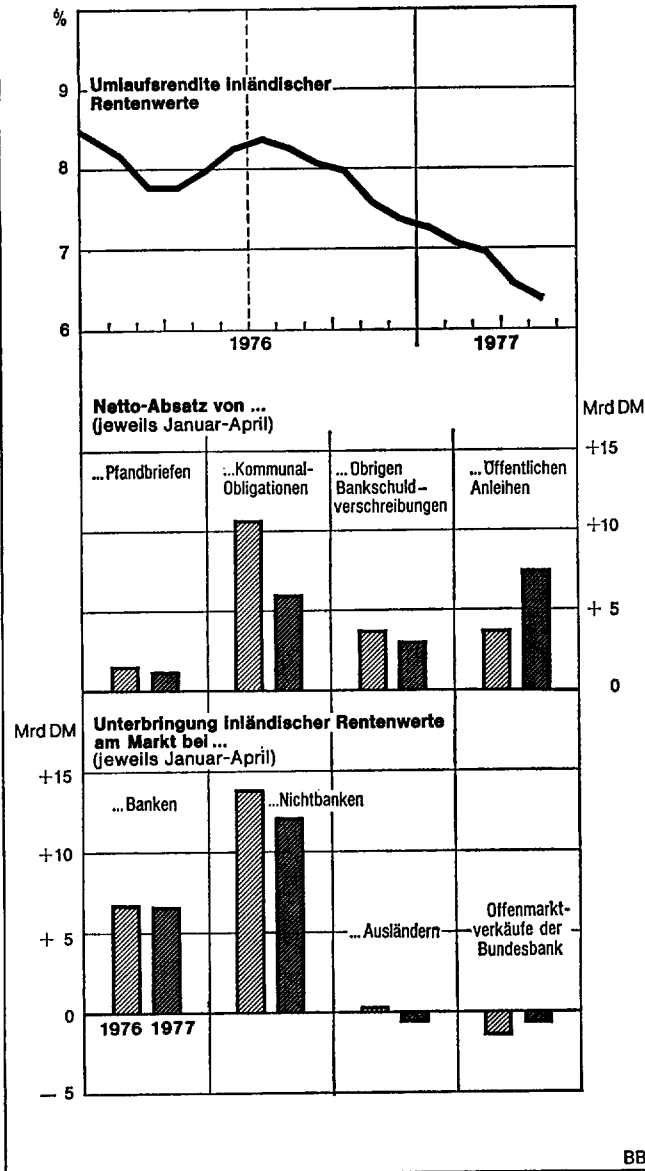
Das Schwergewicht des Absatzes inländischer Rentenwerte lag wie üblich bei den *Bankschuldverschreibungen*. Mit 10,3 Mrd DM oder knapp 60% des Netto-Absatzes war es aber weit weniger ausgeprägt als vor Jahresfrist, als die Bankschuldverschreibungen reichlich vier Fünftel des Netto-Absatzes ausgemacht hatten. Stark zugenommen haben dagegen die *Emissionen der öffentlichen Hand*. Sie erreichten in den ersten vier Monaten ein Volumen von 7,5 Mrd DM netto; das war gut doppelt soviel wie in der entsprechenden Vorjahrszeit. Wichtigster Kreditnehmer unter den öffentlichen Emittenten war der Bund, der allein 5,9 Mrd DM aus dem Verkauf eigener Schuldtitel erlöste. Mehr als die Hälfte hiervon (3,2 Mrd DM) entfiel auf Bundesschatzbriefe, die wegen der für Mitte April erwarteten Herabsetzung ihres Zinsertrages, der im Verhältnis zu der rückläufigen Zinsentwicklung am Anleihemarkt allmählich zu hoch geworden war, zeitweise sehr stark gekauft wurden. Weitere 1,7 Mrd DM (netto) stammten aus einer größeren Emission von relativ kurzlaufenden Kassenobligationen, die im Februar

im sog. Tender-Verfahren abgesetzt worden waren. Neben dem Bund verzeichnete lediglich die Bundesbahn einen Mittelzugang aus dem Absatz von Schuldverschreibungen (rd. 1,7 Mrd DM), während bei allen übrigen öffentlichen Emittenten die ausstehenden Anleihebeträge infolge von Tilgungen per Saldo abnahmen.

Unter den Bankschuldverschreibungen haben die Emissionen von *Pfandbriefen*, die zeitweilig etwas in den Hintergrund getreten waren, in jüngster Zeit wieder zugenommen; ihr Netto-Absatz erreichte von Januar bis April d.J. 1 1/4 Mrd DM, verglichen mit nur 0,7 Mrd DM in den vorangegangenen vier Monaten, aber 1,6 Mrd DM im ersten Drittel von 1976. Möglicherweise hängt diese Zunahme mit der durch den Zinsrückgang wieder günstiger gewordenen Position der Pfandbriefinstitute im Aktivgeschäft zusammen. Denn der Wettbewerbsvorteil, den diese Institute gegenüber ihren wichtigsten Konkurrenten bei der Gewährung erstelliger Hypotheken für den Wohnungsbau haben, nämlich eine unkündbare Festzinshypothek – zumindest für fünf Jahre – anbieten zu können, wird von den Bauherren naturgemäß dann besonders geschätzt, wenn keine weitere Zinssenkung mehr erwartet wird. Von Januar bis April 1977 waren jedenfalls die *Hypothekenzusagen* dieser Institute für den Wohnungsbau mit 2,5 Mrd DM höher als in den letzten vier Monaten des Vorjahres (2,1 Mrd DM) oder im entsprechenden Zeitraum vor einem Jahr (2,2 Mrd DM). Demgegenüber haben sich die Hypothekenzusagen ihrer wichtigsten Konkurrenten, der Sparkassen, verringert, die überwiegend Wohnungsbaudarlehen mit variablen Zinsen anbieten. Auch die Bausparkassen haben im ersten Drittel d.J. weniger Kapitalzusagen gegeben als im vorangegangenen Viermonatszeitraum. Dies mag teilweise auf saisonale Gründe zurückzuführen sein; erfahrungsgemäß pflegt aber die Nachfrage nach Bauspardarlehen – zumindest tendenziell – immer dann etwas nachzulassen, wenn die übrigen an der Wohnungsbaufinanzierung beteiligten Institutionen im Zuge einer Zinssenkung wieder konkurrenzfähiger geworden sind.

Kommunalobligationen, die unter den Emissionen von Bankschuldverschreibungen nach wie vor das größte Gewicht haben, wurden im Berichtszeitraum für insgesamt 6 Mrd DM netto verkauft. Das war deutlich weniger als in den ersten vier Monaten des vergangenen Jahres (10,7 Mrd DM). Möglicherweise war der Absatzrückgang auf die in den letzten Monaten merklich höhere direkte Beanspruchung des Rentenmarktes durch öffentliche Stellen zurückzuführen. Rechnet man direkte und indirekte Inanspruchnahme des Rentenmarktes zusammen, so entspricht die Mittelaufnahme der öffentlichen Hand im ersten Drittel d.J. mit 13,5 Mrd DM – oder etwa drei Vierteln des gesamten Netto-Absatzes – nahezu der in der entsprechenden Vorjahrszeit (14,3 Mrd DM).

Zur Entwicklung am Rentenmarkt



Der Netto-Absatz von „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen blieb mit 2,4 Mrd DM in den ersten vier Monaten von 1977 um fast 0,4 Mrd DM hinter dem Ergebnis der entsprechenden Vorjahrszeit zurück. Ein verhältnismäßig großer Teil – zwei Fünftel – entfiel davon auf kürzerfristige Titel mit Laufzeiten bis einschließlich vier Jahre. Die bedeutendsten Emittenten dieser Schuldverschreibungen waren, wie üblich, die Girozentralen. Ihnen flossen rd. 45% der Erlöse aus dem Verkauf solcher Titel zu. Sehr beachtlich war aber – mit 37% – auch der Anteil der Kreditbanken, die sich seit einiger Zeit ebenfalls in verstärktem Maße Mittel für längerfristige Darlehen auf diesem Wege beschaffen. Das restliche knappe Fünftel entfiel auf private Hypothekenbanken (einschließlich der beiden bayerischen sog. gemischten Institute), die seit der letzten Novellierung des Hypothekenbankgesetzes in gewissem Umfang „ungedekte“ Schuldverschrei-

bungen begeben dürfen, wobei sie allerdings stärkeren Beschränkungen unterliegen als die Girozentralen oder die Kreditbanken.

Wirtschaftsunternehmen, die im Dezember des vergangenen Jahres erstmals seit längerem wieder mit einer regulären Anleihe an den Markt gekommen waren, haben im Februar und Mai zwei weitere Anleihen über je 150 Mio DM begeben. Im Berichtszeitraum insgesamt hatten jedoch die Tilgungen das Übergewicht, so daß der Umlauf an Industrieobligationen per Saldo weiter – um 0,1 Mrd DM gegen 0,2 Mrd DM in den ersten vier Monaten von 1976 – zurückging.

Auch an den Märkten für *ausländische Anleihen* hat sich die Emissionstätigkeit in den letzten Monaten weiter verstärkt, und zwar sowohl bei auf D-Mark lautenden Anleihen als auch bei Euro- $\text{\$}$ -Bonds. Von den ersteren wurden im ersten Jahresdrittel brutto 3,3 Mrd DM emittiert, verglichen mit 3,2 Mrd DM in der entsprechenden Vorjahrszeit. Hauptkäufer dieser Titel waren nach wie vor Ausländer, allerdings hat ihr Kaufinteresse in letzter Zeit nachgelassen. Neuerdings, vor allem im April, haben auch inländische Anleger in größerem Umfang DM-Auslandsanleihen erworben. Per Saldo haben sie von Jahresbeginn bis Ende April für rd. 0,5 Mrd DM solche Titel gekauft (im April allein knapp 0,4 Mrd DM) und damit nahezu ebensoviel wie im gesamten Jahr 1976. Die Inlandskäufe dürften teilweise auf den wieder größer gewordenen Zinsabstand zwischen inländischen und ausländischen DM-Anleihen zurückzuführen sein, teilweise dürfte es sich dabei aber auch um noch nicht endgültig placierte Bestände der Konsortialbanken handeln. Das Volumen der von deutschen Konsortialbanken zum Weiterverkauf übernommenen Fremdwährungsanleihen war dagegen im ersten Jahresdrittel geringer als vor einem Jahr (0,7 Mrd DM gegen 1,4 Mrd DM), obwohl die Nachfrage nach diesen Titeln, die – verglichen mit der Durchschnittsrendite von Inlandsanleihen – gegenwärtig eine um etwa zwei Prozentpunkte höhere Verzinsung erbringen, ebenfalls deutlich zugenommen hat. In den ersten vier Monaten legten inländische Anleger per Saldo 0,7 Mrd DM in Fremdwährungsanleihen an gegenüber 0,4 Mrd DM vor einem Jahr. Das mit einer Anlage in fremder Währung verbundene Wechselkursrisiko wird offenbar gegenwärtig nicht sehr hoch veranschlagt, jedenfalls nicht höher als der zusätzliche Zinsertrag, den solche Anlagen gegenüber deutschen Rentenwerten erbringen.

Erwerb von Rentenwerten

Die bedeutendsten Käufer am Rentenmarkt in den ersten vier Monaten dieses Jahres waren mit weitem Abstand die *inländischen Nichtbanken*. Sie wandten insgesamt 13 Mrd DM für den Erwerb in- und ausländischer festverzinslicher Wertpapiere auf, verglichen mit 14,3 Mrd DM vor einem Jahr. Von dem Gesamtangebot an

16 Rentenwerten im ersten Jahresdrittel haben diese Anleger damit rd. sieben Zehntel übernommen. Ähnlich umfangreich war ihre Beteiligung auch im entsprechenden Vorjahrszeitraum gewesen. Unter den Nichtbankenkäufern dürften die *privaten Haushalte* aller Wahrscheinlichkeit nach den ersten Rang eingenommen haben. Vermutlich haben die privaten Haushalte in den ersten vier Monaten von 1977 noch mehr als im Vorjahr aus Zinsgründen die Wertpapieranlage bevorzugt, während sie gleichzeitig weniger Spareinlagen gebildet haben. In den Monaten März und April sind die Spareinlagen der privaten Haushalte – offenbar im Zusammenhang mit der Herabsetzung der Spareinlagenzinsen um 1/2 Prozentpunkt – sogar effektiv (um 0,8 Mrd DM) abgebaut worden. Mit diesem zinsbewußten Anlageverhalten der privaten Sparer würde sich die Tendenz fortsetzen, die für das Jahr 1976 anhand der Depotstatistik, deren wichtigste Ergebnisse im Monatsbericht Mai 1977 veröffentlicht wurden (vgl. dort S. 19 ff.), eindeutig nachgewiesen werden konnte.

Von den institutionellen Anlegern im Nichtbankenbereich haben sich außer den Investmentfonds, über die weiter unten berichtet wird, lediglich die *Versicherungsunternehmen* in nennenswertem Maße am Rentenerwerb beteiligt. Ihre Netto-Käufe dürften im ersten Quartal 1977 (weiterreichende Angaben liegen nicht vor) wie in der entsprechenden Vorjahrszeit etwa 2,3 Mrd DM betragen haben. Bei den *Sozialversicherungen* hat der schon seit längerem zu beobachtende Abbau der Wertpapierbestände angehalten; ihre Rentenbestände verminderten sich jedoch im ersten Quartal d.J. nur um 140 Mio DM und damit nicht so stark wie von Januar bis März vor einem Jahr. (Allerdings haben die Sozialversicherungen im ersten Quartal d.J. in wesentlich größerem Umfang nicht unter die Wertpapiere fallende Namensschuldverschreibungen wie auch Schuldscheindarlehen abgegeben.)

Die *Kreditinstitute* haben im Berichtszeitraum geringfügig mehr Rentenwerte erworben (7,1 Mrd DM) als in den ersten vier Monaten von 1976 (7,0 Mrd DM). Ihre Käufe konzentrierten sich auf die Monate März und April, in denen sie allein 4,5 Mrd DM in Rentenwerten anlegten. Das Schwergewicht ihrer Käufe lag wie üblich bei den Bankschuldverschreibungen (4,5 Mrd DM); für den Erwerb öffentlicher Anleihen wandten sie 2,2 Mrd DM auf. Auffällig hoch waren die Käufe an ausländischen Rentenwerten; mit gut 0,4 Mrd DM waren sie höher als im gesamten Jahr 1976 (0,3 Mrd DM). Ausschlaggebend hierfür dürfte auch bei den Banken die im Vergleich zu Inlandsanleihen attraktivere Verzinsung der ausländischen Papiere gewesen sein. Teilweise dürfte der Zugang in den Rentenportefeuilles der Banken jedoch – wie erwähnt – im Zusammenhang mit dem Konsortialgeschäft stehen und nur vorübergehender Natur sein.

Absatz und Erwerb von Rentenwerten						
Mio DM						
		Absatz				
		Inländische Rentenwerte 1)				Ausländische Rentenwerte 2)
Zeit		insgesamt	Bankschuldverschreibungen		Anleihen der öffentlichen Hand	
			zusammen	darunter: Kommunalobligationen		
Sept.-Dez.	1976	12 234	7 498	5 696	4 932	369
	1975	13 952	11 950	8 839	2 089	80
Januar	1977	5 799	4 218	2 675	1 661	449
	1976	7 275	6 258	4 211	1 086	2
Februar	1977	3 465	1 527	529	1 843	— 203
	1976	4 886	4 039	2 768	902	205
März	1977	4 066	2 738	1 629	1 394	187
	1976	4 947	3 846	2 635	1 161	100
April p)	1977	4 376	1 855	1 197	2 578	768
	1976	2 325	1 840	1 046	531	272
Jan.-April p)	1977	17 706	10 338	6 030	7 476	1 201
	1976	19 433	15 983	10 660	3 680	579
		Erwerb				
		Inländer 3)				Ausländer 4)
Zeit		insgesamt	davon		Offenmarktoperationen der Bundesbank	
			Kreditinstitute	Nichtbanken		
Sept.-Dez.	1976	10 897	7 495	8 024	— 4 622	1 706
	1975	15 225	7 931	2 389	4 905	— 1 193
Januar	1977	6 738	1 080	5 813	— 155	— 490
	1976	7 074	x) 2 061	5 026	— 13	203
Februar	1977	3 575	1 558	2 194	— 175	— 313
	1976	4 966	2 716	2 530	— 280	125
März	1977	4 303	2 292	2 146	— 135	— 50
	1976	5 233	2 037	4 257	— 1 061	— 186
April p)	1977	4 927	2 203	2 806	— 82	217
	1976	2 579	171	2 533	— 125	18
Jan.-April p)	1977	19 543	7 131	12 959	— 547	— 636
	1976	19 852	x) 6 985	14 346	— 1 479	160

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — p Vorläufig. — x Statistisch bereinigt.

Ausländische Anleger, die sich im ersten Quartal in größerem Umfang von deutschen Rentenwerten getrennt hatten (— 0,9 Mrd DM), haben im April ihr Anlageverhalten geändert und wieder deutsche Wertpapiere zu kaufen begonnen. Per Saldo erreichten ihre Käufe einen Betrag von gut 0,2 Mrd DM. Das ist insofern überraschend, als deutsche Papiere im Vergleich zu den an den Euro-Märkten und anderen wichtigen ausländischen Kapitalmärkten angebotenen Schuldverschreibungen eine vergleichsweise niedrige Rendite abwerfen, die noch dazu mit der 25%igen Kuponsteuer belastet ist. Welche Motive zu der Rückkehr der ausländischen Anleger an den deutschen Rentenmarkt geführt haben, läßt sich gegenwärtig schwer beurteilen. Es bleibt abzuwarten, ob es sich hier um mehr als nur Zufallsergebnisse handelt.

Investmentzertifikate

Die deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds), deren Zertifikatsabsatz sich im Herbst v. J. kräftig belebt hatte, stehen nach wie vor in der Gunst der Anleger. Insgesamt flossen ihnen von Januar bis April 2,5 Mrd DM zu, verglichen mit nur 1,2 Mrd DM im ersten Drittel des vorangegangenen Jahres. Allerdings konzentrierte sich das Kaufinteresse weitgehend auf die Rentenfonds, die von dem anhaltenden Kursanstieg am Rentenmarkt profitierten. Sie erlösten aus dem Verkauf ihrer Anteilsscheine allein 2,1 Mrd DM; die Aktienfonds und die (offenen) Immobilienfonds konnten lediglich für 0,4 Mrd DM bzw. 70 Mio DM Zertifikate verkaufen. Das Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds, die für institutionelle Anleger geführt werden, betrug in der Berichtsperiode knapp 0,6 Mrd DM.

Möglicherweise hängt der hohe Absatz gerade der Rentenfonds nicht nur mit dem ausgeprägten prozyklischen Verhalten der Anleger zusammen, sondern auch damit, daß viele Rentensparer nach wie vor großen Wert auf eine Selbstverwahrung ihrer Papiere legen und deshalb Wertpapiere bevorzugen, die in effektiven Stücken ausgedruckt werden, was bei Investmentzertifikaten durchweg, insbesondere bei Anleihen der öffentlichen Hand aber kaum der Fall ist. Eine Teilfunktion des Investmentfonds besteht offensichtlich darin, „stückelose“ Papiere, die der Fonds erwirbt, in effektive Stücke für private Anleger zu verwandeln. Wie im Monatsbericht Mai 1977 (vgl. S. 23 ff.) gezeigt wird, hat gerade bei den Investmentzertifikaten die Selbstverwahrung seit jeher eine vergleichsweise große und im Zeitablauf eher zunehmende Bedeutung.

Die Investmentfonds legten die ihnen zugeflossenen Mittel – wie aus den Veränderungen ihrer im Fondsvermögen ausgewiesenen Wertpapierbestände hervorgeht (bei denen allerdings auf Kursbewegungen beruhende Veränderungen nicht ausgeschaltet werden können) – bis März so gut wie ausschließlich am Rentenmarkt an. Erst im April haben sie erstmals seit längerem wieder nennenswerte Beträge am Aktienmarkt investiert.

Aktienmarkt

Am Aktienmarkt hat sich der Kursaufschwung, der parallel zum Rentenmarkt Mitte März begonnen hatte, in den letzten Wochen nicht weiter fortgesetzt. Der vom Statistischen Bundesamt berechnete *Index der Aktienkurse* (29. 12. 1972 = 100), der am 10. März bei 95 – dem Tiefpunkt der Kursentwicklung im bisherigen Verlauf des Jahres – gelegen hatte und bis Anfang Mai auf 105 gestiegen war, ging bis zum 7. Juni wieder auf 101 zurück. Er lag damit zu diesem Zeitpunkt rd. 7% über seinem Tiefstand im März. Bestimmend für den Kursaufschwung am Aktienmarkt dürfte in erster Linie der anhaltend sinkende Zinstrend am Rentenmarkt gewesen

sein, so daß Aktien auch von der Rendite her gesehen zusehends attraktiver wurden. Hinzu kamen die bei privaten und institutionellen Anlegern reichlich vorhandenen anlagefähigen Mittel sowie günstige Geschäftsabschlüsse und erhöhte Gewinnausschüttungen der Aktiengesellschaften für das abgelaufene Jahr. Belastend wirkte sich im weiteren Verlauf aus, daß mit der zunehmenden Unsicherheit über die Stärke des Wirtschaftsaufschwungs in diesem Jahr die von seiten der Konjunktur und der zukünftigen Unternehmenserträge erhofften Anregungsmomente ausblieben, die zur Aufrechterhaltung eines Kursanstiegs erforderlich sind.

Gegenüber dem Tiefstand der Kurse im März konnten bis zum 7. Juni die Aktien aller Branchen Gewinne verzeichnen, wenn auch in sehr unterschiedlicher Höhe. An der Spitze standen mit Kursgewinnen von 14% bzw. 10% die Werte des Maschinenbaus und des Straßenfahrzeugbaus, also Branchen, die ganz oder doch in Teilbereichen (Werkzeugmaschinenbau) im „warmen Regen der Konjunktur“ stehen. Überdurchschnittlich war auch der Kursanstieg bei den Aktien der Warenhausunternehmen (9%) und der Bauindustrie (8%). Bei den Aktien der Eisen- und Stahlindustrie entsprach die Wertentwicklung etwa der allgemeinen Kursentwicklung. Etwas zurückgeblieben sind demgegenüber die Farbenwerte, die Aktien der Energiewirtschaft (jeweils 6%) und der Elektrotechnischen Industrie (4%). Am schlechtesten schnitten die Aktien der Kreditbanken ab (1%); sie hatten vor allem in der zweiten Maihälfte relativ starke Kurseinbußen zu verzeichnen.

Neuemissionen spielten am Aktienmarkt in den ersten vier Monaten d. J. nur eine geringe Rolle. Inländische Unternehmen begaben in dieser Zeit junge Aktien im Kurswert von 1,1 Mrd DM, verglichen mit 3,3 Mrd DM im ersten Drittel des vorangegangenen Jahres. Ausländische Dividendenwerte wurden in der Bundesrepublik dagegen in größerem Umfang als in den ersten vier Monaten von 1976 abgesetzt (1,1 Mrd DM gegen 0,7 Mrd DM). Dabei handelte es sich nahezu ausschließlich um Beteiligungen an ausländischen Unternehmen. Hauptkäufer der im Berichtszeitraum am deutschen Aktienmarkt untergebrachten Dividendenwerte von insgesamt 2,2 Mrd DM waren wie üblich inländische Nichtbanken (1,4 Mrd DM). Ausländische Anleger erwarben für 0,7 Mrd DM deutsche Dividendenwerte, hauptsächlich Portfoliowerte. Inländische Kreditinstitute stockten ihre Aktienbestände im ersten Drittel d. J. um 0,1 Mrd DM auf.

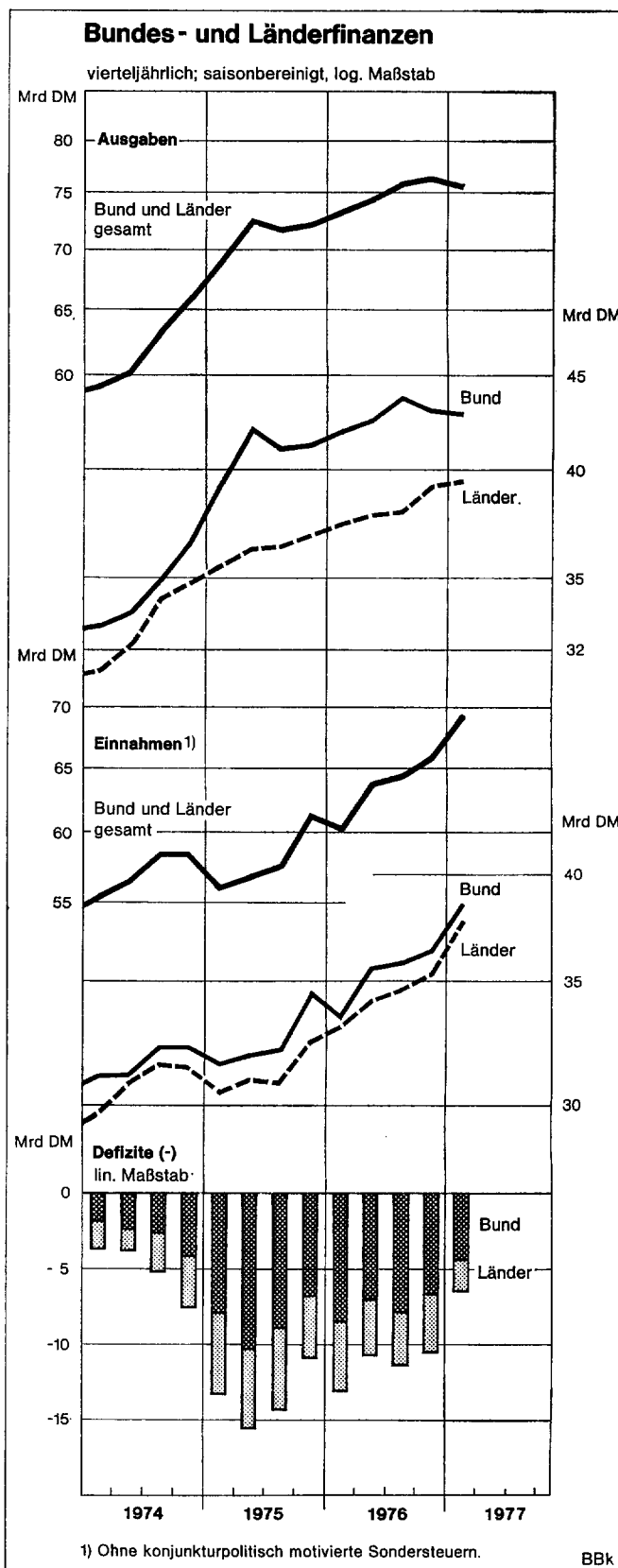
Entwicklung seit Jahresbeginn

Die Finanzlage der Gebietskörperschaften hat sich in den ersten Monaten des Jahres 1977 weiter deutlich gebessert. So verzeichneten die zentralen Haushalte (Bund einschließlich Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen sowie Länder) von Januar bis April nur noch ein Kassendefizit von rd. 4 1/2 Mrd DM; das waren etwa 8 Mrd DM weniger als ein Jahr zuvor. Auch im Vergleich zu den letzten Monaten des vergangenen Jahres haben sich die Defizite von Bund und Ländern saisonbereinigt betrachtet kräftig vermindert. Das im ersten Jahresdrittel bei den zentralen Haushalten entstandene Kassendefizit ging ausschließlich auf den Bund zurück. Dagegen entstand in den Länderkassen erstmals seit Anfang 1974 wieder ein geringfügiger Überschuß¹⁾. Nach ersten Anzeichen dürften auch die Gemeinden günstiger abgeschlossen haben als zu Anfang des Jahres 1976.

Der deutliche Rückgang des Defizits von Bund und Ländern war einmal auf den sehr kräftigen Einnahmenfluß zurückzuführen. So haben die gesamten Kasseneinnahmen der zentralen Haushalte in den ersten Monaten dieses Jahres ihr bereits hohes Niveau vom Jahresende 1976 – saisonbereinigt betrachtet – nochmals erheblich übertroffen. Die Steuereinnahmen der zentralen Haushalte lagen im ersten Jahresdrittel um gut 12 1/2 % über dem entsprechenden Vorjahrsergebnis. Allerdings erhielten in diesem Zeitraum die Europäischen Gemeinschaften besonders hohe Beträge aus dem Umsatzsteueraufkommen; ohne die den EG zugeflossenen Mittel stiegen die Steuereinnahmen des Bundes und der Länder in den ersten vier Monaten um 11 1/2 %.

Vor allem die Erträge aus den Einkommensteuern flossen in den ersten vier Monaten des Jahres 1977 teils konjunkturell bedingt, teils auf Grund verschiedener Sonderfaktoren überaus reichlich. Das entsprechende Vorjahrsergebnis wurde hier um fast ein Fünftel übertroffen. An der Spitze standen die Veranlagungssteuern. Die Körperschaftsteuer erbrachte über die Hälfte mehr als vor Jahresfrist. Der Grund für diese Aufkommensexplosion ist zum einen darin zu sehen, daß mit der wieder günstigeren Ertragslage bei den Kapitalgesellschaften auch die Vorauszahlungen von den Finanzbehörden kräftig nach oben angepaßt wurden. Zum andern spielte dafür die zum Jahresbeginn in Kraft getretene Körperschaftsteuerreform eine Rolle, die zu höheren Steuerzahlungen der Unternehmen führt, während sich die Anrechnung der von den Gesellschaften auf den ausgeschütteten Gewinn entrichteten Steuer bei den Anteilseignern erst in den kommenden Jahren in Mindereinnahmen bei der veranlagten Einkommensteuer niederschlägt; dabei dürften in den ersten Monaten d. J. noch nicht in allen betroffenen Fällen die Vorauszahlungen der Unternehmen dem neuen Recht entsprechend herauf-

¹⁾ Der hier zugrunde gelegte Kassensaldo ist aus der Veränderung von Verschuldung und Einlagen abgeleitet. Im Gegensatz zur Haushaltsrechnung schlagen sich darin auch die zunächst auf den Länderkonten eingegangenen und für das erste Quartal zum Teil erst im Mai abgeführten Mittel aus dem kommunalen Anteil an der Einkommensteuer nieder.

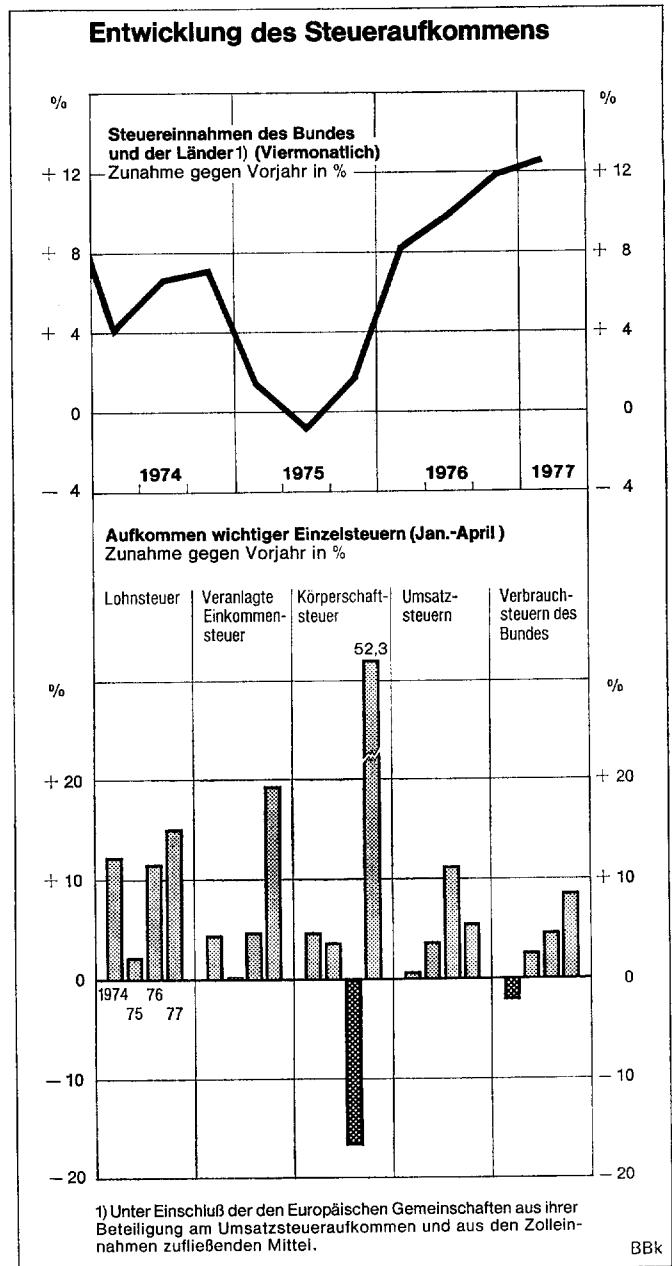


gesetzt worden sein. Auch bei der veranlagten Einkommensteuer war im ersten Jahresdrittel gegenüber der gleichen Vorjahrszeit ein beträchtlicher Zuwachs (fast 20%) zu verzeichnen, wofür ebenfalls höhere Voraus-

zahlungen auf Grund der günstigeren Einkommensentwicklung den Ausschlag gaben. Die Investitionszulage minderte die Erträge aus der Körperschaftsteuer und der veranlagten Einkommensteuer im ersten Jahresdrittel etwa in gleichem Umfang wie vor Jahresfrist (1,8 Mrd DM). Die Lohnsteuereinnahmen standen mit einer Zunahme um gut 15% nicht allzu weit hinter der Aufkommensexpansion der Veranlagungssteuern zurück, obwohl sich die jüngste Lohnrunde, deren Abschlüsse deutlich höher als im Vorjahr lagen, hierin erst zu einem geringen Teil niedergeschlagen haben dürfte. Der kräftige Anstieg des Lohnsteueraufkommens beruht teilweise darauf, daß der Lohnsteuerjahresausgleich die Einnahmen im Berichtszeitraum insgesamt nur um ungefähr den gleichen absoluten Betrag minderte wie vor einem Jahr.

Im Gegensatz zu den Einkommensteuererträgen sind die Umsatzsteuereinnahmen im ersten Jahresdrittel mit 5 1/2 % nur vergleichsweise schwach gewachsen, was unter anderem mit der Zurückhaltung der öffentlichen Haushalte bei ihren der Mehrwertsteuer unterliegenden Sachausgaben zu erklären sein dürfte. Aus speziellen Verbrauchsteuern flossen dem Bund hingegen relativ hohe Mehreinnahmen zu, die bei den hier bestehenden Zahlungsfristen hauptsächlich noch aus den Vorratskäufen der Verbraucher vor Inkrafttreten der Steuererhöhung für Tabakwaren und Branntwein zum Jahresbeginn resultierten.

Die Finanzlage von Bund und Ländern wurde in den ersten Monaten dieses Jahres ferner wesentlich davon bestimmt, daß sich die Expansion der Ausgaben weiter abschwächte. Saisonbereinigt betrachtet sind die gesamten Aufwendungen der zentralen Haushalte in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorquartal sogar geringfügig zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Ausgaben von Bund und Ländern – den Monat April eingeschlossen – nur um schätzungsweise 3 1/2 % zugenommen, also weniger, als dies auf Grund der Haushaltsplanungen für das ganze Jahr 1977 zu erwarten ist (6%). Dies hing in erster Linie mit dem geringen Anstieg der Bundesausgaben (3%) zusammen; hier fiel jedoch entscheidend ins Gewicht, daß die Bundesanstalt für Arbeit im Berichtszeitraum im Gegensatz zum Vorjahr keine Liquiditätshilfe des Bundes mehr benötigte. Klammert man diesen Sonderfaktor aus, so hielt sich der Ausgabenfluß beim Bund global betrachtet annähernd in dem durch die Planungen für das ganze Jahr vorgezeichneten Rahmen. Unter den großen Ausgabenblöcken erhöhten sich die Personalausgaben der zentralen Haushalte mit nahezu 7% überdurchschnittlich, wobei sich im Berichtszeitraum – anders als im Vorjahr – teilweise bereits Nachzahlungen aus den Tarifabschlüssen auswirkten. Die Personalaufwendungen stiegen allerdings beim Bund mit knapp 6% weniger als bei den Ländern, da der Bund – im Gegensatz zu den Ländern – im Laufe des vergangenen Jahres seinen Personal-



bestand weiter vermindert hat. Die Ausgaben für Sachinvestitionen von Bund und Ländern haben sich im ersten Quartal 1977 entgegen der Entwicklung in der entsprechenden Vorjahrszeit wieder etwas erhöht. Auch bei den Gemeinden haben die Investitionsausgaben möglicherweise das Vorjahrsniveau übertroffen, nachdem hier im vierten Quartal 1976 erstmals wieder ein Anstieg zu verzeichnen gewesen war.

Ihre Verschuldung haben die Gebietskörperschaften in den ersten Monaten von 1977 bei tendenziell weiter nachgebendem Zinsniveau relativ gleichmäßig ausgedehnt, was freilich voraussetzte, daß sich vor allem der Bund – der bei weitem bedeutendste Kreditnehmer – hinsichtlich Art und Laufzeit seiner unterzubringenden Titel flexibel an gewisse Schwankungen der Marktlage anpaßte. Mit etwa 9 Mrd DM netto hat sich die Kreditauf-

20 nahme der Gebietskörperschaften in den Monaten Januar bis April 1977 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 4 Mrd DM verringert. Sie ging damit freilich weniger zurück als das Defizit. Angesichts der reichlicher als erwartet fließenden Einnahmen stockten nämlich die zentralen Haushalte im ersten Jahresdrittel mit den beschafften Fremdmitteln teilweise ihre Einlagen vorübergehend auf. In der entsprechenden Vorjahrszeit hatten sich dagegen die Kassenreserven aus besonderen Gründen umgekehrt entwickelt: Damals hatte der Bund in erheblichem Maße auf Guthaben zurückgegriffen, die teils aus Ende 1975 auf Grund der überraschend günstigen Kassenentwicklung nicht mehr ausgegebenen Kreditmitteln resultierten, teils aus freigegebenen Sonderrücklagen stammten. Im ersten Jahresdrittel 1977 erhöhte sich unter diesen Umständen trotz des deutlich gesunkenen Kassendefizits die Bundesschuld mit insgesamt 7,1 Mrd DM nur um 0,4 Mrd DM weniger als ein Jahr zuvor, wobei die Rückzahlung des zum Jahresende 1976 benötigten Buchkredits eingerechnet ist. Den Kreditmarkt beanspruchte der Bund in den ersten vier Monaten d.J. mit 8,7 Mrd DM. Die Länder, die bis April 1,7 Mrd DM am Markt aufnahmen, blieben im Gegensatz zum Bund zwar hinter der zeitanteiligen Deckung ihres marktmäßigen Kreditbedarfs zurück. Hier ist jedoch zu berücksichtigen, daß global gesehen auf der Länderebene in den ersten vier Monaten noch kein Finanzierungsbedarf entstand, Kredite hier also allein „auf Vorrat“ aufgenommen wurden.

Wegen des günstigen Klimas auf den Kreditmärkten konnten sich die Gebietskörperschaften die Fremdmittel nicht nur zu sinkenden Zinsen, sondern im allgemeinen auch mit merklich längeren Laufzeiten beschaffen. Die positive Marktverfassung spiegelt sich auch darin wider, daß sich die Struktur der Schuldaufnahme aufgelockert hat und die direkten, freilich großenteils über den Rentenmarkt refinanzierten Bankdarlehen nicht mehr die übliche beherrschende Stellung einnahmen. Größeres Gewicht als die Schuldscheindarlehen, auf die im ersten Jahresdrittel gut zwei Fünftel der marktmäßigen Verschuldung entfielen, hatten die direkten Emissionen der Gebietskörperschaften, die sich freilich auf den Bund konzentrierten. Die Begebung von Kassenobligationen und Anleihen, durch die der Markt nach Abzug der Tilgungen mit 3,2 Mrd DM beansprucht wurde, hatte daran etwa den gleichen Anteil wie der – zeitweise geradezu boomartige – Schatzbriefabsatz (vgl. hierzu den Berichtsabschnitt „Rentenmarkt“, S. 14). Obwohl während des ersten Quartals noch unverzinsliche Schatzanweisungen in größeren Beträgen abgesetzt wurden und Finanzierungsschätze weiter laufend angeboten wurden, hat sich der Umlauf an Geldmarktpapieren von Januar bis April auf Grund umfangreicher Fälligkeiten um 0,4 Mrd DM verringert.

Im Mai hat der Bund, für den bisher allein entsprechende Angaben verfügbar sind, entgegen der bisherigen Ten-

denz seine marktmäßige Verschuldung um 1,5 Mrd DM abgebaut. Zum einen ist dies auf die in diesem Monat besonders hohen Tilgungsverpflichtungen zurückzuführen; zum anderen hat der Bund angesichts seiner Ende April vorhandenen ansehnlichen Guthaben die Bruttokreditaufnahme gedrosselt, womit er gleichzeitig der geänderten Lage am Kapitalmarkt Rechnung trug. Der Bund beschränkte sich darauf, Schuldscheindarlehen von 0,2 Mrd DM neu aufzunehmen, während hier 1,5 Mrd DM zur Rückzahlung anstanden. Zu tilgen waren ferner 0,5 Mrd DM unverzinsliche Schatzanweisungen; andererseits brachte der laufende Schatzbriefverkauf mit 0,4 Mrd DM auch nach der bei diesen Titeln im April erfolgten Zinssenkung weiter ein ansehnliches Ergebnis. Die Kassenmittel reichten allerdings nicht aus, um den per Saldo erfolgten Abbau der Kreditmarktverschuldung und zugleich das im Mai entstandene Kassendefizit zu decken, so daß der Bund Ende Mai 1,7 Mrd DM Buchkredit der Bundesbank benötigte.

Weitere Aussichten

Die sehr günstige Kassenentwicklung im ersten Jahresdrittel bedeutet voraussichtlich nicht, daß die Defizite der Gebietskörperschaften auch im weiteren Verlauf des Jahres erheblich unter dem vergleichbaren Vorjahrsniveau bleiben werden. Das Einnahmenwachstum dürfte nämlich schwächer werden, wenngleich für das Jahr 1977 insgesamt mehr Steuereinnahmen erwartet werden können als zunächst angenommen. Gleichzeitig werden aber die Ausgaben in den restlichen Monaten kräftiger steigen als bisher.

Die Einnahmenerwartungen für das Jahr 1977 wurden bei der jüngsten offiziellen Steuerschätzung vom Mai im Vergleich zur Dezember-Prognose um rd. 4 Mrd DM nach oben revidiert, obwohl dabei ein etwas geringeres Wachstum des Sozialproduktes (nominal + 8½ %, real + 4½ %) zugrunde gelegt wurde. Die Hauptursache für die verbesserten Einnahmensehancen liegt bei den Veranlagungssteuern. Die Finanzämter sind hier offensichtlich bemüht, bestehende „Veranlagungsreserven“ so weit wie möglich auszuschöpfen; so wird die Anpassung der Vorauszahlungen an die vielfach gestiegenen Gewinne mit besonderem Nachdruck betrieben. Die Erträge aus der veranlagten Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer werden nun von dem offiziellen Arbeitskreis „Steuerschätzung“ für 1977 um 3 Mrd DM und die Erträge aus der Gewerbesteuer um fast 1 Mrd DM höher veranschlagt als im Dezember v. J. Auch das Aufkommen aus der Lohnsteuer dürfte den zuvor erwarteten Umfang etwas übertreffen, da die Tarifabschlüsse stärkere Lohnsteigerungen als angenommen brachten. Andererseits werden die Erträge aus der Mehrwertsteuer – nach dem schwachen Ergebnis des ersten Jahresdrittels zu schließen – eher ungünstiger ausfallen. Insgesamt ist auf der Basis der Steuerschätzung davon auszugehen, daß die Einnahmen der Gebietskörperschaften 1977 um fast 11 %

zunehmen werden. Für den weiteren Jahresverlauf bedeutet dies allerdings – wie erwähnt – einen verlangsamten Zuwachs.

Der Ausgabenanstieg dürfte global gesehen im Jahre 1977 mit etwa 6% dagegen in der sich schon zu Jahresbeginn abzeichnenden Größenordnung liegen. Bei einem erwarteten Zuwachs des nominalen Bruttosozialprodukts um 8 1/2 % dürfte die Ausgabenquote der Gebietskörperschaften etwas zurückgehen, nämlich auf knapp 33% gegen 33 1/2 % 1976 und fast 35% 1975. Einerseits ist beim Bund das geplante Ausgabenvolumen im Zuge der Ausschußberatungen etwas reduziert worden, obgleich zusätzlich für die Bundesbahn bewilligte Mittel und erste Aufwendungen für das im März von der Bundesregierung beschlossene „Programm für Zukunftsinvestitionen“ in den Etat mit aufgenommen wurden. Andererseits ist nicht ausgeschlossen, daß sich Länder und Gemeinden angesichts der günstigeren Einnahmementwicklung in ihrer Ausgabenpolitik nicht mehr so stark zu Einschränkungen gezwungen sehen wie bisher. Vieles spricht dafür, daß sich die Ausgaben der Gebietskörperschaften insgesamt im weiteren Verlauf des Jahres 1977 verglichen mit dem Vorjahr stärker erhöhen werden als in den ersten Monaten d. J. Abgesehen davon, daß der Wegfall der Anfang 1976 noch erforderlichen Liquiditätshilfen an die Bundesanstalt für Arbeit den Anstieg der Bundesausgaben speziell zu Jahresbeginn herabgedrückt hat und dieser Faktor in der Folge nicht mehr zu Buche schlägt, dürften auch die Ausgaben der Länder etwas kräftiger expandieren, nachdem sie im ersten Jahresdrittel wohl weniger als für 1977 insgesamt erwartet zugenommen haben. Zu dem beschleunigten Ausgabenfluß wird u. a. beitragen, daß aus dem erwähnten „Programm für Zukunftsinvestitionen“ bis Ende 1977 erste Mittel (schätzungsweise 1 Mrd DM) abfließen werden. Durch die hier bis zum Jahresende vorgesehenen Auftragsvergaben von 3 1/2 Mrd DM wird sich die Nachfrage der Gebietskörperschaften nach Bauleistungen mehr verstärken, als dies bei den Ausgaben der Fall sein wird, die der Auftragsvergabe erst allmählich folgen. Die Aussichten für die öffentliche Investitionstätigkeit haben sich auch durch das überraschend hohe Steueraufkommen und die zu einem erheblichen Teil hierauf beruhenden Fortschritte in der Rückführung des Defizits bei den Gemeinden – dem wichtigsten öffentlichen Investor – etwas verbessert. Ferner wird speziell der Wohnungsbau durch die im Mai vom Bund beschlossene Aufstockung des Regionalprogramms gestützt, ohne daß hieraus bereits in diesem Jahr Ausgaben zu erwarten wären²). Auch die vom Bund für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zusätzlich vorgesehenen Mittel werden erst teilweise abfließen.

Im Gesamtjahr 1977 wird freilich das Defizit der Gebietskörperschaften deutlich niedriger ausfallen, als noch zu Jahresbeginn veranschlagt worden war. Aus heutiger Sicht kann ein Defizit von etwa 37 Mrd DM erwartet

**Maßnahmen zur Stützung der Bauwirtschaft
und zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit**
(Kabinettsbeschlüsse vom 25. Mai 1977)

1. Aufstockung des Regionalprogramms des Bundes für 1977 um 30 000 Wohnungen.
(Mittelbereitstellung von etwa 600 Mio DM)
2. Fortsetzung des Regionalprogramms des Bundes für den sozialen Wohnungsbau auch 1978.
(Mittelbereitstellung durch den Bund von rd. 1,1 Mrd DM)
3. Fortführung der arbeitsmarktpolitischen Programme der Bundesanstalt für Arbeit.
(Zusätzliche Mittelbereitstellung von 500 Mio DM; aus nicht ausgeschöpften Programmen stehen noch 100 Mio DM zur Verfügung.)
4. Einstellung von 1 600 zusätzlichen Bediensteten durch die Arbeitsämter zur Verbesserung der Vermittlungs- und Beratungstätigkeit.
5. Keine Verminderung des Anspruchs auf Arbeitslosengeld bei Teilnahme an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen oder vorübergehender Ausübung einer minderbezahlten Tätigkeit.
6. Kürzung der Bezugsdauer von Arbeitslosengeld bei Sperrzeiten.
7. Auftrag an die zuständigen Ressorts, die Möglichkeit zu prüfen, mehr Teilzeitkräfte im öffentlichen Dienst zu beschäftigen.
8. Überprüfung der Arbeitszeitordnung aus dem Jahre 1938 mit dem Ziel, die Überstundenarbeit einzuschränken.
9. Empfehlung einer Änderung des Lohnsteuerjahresausgleichs mit der Absicht, den Bezug des steuerfreien Arbeitslosengeldes im Vergleich zum steuerpflichtigen Lohn weniger attraktiv zu machen.

werden, das wären um rd. 12 Mrd DM weniger als im Vorjahr. Im Sozialversicherungssektor ist allerdings 1977 weiterhin mit einer starken Ausweitung des Defizits zu rechnen (auf etwa 11 Mrd DM gegen 3 Mrd DM 1976), wengleich die Einnahmелücke damit nicht ganz so hoch ausfallen wird, wie dies noch vor einigen Monaten erwartet worden war. Beim öffentlichen Gesamthaushalt zeichnet sich somit für 1977 nach den neueren Schätzungen ein Defizit von etwa 48 Mrd DM ab; das vorjährige Defizit würde damit um lediglich rd. 4 Mrd DM unterschritten, wobei freilich hinzuzufügen ist, daß solche rein rechnerisch exakten Vorausschätzungen immer noch mit einer nicht unbeträchtlichen Fehlermarge behaftet sind.

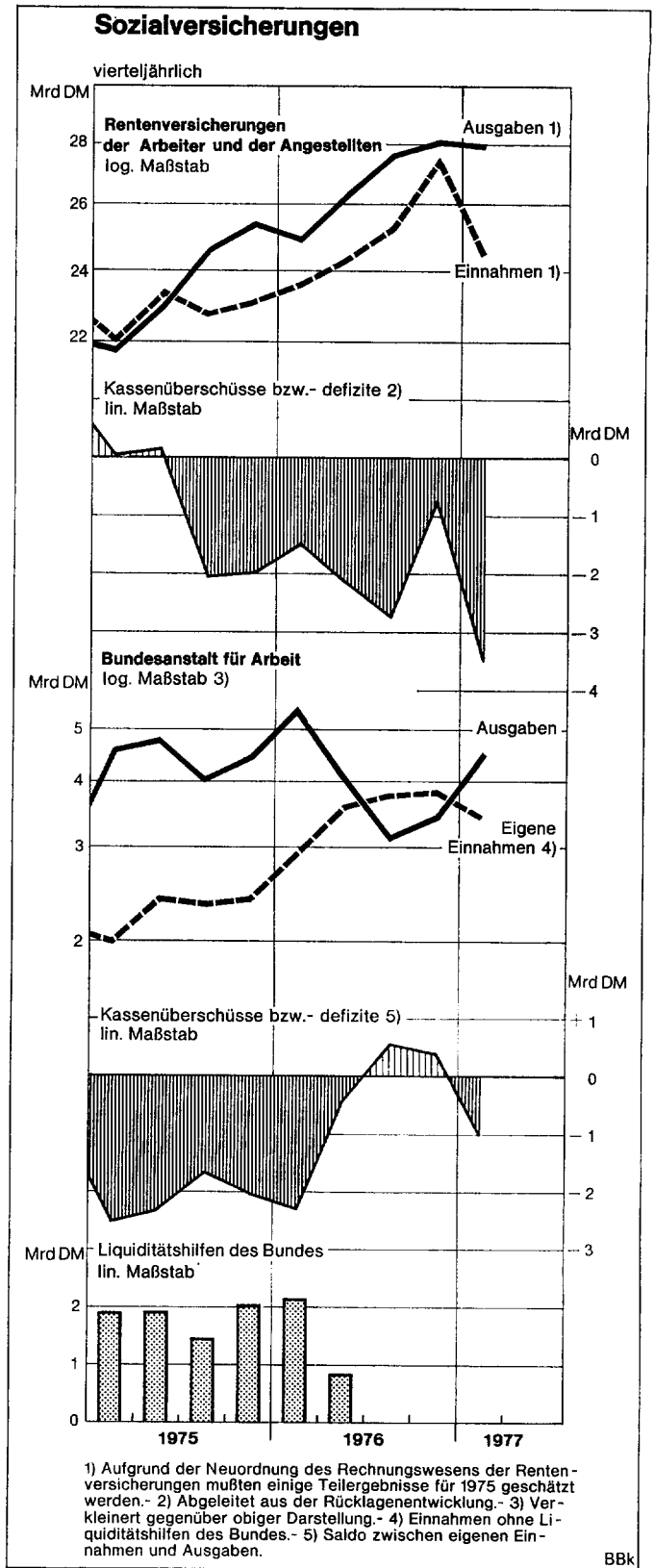
Bei den Gebietskörperschaften wird mit dem voraussichtlichen Abbau des Defizits 1977 ein weiterer wichtiger Schritt zur Rückführung der Defizite auf normalere Größenordnungen getan. Für die Gesamtwirtschaft aber schlägt dies deshalb nicht so zu Buche, weil bei den Rentenversicherungen eine nachhaltige Reduzierung des Defizits auf Grund der vom Bundestag beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen erst 1978 zu erwarten ist. Gleichzeitig haben sich allerdings die Chancen vermindert, daß 1978 die Deckungslücke bei den Gebietskörperschaften weiter eingeengt wird. Werden die jüngsten Absichten der Bundesregierung verwirklicht, so wird im kommenden Jahr zwar die Mehrwertsteuer

² Zunächst genügt es, entsprechende Verpflichtungsermächtigungen in den Haushalt einzustellen.

22 um einen Prozentpunkt erhöht; diesen Mehreinnahmen stehen aber gleich große oder sogar etwas größere Belastungen der öffentlichen Haushalte durch Mindereinnahmen bei anderen Steuern (Vermögensteuer, Einkommen- einschließlich Lohnsteuer, Gewerbesteuer) und durch Mehrausgaben (Kindergeld) gegenüber. Insgesamt führt das geplante „Steuerpaket“ zu einer leichten Verschiebung der Steuerlast zugunsten der Unternehmer und zuungunsten der Verbraucher, bei denen freilich die Belastung durch die höhere Mehrwertsteuer teilweise durch die steuerlichen Erleichterungen und die Anhebung des Kindergeldes kompensiert wird. Diese Umschichtung dürfte strukturell durchaus am Platze sein, sie vermindert jedoch – wie gesagt – die staatlichen Defizite nicht, es sei denn, dadurch entstünde eine stärkere Belebung der Wirtschaft, was aber – zumindest kurzfristig – wenig wahrscheinlich ist. Der Abbau der Defizite aller öffentlichen Haushalte dürfte unter diesen Umständen 1978 nur relativ wenig vorankommen; auch im kommenden Jahr werden sich die Ausgabenüberschüsse aus heutiger Sicht noch auf etwa 3 1/2 % des Bruttosozialproduktes stellen, während längerfristig eine weitergehende Rückführung anzustreben wäre. Gelänge dies nicht oder würden noch zusätzliche Maßnahmen beschlossen, durch die sich die Defizite noch vergrößerten, so würde damit der Spielraum für eine künftige antizyklische Finanzpolitik weiter eingeengt. Insbesondere aber würde damit auf längere Sicht der Zugang der Privaten zum Kreditmarkt erschwert, jedenfalls fielen für sie die Kreditbedingungen ungünstiger aus als bei geringerer Inanspruchnahme des Marktes durch den Staat.

Sozialversicherungen

Bei den *Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten* hat sich die Tendenz zu wachsenden Defiziten auch zu Beginn dieses Jahres fortgesetzt; die Kassenentwicklung verlief hier also weiterhin entgegengesetzt zu der bei den Gebietskörperschaften. Im ersten Quartal verzeichneten die Versicherungsträger mit 3,5 Mrd DM einen um 2,1 Mrd DM höheren Minussaldo als im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Daß sich der Kassenabschluß derart stark verschlechterte, ist allerdings teilweise auch das Ergebnis von Sonderfaktoren. So lagen die Beitragseinnahmen in den ersten drei Monaten d.J. lediglich um 1% höher als ein Jahr zuvor. Zum einen bewirkte die Abschaffung des Beitragsmarkenverfahrens zum Jahresende einen Einnahmenausfall, der freilich im weiteren Jahresverlauf – wenn sich die betroffenen Versicherten auf die Überweisung ihrer Beiträge umgestellt haben – noch aufgeholt werden könnte; auch sind die für frühere Jahre nachentrichteten Beiträge im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mrd DM zurückgegangen. Zum anderen war ein Teil der Beiträge, die nach dem üblichen Zahlungsrhythmus im Januar zu erwarten gewesen wären, schon im Dezember 1976 eingegangen. Faßt man – um diesen Einfluß auszuschalten – die Monate Dezember bis März zusammen, so stiegen die Pflichtbei-



träge durchaus in dem durch die Lohnentwicklung vorgezeichneten Rahmen. Die Bundeszuschüsse als zweite wichtige Einnahmenposition erhöhten sich im ersten Quartal 1977 um rd. 10%, so daß die gesamten Einnahmen ihren vergleichbaren Vorjahrsbetrag um 3% über-

trafen. Dagegen haben die Gesamtausgaben um 12% zugenommen, was in erster Linie mit den unvermindert stark gestiegenen Rentenaufwendungen zu erklären ist. Hierbei hat neben der Mitte vergangenen Jahres vorgenommenen Rentenanpassung um 11% auch die weiter um gut 2% gewachsene Zahl der Renten eine Rolle gespielt. Kaum weniger stark erhöhten sich die Zahlungen an die Krankenkassen für die Rentnerkrankenversicherung. In früheren Jahren waren diese Ausgaben allerdings überproportional gestiegen; die Verlangsamung hing vor allem damit zusammen, daß die Beitragssätze in der Krankenversicherung, welche die Zahlungen der Rentenversicherungsträger mitbestimmen, seit Anfang 1976 fast unverändert geblieben sind. Das Defizit der Rentenversicherungen — von wie erwähnt 3,5 Mrd DM — wurde zum Teil aus Tilgungsrückflüssen finanziert, unter denen 1,3 Mrd DM fällig werdende unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes besonders ins Gewicht fielen. Darüber hinaus beschafften sich die Rentenversicherungen 0,8 Mrd DM durch Verkäufe von Wertpapieren und Schuldscheindarlehen. Außerdem bauten sie ihre Einlagen bei Banken um 1 Mrd DM ab.

Von den im 20. Rentenanpassungsgesetz vorgesehenen Maßnahmen zur finanziellen Entlastung der Rentenversicherungen wird sich im Jahr 1977 lediglich die Verlagerung eines größeren Teils der Kosten der Rentnerkrankenversicherung auf die Krankenkassen auswirken. Dies hängt allerdings noch davon ab, ob der dafür geplante Termin (1. Juli 1977) eingehalten werden kann, was nur dann der Fall sein wird, wenn auch die im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung vorgesehenen gesetzlichen Änderungen bis dahin beschlossen werden. Weitaus schwerer wiegt dagegen, daß die Renten zur Jahresmitte nochmals entsprechend dem bisher üblichen Rhythmus — um fast 10% — angehoben werden. Die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben der Rentenversicherungen wird sich somit ab Jahresmitte noch weiter öffnen. Im gesamten Jahr 1977 müssen demzufolge die Rücklagen voraussichtlich um gut 10 Mrd DM abgebaut werden. Zur Deckung einer solchen Einnahmenlücke reichen die vorhandenen liquiden Mittel nicht aus. Doch sind neben regulären Rückflüssen aus längerfristigen Vermögensanlagen auch noch vom Bund zugesagte vorzeitige Tilgungen zu erwarten, und schließlich wollen sich die Versicherungsträger zusätzliche Liquidität durch Verkauf von Wertpapieren und anderen Anlagen beschaffen, soweit dies ohne Verluste möglich ist.

Der zunehmend defizitären Entwicklung bei den Rentenversicherungen stand ein im Vergleich zum Vorjahr merklich günstigerer Abschluß der *Bundesanstalt für Arbeit* gegenüber. Im ersten Jahresdrittel 1977 ergab sich hier mit 1,1 Mrd DM ein um 1,6 Mrd DM geringeres Defizit als in der gleichen Vorjahrszeit. Dafür war ausschlaggebend, daß die Ausgaben um gut 14% zurückgingen. Die Unterstützungszahlungen an Arbeitslose und Kurz-

arbeiter haben sich zusammengenommen um 21% vermindert. Dabei nahmen mit dem stark reduzierten Umfang der Kurzarbeit die entsprechenden Leistungen der Bundesanstalt auf nur noch gut ein Drittel des Vorjahrsbetrages ab. Für Arbeitslosengeld und Anschluß-Arbeitslosenhilfe, die weit stärker ins Gewicht fallen, waren 14% weniger aufzuwenden als vor Jahresfrist; neben dem allmählichen Rückgang der Arbeitslosigkeit wirkte sich hier entlastend aus, daß sich die Zahl der Leistungsempfänger stärker als die der Arbeitslosen verminderte, weil immer mehr Arbeitslose die maximale Bezugsdauer für das Arbeitslosengeld überschreiten und die — überdies geringere — Arbeitslosenhilfe nur bei Bedürftigkeit gewährt wird. Unter den übrigen Ausgabenposten lagen die Aufwendungen für die Förderung der Beschäftigung im ersten Jahresdrittel um gut ein Viertel niedriger als in der gleichen Vorjahrszeit. Dies war in erster Linie eine Folge der mit dem Haushaltsstrukturgesetz bei der beruflichen Förderung beschlossenen Einschränkungen, die sich zu Beginn des vergangenen Jahres noch nicht ausgewirkt hatten, weil zunächst zahlreiche Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen nach altem Recht fortgeführt werden mußten. Für die Winterbauförderung, die sich auf die Zeit von November bis März erstreckt, wurden dagegen 9% mehr aufgewendet als im Jahr zuvor.

Die Einnahmen haben gegenüber der vergleichbaren Vorjahrszeit um 15 1/2% zugenommen, was ganz überwiegend auf die um fast 17% gestiegenen Beitragseingänge zurückzuführen ist. Dieser hohe Zuwachs erklärt sich neben den höheren beitragspflichtigen Entgelten vor allem damit, daß die zu Beginn des Jahres 1976 vorgenommene Beitragssatzanhebung damals erst mit zeitlicher Verzögerung zu Mehreinnahmen geführt hatte. Zur Finanzierung des Defizits von — wie erwähnt — 1,1 Mrd DM benötigte die Bundesanstalt im Gegensatz zum Vorjahr keine Liquiditätshilfen des Bundes; sie konnte nämlich auf die in der zweiten Jahreshälfte 1976 gebildeten liquiden Reserven zurückgreifen, von denen sie inzwischen gut zwei Drittel zur Finanzierung des Fehlbetrages eingesetzt hat.

In den nächsten Monaten dürften die Rücklagen der Bundesanstalt — schon aus saisonalen Gründen — wieder etwas aufgestockt werden. Es erscheint jedoch fraglich, ob der im Haushaltsplan für das ganze Jahr 1977 veranschlagte geringe Überschuß noch erreicht werden kann, da dies für den weiteren Jahresverlauf einen vergleichsweise raschen Abbau der Arbeitslosigkeit voraussetzen würde, der zumindest bisher nicht zu beobachten ist. Gleichwohl ist nicht zu erwarten, daß in diesem Jahr erneut Bundeshilfen — etwa zur Deckung eines zeitweiligen Spitzenbedarfs an Liquidität — notwendig werden.

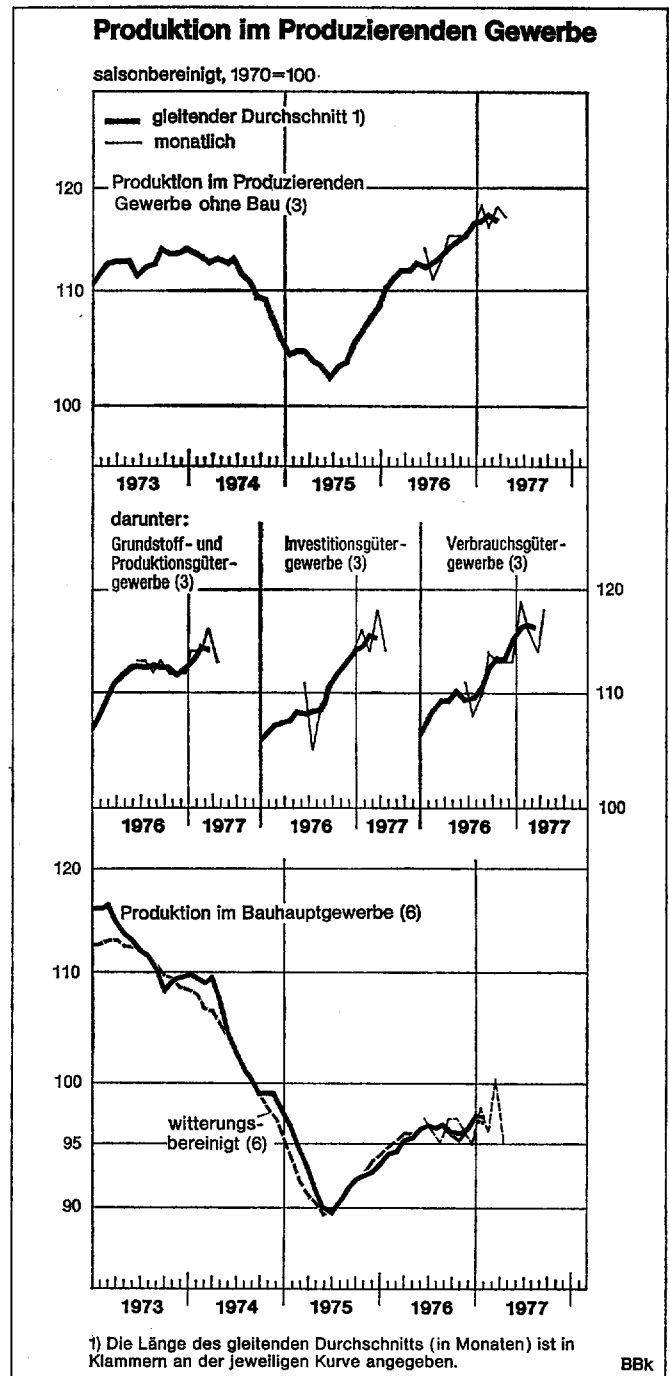
Allgemeine Konjunkturlage

24 Die Beurteilung der aktuellen Konjunkturlage ist zur Zeit dadurch erheblich erschwert, daß wichtige statistische Informationen nur mit großer Verzögerung verfügbar werden. So lagen bei Abfassung dieses Berichts noch keinerlei Angaben aus dem Industriebericht für die ersten Monate d.J. vor; damit fehlen aktuelle Informationen über die Entwicklung der Beschäftigtenzahl, der Bruttolohn- und -gehaltssumme, der Umsätze etc. Auch wichtige Informationen über die Entwicklung der Bauwirtschaft stehen teilweise seit Januar noch aus. Hinzu kommt, daß sich – wegen fehlender Kontrollinformationen aus den genannten Statistiken – noch immer nicht eindeutig sagen läßt, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang die Umstellung der Statistiken über Auftragseingang und Produktion auf ein neues Erhebungssystem ab Jahresbeginn bei diesen Zeitreihen zu statistisch bedingten Niveausprüngen geführt hat, so daß Vergleiche mit den Vorjahrswerten unsicher sind. Erhebliche Unsicherheiten ergeben sich auch daraus, daß wichtige veröffentlichte statistische Ergebnisse zum Teil bedeutenden nachträglichen Korrekturen unterliegen. So wurde z. B. der Produktionsindex des Produzierenden Gewerbes für März d.J. in der zweiten – ebenfalls noch vorläufigen – Version gegenüber dem ersten Ansatz um nicht weniger als 2 1/2 % und der Index des Auftrags-eingangs im Verarbeitenden Gewerbe um 3 1/2 % nach oben korrigiert. Aus diesen Gründen können entgegen der früheren Übung gesicherte Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das erste Quartal d.J. noch nicht mitgeteilt werden.

Produktion

Bei allen Vorbehalten hinsichtlich der Verlässlichkeit der amtlichen Statistiken scheint festzustehen, daß die gesamtwirtschaftliche Produktion zu Beginn d.J. weiter zugenommen hat, wenn auch weniger als in den letzten Monaten von 1976. Im *Produzierenden Gewerbe* (ohne Bau), das mehr als 40 % zum realen Bruttosozialprodukt beiträgt, übertraf das Produktionsergebnis im Durchschnitt der ersten vier Monate d.J. das Niveau vom vierten Quartal 1976 saisonbereinigt um etwa 2 %; gegenüber der gleichen Vorjahrszeit hat es sich um 5 1/2 % erhöht. Vor allem in Teilen der Investitionsgüterindustrien ist die Erzeugung gestiegen. Das gilt insbesondere für die Automobilindustrie und die Elektrotechnische Industrie; im Maschinenbau dagegen erreichte die Erzeugung nicht ganz den Stand vom Herbst v.J. Im Grundstoffbereich wies u. a. die Chemische Industrie in den ersten vier Monaten d.J. höhere Produktionsergebnisse auf als gegen Ende letzten Jahres. In der Stahlindustrie nahm die Produktion im März/April erstmals seit mehreren Monaten, saisonbereinigt betrachtet, wieder zu; im Mai ging die Stahlerzeugung erkennbar über den Stand von Ende v. J. hinaus.

Recht differenziert verlief in den vergangenen Monaten die Produktion im *Baugewerbe*. Während die Leistun-



gen des Tiefbaus am Jahresbeginn auf dem niedrigen Niveau der letzten Monate von 1976 verharren, war die Produktionsentwicklung im Hochbau deutlich aufwärtsgerichtet. Das Ausbaugewerbe dürfte angesichts der umfangreichen Modernisierungsarbeiten, die im vergangenen Jahr mit staatlicher Hilfe verstärkt eingeleitet wurden, recht gut beschäftigt gewesen sein. Da in den übrigen Wirtschaftszweigen, vor allem im Handel und in verschiedenen Dienstleistungsbereichen, die Produktionsleistung gegenüber dem Herbst v. J. saisonbereinigt vermutlich ebenfalls zugenommen hat, kann man davon ausgehen, daß das *reale Bruttosozialprodukt* im ersten Vierteljahr den Stand vom Vorquartal saisonbereinigt um etwa 1 %

übertroffen hat; das wäre eine Zunahme gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um etwa 4%. Auch wenn man berücksichtigt, daß den ersten vorläufigen Angaben zufolge die Produktion im Produzierenden Gewerbe im April gegenüber dem März leicht zurückgegangen sein soll, bleibt der Eindruck, daß die gesamtwirtschaftliche Erzeugung tendenziell weiter steigt, wenn auch etwas schwächer als gegen Ende 1976.

Arbeitsmarkt

Auf dem Arbeitsmarkt wirkte sich die Ausweitung der Produktion allem Anschein nach nur wenig aus. Zwar läßt sich, wie eingangs erwähnt, noch nicht überblicken, wie sich die Beschäftigung seit Anfang d.J. entwickelt hat. Ob sich der gegen Ende 1976 in Gang gekommene, leicht aufwärtsgerichtete Beschäftigungstrend in den letzten Monaten fortgesetzt hat, ist zumindest fraglich. Die Zahl der *Arbeitslosen* ist jedenfalls saisonbereinigt im ersten Quartal d.J. nur noch wenig gesunken, und im April und Mai hat sie leicht zugenommen. Die *Arbeitslosenquote* betrug im Mai, saisonbereinigt betrachtet, 4,5% aller unselbständigen Erwerbspersonen¹⁾. Sie war damit ebenso hoch wie im vierten Quartal 1976. Die Zahl der *Kurzarbeiter* ist zuletzt ebenfalls gestiegen. Die kräftige Zunahme im Mai (um 75 000) beruhte freilich ausschließlich auf Feierschichten im Bergbau. Zudem überdecken die globalen Angaben, daß sich die Entwicklung schon seit längerem differenziert hat, wobei manche strukturellen Belastungen des Arbeitsmarktes nun noch deutlicher als zuvor zutage treten. Einige Anhaltspunkte hierfür bietet u.a. die regionale Aufgliederung der von der Bundesanstalt für Arbeit veröffentlichten Arbeitsmarktstatistik. Sie läßt z.B. ein ziemlich ausgeprägtes Nord-Süd-Gefälle hinsichtlich der Entwicklung der Arbeitslosigkeit erkennen: Im Mai d.J. hatte die Zahl der Stellensuchenden in den nördlichen Landesarbeitsamtsbezirken (Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein-Hamburg, Niedersachsen-Bremen und Berlin) gegenüber dem Vorjahr um 5% zugenommen. In fast allen anderen Bezirken war die Arbeitslosigkeit dagegen in der gleichen Zeit deutlich zurückgegangen, z.B. in Baden-Württemberg um rd. 15%. Die Arbeitslosenquote ermäßigte sich hier binnen Jahresfrist von 3,0% auf 2,6% (gegenüber einem Rückgang von 4,2% auf 4,1% im Bundesdurchschnitt). Zumindest in den Ballungsgebieten dieses Raumes dürfte somit praktisch wieder Vollbeschäftigung herrschen. Nach den Beobachtungen der Bundesanstalt für Arbeit ist ferner die Zahl der männlichen Vollzeitarbeitslosen von Mai 1976 bis Mai 1977 insgesamt um 36 000 oder 7% zurückgegangen. Auch hier stand einer Zunahme in den genannten nördlichen Landesarbeitsamtsbezirken (mit Ausnahme von Niedersachsen-Bremen) ein Rückgang um durchweg zweistellige Prozentsätze in den süddeutschen Bezirken gegenüber, an der Spitze wiederum Baden-Württemberg mit einer Abnahme um 24%. Ohne Zweifel spiegelt die regional stark divergierende Entwicklung der

¹ In einer Reihe anderer Industrieländer – z.B. in den USA – wird die Zahl der Arbeitslosen auf die gesamten Erwerbspersonen, d.h. der unselbständigen und selbständigen Erwerbspersonen, bezogen. Würde man diese Definition auf die Bundesrepublik anwenden, betrüge die Arbeitslosenquote saisonbereinigt derzeit rd. 4%.

Zur Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Stand jeweils Ende Mai

Position	Anzahl der Arbeitslosen				Nachrichtlich: Arbeitslosen- quote in %	
	1976	1977	1977 Veränderung		1976	1977
	in 1 000		in %			
Arbeitslose insgesamt	953,5	946,5	– 7,0	– 0,7	4,2	4,1
darunter:						
Vollzeitarbeitslose Männer	497,6	462,1	–35,5	– 7,1	3,5	3,3
Teilzeitarbeit suchende Frauen	162,9	182,3	+19,4	+11,9	11,3	12,6
davon nach Landesarbeitsamtsbezirken:						
Schleswig-Holstein, Hamburg	66,2	70,6	+ 4,4	+ 6,7	4,2	4,4
Niedersachsen, Bremen	140,2	143,2	+ 3,1	+ 2,2	4,9	5,0
Nordrhein-Westfalen	280,3	295,9	+15,6	+ 5,6	4,5	4,7
Berlin	30,2	34,1	+ 3,9	+13,1	3,7	4,2
Hessen	84,0	77,6	– 6,4	– 7,6	4,0	3,7
Rheinland-Pfalz, Saarland	78,3	77,8	– 0,5	– 0,6	4,6	4,6
Baden-Württemberg	108,4	91,9	–16,5	–15,2	3,0	2,6
Nordbayern	82,5	77,6	– 4,9	– 5,9	4,8	4,5
Südbayern	83,5	77,6	– 5,9	– 7,1	3,6	3,4
davon nach Berufsgruppen:						
Metallberufe	160,2	137,3	–22,9	–14,3	.	.
Textil- und Bekleidungsberufe	30,5	28,9	– 1,6	– 5,2	.	.
Bauberufe	39,9	42,9	+ 3,0	+ 7,5	.	.
Warenkaufleute, Verwaltungs- und Büroberufe	243,2	245,6	+ 2,3	+ 1,0	.	.
Übrige	479,7	491,9	+12,1	+ 2,5	.	.

Erwerbslosigkeit zu einem erheblichen Teil die Probleme der Wirtschaftsstruktur in den einzelnen Gebieten wider. So erklärt sich die vergleichsweise wenig günstige Arbeitsmarktentwicklung in den nördlichen Regionen zum Teil daraus, daß „Problembereiche“ wie die Stahlindustrie, der Kohlenbergbau und der Schiffbau vorzugsweise hier ihren Standort haben. In den südlicher gelegenen Bezirken profitierten die örtlichen Arbeitsmärkte offenbar von dem deutlich besseren konjunkturellen Klima in den hier dominierenden Investitions- und Verbrauchsgüterindustrien. Eine Sonderstellung nimmt allerdings der Bezirk Rheinland-Pfalz-Saarland ein, in dem die Arbeitslosenzahl im Mai nur wenig unter ihrem Vorjahrsniveau lag. Auch ist hier die Arbeitslosenquote deutlich höher als im Bundesdurchschnitt, was vor allem mit den Beschäftigungsproblemen im Kohlenbergbau und in der Stahlindustrie des Saarlandes zusammenhängt. Im Gegensatz zur Entwicklung der Arbeitslosigkeit unter den Männern hat die Zahl der als erwerbslos gemeldeten Frauen im Mai d.J. gegenüber dem Vorjahr zugenommen, und zwar um 28 000 oder 6%; rd. 51% aller Arbeitslosen sind nun Frauen, obgleich ihr Anteil an den Beschäftigten nur etwa 37% beträgt. Zum größten Teil handelt es sich bei den Neuzugängen um Teilzeitarbeit suchende Frauen. Von den als arbeitslos registrierten Frauen wünschten Ende Mai 1977 180 000 oder rd. 38% nur eine Teilzeit-, nicht eine Vollzeitbeschäftigung, gegen erst 36% ein Jahr zu-

26 vor. Die hohe Zahl von Teilzeitarbeit suchenden Frauen dürfte zu einem guten Teil „branchenbedingt“ sein; vor allem werden Teilzeitplätze im Handel, in Verwaltungs- und Büroberufen sowie in Reinigungsberufen gesucht, also im Dienstleistungssektor, in dem die Unternehmen in besonderem Maße aus Kostengründen Arbeitskräfte einzusparen suchen und auf Grund des technischen Fortschritts auch einsparen können.

Der anhaltenden regionalen und berufsfachlichen Differenzierung des Arbeitsmarktes ist es zum Teil wohl auch zuzuschreiben, daß trotz der im Bundesdurchschnitt hohen Arbeitslosigkeit zahlreiche freie Arbeitsplätze, insbesondere für Facharbeiter, nicht besetzt werden können. Selbst in der Bauwirtschaft, die einerseits mit Auftragsmangel und hoher Unterauslastung ihrer technischen Kapazitäten zu kämpfen hat, wird andererseits verschiedentlich von Produktionsbehinderungen durch Mangel an Arbeitskräften berichtet. Auch unter Einschaltung der Arbeitsämter scheint es nicht immer möglich zu sein, die benötigten Arbeitskräfte zu finden, sei es, weil die Mobilität der Arbeitslosen vielfach recht gering ist, sei es, weil die Voraussetzungen für eine interregionale Vermittlung bei den Arbeitsämtern selbst nicht immer voll gegeben sind. Speziell bei der Suche nach Fachkräften bedienen sich die Unternehmen daher zunehmend der Anzeigenteile der regionalen und überregionalen Tageszeitungen. Tendenziell dürfte daher das Niveau der statistisch erfaßten Zahl von offenen Stellen zu niedrig sein. Ende Mai waren bei den Arbeitsämtern rd. 240 000 offene Stellen registriert, verglichen mit 275 000 ein Jahr zuvor; auch der Neuzugang an offenen Stellen war zuletzt geringer als vor einem und kaum höher als vor zwei Jahren. In ausgewählten überregionalen Tageszeitungen sind dagegen in den ersten vier Monaten d.J. gegenüber dem Vorjahr um 20% mehr Stellen angeboten worden und um gut ein Drittel mehr als zwei Jahre zuvor.

Die strukturellen Faktoren, die die gegenwärtige Arbeitslosigkeit mitbestimmen (in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 1976, S. 37 ff., wurde darauf näher eingegangen), machen deutlich, daß globale Maßnahmen der Nachfragestimulierung, wie sie bei einer großen konjunkturellen Arbeitslosigkeit angezeigt sein könnten, nicht das richtige Mittel wären, um einen raschen Abbau der Arbeitslosigkeit zu erreichen. Angezeigt ist vielmehr eine auf längere Sicht ausgerichtete selektive Arbeitsmarktpolitik. Die von der Bundesregierung in Aussicht genommenen zusätzlichen Maßnahmen zielen in diese Richtung: So werden für die Schaffung von Arbeitsplätzen für ältere Arbeitnehmer, Frauen, langfristige Arbeitslose sowie für Angestellte, die im Zuge von Rationalisierungsmaßnahmen ihre Stellung verloren haben, weitere 600 Mio DM (davon 100 Mio DM aus bisher nicht voll ausgeschöpften Programmen) bereitgestellt. Damit sollen u.a. zusätzliche Plätze in Sozialberufen, gerade auch für Teilzeitarbeit suchende Frauen, geschaffen wer-

den. Ferner sind 1 600 neue Planstellen bei der Bundesanstalt für Arbeit selbst vorgesehen, um die Effizienz der Arbeitsvermittlung zu stärken. Darüber hinaus sollen die Bildungschancen jugendlicher Arbeitsloser verbessert und für Arbeitslose bestimmte Hemmnisse beseitigt werden, Arbeitsangebote auch dann anzunehmen, wenn damit gegenüber früheren Tätigkeiten vorübergehend gewisse Einkommenseinbußen verbunden sind²). Außerdem kommt es darauf an, im Unternehmenssektor Widerstände gegen Neueinstellungen zu überwinden, insbesondere dort, wo zunächst noch ein Ausweg in mehr Überstunden oder in der Nutzung von „Leiharbeitskräften“ gesucht wird. Hier liegt ein weites Feld für die Zusammenarbeit der Arbeitsmarktparteien, sowohl in den einzelnen Betrieben als insbesondere auch in der Lohnpolitik.

Nachfrage

Auslandsnachfrage und Einfuhr

Die erkennbare Abschwächung im Expansionsrhythmus der deutschen Wirtschaft nach der Jahreswende hängt zum Teil – wenn auch sicher nicht überwiegend – damit zusammen, daß die Auslandsnachfrage nicht mehr so kräftig wuchs. Nach einem Rückgang in den ersten Monaten d.J. sind die *Auslandsbestellungen beim Verarbeitenden Gewerbe* im März/April saisonbereinigt zwar wieder gestiegen, sie waren aber vermutlich kaum höher als im Herbst, wenn man von gewissen Sonderentwicklungen im Grundstoffbereich absieht. Dazu hat wohl vor allem beigetragen, daß in einigen unserer Partnerländer der Erholungsprozeß offenbar nur in mäßigem Tempo vorankommt, obgleich es hiervon auch deutliche Ausnahmen gibt, so z.B. die USA. Insbesondere ist die angestrebte durchgreifende Stärkung der Investitionstätigkeit in vielen Industrieländern noch kaum erreicht worden. Auch entfaltet sich die Verbrauchsnachfrage in einigen Ländern unter dem Einfluß der zur Mäßigung des Preisanstiegs ergriffenen wirtschaftspolitischen Maßnahmen nur zögernd. Dem entspricht eine ebenfalls gedämpfte Entwicklung der Produktion; saisonbereinigt betrachtet war die Industrieproduktion in den wichtigsten Industrienationen, gewichtet mit den Anteilen dieser Länder an der Ausfuhr der Bundesrepublik, kaum höher als im Herbst v.J. Gewisse Unsicherheiten in der Beurteilung des Exportgeschäftes rühren auch daher, daß in den letzten Jahren Großaufträge, besonders für Produktionsanlagen in Ölländern und anderen in der Entwicklung befindlichen Ländern, naturgemäß recht unregelmäßig eingegangen sind und daher das Bild vorübergehend zu optimistisch oder zu pessimistisch beeinflusst haben. Tatsächlich führten diese Aufträge zu einem beträchtlichen Auftragspolster, das im allgemeinen zu einer Verstetigung der Produktion im Inland beiträgt. Manche dieser Aufträge sind freilich mit gewissen Risiken verbunden; Stornierungen können nicht völlig ausgeschlossen werden. Auch andere Unsicherheiten, etwa

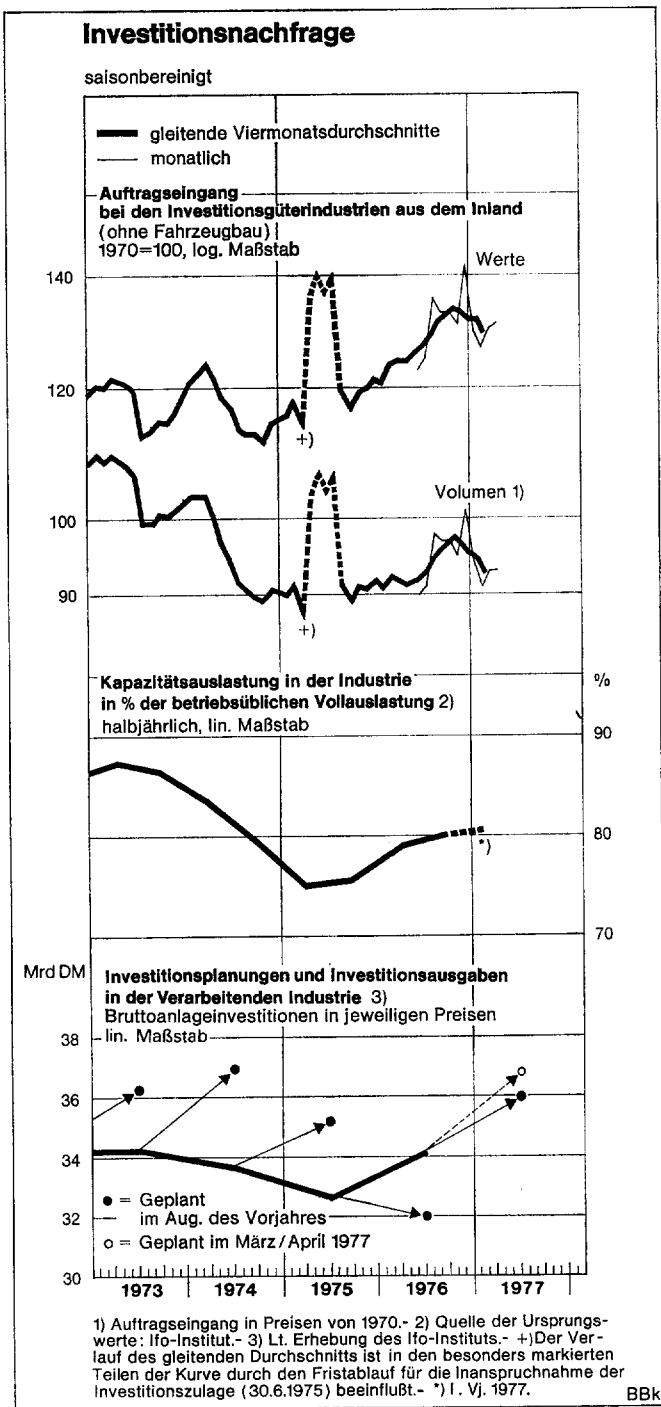
² Zu den beschlossenen Maßnahmen im einzelnen vgl. die Übersicht auf S. 21.

über die Zahlungsfähigkeit der Auftraggeber, mögen dazu beitragen, daß diese Auftragsbestände mit gewissen Vorbehalten bewertet werden.

Die Tatsache, daß sich seit Beginn dieses Jahres das Exportgeschäft der deutschen Wirtschaft im ganzen gesehen etwas ruhiger entwickelt als gegen Ende v.J., sollte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Binnenkonjunktur aber nicht isoliert gesehen werden. Eine ähnliche Tendenz zeichnet sich nämlich bei der Einfuhr ab, und der Überschuß der Ausfuhr über die gleichzeitige Einfuhr hat nicht mehr abgenommen. Weiterhin übertraf zwar die gesamte reale Wareneinfuhr im Durchschnitt der ersten vier Monate d.J. ihren Vorjahrsstand beträchtlich, nämlich um 6% und damit mehr als die inländische Produktion (4%); dies war aber weit überwiegend der sehr starken Zunahme der Einfuhren im Verlauf von 1976 zuzuschreiben, die sich in den ersten Monaten von 1977 nicht mehr in gleichem Maße fortsetzte. Dies hing zum Teil damit zusammen, daß die Öleinfuhren zurückgingen, nachdem es gegen Ende v.J. wegen der erwarteten Ölpreiserhöhungen durch die OPEC-Staaten zu gewissen Voreindeckungen gekommen war (vgl. die Ausführungen im Abschnitt über die Zahlungsbilanz, S. 33). Vor allem im Fertigwarenbereich scheinen die inländischen Anbieter ihre Marktpositionen gegenüber der Auslandskonkurrenz neuerdings wieder besser gehalten zu haben als im vergangenen Jahr. Verhältnismäßig hoch waren in den ersten vier Monaten d.J. jedoch weiterhin die Zulieferungen von Halbwaren und Vorerzeugnissen.

Investitionsnachfrage

Bei erheblichen Unterschieden von Branche zu Branche scheint in der Wirtschaft die Neigung, neue Investitionsvorhaben einzuleiten, tendenziell zugenommen zu haben, wobei offenbar die Verbesserung einiger Rahmenbedingungen (Verbesserung der Kreditaufnahme, günstige Liquiditätsverhältnisse bei den Unternehmen) sowie auf mittlere Sicht durchaus positive Absatzerwartungen eine wichtige Rolle spielten. Trotz der sehr differenzierten Konjunkturlage stehen nun manche Firmen schon unter einem gewissen Zwang zu investieren. Dies gilt z.B. für die mit voller Kapazitätsauslastung arbeitende Automobilindustrie. Auch Unternehmen anderer Branchen, deren Anlagen nach mehreren Jahren nur schwacher Investitionstätigkeit bei gleichzeitig bedeutenden technologischen Fortschritten relativ stark veraltet sind, müssen wieder mehr investieren. Nach den Ergebnissen des Ifo-Investitionstests vom März/April d.J. sehen jedenfalls die Investitionspläne der Verarbeitenden Industrie für dieses Jahr gegenüber 1976 eine Zunahme der Aufwendungen für neue Ausrüstungen und Bauten um 8% vor, und damit um 2 Prozentpunkte mehr, als im Herbst geplant wurde. Besonders kräftig haben die Investitionsgüterindustrien selbst (Fahrzeugbau, Maschinenbau, Elektrotechnische Industrie) ihre Planansätze erhöht, während z.B. im Bauhauptgewerbe die Investi-



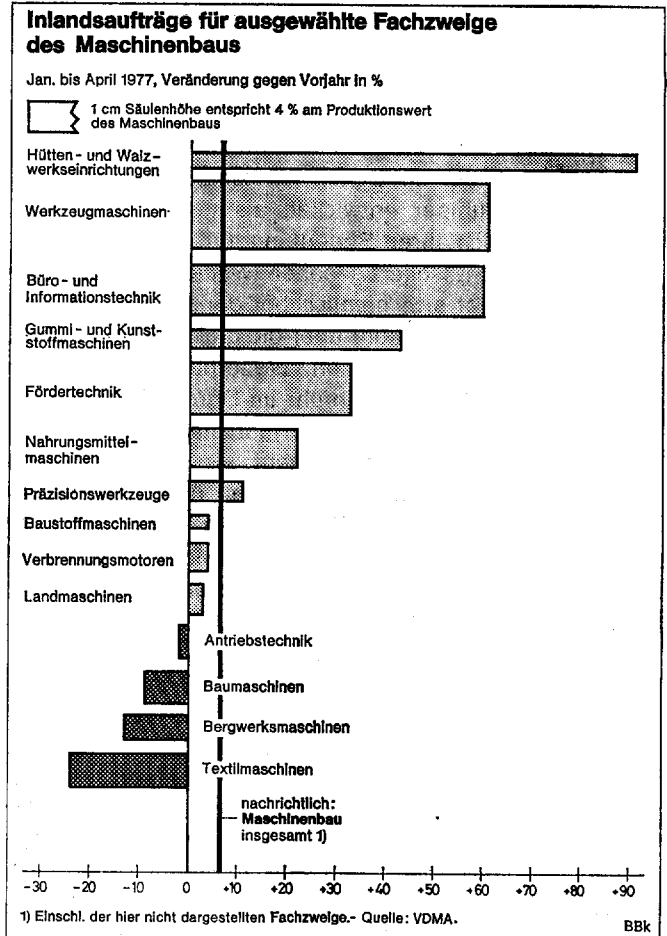
tionsvorhaben im Vergleich zum Herbst v.J. noch gekürzt worden sind. Allerdings scheinen manche Unternehmen zu zögern, ihre Investitionspläne in konkrete Aufträge umzusetzen. Die *Inlandsbestellungen bei den Investitionsgüterindustrien* waren vermutlich im Durchschnitt der Monate Januar/April nicht so hoch wie im Herbst v.J. In diese Durchschnittszahl sind allerdings außerordentlich stark divergierende Auftragsentwicklungen in einzelnen Bereichen eingegangen. Im Vergleich zur selben Vorjahrszeit zeigt sich z.B. (nach der Statistik des Vereins Deutscher Maschinenbau-Anstalten, die nicht mit den Niveauproblemen der amtlichen Statistik behaftet ist), daß sich in manchen Maschinenbau-

28 sparten die Inlandsbestellungen um mehr als die Hälfte erhöht haben, während in anderen Sparten die Aufträge rückläufig waren. Branchen mit ausgesprochen schwacher Konjunktur bzw. strukturellen Anpassungsproblemen (Bauwirtschaft, Kohlenbergbau, Schiffbau) sind natürlich bei der Erteilung von Investitionsaufträgen sehr zurückhaltend, während andere Industrien ihre Anlageinvestitionen stärker ausweiten wollen (vgl. nebenstehendes Schaubild).

Die Investitionsneigung der Unternehmen ist zweifellos stark dadurch bestimmt, daß der Kostendruck in den letzten Monaten eher wieder zugenommen hat und damit manche Ertragserwartungen gedämpft worden sind. Die tariflichen Arbeitsverdienste sind jedenfalls im Durchschnitt der ersten vier Monate d. J. deutlich stärker angehoben worden als vor einem Jahr. Das gesamtwirtschaftliche Tariflohn- und -gehaltsniveau übertraf in dieser Zeit das Vorjahrsniveau um knapp 7% (auf Monatsbasis). Dazu kommen noch weitere Verdienstanhebungen aus tariflichen Nebenabsprachen, mehr Überstundenentgelte u. ä. Gleichzeitig dürften sich aber die Produktivitätsfortschritte neuerdings eher leicht vermindert haben. Alles in allem ist daher für das laufende Jahr mit kräftig steigenden Lohnstückkosten zu rechnen, während 1976 die Lohnkosten je Produkteinheit nahezu stabil geblieben waren. Eine Überwälzung der Mehrkosten über die Abgabepreise dürfte aber angesichts der harten Konkurrenz an den In- und Auslandsmärkten auf Schwierigkeiten stoßen. Eine weitere Verbesserung der vielfach noch gedrückten Gewinnmargen zeichnet sich deshalb für 1977 nicht ab, obgleich dies zu Beginn des Jahres allgemein als notwendig angesehen worden war.

Es paßt in dieses Bild, daß die *Baunachfrage* der gewerblichen Wirtschaft über das Stadium einer Stabilisierung auf relativ niedrigem Niveau bisher im ganzen nicht hinausgekommen ist. Zwar drängt zur Zeit die gewerbliche Wirtschaft, angefangene Bauvorhaben rasch zu Ende zu führen, da Ende Juni die Frist für die Fertigstellung zulagenbegünstigter Bauten abläuft. Die Planungen neuer *Wirtschaftsbauten* halten sich aber zur Zeit – folgt man den in den erteilten Baugenehmigungen veranschlagten Baukosten³⁾ – in einer Größenordnung, die das Rezessionsniveau von Anfang 1975 noch kaum überschreitet. Im *Wohnungsbau* deuten dagegen die Bauplanungen (bei denen freilich offen ist, wann sie in konkrete Aufträge umgesetzt werden) auf eine zunehmende Baunachfrage hin. Zwar fiel die Zahl der geplanten Wohnungen in Mehrfamilienhäusern weiter stark ab, was im wesentlichen damit zusammenhängt, daß selbst bei dem jetzigen niedrigen Zinsniveau die Marktmieten für freifinanzierte Wohnungen keinen Ertragsüberschuß erwarten lassen; der Anreiz, gleichwohl zu bauen, weil hohe Abschreibungen steuerlichen Gewinn versprechen, ist demgegenüber in der Regel kein Äquivalent. Das Interesse am Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern ist dagegen weiterhin groß. Einige positive Effekte für den Woh-

³⁾ Angaben über den Auftragseingang im Bauhauptgewerbe für die ersten Monate d. J. liegen noch nicht vor.



nungsbau sind neuerdings auch aus dem Programm für Zukunftsinvestitionen sowie – speziell für das Ausbaugewerbe – von der Ausdehnung der Vergünstigungen nach § 7 b EStG und der Grunderwerbsteuerbefreiung auf Altbauten zu erwarten. Und schließlich erhält die Wohnungsbaunachfrage eine gewisse Stütze aus den erst kürzlich von der Bundesregierung beschlossenen Maßnahmen. Danach sollen noch 1977 30 000 Sozialwohnungen mehr als ursprünglich geplant im Rahmen des Regionalprogramms des Bundes gefördert werden, das zudem auch 1978 weitergeführt werden soll. Inwieweit sich hieraus auch per Saldo eine zusätzliche Wohnungsbauleistung ergeben wird, ist freilich eine offene Frage. Der Bedarf an Neubauwohnungen hat sich im Verlauf der letzten Jahre allein schon wegen der abnehmenden Bevölkerungszahl (z. Zt. schätzungsweise rd. 300 000 Personen pro Jahr) verringert. Die Planungen *öffentlicher Bauten* waren – den erteilten Genehmigungen für öffentliche Hochbauten zufolge – in den ersten Monaten d. J. nicht sehr umfangreich. Auch mit Tiefbauaufträgen hielten sich die öffentlichen Bauherren zunächst noch sehr zurück. Hier sind jedoch aus dem Programm für Zukunftsinvestitionen schon im laufenden Jahr Nachfrageimpulse (von schätzungsweise 3 1/2 Mrd DM) zu erwarten, die weit überwiegend dem Bausektor zugutekommen. Auch kann auf Grund der spürbar verbesserten Einnahmesituation der Gebietskörperschaften mit einer

merklichen Zunahme der öffentlichen Bauaufwendungen gegenüber dem freilich sehr niedrigen Vorjahrsniveau gerechnet werden.

Verbrauchsnachfrage

Eine Stütze für die Konjunktur bildete in den letzten Monaten die private Verbrauchsnachfrage. Wenngleich auch hier weniger Informationen als sonst vorliegen, so spricht doch vieles dafür, daß sich der Anstieg der Konsumausgaben weiter fortgesetzt hat. Die *Einzelhandelsumsätze*, die annähernd die Hälfte des privaten Konsums repräsentieren, waren im Durchschnitt der ersten vier Monate d.J. saisonbereinigt immerhin um 2 1/2 % höher als im vierten Vierteljahr 1976. Gegenüber der gleichen Vorjahrszeit haben sie, schaltet man Kalendereffekte aus, um 6% – und dem Volumen nach um 2% – zugenommen. Insbesondere langlebige Gebrauchsgüter – Möbel, Haushaltsgeräte, Fahrzeuge – wurden in steigendem Umfang abgesetzt; die Neuzulassungen von Personenkraftwagen waren im Durchschnitt der Monate Januar/April saisonbereinigt um 8% höher als im vierten Quartal 1976. Ihr Vorjahrsniveau übertrafen sie damit um 9%. Dagegen scheint sich die Expansion der Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel eher etwas verlangsamt zu haben. Die Käufe der privaten Haushalte von Heizmaterial blieben auf Grund der milden Witterung in den Wintermonaten hinter ihrem vergleichbaren Vorjahrsstand zurück. Insgesamt sind vermutlich die privaten Verbrauchsaufwendungen im ersten Quartal nicht stärker als die verfügbaren Einkommen gewachsen (über deren Zusammensetzung bislang leider noch keine hinreichenden Informationen vorhanden sind). Die *Sparquote* dürfte im ersten Vierteljahr 1977, saisonbereinigt betrachtet, nicht niedriger gewesen sein als in den letzten drei Monaten von 1976. Die Freigabe umfangreicher prämiengünstiger Sparguthaben am Jahresbeginn (rd. 8 Mrd DM) hat also nicht, wie zunächst verschiedentlich erwartet worden war, zu einem „Konsumstoß“ geführt. Vielmehr ist der weit überwiegende Teil der freigewordenen Gelder – entsprechend der ursprünglichen staatlichen Zielsetzung, die Vermögensbildung zu fördern – wieder angelegt oder zur Schuldentilgung verwendet worden. Ein erster Überblick über die Geldvermögensbildung der privaten Haushalte im ersten Quartal zeigt, daß die privaten Haushalte ihre Bestände an Geldvermögen in dieser Zeit sogar geringfügig mehr als in den Vergleichsmonaten von 1976 aufgestockt haben; insbesondere Banksparbriefe und Bundesschatzbriefe sind verstärkt gekauft worden. Insgesamt haben private Anleger in den ersten drei Monaten d.J. für rentenähnliche Titel der Banken sowie für festverzinsliche Wertpapiere etwa ein Fünftel mehr aufgewendet als in der gleichen Vorjahrszeit. Die erwähnte Wiederanlage der freigewordenen Prämienspargelder spielte dabei eine wichtige Rolle; nicht zuletzt im Zusammenhang mit diesen Umschichtungen vorhandener Spargelder fielen in

den ersten drei Monaten d.J. die Netto-Einzahlungen auf Sparkonten bei Banken verhältnismäßig gering aus. Mit 6 Mrd DM entsprachen sie nur gut der Hälfte des vergleichbaren Vorjahrsbetrages.

Preise

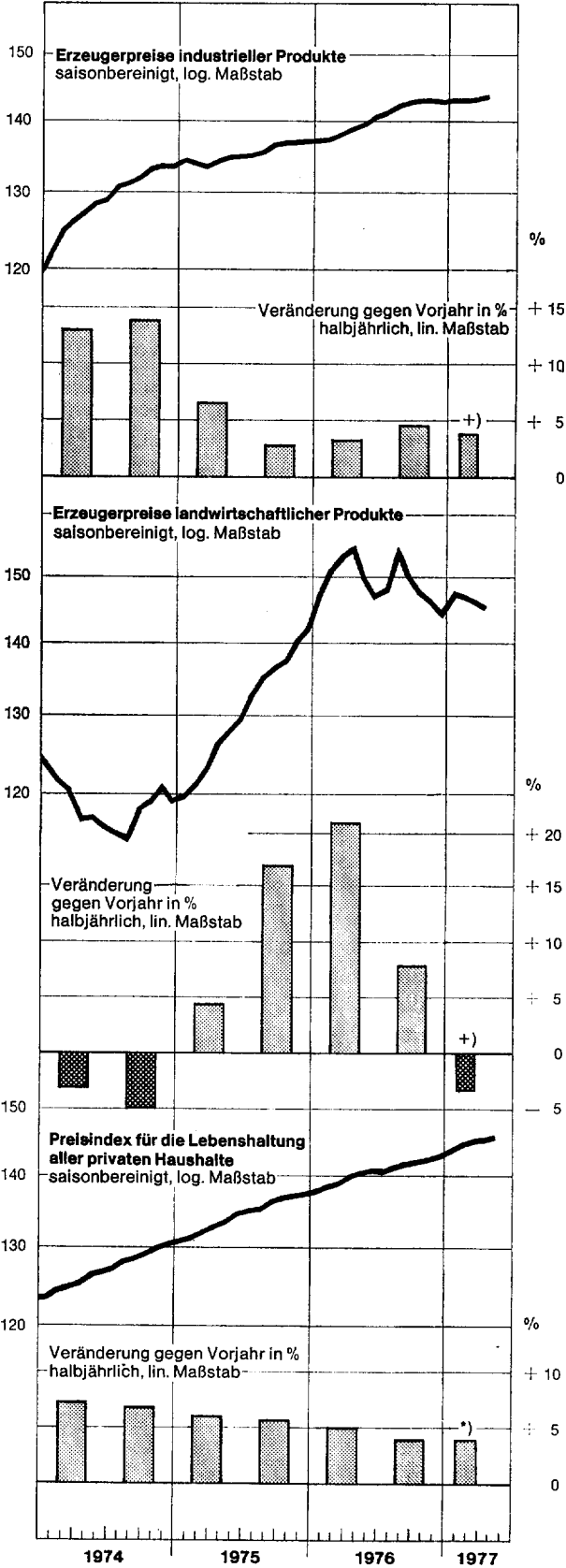
Trotz des eher wieder zunehmenden Kostendrucks von der Lohnseite her war die Preissituation in den letzten Monaten unter Stabilitätsaspekten weiterhin recht günstig. Hierzu mag beigetragen haben, daß an den *internationalen Märkten für Industrierohstoffe* die Notierungen in den Monaten April und Mai leicht zurückgegangen sind, während sie vorher noch deutlich gestiegen waren. Offenbar konnten manche zuvor aufgebauten Hausse-Positionen nicht gehalten werden, nachdem sich die Nachfrage nach Rohstoffen in einigen wichtigen Industrieländern nicht so kräftig entwickelte, wie dies zunächst erwartet worden war. Die Beruhigung an den internationalen Rohwarenmärkten blieb nicht ohne Einfluß auf die Entwicklung der *industriellen Erzeugerpreise im Inland*. Insgesamt übertrafen die Erzeugerpreise industrieller Produkte im April den Vorjahrsstand um knapp 3 1/2 %; im Durchschnitt der Monate Januar/Februar hatte die Vorjahrsrate noch bei 4% gelegen. Speziell im Grundstoffbereich – bei Eisen und Stahl, NE-Metallen und Chemiefasern – sind die Abgabepreise in jüngster Zeit sogar gesunken. Auch waren Mineralölprodukte zuletzt praktisch nicht teurer als vor einem Jahr; infolge intensiven Wettbewerbs ließ sich die Erhöhung der Rohölpreise zum Jahresbeginn an die Abnehmer nur zum Teil weitergeben. Im Verbrauchsgüterbereich schlug sich die weltweite Verbilligung von Spinnstoffen in Preisrückgängen bei Textilien nieder; bei Leder hat der Preisauftrieb deutlich an Kraft verloren. Im Gegensatz hierzu konnten die Hersteller von Investitionsgütern vielfach recht kräftige Preiserhöhungen durchsetzen. Für fertige Investitionsgüter mußten im April immerhin 4 1/2 % mehr bezahlt werden als ein Jahr zuvor.

Für das Preisklima war außerdem von Bedeutung, daß die *Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte*, saisonbereinigt betrachtet, in den letzten Monaten nachgaben. Im April unterschritten sie das Vorjahrsniveau um knapp 6%. Vor allem pflanzliche Produkte, und zwar speziell Kartoffeln, haben sich gegenüber dem Vorjahr verbilligt. Bei tierischen Produkten wirkte sich die reichliche Marktversorgung preisdämpfend aus.

Entsprechend der flachen Preistendenz auf den Erzeugerstufen hat sich der Anstieg der *Verbraucherpreise* in den letzten Monaten in relativ gemäßigtem Tempo fortgesetzt. Die Preise für Nahrungsmittel und die Wohnungsmieten sind in jüngster Zeit wenig gestiegen. Stärker verteuert haben sich dagegen Dienstleistungen, wobei allerdings Sonderfaktoren eine Rolle spielten (Anhebung der Kfz-Versicherungsprämien im März, höhere Bundesbahntarife ab Mai). Die Preise für gewerbliche

Preise

1970 = 100



+) Januar bis April; *) Januar bis Mai.

BBk

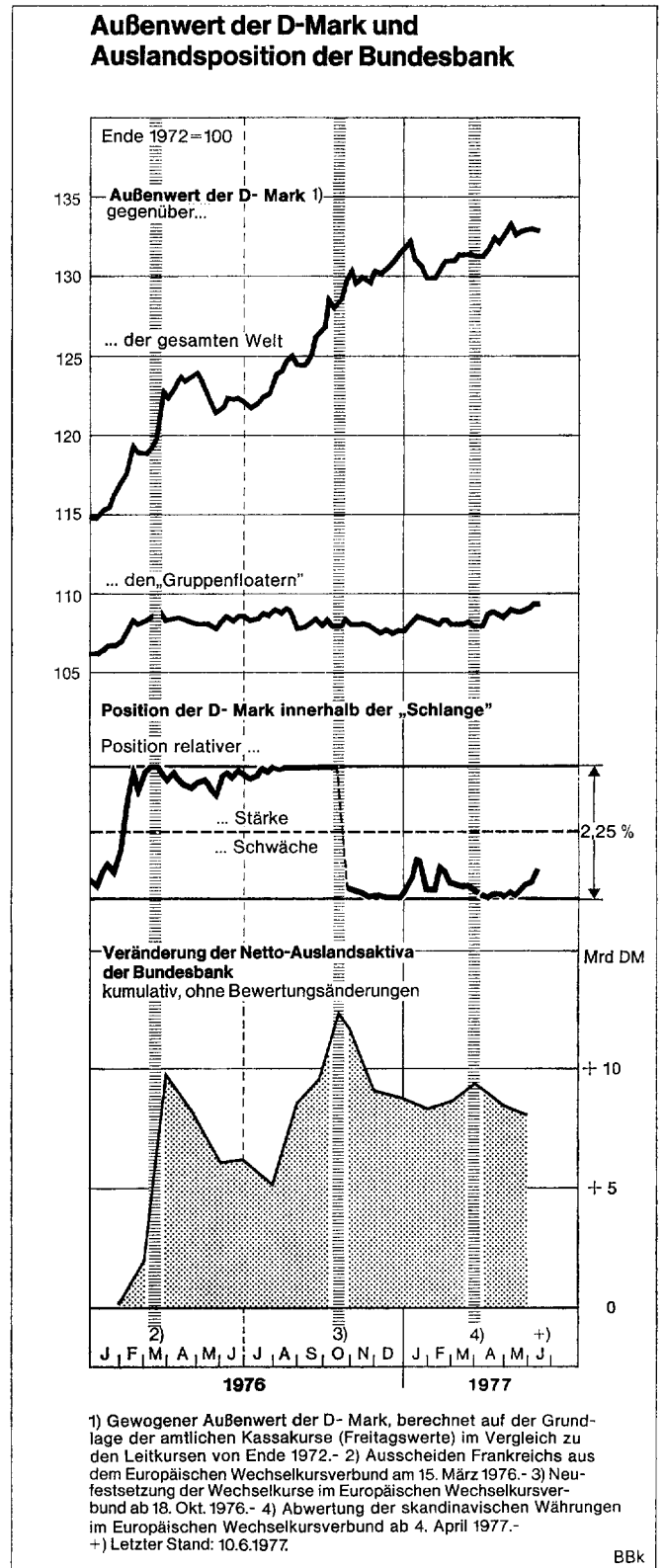
Waren haben sich zuletzt ebenfalls eher etwas mehr als zuvor erhöht, wengleich die anhaltend starke Konkurrenz nicht selten verhinderte, daß alle Preisvorstellungen der Anbieter realisiert werden konnten. Der Vorjahrsabstand des *Preisindex für die Lebenshaltung* insgesamt war im Mai mit 3,8% nicht höher als im Vormonat. Er ist damit weiterhin geringfügig kleiner als im ersten Vierteljahr.

Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland tendierte in den ersten Monaten dieses Jahres weiterhin zum Ausgleich. Wenn auch durch Sondereinflüsse überlagert, haben sich die Leistungsbilanzüberschüsse weiter etwas verringert. Insbesondere gegenüber einigen zahlungsbilanzschwachen Ländern konnte die deutsche Überschussposition im ersten Jahresdrittel erheblich vermindert werden. Die weiterhin verbleibenden Überschüsse in laufender Rechnung wurden durch Abflüsse im Kapitalverkehr der Nichtbanken und im langfristigen Kapitalverkehr der Banken ausgeglichen, so daß sich der Wechselkurs der D-Mark gegenüber anderen wichtigen Währungen, vor allem aber gegenüber dem Dollar, nur relativ wenig veränderte und die Bundesbank – von gelegentlichen kursglättenden Devisenan- und -verkäufen abgesehen – nicht nachhaltig am Devisenmarkt intervenierte. Gleichwohl ist der Außenwert der D-Mark im Vergleich zu allen wichtigen Währungen Anfang Juni um fast 10 % höher gewesen als vor Jahresfrist.

Im Europäischen Währungsverbund neigte die D-Mark allerdings zeitweise eher zur Schwäche. Diese verstärkte sich noch nach dem erneuten Realignment der skandinavischen Währungen von Anfang April d.J., das für die D-Mark gegenüber allen übrigen Gruppenfloatern (gemessen an der Verschiebung der Mittelwerte) einen Anstieg des gewogenen Außenwertes um 1,1 % brachte. Im Laufe des April wurden in der Schlange größere Stützungsoperationen für die D-Mark nötig, in deren Rahmen bis Anfang Mai durch DM-Aufnahmen der niederländischen und der dänischen Zentralbank sowie durch Abgaben von holländischen Gulden und dänischen Kronen seitens der Bundesbank rd. 1 1/2 Mrd DM abflossen. Seit Anfang Mai waren jedoch im Währungsverbund keine Interventionen mehr erforderlich. Zusammen mit den gelegentlichen Interventionen am Dollar-kassamarkt und sonstigen Devisengeschäften nahmen die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank von Januar bis Ende Mai d.J. um 0,7 Mrd DM ab.

Leistungsbilanz

Die Leistungsbilanzüberschüsse der Bundesrepublik sind im ersten Jahresdrittel 1977 weiter zurückgegangen. Obwohl die laufenden Transaktionen mit dem Ausland – nach vorübergehenden Defiziten im Januar und Februar – in den beiden folgenden Monaten wieder recht hohe Überschüsse aufwiesen, fiel der Aktivsaldo der Leistungsbilanz in den ersten vier Monaten dieses Jahres mit 2,8 Mrd DM um 0,4 Mrd DM niedriger aus als in der entsprechenden Vorjahreszeit, und auch saisonbereinigt betrachtet ist er gegenüber dem letzten Jahresdrittel von 1976 um 0,5 Mrd DM gesunken. Zwar dürften beim Abbau der deutschen Überschussposition zum Teil Sonderfaktoren mitgespielt haben, wie hohe Käufe im Transit-handel, die das Defizit bei den sogenannten Ergänzungen zum Warenverkehr in den Monaten Januar bis April auf 0,9 Mrd DM ansteigen ließen. Entscheidend war



jedoch, daß sich die Defizite in der Dienstleistungsbilanz wieder erhöhten und daß der Überschuß im Warenverkehr – wie im Vorjahr – saisonbereinigt weiter zurückging. Die Bundesrepublik hat damit auch im ersten Jahresdrittel von 1977 den internationalen Anpassungsprozeß gefördert.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz				
Mrd DM				
Position	1976			1977
	Jan./ April	Mai/ Aug.	Sept./ Dez.	Jan./ April
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	81,2	82,6	92,4	88,5
Einfuhr (cif)	70,4	73,4	77,8	76,6
Saldo	+10,8	+ 9,2	+14,5	+11,9
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)	— 0,0	— 0,3	— 0,2	— 0,9
Dienstleistungsbilanz	— 2,3	— 4,2	— 2,4	— 2,8
Übertragungsbilanz	— 5,2	— 6,6	— 5,9	— 5,2
Saldo der Leistungsbilanz	+ 3,3	— 1,8	+ 6,0	+ 2,8
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)				
Kapitalverkehr der Wirtschaftsunter- nehmen 2)				
darunter:				
Finanzkredite	+ 1,2	— 4,0	— 3,9	— 1,3
Direktinvestitionen	+ 1,9	— 2,3	+ 0,4	+ 1,6
Wertpapier- transaktionen 3)	— 0,7	— 1,2	— 0,3	— 1,3
Kapitalverkehr der öffentlichen Hand	+ 0,2	+ 2,0	+ 1,9	— 0,8
Kapitalverkehr der Kreditinstitute 4)	+ 0,5	+ 3,3	— 1,9	+ 0,3
darunter:				
Kurzfristige Geld- bewegungen	+ 1,9	+ 1,2	— 1,5	— 2,1
	+ 4,1	+ 1,8	+ 1,0	— 0,2
Gesamter Kapitalverkehr aller Sektoren	+ 3,8	+ 2,6	— 5,5	— 3,9
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen	+ 7,1	+ 0,8	+ 0,5	— 1,1
D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Trans- aktionen (Restposten) 2)	+ 1,1	— 0,4	— 0,3	+ 0,8
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr	+ 8,2	+ 0,3	+ 0,2	— 0,3
F. Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank 5)	—	—	— 7,5	—
G. Veränderung der Netto- Auslandsaktiva der Bundes- bank (Zunahme: +)	+ 8,2	+ 0,3	— 7,3	— 0,3

1 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf Inländische Rechnung. — 2 April 1977 ohne Handelskredite, die im Restposten (Pos. D) enthalten sind. — 3 Nur Portfoliogeschäfte, d. h. ohne Aktientransaktionen für Beteiligungszwecke. — 4 Einschl. Wertpapiertransaktionen. — 5 Abnahme des DM-Wertes der Auslandsaktiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

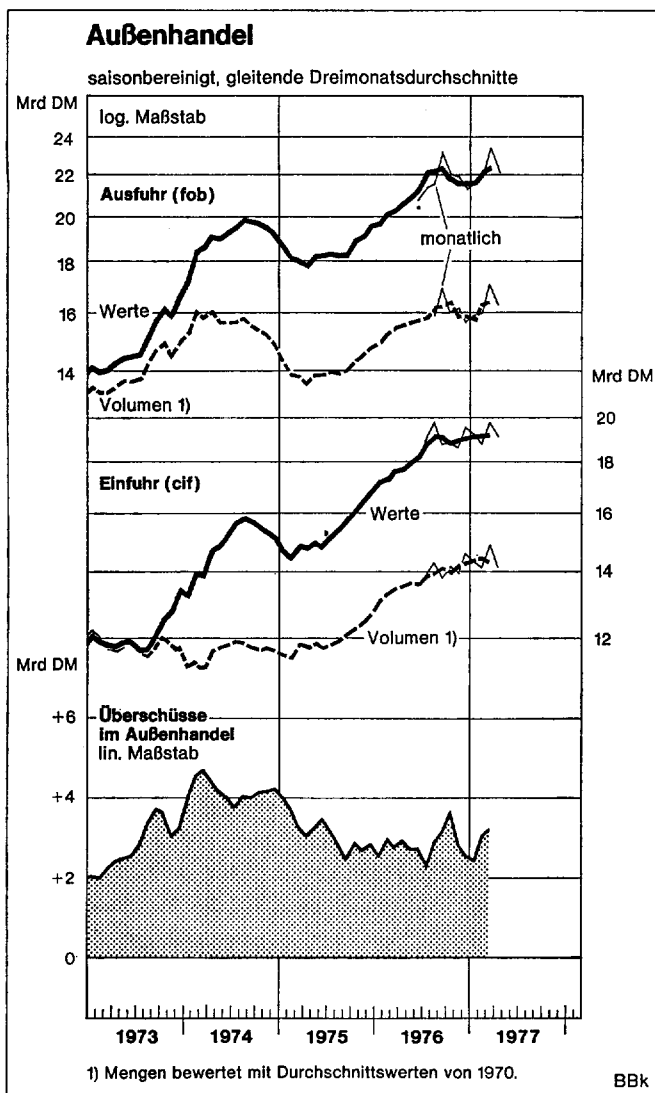
Außenhandel

In der Handelsbilanz der Bundesrepublik belief sich der Überschuß in den ersten vier Monaten dieses Jahres auf fast 12 Mrd DM. Das waren zwar 1,1 Mrd DM mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres; saisonbereinigt ist jedoch der Überschuß im Durchschnitt der Monate Januar bis April auf 3,0 Mrd DM gesunken (nach durchschnittlich 3,2 Mrd DM im letzten Jahresdrittel von 1976). Als Reflex auf den gedämpften Konjunkturanstieg im Inland und in einigen wichtigen Partnerländern, aber auch als Reaktion auf gewisse temporäre Übertreibungen, die — wie die

Voreindeckung mit Rohöl — den grundlegenden Trend der Außenhandelsumsätze seit Herbst 1976 beeinflussen, hat sich das Wachstum der Exporte und Importe im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgeschwächt. So sind die *Ausfuhren* in den ersten vier Monaten von 1977 gegenüber dem letzten Jahresdrittel von 1976 saisonbereinigt nur wenig gestiegen (+ 0,3%), wengleich dies vor allem auf die Exportschwäche im Januar und Februar zurückging. Jedenfalls nahmen die Ausfuhren im März/April wieder stärker zu und übertrafen das entsprechende Vorjahresniveau um fast 9%. Schon wegen der hohen Bestände an unerledigten Auslandsaufträgen dürfte auch weiterhin mit einem Anstieg der Ausfuhren zu rechnen sein. Hinzu kommt, daß in den letzten beiden Monaten, für die Daten vorliegen, auch die Exportorders wieder zunahmen. Retardierende Einflüsse, wie sie im Vorjahr nach dem Wechselkursrealignment im Herbst zu beobachten waren, sind jetzt anscheinend nicht mehr wirksam. Namentlich Grundstoffe und Produktionsmittel, Erzeugnisse, bei denen spekulative Voreindeckungen und die Reaktionen hierauf am ehesten zu beobachten sind, wurden nun wieder stärker exportiert. Auch die Ausfuhren von Investitionsgütern, die mehr als die Hälfte der deutschen Gesamtexporte ausmachen, wiesen wieder deutlicher nach oben. Die Exporte von Verbrauchsgütern dagegen stagnierten seit Herbst vorigen Jahres; sie sind von der starken Höherbewertung der D-Mark im Verlaufe des vergangenen Jahres wohl am meisten betroffen worden.

Die regionale Analyse der Ausfuhr bestätigt den Aufwärtstrend der Exporte, auch wenn sich dieser einmal für einige Monate nicht fortzusetzen schien. Besonders wichtig ist, daß die deutschen Exporte in die westlichen Industrieländer, die bei weitem wichtigsten Handelspartner der Bundesrepublik, in den ersten vier Monaten 1977 gegenüber dem letzten Jahresdrittel von 1976 (saisonbereinigt) um fast 2% gestiegen sind, womit sie das vergleichbare Vorjahresniveau um 9% übertrafen. Im einzelnen verlief die Entwicklung freilich unterschiedlich. So sind im gesamten ersten Drittel von 1977 die Ausfuhren nach Frankreich (+ 4,3%) und Italien (+ 2,5%) gegenüber der vergleichbaren Vorjahrszeit nur noch schwach gestiegen — in Länder also, deren Währungen sich stark abgewertet haben und die sich um einen besseren Zahlungsbilanzausgleich bemühen. Die Exporte nach Dänemark sanken sogar um 10%. Andererseits sind die Ausfuhren in die Niederlande, die USA (jeweils + 14%), Österreich (+ 18%) und freilich auch nach Großbritannien (+ 20%) recht kräftig gewachsen.

Die Exporte in die Länder der Dritten Welt und in die Staatshandelsländer sind dagegen in den ersten vier Monaten dieses Jahres leicht gefallen. So gingen die Ausfuhren in die nicht Erdöl fördernden Entwicklungsländer und in die Staatshandelsländer im ersten Jahresdrittel 1977 gegenüber den letzten vier Monaten von 1976 saisonbereinigt etwas zurück. Beide Ländergruppen



müssen ihr Importwachstum wegen der anhaltenden Zahlungsbilanzdefizite und ihrer teilweise schon hohen Verschuldung auf den westlichen Kreditmärkten einschränken. Bei den Staatshandelsländern mag hinzukommen, daß sich die deutschen Exporteure vielfach nicht dazu in der Lage sehen, gleichzeitig die von den Ostblockländern gewünschten Kompensationsgeschäfte abzuschließen. Die Ausfuhr in die ölexportierenden Länder (OPEC) sind in den ersten vier Monaten von 1977 saisonbereinigt ebenfalls leicht gesunken, doch dürfte die Grundtendenz der Ausfuhr dorthin aufwärts gerichtet bleiben. Kurzfristige Schwankungen der Exportzahlen sind hier schon deshalb zu erwarten, weil gerade in diese Länder vielfach Großanlagen ausgeführt werden, womit sich die Exporte weniger kontinuierlich entwickeln. Auch Schwierigkeiten im Transportwesen dieser Länder können den stetigen Abfluß von Waren aus der Bundesrepublik vorübergehend erschweren. Die wachsende Ölausfuhr und die Preiserhöhungen für Rohöl lassen jedoch die Deviseneinnahmen weiter ansteigen und dementsprechend wohl auch die Importneigung. Nach dem leichten Rückgang zu Beginn dieses Jahres werden die Ausfuhr in die Ölländer vermutlich bald wieder zu-

nehmen; immerhin übertrafen sie den vergleichbaren Vorjahrsstand in den ersten vier Monaten 1977 um 25%.

Die deutschen *Einfuhren* haben sich im ersten Jahresdrittel 1977 nur relativ schwach entwickelt; saisonbereinigt übertrafen sie das Niveau in den letzten vier Monaten von 1976 um 1,2% und dasjenige in der entsprechenden Vorjahrszeit um rd. 9%. Daß die Einfuhr insgesamt nicht stärker zugenommen hat, lag vor allem daran, daß die Ölimporteure – nach der kräftigen Lageraufstockung vor der Preisanhebung der OPEC-Länder – zu Beginn des Jahres 1977 ihre Einfuhren verminderten. Ohne die Einfuhren aus den OPEC-Ländern gerechnet sind die deutschen Importe in den ersten vier Monaten von 1977 gegenüber dem vorangehenden Viermonatszeitraum saisonbereinigt mit einem Plus von 2,4% doppelt so stark gestiegen wie die Gesamtimporte.

Die Einfuhren aus den westlichen Industrieländern waren zu Beginn des Jahres 1977 zwar ebenfalls ziemlich schwach; in dem gesamten Zeitraum Januar bis April lagen sie kaum über dem Ergebnis der letzten vier Monate von 1976. Die Grundtendenz der Wareneinfuhr aus diesen Ländern weist jedoch nach wie vor nach oben. Dies zeigte sich vor allem im März und April, als sich die Importe aus dieser Ländergruppe wieder stark belebten und gegenüber Januar/Februar saisonbereinigt immerhin um 4,3% anstiegen, womit das gleichzeitige Wachstum der Exporte in die westlichen Industrieländer (+ 3,8%) sogar noch etwas übertroffen wurde. Nach wie vor hat also Deutschland seinen westlichen Nachbarn Impulse für eine Belebung der internen Nachfrage geliefert. Besonders aus zahlungsbilanzschwachen Ländern wie Frankreich, Großbritannien und Italien wurde von der Bundesrepublik überdurchschnittlich viel importiert, was den offensichtlich in Gang gekommenen Anpassungsprozeß der Zahlungsbilanzen dieser Länder wirkungsvoll unterstützte. In Verbindung mit der gedämpften Ausfuhr der Bundesrepublik war beispielsweise der Außenhandel mit Italien in den ersten vier Monaten d. J. praktisch ausgeglichen, nachdem von Januar bis April 1976 noch ein deutscher Ausfuhrüberschuß von 0,6 Mrd DM angefallen war. Der Exportüberschuß gegenüber Frankreich, der im Vorjahr ungewöhnlich angeschwollen war, konnte in den ersten vier Monaten dieses Jahres gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit um 0,2 Mrd DM auf 2,3 Mrd DM abgebaut werden. Auch der Aktivsaldo in der Handelsbilanz gegenüber Dänemark ging gleichzeitig deutlich zurück, und zwar von 1,2 Mrd DM auf 0,9 Mrd DM.

Bemerkenswert ist ferner die anhaltende kräftige Zunahme der Einfuhr aus den nicht Erdöl fördernden Entwicklungsländern, die von Januar bis April 1977 saisonbereinigt gegenüber dem letzten Jahresdrittel von 1976 um 7,4% wuchsen, womit sie in den ersten vier Monaten dieses Jahres um nicht weniger als 24% über den Vergleichswerten des Vorjahres lagen (nachdem sie

Regionale Entwicklung des Außenhandels *)					
Saisonbereinigte Werte; Veränderungen gegenüber dem vorangegangenen Zwei- bzw. Viermonatszeitraum in %					
Position	Nachrichtlich: Anteile an Gesamt-Ausfuhr bzw. -Einfuhr von 1976 in %	1976	1977		Jan. bis April 1977 gegenüber Sept. bis Dez. 1976
		Nov./ Dez.	Jan./ Febr.	März/ April	
A. Ausfuhr					
Westliche Industrieländer	70,7	- 3,4	+ 1,5	+ 3,8	+ 1,6
darunter:					
Europäische Gemeinschaften	45,7	- 2,9	+ 1,2	+ 3,8	+ 1,6
Vereinigte Staaten von Amerika	5,6	- 8,8	+ 3,8	+12,5	+ 5,2
Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)	14,1	-10,0	- 5,9	+15,1	- 4,1
OPEC-Länder	8,1	- 8,9	- 0,5	+ 7,7	- 1,6
Staatshandelsländer	6,8	- 0,7	- 2,5	+ 2,6	- 1,6
Ausfuhr insgesamt	100	- 4,4	+ 0,3	+ 4,5	+ 0,3
B. Einfuhr					
Westliche Industrieländer	70,8	+ 3,5	- 3,3	+ 4,3	+ 0,5
darunter:					
Europäische Gemeinschaften	48,2	+ 0,4	+ 0,3	+ 2,6	+ 1,8
Vereinigte Staaten von Amerika	7,9	+29,7	-25,8	+13,1	-10,7
Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)	13,2	+ 0,6	+ 5,3	+ 3,5	+ 7,4
OPEC-Länder 1)	11,0	+ 6,7	- 7,4	- 8,0	- 8,2
Staatshandelsländer	4,9	- 3,9	+ 1,2	+ 8,7	+ 3,4
Einfuhr insgesamt	100	+ 1,8	- 0,9	+ 2,6	+ 1,2
darunter:					
Einfuhr ohne OPEC-Länder	89,0	+ 1,1	- 0,1	+ 3,9	+ 2,4

* Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern; Einfuhr (cif) nach Herstellungsländern. — 1 Nicht saisonbereinigt.

bereits 1976 um 25 % gestiegen waren). Zwar spiegeln sich in diesem Einfuhrwachstum nicht zuletzt auch die gestiegenen Preise für die aus diesen Ländern importierten Rohstoffe wider, doch hat die Bundesrepublik darüber hinaus auch ihre Bezüge von Fertigwaren erheblich ausgeweitet. In einer solchen Fortentwicklung der internationalen Arbeitsteilung, zu der die Bundesrepublik durch die Öffnung ihrer Märkte wesentlich beiträgt, dürften für die Entwicklungsländer auf längere Sicht größere Wachstumschancen liegen als in einer einseitigen Konzentration auf die Produktion von Rohstoffen.

Wegen der kräftigen Erhöhung der deutschen Bezüge aus den nicht Erdöl fördernden Entwicklungsländern hat sich der deutsche Handelsbilanzüberschuß gegenüber diesem Teil der Welt in den ersten vier Monaten dieses Jahres auf nur noch 0,7 Mrd DM zurückgebildet; das waren fast 1 1/2 Mrd DM weniger als vor Jahresfrist. Auch gegenüber den Staatshandelsländern konnte die deutsche Überschussposition im Warenverkehr im gleichen Zeitraum nicht unwesentlich abgebaut werden (um 0,5 Mrd DM auf 2,0 Mrd DM); freilich geht hier der Anpassungsprozeß mit schrumpfenden Umsätzen einher. Ob-

wohl die Einfuhren der Bundesrepublik aus diesen Ländern saisonbereinigt in den Monaten Januar bis April gegenüber dem letzten Jahresdrittel von 1976 im Durchschnitt um 3 % gestiegen sind, lagen sie damit nämlich immer noch deutlich unter dem Mitte des vorigen Jahres erreichten Niveau. Auch in der absehbaren Zukunft dürften der Zunahme der Einfuhren aus diesem Teil der Welt enge Grenzen gesetzt sein, die mit Versorgungsengpässen in einigen dieser Länder, gestiegenen Lieferverpflichtungen innerhalb des COMECON, aber auch mit der vielfach eingeschränkten Wettbewerbsfähigkeit östlicher Fertigprodukte auf den hochentwickelten westlichen Märkten zusammenhängen dürften.

Dienstleistungen

Im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland hat sich — nach einer vorübergehenden Unterbrechung im vergangenen Jahr — die langfristige Tendenz zu einem Anstieg der Defizite wieder durchgesetzt. So belief sich der Passivsaldo in den ersten vier Monaten auf 2,8 Mrd DM, d. h. auf knapp 0,6 Mrd DM mehr als vor Jahresfrist. Gestiegen sind insbesondere die Netto-Ausgaben der Bundesrepublik im Reiseverkehr mit dem Ausland, und zwar um 0,2 Mrd DM auf 4,0 Mrd DM. Während die Einnahmen der Bundesrepublik von ausländischen Reisenden mit 2,2 Mrd DM konstant blieben — nicht zuletzt wohl, weil die Aufwärtsbewegung der D-Mark seit dem Sommer vorigen Jahres Reisen in die Bundesrepublik weiter verteuert hat —, stiegen die Ausgaben deutscher Touristen und Geschäftsreisender im Ausland um 0,2 Mrd DM auf 6,2 Mrd DM. Insbesondere in Österreich, das in der Wintersaison mehr noch als sonst als Urlaubsland der Deutschen bevorzugt wird, gaben deutsche Reisende erheblich mehr Geld aus als vor einem Jahr. Bemerkenswert ist aber auch der Anstieg der Reiseausgaben von Deutschen in Großbritannien; die starke Abwertung des Pfundes hat dort vor allem Kurzurlaube interessant gemacht, die freilich zum Teil auch zu Einkäufen genutzt werden¹⁾.

Die wachsenden Fehlbeträge im Dienstleistungsverkehr wurden auch von der Tendenz der Kapitalerträge unterstützt. Hier ging der traditionelle leichte Überschuß der Bundesrepublik im ersten Jahresdrittel gegenüber dem Vorjahr um knapp 0,4 Mrd DM auf 0,3 Mrd DM zurück. Zwar nahmen die Einnahmen aus Kapitalanlagen im Ausland trotz des weltweit gesunkenen Zinsniveaus kräftig zu (nämlich von 3,9 Mrd DM auf 4,3 Mrd DM), vor allem weil deutsche Kreditinstitute auch im vergangenen Jahr wieder in hohem Umfang Kredite und Darlehen an Ausländer gewährt hatten. Doch haben sich andererseits die Ertragszahlungen der Bundesrepublik an das Ausland noch stärker erhöht (um 0,7 Mrd DM auf 4,0 Mrd DM). Insbesondere die Gewinnausschüttungen deutscher Unternehmen an ihre ausländischen Anteilseigner sind kräftig gestiegen, nämlich von 1,1 Mrd DM auf 1,5 Mrd DM. Neben einer verbesserten Ertragslage dürfte hierbei

¹ Wareneinkäufe von deutschen Touristen im Ausland müßten eigentlich der deutschen Wareneinfuhr zugerechnet werden, auch wenn die importierten Waren nicht zur Außenhandelsstatistik angemeldet werden. Anhand der Reiseverkehrsstatistik lassen sich jedoch die Ausgaben von Reisenden im Ausland für Dienstleistungen wie Hotelübernachtungen oder Verpflegung und für Wareneinkäufe nicht trennen.

eine Rolle gespielt haben, daß im Auslandsbesitz befindliche inländische Kapitalgesellschaften versuchten, für das Geschäftsjahr 1976 noch möglichst hohe Gewinne auszuweisen und an ihre ausländischen Anteilseigner auszuschütten, bevor mit dem Geschäftsjahr 1977 die im Zuge der Körperschaftsteuerreform beschlossenen höheren Steuersätze angewendet werden müssen.

Übertragungen

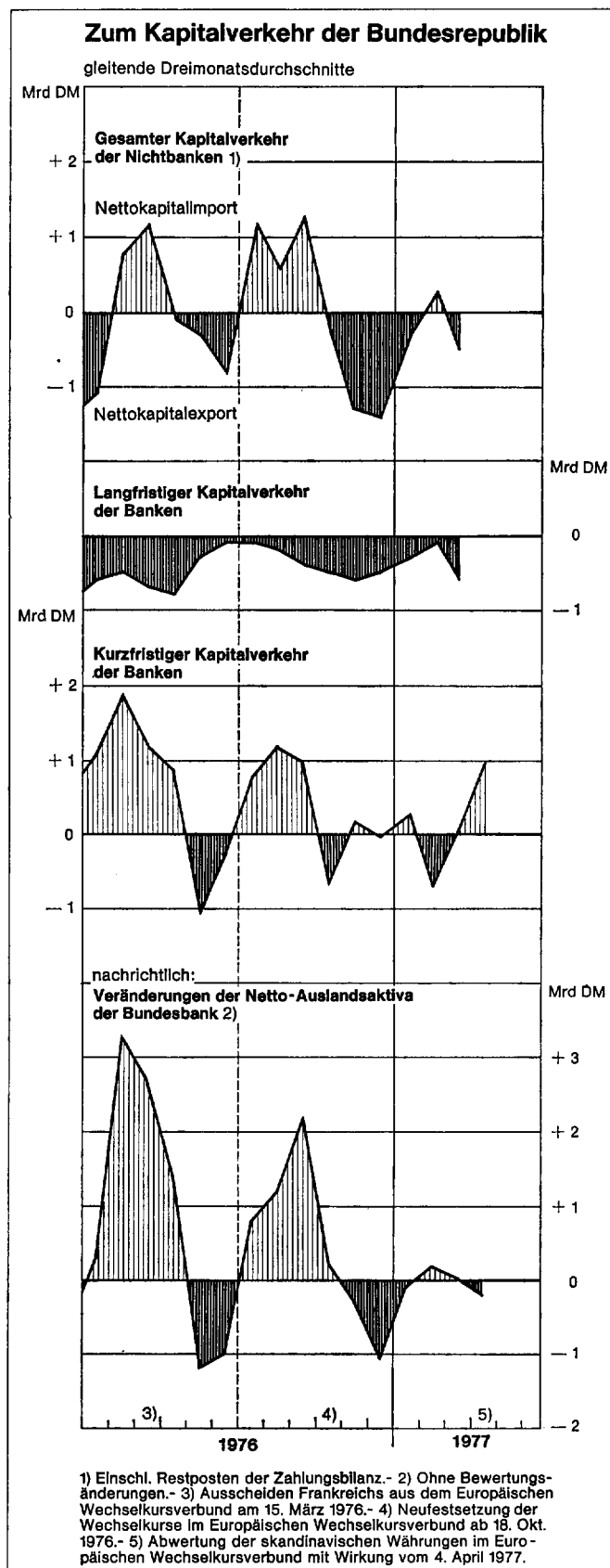
Das traditionelle Defizit in der Übertragungsbilanz blieb – anders als im Dienstleistungsverkehr – praktisch unverändert; im ersten Drittel von 1977 betrug es wie vor Jahresfrist 5,2 Mrd DM. Im einzelnen verlief die Entwicklung jedoch unterschiedlich. Während die an das Ausland zu zahlenden Renten und Pensionen weiter um 0,2 Mrd DM auf 0,9 Mrd DM stiegen, gingen die Nettoüberweisungen der Bundesrepublik an die Europäischen Gemeinschaften um ebenfalls 0,2 Mrd DM auf 0,6 Mrd DM zurück. Freilich sind die Zahlungsströme zwischen der Bundesrepublik und der EG großen Schwankungen unterworfen; bis zum Jahresende dürfte noch mit einem erheblichen Anstieg der deutschen Beitragsleistungen zu rechnen sein – nicht zuletzt wegen der Ende April beschlossenen Anhebung der EG-Marktdringspreise. Die Gesamttendenz der Übertragungsbilanz wird auch dadurch bestimmt, daß die Überweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitnehmer, die nach dem Erlaß des Anwerbestopps für Gastarbeiter aus den Nicht-EG-Ländern stark gesunken waren, neuerdings nur noch wenig zurückgehen. Jedenfalls waren die Gastarbeiterrimesen in den ersten vier Monaten dieses Jahres mit 2,0 Mrd DM praktisch nicht mehr niedriger als in der entsprechenden Vorjahreszeit. Zum einen sind die Einkommen der ausländischen Arbeitnehmer in letzter Zeit entsprechend der allgemeinen Lohntendenz und der Abnahme der Arbeitslosigkeit weiter gestiegen, zum anderen dürfte sich die Rückwanderung der ausländischen Arbeitnehmer weiter verlangsamt haben.

Kapitalverkehr

Die Überschüsse in der Leistungsbilanz – von wie erwähnt 2,8 Mrd DM – sind in den ersten vier Monaten d. J. gänzlich durch kurz- und langfristige Kapitalexperte der Nichtbanken und durch langfristige Darlehen der Banken an das Ausland ausgeglichen worden. Deshalb blieb die kurzfristige Auslandsposition der Bundesbank und der Geschäftsbanken, in der sich die Salden im Zahlungsverkehr der Nichtbanken und im langfristigen Kapitalverkehr der Banken mit dem Ausland niederschlagen, nahezu unverändert.

Kapitalverkehr der Nichtbanken

Von Wirtschaftsunternehmen, Privatpersonen und öffentlichen Stellen flossen nach den statistischen Meldungen



zum Kapitalverkehr in den ersten vier Monaten 1977 per Saldo 1,8 Mrd DM ins Ausland – eine Tendenz, die bereits im Herbst 1976 nach dem Europäischen Wechselkursrealignment eingesetzt hatte. Insbesondere setz-

Kapitalverkehr des Nichtbankensektors

Mrd DM; Nettokapitalexport: — *)

Position	1976			1977
	Jan./ April	Mai/ Aug.	Sept./ Dez.	Jan./ April
I. Wirtschaftsunternehmen und Private				
1. Kurzfristige Finanzkredite	+ 1,9	— 2,3	+ 0,4	+ 1,6
2. Kurzfristige Handelskredite	— 0,3	— 0,9	— 3,9	— 1,7
3. Wertpapiertransaktionen 1)	+ 0,2	+ 2,0	+ 1,9	— 0,8
darunter:				
Deutsche Wertpapiere	(+ 0,7)	(+ 1,8)	(+ 2,2)	(+ 0,0)
4. Direktinvestitionen	— 0,7	— 1,2	— 0,3	— 1,3
5. Sonstiges	+ 0,3	+ 0,5	— 0,2	+ 0,1
Zusammen	+ 1,4	— 1,9	— 2,1	— 2,1
II. Öffentliche Hand				
1. Langfristige Kredite an Entwicklungsländer (einschl. Kredite an internationale Organisationen)	— 0,7	— 0,4	— 0,3	— 0,5
2. Langfristige Kreditaufnahmen durch Abtretung von Schuldscheinen 2) (Mittelzufluß: +)	+ 1,0	+ 3,4	— 0,1	+ 0,5
3. Sonstiges	+ 0,2	+ 0,3	— 1,4	+ 0,3
Zusammen	+ 0,5	+ 3,3	— 1,9	+ 0,3
III. Gesamter Kapitalverkehr von Wirtschaftsunternehmen, Privaten und öffentlichen Stellen (I + II)	+ 1,9	+ 1,3	— 4,0	— 1,8

* Zunahme der Auslandsforderungen und Abnahme der Auslandsverbindlichkeiten: —; Abnahme der Auslandsforderungen und Zunahme der Auslandsverbindlichkeiten: +. — 1 Nur Portfoliogeschäfte, d. h. ohne Aktientransaktionen für Beteiligungszwecke; die Transaktionen in deutschen Wertpapieren sind in vollem Umfang dem Sektor „Wirtschaftsunternehmen und Private“ zugeordnet, da die statistischen Unterlagen nicht erkennen lassen, um wen es sich bei dem an der Transaktion beteiligten Inländer im einzelnen handelt. — 2 Wegen der sektoralen Zuordnung siehe Erläuterungen im Monatsbericht Februar 1976, S. 37.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

ten sich die Mittelabflüsse aus Direktinvestitionen und Handelskrediten fort. So erwarben deutsche Firmen von Januar bis April für rd. 2 Mrd DM Beteiligungen an ausländischen Unternehmen oder sie gründeten Niederlassungen, um so ihre Stellung auf den ausländischen Absatzmärkten weiter auszubauen. In den vorhergehenden vier Monaten hatten die deutschen Direktinvestitionen im Ausland nur 1 1/2 Mrd DM ausgemacht. Andererseits hielten sich die Ausländer mit Investitionen in der Bundesrepublik weiterhin merklich zurück. Die neuen ausländischen Anlagen beliefen sich im ersten Drittel d. J. lediglich auf 0,6 Mrd DM; das war merklich weniger als im letzten Jahresdrittel von 1976. Hier behindern offenbar das hohe deutsche Kostenniveau und die erheblichen Aufwertungsraten der D-Mark in letzter Zeit ein größeres Engagement von Ausländern bei dem Erwerb von Beteiligungen und dem Ausbau von Tochterunternehmen in der Bundesrepublik; auch wegen der Neuregelung der Körperschaftsteuer entfallen in Zukunft einige Vorteile, welche die Bundesrepublik zuvor im Vergleich zu anderen Ländern für ausländische Direktinvestoren attraktiv

gemacht hatten. Außerdem haben deutsche Unternehmen von Januar bis März (für April liegen noch keine statistischen Angaben vor) für gut 2 Mrd DM kurzfristige Handelskredite an ausländische Abnehmer gewährt, da infolge des härteren Wettbewerbs auf den Exportmärkten seit einiger Zeit wieder verstärkt Zahlungsziele eingeräumt werden mußten. Andererseits erhielten die Firmen auch Anzahlungen ausländischer Abnehmer auf zukünftige deutsche Exporte. Die deutschen Importeure haben dagegen ihre bei ausländischen Lieferanten in Anspruch genommenen Zahlungsziele etwas abgebaut. Insgesamt übertrafen die an Ausländer gewährten Handelskredite jedoch die aufgenommenen Kredite um 1,7 Mrd DM.

Weniger kontinuierlich als die mehr oder weniger stark mit dem Warenverkehr verbundenen Kredittransaktionen der Unternehmen entwickelten sich die reinen Finanzkredite. Diese Operationen sind insbesondere um das Jahresende meist saisonal stark beeinflusst, pflegen doch die Unternehmen, vor allem aus bilanzoptischen Gründen, vor dem Jahresende Kredite an das Ausland zurückzuzahlen, um sie dann — wie wohl auch zu Jahresbeginn 1977 — alsbald wieder aufzunehmen. So flossen den Unternehmen von Januar bis April — vor allem in den ersten beiden Monaten — kurzfristige Finanzkredite in Höhe von netto 1,6 Mrd DM aus dem Ausland zu. Kostenüberlegungen dürften dabei kaum eine Rolle gespielt haben, denn in den ersten vier Monaten lagen die Zinsen für Euro-DM-Kredite an Wirtschaftsunternehmen sogar leicht über dem deutschen Niveau. Erst im Mai bildete sich in diesem Bereich wieder ein gewisses Zinsgefälle zum Ausland heraus: Bei anziehenden Dollarzinsen stiegen nämlich die Kursicherungsabschläge für den Dollar noch stärker, so daß kursgesicherte kurzfristige Dollarkredite bzw. Euro-DM-Kredite im Mai und auch Anfang Juni 1/2 bis 3/4 Prozentpunkte billiger zu erhalten waren als in der Bundesrepublik, wo sich die vergleichbaren Zinsen kaum veränderten.

Im Wertpapierverkehr haben die Kapitalströme im ersten Jahresdrittel grundlegend ihre Richtung geändert. Waren hier in den letzten Monaten des Vorjahres — freilich mit gegen Jahresende nachlassender Tendenz — noch erhebliche Mittel importiert worden, so überwogen nun seit Beginn dieses Jahres die Abflüsse. Dies lag vor allem an den Transaktionen in deutschen Rentenwerten. Im vergangenen Jahr hatten Ausländer deutsche festverzinsliche Wertpapiere infolge der herrschenden Aufwertungserwartungen sogar entgegen dem Zinsgefälle gekauft. Im ersten Jahresdrittel überwogen nun die ausländischen Abgaben (— 0,6 Mrd DM). Nach dem erheblichen Zinsrückgang am deutschen Kapitalmarkt liegen nämlich die Renditen von Inlandsanleihen neuerdings um 1 bis 2 Prozentpunkte niedriger als beispielsweise die von Euro-Dollar-Anleihen. Auch die Transaktionen von Inländern in ausländischen Wertpapieren führten zu erheblichen

Kapitalverkehr des Bankensektors				
Mrd DM; Nettokapitalexport: —				
Position	1976			1977
	Jan./ April	Mai/ Aug.	Sept./ Dez.	Jan./ April
1. Langfristiges Darlehens- geschäft				
Gewährte Darlehen	— 3,8	— 2,1	— 3,8	— 2,7
Aufgenommene Darlehen	+ 1,7	+ 1,7	+ 1,4	+ 1,2
Saldo	— 2,1	— 0,3	— 2,3	— 1,5
2. Kurzfristige Geld- bewegungen				
Auslandsforderungen (Zunahme: —)	+ 4,5	+ 2,9	—10,1	+ 9,0
Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: +)	— 0,4	— 1,3	+11,1	— 9,2
Saldo	+ 4,1	+ 1,6	+ 1,0	— 0,2
3. Sonstiges	— 0,1	— 0,0	— 0,2	— 0,4
Gesamter Kapitalverkehr des Bankensektors (1 bis 3)	+ 1,9	+ 1,2	— 1,5	— 2,1
Nachrichtlich: Veränderung der Netto- Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 1)	+ 8,2	+ 0,3	+ 0,2	— 0,3

1 Ohne Bewertungsänderungen.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

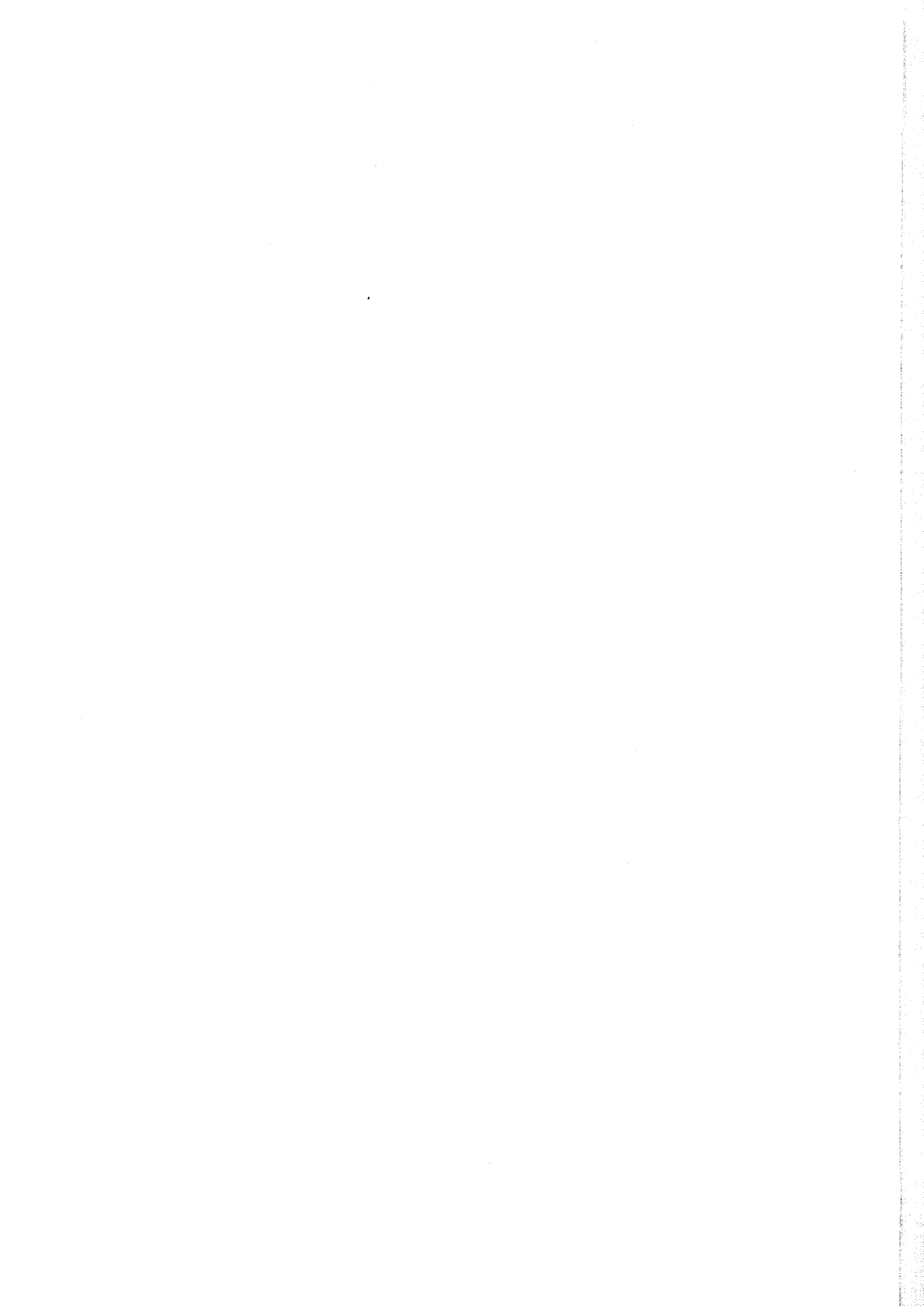
Kapitalexporten. So kauften inländische Nichtbanken in den ersten vier Monaten d. J. für 0,3 Mrd DM die in dieser Zeit reichlich emittierten höher rentierenden DM-Auslandsanleihen. Noch mehr Kapital floß im ersten Jahresdrittel durch den Erwerb von Fremdwährungsanleihen ab (0,6 Mrd DM). Insgesamt sind im Wertpapierverkehr der Nichtbanken mit dem Ausland von Januar bis April 1977 Mittel in Höhe von 0,8 Mrd DM ins Ausland exportiert worden.

Kapitalverkehr der Banken

Im Kapitalverkehr der Banken ist sinnvollerweise zwischen zwei Strömen zu unterscheiden: Zum einen handelt es sich um die mehr autonomen, von den Transaktionen der Nichtbanken unabhängigen Kapitalbewegungen, zu denen insbesondere das langfristige Darlehensgeschäft der Banken zählt. Im Berichtszeitraum haben die Kreditinstitute — wie auch schon im Vorjahr — abermals erhebliche langfristige Darlehen an das Ausland gewährt, und zwar von Januar bis April fast 3 Mrd DM, verglichen mit allerdings noch knapp 4 Mrd DM in den vorhergehenden vier Monaten. Diese Kredite gingen in erster Linie an die Entwicklungsländer, aber auch an zahlungsbilanzschwache Industrieländer — wie etwa Dänemark — sowie an Staatshandelsländer. Ein nicht unerheblicher Teil floß außerdem in die Euromarkt-Zentren, insbesondere nach Luxemburg, wo die deutschen Banken rechtlich selbständige Tochterbanken unterhalten, die stark in das internationale Finanzgeschäft eingeschaltet sind. Andererseits nahmen die

Banken im Berichtszeitraum für 1,2 Mrd DM langfristige Auslandsdarlehen auf, die überwiegend aus dem Euromarkt sowie von den OPEC-Ländern stammten.

Zum anderen übernehmen die Geschäftsbanken in einem System flexibler Wechselkurse — sofern die Zentralbank nicht aktiv wird — zwangsläufig gewisse Funktionen, die dem Ausgleich der Gesamtbilanz dienen. Der Bedarf an solchen Transaktionen blieb allerdings in den ersten vier Monaten dieses Jahres, wie schon erwähnt, im ganzen sehr gering. Die kurzfristige Netto-Auslandsposition der Geschäftsbanken veränderte sich daher nur wenig (— 0,2 Mrd DM). Vorwiegend aus Saisongründen verminderten zwar die Banken im ersten Jahresdrittel ihre vor dem Jahresende noch kräftig aufgestockten kurzfristigen Auslandsforderungen (um nicht weniger als 9 Mrd DM). Gleichfalls saisonbedingt reduzierten sie aber auch ihre kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten (um 9,2 Mrd DM), die zum Jahresende stark angestiegen waren.



Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4 *
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten	16 *
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten	20 *
6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung	24 *
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen	26 *
8. Einlagen u. aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen	26 *
9. Aktiva der Bankengruppen	28 *
10. Passiva der Bankengruppen	30 *
11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten	32 *
12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten	33 *
13. Schatzwechselbestände	34 *
14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten	34 *
15. Wertpapierbestände	35 *
16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	36 *
17. Spareinlagen	38 *
18. Bausparkassen	39 *
19. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40 *
20. Girale Verfügungen von Nichtbanken	40 *
21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	40 *
22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	41 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	42 *
2. Reservehaltung	44 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	46 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	46 *
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	47 *
4. Privatdiskontsätze	47 *
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	47 *
6. Soll- und Habenzinsen	48 *
7. Diskontsätze im Ausland	49 *
8. Geldmarktsätze im Ausland	49 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	50 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	51 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs	53 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	53 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	54 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	55 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	56 *
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	56 *
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder	57 *
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank	57 *
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	58 *
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	59 *
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	60 *
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	60 *
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
10. Verschuldung des Bundes	62 *
11. Ausgleichsforderungen	62 *
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	63 *
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	63 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	64 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	65 *
3. Arbeitsmarkt	65 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66 *
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung	67 *
6. Einzelhandelsumsätze	67 *
7. Preise	68 *
8. Masseneinkommen	69 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	69 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	70 *
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	71 *
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland	72 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	72 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	73 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	74 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	76 *
8. Forderungen u. Verbindlichkeiten inl. Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten	76 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	77 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	78 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	79 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens^{*)}

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken								II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland ²⁾				III. Geldkapitalbilanz inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt 3)	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen	darunter Wertpapiere	inländische öffentliche Haushalte	zusammen			darunter mittel- und langfristige				
1963	+26 806	+ 978	+25 828	+22 374	+ 434	+ 3 454	+ 191	+ 3 296	+ 2 710	+ 586	+ 1 253	+ 22 845	+ 4 772	
1964	+30 192	- 1 032	+31 224	+25 137	+ 762	+ 6 087	+ 748	+ 1 668	+ 433	+ 1 235	+ 1 320	+ 25 627	+ 4 633	
1965	+34 173	+ 433	+34 606	+27 542	+ 719	+ 7 064	+ 287	+ 472	- 1 313	+ 1 785	+ 1 244	+ 27 824	+ 3 735	
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 24 362	+ 3 224	
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 6 281	- 166	+ 6 447	+ 1 624	+ 23 792	+ 2 554	
1968	+40 019	- 2 045	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 30 728	+ 1 485	
1969	+53 482	+ 674	+52 808	+51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 450	-10 282	+ 7 832	+11 999	+ 34 620	+ 5 524	
1970	+50 531	- 240	+50 771	+43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+14 231	+21 595	- 7 364	- 291	+35 360	+ 4 257	
1971	+69 054	- 626	+69 680	+59 522	+ 601	+10 158	- 404	+11 516	+15 913	- 4 397	- 3 284	+46 397	+ 7 073	
1972	+86 414	- 2 068	+88 482	+78 222	+ 353	+10 260	- 131	+ 8 664	+15 491	+ 5 493	- 6 393	+60 637	+ 8 683	
1973	+67 546	+ 2 366	+65 180	+54 591	+ 895	+10 589	+ 396	+23 481	+26 489	- 3 008	- 7 708	+47 696	+10 217	
1974	+59 776	+ 1 476	+61 246	+41 176	+ 51	+20 070	+ 1 218	+13 188	- 1 901	+15 089	+ 5 540	+55 956	+ 7 952	
1975	+85 508	+ 6 619	+89 899	+30 868	+ 1 635	+8 021	+ 3 822	+16 840	- 2 222	+19 062	+15 899	+100 158	+ 9 411	
1976	+91 207	- 5 100	+96 307	+65 758	+ 3 341	+30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	- 4 717	+ 6 837	+ 81 202	+11 448	
1974 1. Hj.	+23 176	- 2 547	+25 723	+19 323	- 541	+ 6 400	+ 171	+ 5 407	+ 2 892	+ 2 575	+ 467	+ 16 370	+ 4 134	
2. Hj.	+36 594	+ 1 071	+35 523	+21 853	+ 592	+13 670	+ 1 047	+ 7 781	- 4 793	+12 574	+ 5 073	+39 586	+ 3 818	
1975 1. Hj.	+19 081	- 1 394	+20 475	+ 4 916	+ 185	+15 559	+ 2 885	+13 610	+ 1 041	+12 569	+ 7 723	+49 114	+ 4 678	
2. Hj.	+66 427	+ 8 013	+68 440	+25 952	- 1 820	+32 462	+ 937	+ 3 230	+ 3 263	+ 6 493	+ 8 176	+51 044	+ 4 733	
1976 1. Hj.	+34 854	- 1 911	+36 765	+24 034	+ 1 666	+12 731	+ 1 640	+ 7 105	+ 6 200	+ 905	+ 4 064	+37 162	+ 5 001	
2. Hj.	+56 353	- 3 189	+59 542	+41 724	+ 1 675	+17 818	+ 4 231	+ 1 162	+ 2 544	+ 1 382	+ 2 773	+44 040	+ 6 447	
1974 1. Vj.	+ 6 028	- 1 313	+ 7 341	+ 5 738	- 531	+ 1 603	+ 140	- 174	- 534	+ 360	- 92	+ 7 068	+ 2 523	
2. Vj.	+17 148	- 1 234	+18 382	+13 585	- 10	+ 4 797	+ 31	+ 5 581	+ 3 426	+ 2 155	+ 559	+ 9 302	+ 1 611	
3. Vj.	+14 752	- 37	+14 789	+ 9 382	- 80	+ 5 407	+ 340	- 1 034	- 6 431	+ 5 397	+ 1 944	+ 9 542	+ 2 073	
4. Vj.	+21 842	+ 1 108	+20 734	+12 471	+ 672	+ 8 263	+ 707	+ 8 815	+ 1 638	+ 7 177	+ 3 129	+30 044	+ 1 745	
1975 1. Vj.	+ 4 361	+ 738	+ 3 623	- 1 686	- 326	+ 5 309	+ 794	+ 8 668	+ 4 994	+ 3 674	+ 2 835	+23 696	+ 2 833	
2. Vj.	+14 720	- 2 132	+16 852	+ 6 602	+ 511	+10 250	+ 2 091	+ 4 942	- 3 953	+ 8 895	+ 4 888	+25 418	+ 1 845	
3. Vj.	+21 930	+ 5 193	+16 737	+ 3 924	- 988	+12 813	- 625	+ 2 754	- 2 686	+ 5 440	+ 4 730	+17 050	+ 2 179	
4. Vj.	+44 497	+ 2 820	+41 677	+22 028	- 832	+19 649	+ 1 762	+ 476	- 577	+ 1 053	+ 3 446	+33 994	+ 2 554	
1976 1. Vj.	+ 9 651	- 1 611	+11 262	+ 3 704	+ 1 683	+ 7 558	- 19	+ 5 832	+ 9 779	- 3 947	+ 2 472	+23 463	+ 3 275	
2. Vj.	+25 203	- 300	+25 503	+20 330	- 17	+ 5 173	+ 1 659	+ 1 273	- 3 579	+ 4 852	+ 1 592	+13 699	+ 1 726	
3. Vj.	+23 933	- 1 376	+25 309	+15 354	+ 455	+ 9 955	+ 2 514	+ 636	+ 3 464	- 2 828	+ 831	+13 915	+ 3 029	
4. Vj.	+32 420	- 1 813	+34 233	+26 370	+ 1 220	+ 7 863	+ 1 717	+ 526	- 920	+ 1 446	+ 1 942	+30 125	+ 3 418	
1977 1. Vj.	+ 7 327	- 2 260	+ 9 587	+ 4 391	- 15	+ 5 196	+ 1 375	+ 3 915	+ 641	+ 3 274	+ 981	+17 876	+ 3 486	
1974 Jan.	- 431	+ 138	- 569	- 1 622	+ 214	+ 1 053	+ 202	- 387	- 2 560	+ 2 173	+ 37	+ 3 117	+ 732	
Febr.	+ 3 912	+ 388	+ 3 524	+ 3 171	+ 168	+ 353	+ 145	+ 513	- 293	+ 806	+ 174	+ 2 842	+ 1 344	
März	+ 2 547	- 1 839	+ 4 386	+ 4 189	- 577	+ 197	+ 83	- 300	+ 2 319	- 2 619	- 303	+ 1 109	+ 447	
April	+ 3 479	+ 2 292	+ 2 187	+ 759	- 181	+ 1 428	- 113	+ 4 142	+ 2 485	+ 1 657	- 192	+ 3 024	+ 624	
Mai	+ 4 072	- 1 094	+ 5 166	+ 3 059	+ 45	+ 2 107	+ 185	+ 1 180	+ 1 302	- 122	+ 388	+ 3 815	+ 938	
Juni	+ 9 597	+ 1 432	+11 029	+ 9 767	+ 126	+ 1 272	- 41	+ 259	- 361	+ 620	+ 363	+ 2 463	+ 49	
Juli	+ 4 245	+ 1 644	+ 2 601	+ 827	+ 152	+ 1 774	+ 76	- 1 354	- 1 140	- 214	+ 655	+ 2 745	+ 672	
Aug.	+ 4 635	- 609	+ 5 244	+ 3 060	+ 85	+ 2 184	+ 239	- 1 007	- 3 033	+ 2 026	+ 1 099	+ 3 973	+ 850	
Sept.	+ 5 872	- 1 072	+ 6 944	+ 5 495	- 13	+ 1 449	+ 25	+ 1 327	- 2 258	+ 3 585	+ 1 990	+ 2 824	+ 551	
Okt.	+ 2 162	+ 105	+ 2 057	- 354	- 12	+ 2 411	+ 156	+ 2 143	+ 120	+ 2 023	+ 1 032	+ 3 908	+ 665	
Nov.	+ 9 123	+ 1 293	+ 7 830	+ 4 639	+ 390	+ 3 191	- 136	+ 4 765	+ 1 863	+ 2 902	+ 713	+ 4 513	+ 397	
Dez.	+10 557	- 290	+10 847	+ 8 186	+ 294	+ 2 661	+ 687	+ 1 907	- 345	+ 2 252	+ 1 384	+21 623	+ 683	
1975 Jan.	- 3 446	- 8	- 3 438	- 5 699	- 284	+ 2 261	+ 149	+ 2 508	+ 1 638	+ 870	+ 666	+ 7 334	+ 705	
Febr.	+ 1 352	+ 268	+ 1 084	- 864	+ 43	+ 1 948	+ 368	+ 5 512	+ 2 422	+ 3 090	+ 1 332	+ 8 428	+ 1 172	
März	+ 6 455	+ 478	+ 5 977	+ 4 877	- 85	+ 1 100	+ 257	+ 648	+ 934	- 286	+ 837	+ 7 934	+ 956	
April	+ 3 11	- 1 029	+ 1 340	- 2 727	+ 459	+ 4 067	+ 1 041	+ 3 339	- 2 587	+ 5 926	+ 1 554	+12 255	+ 1 013	
Mai	+ 7 725	+ 510	+ 7 215	+ 3 657	+ 326	+ 3 558	+ 627	+ 106	- 704	+ 810	+ 1 659	+ 8 708	+ 731	
Juni	+ 6 684	- 1 613	+ 8 297	+ 5 672	- 274	+ 2 625	+ 423	+ 1 497	- 662	+ 2 159	+ 1 675	+ 4 455	+ 101	
Juli	+ 3 314	+ 4 181	- 867	- 2 938	- 593	+ 2 071	- 253	+ 616	- 1 762	+ 2 378	+ 2 001	+ 5 067	+ 873	
Aug.	+ 9 360	+ 1 208	+10 568	+ 1 117	- 138	+ 9 451	+ 17	+ 1 965	- 314	+ 2 279	+ 1 379	+ 6 177	+ 680	
Sept.	+ 9 256	+ 2 220	+ 7 036	+ 5 745	- 257	+ 1 291	- 589	+ 173	- 610	+ 783	+ 1 350	+ 5 806	+ 626	
Okt.	+14 334	+ 2 462	+11 872	+ 4 421	- 770	+ 7 451	- 245	- 369	+ 1 064	- 1 433	+ 702	+ 6 707	+ 573	
Nov.	+14 104	+ 110	+13 994	+ 8 225	+ 221	+ 5 769	+ 185	+ 3 316	- 634	+ 3 950	+ 1 043	+ 6 053	+ 958	
Dez.	+16 059	+ 248	+15 811	+ 9 382	- 283	+ 6 429	+ 1 822	- 2 471	- 1 007	+ 1 464	+ 1 701	+21 234	+ 1 023	
1976 Jan.	- 837	- 217	- 620	- 2 411	+ 797	+ 1 791	- 491	- 909	+ 111	- 1 020	+ 191	+ 9 915	+ 887	
Febr.	+ 4 777	- 427	+ 5 204	+ 2 857	+ 12	+ 2 347	- 3	+ 1 821	+ 1 842	- 21	+ 191	+ 7 557	+ 1 300	
März	+ 5 711	- 967	+ 6 678	+ 3 258	+ 874	+ 3 420	+ 475	+ 4 920	+ 7 826	- 2 906	+ 2 090	+ 5 991	+ 1 088	
April	+ 5 599	- 193	+ 5 792	+ 4 939	- 258	+ 853	- 70	+ 1 043	- 1 572	+ 2 615	+ 1 033	+ 4 570	+ 792	
Mai	+ 7 129	+ 264	+ 6 865	+ 4 023	+ 354	+ 2 842	+ 1 740	- 1 083	- 2 104	+ 1 021	+ 403	+ 5 343	+ 872	
Juni	+12 475	- 371	+12 846	+11 368	- 113	+ 1 478	- 11	+ 1 313	+ 97	+ 1 216	+ 156	+ 3 786	+ 62	
Juli	+ 7 364	+ 42	+ 7 322	+ 2 379	+ 76	+ 4 943	+ 1 695	- 1 328	- 1 014	- 314	+ 208	+ 4 492	+ 706	
Aug.	+ 9 215	- 235	+ 9 450	+ 5 088	+ 301	+ 4 362	+ 314	+ 832	+ 3 371	- 2 539	+ 200	+ 5 367	+ 1 162	
Sept.	+ 7 354	- 1 183	+ 6 171	+ 7 887	+ 78	+ 650	+ 505	+ 1 132	+ 1 107	+ 25	+ 423	+ 4 056	+ 1 161	
Okt.	+ 5 975	- 1 066	+ 7 041	+ 4 486	+ 612	- 445	- 182	+ 2 409	+ 2 042	+ 3 367	+ 538	+ 4 780	+ 731	
Nov.	+11 057	- 2 515	+13 572	+ 6 840	+ 662	+ 6 732	+ 1 354	+ 701	- 2 600	+ 3 601	+ 544	+ 4 849	+ 1 058	
Dez.	+15 388	+ 1 768	+13 620	+12 044	- 54	+ 1 576	+ 545	- 2 584	- 362	- 2 222	+ 860	+20 496	+ 1 629	
1977 Jan.	- 5 782	- 1 745	- 4 037	- 4 980	+ 535	+ 943	- 721	+ 376	- 385	+ 761	+ 307	+ 8 159	+ 1 255	
Febr.	+ 4 557	- 377	+ 4 934	+ 3 138	+ 514	+ 1 796	+ 1 689	+ 2 132	+ 308	+ 1 824	- 8	+ 6 277	+ 1 307	
März	+ 8 552	- 138	+ 8 690	+ 6 233	- 36	+ 2 457	+ 407	+ 1 407	+ 718	+ 689	+ 682	+ 3 440	+ 924	
April p)	+ 7 471	- 74	+ 7 545	+ 6 108	+ 680	+ 1 437	+ 212	- 1 260	- 896	- 364	+ 1 678	+ 3 423	+ 985	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für

Wiederaufbau. — 3 Ohne Gegenwert der Stabilitätsanleihe des Bundes. — 4 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. — 5 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Aus-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Spar- und Einlagen bei den Kreditinstituten (Quellen 4)				IV. Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (7)					V. Sonstige Einflüsse (8) (einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot)					VI. Geld- und Quasigeldbestände = M 2 (Saldo: I + II - III - IV - V)				Nachrichtlich: Geld- und Quasigeldbestände zuzüglich Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist = M 3		Zeit
Spar-einlagen	Spar-briefe	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) (5)	Kapital und Rücklagen (6)	insgesamt	zusammen	Bargeldumlauf (9)	Sicht-einlagen	insgesamt	zusammen	Bargeldumlauf (9)	Sicht-einlagen	insgesamt	darunter Spar-einlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist							
+11 548	.	+ 4 991	+ 1 534	- 607	+ 1 900	+ 5 964	+ 4 409	+ 1 271	+ 3 138	+ 1 555	.	.	.	1963						
+12 530	.	+ 6 600	+ 1 864	- 851	+ 6 599	+ 6 425	+ 5 397	+ 2 376	+ 3 021	+ 1 028	.	.	.	1964						
+16 258	.	+ 5 995	+ 1 836	- 1 111	+ 1 829	+ 6 103	+ 5 573	+ 1 770	+ 3 803	+ 530	.	.	.	1965						
+16 271	.	+ 3 275	+ 1 592	- 529	+ 1 489	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	+ 130	+ 5 404	.	.	.	1966						
+17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+14 190	+ 8 037	+ 636	+ 7 671	+ 5 683	.	.	.	1967						
+20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+12 619	.	.	.	1968						
+19 649	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+22 881	+ 8 333	.	1969						
+19 052	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	+23 982	+ 7 574	.	1970						
+26 343	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+24 967	+13 243	+ 3 523	+ 9 720	+11 724	+38 713	+13 746	.	1971						
+30 779	+ 3 475	+13 491	+ 4 209	- 3 846	+ 4 782	+33 505	+17 546	+ 5 475	+12 071	+15 959	+47 144	+13 639	.	1972						
+14 033	+ 5 537	+14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+29 971	+33 996	+ 2 053	.	1973						
+30 017	+ 4 830	+10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+13 682	+15 500	+ 4 095	+11 405	- 1 818	+35 176	+21 494	.	1974						
+64 704	+ 8 923	+12 932	+ 4 188	+ 1 414	+ 1 171	- 395	+21 396	+ 4 956	+16 440	-21 791	+38 425	+38 820	.	1975						
+34 330	+10 403	+19 277	+ 5 744	-10 217	+ 9 567	+18 922	+ 6 884	+ 4 091	+ 2 793	+12 038	+41 007	+22 085	.	1976						
+ 3 996	+ 2 175	+ 4 406	+ 1 659	+ 3 230	+12 627	- 3 644	- 2 107	+ 963	- 3 070	- 1 537	+ 1 080	+ 4 724	.	1974 1. Hj.						
+26 021	+ 2 655	+ 5 686	+ 1 406	- 2 786	- 9 751	+17 326	+17 607	+ 3 132	+14 475	- 281	+34 096	+16 770	.	2. Hj.						
+27 777	+ 6 386	+ 7 358	+ 2 915	- 1 162	+ 9 502	-24 763	+ 2 179	+ 1 373	+ 806	-26 942	- 8 586	+16 177	.	1975 1. Hj.						
+36 927	+ 2 537	+ 5 574	+ 1 273	+ 2 576	- 8 331	+24 368	+19 217	+ 3 583	+15 634	+ 5 151	+47 011	+22 643	.	2. Hj.						
+10 759	+ 4 568	+12 952	+ 3 882	- 3 775	+13 330	- 4 758	+ 263	+ 476	- 213	- 5 021	+ 2 875	+ 7 633	.	1976 1. Hj.						
+23 571	+ 5 835	+ 6 325	+ 1 862	- 6 442	- 3 763	+23 680	+ 6 621	+ 3 615	+ 3 006	+17 059	+38 132	+14 452	.	2. Hj.						
+ 1 151	+ 1 440	+ 1 238	+ 716	+ 3 563	+ 5 342	-10 119	-10 009	- 1 205	- 8 804	- 110	- 7 567	+ 2 552	.	1974 1. Vj.						
+ 2 845	+ 735	+ 3 168	+ 943	- 333	+ 7 285	+ 6 475	+ 7 902	+ 2 168	+ 5 734	- 1 427	+ 8 647	+ 2 172	.	2. Vj.						
+ 2 667	+ 1 082	+ 3 097	+ 623	+ 3 646	+ 4 763	- 4 233	+ 6 732	+ 1 037	- 365	- 4 905	- 354	+ 3 791	.	3. Vj.						
+23 354	+ 1 573	+ 2 589	+ 783	- 6 432	-14 514	+21 559	+16 935	+ 2 095	+14 840	+ 4 624	+34 450	+12 899	.	4. Vj.						
+10 581	+ 4 123	+ 4 924	+ 1 235	+ 1 175	+ 7 628	-19 470	- 9 111	- 382	- 8 729	-10 359	-12 231	+ 7 239	.	1975 1. Vj.						
+17 196	+ 2 263	+ 2 434	+ 1 680	- 2 337	+ 1 874	- 5 293	+11 290	+ 1 755	+ 9 535	-16 583	+ 3 645	+ 8 938	.	2. Vj.						
+10 318	+ 1 458	+ 2 746	+ 349	+ 4 708	+ 3 690	- 764	+ 3 754	+ 695	+ 3 059	+ 4 518	+ 7 708	+ 8 472	.	3. Vj.						
+26 609	+ 1 079	+ 2 828	+ 924	- 2 132	-12 021	+25 132	+15 463	+ 2 888	+12 575	+ 9 669	+39 303	+14 171	.	4. Vj.						
+ 6 696	+ 3 301	+ 8 192	+ 1 999	+ 2 875	+ 7 892	-18 747	-13 098	- 2 069	-11 029	- 5 649	-12 327	+ 6 420	.	1976 1. Vj.						
+ 4 063	+ 1 267	+ 4 760	+ 1 893	- 6 650	+ 5 438	+13 989	+13 361	+ 2 545	+10 816	+ 628	+15 202	+ 1 213	.	2. Vj.						
+ 2 946	+ 1 978	+ 4 899	+ 1 063	+ 6 220	+ 2 868	+ 1 566	- 3 266	+ 1 084	- 4 350	+ 4 832	+ 5 932	+ 4 366	.	3. Vj.						
+20 625	+ 3 857	+ 1 426	+ 799	-12 662	- 6 631	+22 114	+ 9 887	+ 2 531	+ 7 356	+12 227	+32 200	+10 086	.	4. Vj.						
+ 1 788	+ 5 340	+ 5 900	+ 1 362	+ 6 410	+ 2 067	-15 111	- 7 134	- 1 222	- 5 912	- 7 977	- 9 226	+ 5 885	.	1977 1. Vj.						
+ 178	+ 806	+ 1 186	+ 215	+ 1 866	+ 3 800	- 9 601	-13 385	- 2 694	-10 691	+ 3 784	- 7 995	+ 1 606	.	1974 Jan.						
+ 1 028	+ 410	- 144	+ 204	+ 643	- 1 312	+ 2 252	+ 1 484	+ 227	+ 1 257	+ 788	+ 3 192	+ 940	.	Febr.						
- 55	+ 224	+ 196	+ 297	+ 1 054	+ 2 854	- 2 770	+ 1 892	+ 1 262	+ 630	+ 4 662	- 2 764	+ 6	.	März						
+ 666	+ 149	+ 1 286	+ 299	- 2 890	+ 855	+ 6 632	+ 1 942	+ 362	+ 1 580	+ 4 690	+ 7 216	+ 584	.	April						
+ 1 302	+ 305	+ 818	+ 452	+ 63	- 890	+ 2 264	+ 1 977	+ 1 656	+ 321	+ 2 897	+ 3 265	+ 1 001	.	Mai						
+ 877	+ 281	+ 1 064	+ 192	+ 2 494	+ 7 320	- 2 421	+ 3 983	+ 150	+ 3 833	- 6 404	- 1 834	+ 587	.	Juni						
+ 259	+ 482	+ 1 125	+ 207	- 1 049	+ 1 248	- 53	+ 1 681	+ 1 748	- 67	- 1 734	+ 1 776	+ 1 829	.	Juli						
+ 1 314	+ 315	+ 1 247	+ 247	+ 846	- 14	- 1 177	+ 1 284	+ 287	- 1 571	+ 107	- 34	+ 1 143	.	Aug.						
+ 1 094	+ 285	+ 725	+ 169	+ 3 849	+ 3 529	- 3 003	+ 275	- 998	+ 1 273	- 3 278	- 2 096	+ 907	.	Sept.						
+ 2 258	+ 335	+ 568	+ 82	- 2 385	+ 2 219	+ 563	- 1 280	- 544	- 736	+ 1 843	+ 2 299	+ 1 736	.	Okt.						
+ 2 259	+ 382	+ 1 362	+ 113	- 2 104	+ 155	+11 324	+13 597	+ 2 995	+10 602	+2 273	+13 167	+ 1 843	.	Nov.						
+18 837	+ 856	+ 659	+ 588	- 1 943	-16 888	+ 9 672	+ 4 618	- 356	+ 4 974	+ 5 054	+18 984	+ 9 312	.	Dez.						
+ 2 007	+ 1 886	+ 2 410	+ 326	+ 1 580	+ 4 483	-14 335	-13 810	- 1 693	-12 117	- 525	-11 396	+ 2 939	.	1975 Jan.						
+ 3 703	+ 1 342	+ 1 823	+ 388	+ 223	- 1 277	- 510	+ 275	+ 530	- 255	- 785	+ 1 625	+ 2 135	.	Febr.						
+ 4 871	+ 895	+ 691	+ 521	- 628	+ 4 422	- 4 625	+ 4 242	+ 781	+ 3 643	- 9 049	- 2 460	+ 1 165	.	März						
+ 8 528	+ 1 060	+ 1 144	+ 510	- 3 527	- 1 533	- 3 545	+ 2 436	+ 426	+ 2 010	- 5 981	+ 1 047	+ 4 592	.	April						
+ 5 653	+ 594	+ 826	+ 904	- 787	+ 298	- 388	+ 4 176	+ 726	+ 3 450	- 4 564	+ 2 607	+ 2 995	.	Mai						
+ 3 015	+ 609	+ 464	+ 266	+ 1 977	+ 3 109	- 1 360	+ 4 678	+ 603	+ 4 075	- 6 038	- 9	+ 1 351	.	Juni						
+ 2 774	+ 726	+ 603	+ 91	- 2 309	+ 2 046	+ 874	+ 51	+ 1 325	- 1 274	- 925	+ 2 696	+ 3 570	.	Juli						
+ 4 464	+ 389	+ 558	+ 86	+ 3 936	- 1 609	- 2 821	+ 880	+ 162	+ 718	+ 1 941	+ 5 792	+ 2 971	.	Aug.						
+ 3 080	+ 343	+ 1 585	+ 172	+ 3 081	+ 3 253	- 2 711	+ 2 823	- 792	+ 3 615	- 5 534	- 780	+ 1 931	.	Sept.						
+ 4 221	+ 328	+ 1 331	+ 254	- 1 287	+ 3 749	+ 4 796	- 542	+ 623	- 1 165	+ 5 338	+ 7 558	+ 2 762	.	Okt.						
+ 3 106	+ 306	+ 1 289	+ 394	+ 97	- 1 151	+12 421	+14 217	+ 2 578	+11 639	- 1 796	+14 489	+ 2 068	.	Nov.						
+19 282	+ 445	+ 208	+ 276	- 942	-14 619	+ 7 915	+ 1 788	- 313	+ 2 101	+ 6 127	+17 256	+ 9 341	.	Dez.						
+ 3 218	+ 1 269	+ 4 050	+ 491	+ 833	+ 5 243	-17 737	-14 177	- 1 825	-12 352	- 3 560	-13 037	+ 4 700	.	1976 Jan.						
+ 3 320	+ 802	+ 1 953	+ 182	- 532	- 1 897	+ 1 470	- 287	- 253	- 34	+ 1 757	+ 3 594	+ 2 124	.	Febr.						
+ 158	+ 1 230	+ 2 189	+ 1 326	+ 2 574	+ 4 546	+ 2 480	+ 1 366	+ 9	+ 1 357	- 3 846	- 2 884	- 404	.	März						
+ 799	+ 646	+ 1 573	+ 760	- 4 289	+ 1 284	+ 5 077	+ 2 875	+ 1 875	+ 1 000	+ 2 202	+ 4 975	- 102	.	April						
+ 1 907	+ 312	+ 1 510	+ 742	- 1 971	- 2 328	+ 5 002	+ 5 815	- 300	+ 6 115	- 813	+ 5 863	+ 861	.	Mai						
+ 1 357	+ 309	+ 1 677	+ 381	- 390	+ 6 482	+ 3 910	+ 4 671	+ 970	+ 3 701	- 761	+ 4 364	+ 454	.	Juni						
+ 700	+ 776	+ 2 092	+ 218	+ 953	+ 1 711	- 1 120	- 912	+ 2 228	- 3 140	- 208	+ 2 412	+ 3 532	.	Juli						
+ 1 807	+ 543	+ 1 506	+ 349	+ 2 715	+ 2 719	+ 4 684	- 721	- 1 121	+ 400	+ 5 405	+ 5 690	+ 1 006	.	Aug.						
+ 439	+ 659	+ 1 301	+ 496	+ 2 552	+ 3 876	- 1 998	- 1 633	- 23	- 1 610	- 365	- 2 170	- 172	.	Sept.						
+ 2 255	+ 852	+ 801	+ 141	- 7 221	+ 2 485	+ 8 340	+ 1 283	+ 554	+ 729	+ 7 057	+ 9 734	+ 1 394	.	Okt.						
+ 1 505	+ 1 342	+ 781	+ 163	- 3 675	- 707	+11 291	+12 819	+ 1 761	+11 058	- 1 528	+12 084	+ 793	.	Nov.						
+16 865	+ 1 663	- 156	+ 495	- 1 766	- 8 409	+ 2 483	- 4 215	+ 216	+ 4 431	+ 6 698	+10 382	+ 7 899	.	Dez.						
+ 104	+ 2 922	+ 3 556	+ 322	+ 1 402	- 22	-14 945	- 8 812	- 2 025	- 6 787	- 6 133	- 8 892	+ 6 053	.	1977 Jan.						
+ 2 194	+ 1 342	+ 1 215	+ 219	- 101	- 1 651	+ 2 164	- 1 344	- 177	+ 1 521	+ 820	+ 3 202	+ 1 038	.	Febr.						
- 510	+ 1 076	+ 1 129	+ 821	+ 5 109	+ 3 740	- 2 330	+ 334	+ 980	- 646	- 2 664	- 3 536	- 1 206	.	März						
- 186	+ 1 563	+ 623	+ 438	- 2 716	+ 1 404	+ 4 100	+ 2 875	+ 1 173	+ 1 702	+ 1 225	+ 3 514	- 586	.	April p)						

land. - 6 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. - 7 Einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe des Bundes. - 8 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz

des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bank-internen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbank-

beziehungen. - 9 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute		
			inländische Nichtbanken insgesamt	Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmen	
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze			Wertpapiere
1971	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567
1972	848 564	681 676	9 486	9 143	440	20	—	8 683	318	25	672 190	569 329
1973 15)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	740 610	627 220
1973 15)	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	745 124	631 276
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	—	8 683	—	4 025	883 599	703 190
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	—	8 683	—	708	980 076	769 168
1976 Jan.	1 150 123	899 777	16 778	12 760	157	3 920	—	8 683	—	4 018	882 999	700 799
Febr.	1 164 259	904 554	16 351	12 513	10	3 820	—	8 683	—	3 838	888 203	703 656
März	1 174 326	910 265	15 384	11 937	104	3 150	—	8 683	—	3 447	894 881	706 914
April	1 169 219	915 864	15 191	11 788	36	3 069	—	8 683	—	3 403	900 673	711 853
Mai	1 172 438	922 943	15 455	11 971	260	3 028	—	8 683	100	3 384	907 486	715 876
Juni	1 190 859	935 468	15 084	11 745	138	2 924	—	8 683	—	3 339	920 384	727 294
Juli	1 193 849	942 872	15 126	11 793	224	2 886	—	8 683	—	3 333	927 746	729 713
Aug.	1 206 234	952 087	14 891	11 632	169	2 780	—	8 683	—	3 259	937 196	734 801
Sept.	1 218 690	959 441	13 708	11 069	37	2 349	—	8 683	—	2 639	945 733	742 688
Okt.	1 230 369	965 436	12 642	10 602	—	1 919	—	8 683	—	2 040	952 794	750 194
Nov.	1 242 969	976 523	10 127	9 446	36	727	—	8 683	—	681	966 396	767 064
Dez.	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	—	8 683	—	708	980 076	769 168
1977 Jan.	1 252 546	986 219	10 150	9 486	205	598	—	8 683	—	664	976 069	764 218
Febr.	1 259 674	990 776	9 773	9 206	3	520	—	8 683	—	567	981 003	767 356
März	1 266 529	999 358	9 635	9 154	—	471	—	8 683	—	481	989 723	773 619
April p)	1 266 559	1 006 869	9 561	9 133	8	442	—	8 683	—	428	997 308	779 767

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = M 2)									Nachrichtlich: Geldvolumen und Quasigeldbestände zuzüglich Sparanlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist = M 3	Sichteinlagen und Sonderanlagen öffentlicher Haushalte bei der Deutschen Bundesbank (einschl. verlagerte Gelder) 8)	Verbindungs-termin- insgesamt
		insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = M 1)					Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)					
			zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	Sichteinlagen		Öffentl. Haushalte 7) (ohne Zentralbankeinlagen)	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentliche Haushalte 7)			
					zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)							
1971	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	330 735	10 929	369 785
1972	848 564	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	378 449	7 083	417 541
1973 15)	953 282	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	412 795	11 298	454 330
1973 15)	958 286	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	416 749	11 298	459 011
1974	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	452 205	11 742	503 269
1975	1 153 420	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 243	99 420	81 123	18 297	490 890	13 156	592 795
1976	1 259 226	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	532 027	2 939	654 990
1976 Jan.	1 150 123	261 581	165 721	54 655	111 066	104 255	6 811	95 860	77 104	18 756	477 873	13 989	598 680
Febr.	1 164 259	263 051	165 434	54 402	111 032	103 504	7 528	97 617	78 348	19 269	481 467	13 457	604 284
März	1 174 326	260 571	166 800	54 411	112 389	105 211	7 178	93 771	75 183	18 588	478 583	16 031	608 096
April	1 169 219	265 648	169 675	56 286	113 389	105 604	7 785	95 973	78 705	17 268	483 558	11 742	611 093
Mai	1 172 438	270 850	175 490	55 986	119 504	111 063	8 441	95 160	75 509	19 651	489 441	9 771	614 886
Juni	1 190 859	274 580	180 171	56 956	123 215	114 446	8 769	94 409	73 197	21 212	493 865	9 381	617 045
Juli	1 193 849	273 320	179 269	59 184	120 085	111 805	8 280	94 051	73 491	20 560	496 167	10 334	619 645
Aug.	1 206 234	278 004	178 548	58 063	120 485	112 990	8 095	99 456	77 023	22 433	501 857	13 049	623 506
Sept.	1 218 690	276 006	176 915	58 040	118 875	110 983	7 892	99 091	77 521	21 570	499 687	15 601	626 261
Okt.	1 230 369	284 356	178 208	58 594	119 614	111 123	8 491	106 148	85 611	20 537	509 451	8 380	630 260
Nov.	1 242 969	295 667	191 047	60 355	130 692	121 221	9 471	104 620	83 844	20 776	521 575	4 705	634 308
Dez.	1 259 226	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	532 027	2 939	654 990
1977 Jan.	1 252 546	283 245	178 050	58 546	119 504	111 773	7 731	105 195	82 400	22 795	523 165	4 341	659 623
Febr.	1 259 674	285 409	179 394	58 369	121 025	112 011	9 014	106 015	82 592	23 423	526 367	4 240	664 685
März	1 266 529	283 089	179 738	59 349	120 389	111 985	8 404	103 351	81 057	22 294	522 861	9 349	667 026
April p)	1 266 559	287 199	182 623	60 522	122 101	113 165	8 936	104 576	83 127	21 449	526 405	6 633	669 866

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 12. — 2 Einschl. Schatzwechsel

und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 7. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumsatz. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und

-Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 8) ohne die Ende 1975 vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten öffentlichen Gelder (§ 17 BBankG); Sichteinlagen: November 1975 bis Februar 1976, Termingelder: Dezember 1975 bis Januar 1976. — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1)

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								Öffentliche Haushalte				Auslandsaktiva			Stand am Jahres-/ Monatsende
kurz- fristig 2)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute 4)	Sonstige Aktiva 5)				
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	34 133	1971			
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 880	1972			
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 438	7 616	6 622	150 488	92 466	58 022	50 332	1973 15)			
166 951	449 697	14 626	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973 15)			
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974			
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975			
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976			
167 229	519 769	13 801	182 200	13 790	150 341	12 345	5 724	185 388	86 428	98 960	64 958	1976 Jan.			
166 649	523 194	13 813	184 547	13 116	153 366	12 342	5 723	189 789	88 362	101 427	69 916	Febr.			
165 640	526 587	14 687	187 967	12 691	156 739	12 617	5 720	197 922	96 376	101 546	66 139	März			
166 356	531 068	14 429	188 820	12 357	157 999	12 747	5 717	198 282	95 461	102 821	55 073	April			
165 626	535 487	14 763	191 612	12 203	159 256	14 437	5 716	196 169	93 626	102 543	53 326	Mai			
174 215	538 429	14 650	193 090	12 059	161 029	14 426	5 576	196 930	92 784	104 146	58 461	Juni			
172 433	542 554	14 726	198 033	11 439	165 092	16 121	5 381	194 334	91 901	102 433	56 643	Juli			
173 064	546 710	15 027	202 395	11 035	169 544	16 435	5 381	197 341	95 147	102 194	56 806	Aug.			
176 589	550 994	15 105	203 045	9 497	171 235	16 940	5 373	200 659	96 772	103 887	58 590	Sept.			
177 901	556 576	15 717	202 600	8 773	171 701	16 758	5 368	206 682	98 809	107 873	58 251	Okt.			
178 432	562 253	16 379	209 332	10 521	175 335	18 112	5 364	207 002	95 905	111 097	59 444	Nov.			
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	Dez.			
177 642	569 716	16 860	211 851	9 431	179 311	17 936	5 173	198 013	87 770	110 243	68 314	1977 Jan.			
178 462	572 548	16 346	213 647	9 405	179 448	19 625	5 169	199 822	87 952	111 870	69 076	Febr.			
180 496	576 813	16 310	216 104	10 015	180 895	20 032	5 162	200 052	88 199	111 853	67 119	März			
181 925	580 852	16 990	217 541	10 328	181 812	20 244	5 157	198 782	87 774	111 008	60 908	April p)			

lichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken aus langfristigen geldern und aus Spargeldern, sowie Eigenkapital								Auslandspassiva				Stand am Jahres-/ Monatsende	
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen		Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 10)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 11)	Kredit- institute 12)	Ober- schuß der Inter- bank- verbind- lichen 13)	Sonstige Passiva 14)			
zusam- men	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 1)	Öffent- liche Haus- halte	Spar- briefe	zusam- men							darunter Sparein- lagen mit gesetz- licher Kündi- gungs- frist	Kapital und Rück- lagen 9)	
101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	132 140	30 327	71 861	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	1971
110 526	23 805	86 721	10 806	261 673	146 119	34 536	90 086	43 780	4 809	38 971	15 198	42 546	1972
123 948	29 947	94 001	16 343	276 091	148 467	37 948	110 459	45 723	3 669	42 054	14 420	52 724	1973 15)
123 985	29 984	94 001	16 343	280 486	150 888	38 197	110 014	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973 15)
130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	172 602	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
141 612	41 129	100 483	30 096	375 637	211 572	45 450	130 121	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
153 230	49 727	103 503	40 449	410 207	233 847	51 104	149 399	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
142 499	41 872	100 627	31 365	378 875	216 292	45 941	134 245	58 010	3 420	54 590	16 516	67 102	1976 Jan.
143 799	42 501	101 298	32 167	382 195	218 416	46 123	136 111	60 657	3 512	57 145	20 358	66 341	Febr.
144 897	43 354	101 543	33 397	382 353	218 012	47 449	138 124	64 026	3 700	60 326	22 360	65 098	März
145 689	43 898	101 791	34 043	383 152	217 910	48 209	139 570	63 470	4 357	59 113	19 299	58 397	April
146 561	44 514	102 047	34 355	385 079	218 791	48 891	141 024	62 888	4 626	58 262	18 175	55 044	Mai
146 623	44 801	101 822	34 664	386 486	219 285	49 272	142 724	62 313	3 687	58 626	20 353	64 463	Juni
147 489	45 506	101 983	35 440	387 226	222 847	49 490	144 703	61 138	3 818	57 320	19 575	65 134	Juli
148 651	46 176	102 475	35 983	389 033	223 853	49 839	146 215	63 297	3 693	59 604	19 115	63 048	Aug.
149 812	46 775	103 037	36 642	389 472	223 681	50 335	147 694	65 145	4 211	60 934	19 926	68 057	Sept.
150 543	47 267	103 276	37 494	391 747	225 095	50 476	148 872	68 362	4 206	64 156	19 672	70 467	Okt.
151 601	48 030	103 571	38 786	393 282	225 908	50 639	149 631	68 053	3 902	64 151	21 071	69 534	Nov.
153 230	49 727	103 503	40 449	410 207	233 847	51 104	149 399	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	Dez.
154 485	50 930	103 555	43 371	410 341	239 920	51 426	152 776	68 511	3 910	64 601	20 154	63 896	1977 Jan.
155 792	51 988	103 804	44 713	412 535	240 958	51 645	153 741	68 438	3 784	64 654	19 521	63 640	Febr.
156 716	52 875	103 841	45 789	412 055	239 772	52 466	154 821	67 310	3 313	63 997	21 685	63 249	März
157 701	53 855	103 846	47 352	411 909	239 206	52 904	155 533	67 211	3 784	63 427	20 207	59 910	April p)

einschl. der von November 1975 bis Februar 1976 vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten öffentlichen Gelder (§ 17 BBankG). Vom März 1973 bis April 1975 einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — 9 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen

Kreditinstituten. — 10 Umlauf nach Abzug der Bank-schuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bank-schuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere sowie Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der

Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Inter-bankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentral-bankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. Vgl. Tab. II, 1. — 15 S. Tab. III, 2 Anm. 13. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnittsen der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)							B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven							
	I. Zentralbankgeldmenge					II. Freie Liquiditätsreserven 1)		I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw. -vernichtung 2)							
	Zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge 4)		Zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse		
				Veränderung	Bestand 5)					Bund, Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken				
1972	+10 421	+ 6 033	+ 4 388	+ 10,3	88,2	- 7 457	7 344	+ 2 964	+16 160	+16 905	+ 3 011	- 1 435	+ 1 592	- 1 826	
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 6,7	94,8	- 4 394	2 950	+ 2 511	+19 546	+27 248	- 1 118	- 371	+ 1 953	- 2 899	
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 6,1	101,0	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 309	
1975	+ 9 480	+ 5 297	+ 4 183	9) + 10,0	9) 111,0	+10 390	14 882	+19 870	+ 8 276	- 2 080	+ 1 721	+ 1 092	+ 434	- 2 509	
1976	+ 7 878	+ 4 094	+ 3 784	9) + 9,3	9) 120,3	- 7 581	7 301	+ 297	+ 4 060	+ 8 277	+ 3 651	- 462	- 758	- 4 515	
1972 1. Vj.	- 510	- 1 510	+ 1 000	+ 2,4	80,2	- 1 747	13 054	- 2 257	- 2 753	+ 4 427	- 5 315	+ 66	+ 14	- 967	
2. Vj.	+ 3 049	+ 2 269	+ 780	+ 2,2	82,4	+ 2 832	15 886	+ 5 881	+ 4 581	+ 4 059	+ 1 286	+ 45	+ 579	+ 204	
3. Vj.	+ 3 148	+ 1 866	+ 1 282	+ 3,7	86,1	- 9 889	5 997	- 6 741	+10 823	+10 714	+ 2 806	- 493	- 407	- 855	
4. Vj.	+ 4 734	+ 3 408	+ 1 326	+ 2,0	88,2	+ 1 347	7 344	+ 6 081	+ 2 609	- 2 295	+ 4 234	- 1 053	+ 1 406	- 208	
1973 1. Vj.	- 1 195	- 2 449	+ 1 254	+ 2,8	91,0	- 5 352	1 992	- 6 547	+14 293	+20 509	- 4 321	+ 692	+ 65	- 1 021	
2. Vj.	+ 2 928	+ 1 685	+ 1 243	+ 1,5	92,5	- 228	1 764	+ 2 700	- 859	+ 96	- 356	- 342	+ 1 088	- 573	
3. Vj.	+ 313	+ 326	- 13	+ 0,6	93,1	+ 1 023	2 787	+ 1 336	+ 726	+ 7 088	- 3 094	+ 212	- 501	- 385	
4. Vj.	+ 4 859	+ 3 428	+ 1 431	+ 1,7	94,8	+ 1 659	2 950	+ 5 022	+ 5 386	- 445	+ 6 653	- 933	+ 1 301	- 920	
1974 1. Vj.	- 3 335	- 3 746	+ 411	+ 1,1	95,9	- 612	2 231	- 3 947	- 8 607	- 3 078	- 3 614	+ 721	- 1 088	- 1 345	
2. Vj.	+ 2 941	+ 2 380	+ 561	+ 2,0	98,0	- 688	1 543	+ 2 253	+ 4 460	+ 5 613	- 709	+ 89	+ 581	- 1 218	
3. Vj.	+ 1 139	+ 1 876	- 737	+ 1,2	99,2	+ 461	2 004	+ 1 600	- 6 743	- 6 319	- 3 155	+ 112	- 276	- 1 379	
4. Vj.	+ 5 029	+ 3 945	+ 1 084	+ 1,8	101,0	+ 2 488	4 492	+ 7 517	+ 950	+ 958	+ 4 513	- 850	+ 345	- 367	
1975 1. Vj.	- 1 894	- 2 853	+ 959	+ 2,0	103,0	+ 6 318	10 810	+ 4 424	+ 1 766	+ 4 753	- 246	+ 884	- 989	- 842	
2. Vj.	+ 1 994	+ 1 653	+ 341	+ 1,7	104,6	- 1 682	9 128	+ 312	+ 153	+ 3 634	+ 2 397	+ 242	+ 69	- 855	
3. Vj.	+ 2 184	+ 1 638	+ 546	+ 2,7	107,3	+ 4 093	13 221	+ 6 277	+ 287	- 2 390	+ 4 653	+ 371	- 355	- 1 293	
4. Vj.	+ 7 196	+ 4 859	+ 2 337	9) + 3,7	9) 111,0	+ 1 661	14 882	+ 8 857	+ 6 070	- 809	+ 4 223	- 405	+ 1 709	+ 481	
1976 1. Vj.	- 3 821	- 4 468	+ 647	9) + 1,3	9) 112,3	+ 393	15 275	- 3 428	- 3 281	+ 5 432	- 4 156	- 69	- 1 435	- 1 930	
2. Vj.	+ 2 901	+ 2 603	+ 298	+ 1,6	114,0	- 4 062	11 213	+ 1 161	+ 2 874	+ 7	+ 3 787	- 218	+ 595	- 631	
3. Vj.	+ 2 466	+ 1 528	+ 938	+ 3,5	117,4	- 5 088	6 125	- 2 622	+ 3 024	+ 3 129	- 4 531	- 2	- 426	- 966	
4. Vj.	+ 6 332	+ 4 431	+ 1 901	+ 2,8	120,3	+ 1 176	7 301	+ 7 508	+ 7 491	- 291	+ 8 551	- 173	+ 508	- 988	
1977 1. Vj.	- 3 099	- 3 398	+ 299	+ 2,2	122,5	- 1 988	5 313	- 5 087	- 7 727	+ 712	- 2 777	+ 93	- 776	- 1 138	
1974 Jan.	- 2 888	- 3 764	+ 876	+ 0,4	95,2	- 754	2 089	- 3 642	- 7 659	- 3 024	- 1 803	+ 569	- 1 336	- 841	
Febr.	- 1 455	- 873	- 582	+ 0,2	95,4	+ 634	2 723	- 821	- 450	- 502	+ 731	- 267	- 142	+ 73	
März	+ 1 008	+ 891	+ 117	+ 0,5	95,9	- 492	2 231	+ 516	- 498	+ 448	- 2 542	+ 419	+ 390	- 577	
April	+ 567	+ 944	- 377	+ 0,6	96,5	+ 3 089	5 200	+ 3 656	+ 3 691	+ 3 236	+ 1 363	- 452	+ 343	- 495	
Mai	+ 1 143	+ 287	+ 856	+ 1,0	97,6	+ 1 214	6 534	+ 2 357	+ 2 179	+ 2 104	+ 4	+ 527	- 67	- 450	
Juni	+ 1 231	+ 1 149	+ 82	+ 0,4	98,0	- 4 991	1 543	- 3 760	- 1 410	+ 273	- 2 076	+ 14	+ 305	- 273	
Juli	+ 1 376	+ 1 693	- 317	+ 0,5	98,5	+ 785	2 328	+ 2 161	- 44	- 872	- 1 218	- 323	- 444	- 679	
Aug.	+ 497	+ 725	- 228	+ 0,9	99,3	- 46	2 282	+ 451	- 500	- 2 655	+ 1 762	+ 237	- 422	- 328	
Sept.	- 734	- 542	- 192	- 0,2	99,2	- 278	2 004	- 1 012	- 6 199	- 2 792	- 3 699	+ 198	+ 590	- 372	
Okt.	- 1 068	- 942	- 126	+ 0,4	99,6	- 68	1 936	+ 1 136	- 5 166	- 803	- 2 219	+ 256	- 289	- 414	
Nov.	+ 833	+ 439	+ 394	+ 0,3	99,9	+ 2 125	4 061	+ 2 958	+ 287	+ 1 000	+ 3 148	- 693	+ 254	- 6	
Dez.	+ 5 264	+ 4 448	+ 816	+ 1,1	101,0	+ 431	4 492	+ 5 695	+ 5 829	+ 761	+ 3 584	- 413	+ 380	+ 53	
1975 Jan.	- 2 046	- 3 588	+ 1 542	+ 1,2	102,2	+ 303	4 795	- 1 743	- 2 342	+ 986	- 1 073	+ 914	- 1 368	- 683	
Febr.	- 1 368	- 840	- 528	+ 0,4	102,5	+ 4 392	9 187	+ 3 024	+ 917	+ 1 843	- 318	+ 16	+ 11	+ 38	
März	+ 1 520	+ 1 575	- 55	+ 0,4	103,0	+ 1 623	10 810	+ 3 143	+ 3 191	+ 1 924	+ 1 145	- 46	+ 368	- 197	
April	- 413	- 356	- 57	+ 0,7	103,6	- 501	10 309	- 914	+ 1 789	- 1 085	+ 1 475	+ 100	- 79	- 219	
Mai	+ 1 718	+ 1 577	+ 141	+ 0,5	104,1	- 376	9 933	+ 1 342	+ 835	- 1 887	+ 3 166	- 136	+ 121	- 341	
Juni	+ 689	+ 432	+ 257	+ 0,5	104,6	- 805	9 128	- 116	- 2 471	- 662	- 2 244	+ 278	+ 27	- 295	
Juli	+ 1 772	+ 1 775	- 3	+ 0,7	105,3	+ 1 235	10 363	+ 3 007	- 1 157	- 924	- 43	+ 100	- 128	- 1 390	
Aug.	+ 433	+ 317	+ 116	+ 0,9	106,2	+ 2 735	13 098	+ 3 168	+ 1 546	- 1 372	+ 855	- 13	+ 0	+ 291	
Sept.	- 21	- 454	+ 433	+ 1,1	107,3	+ 123	13 221	+ 1 02	- 102	- 94	- 5 465	+ 284	- 227	- 194	
Okt.	- 47	- 237	+ 190	+ 1,2	108,5	+ 2 534	15 755	+ 2 487	- 407	+ 374	- 506	- 87	+ 299	- 296	
Nov.	+ 1 554	+ 822	+ 732	+ 1,0	109,5	+ 143	15 898	+ 1 697	+ 1 834	+ 110	- 645	- 150	+ 245	+ 605	
Dez.	+ 5 689	+ 4 274	+ 1 415	9) + 1,5	9) 111,0	- 1 016	14 882	+ 4 673	+ 4 643	- 1 293	+ 5 374	- 168	+ 1 165	+ 172	
1976 Jan.	- 2 005	- 3 441	+ 1 436	9) + 1,0	9) 112,0	- 1 108	13 774	- 3 113	- 2 618	+ 24	+ 519	- 117	- 1 544	- 1 186	
Febr.	- 2 010	- 1 008	- 1 002	9) + 0,1	9) 112,1	+ 936	14 710	- 1 074	- 1 107	+ 855	- 1 826	+ 134	- 32	- 236	
März	+ 194	- 19	+ 213	9) + 0,2	9) 112,3	+ 565	15 275	+ 759	+ 444	+ 4 553	- 2 849	- 86	+ 141	- 508	
April	+ 642	+ 1 229	- 587	+ 0,4	112,7	+ 1 447	16 722	+ 2 089	+ 2 469	+ 3 383	- 167	+ 21	+ 262	+ 63	
Mai	+ 805	+ 527	+ 278	+ 0,5	113,2	- 874	15 848	- 69	+ 1 553	- 1 979	+ 3 544	- 43	- 10	- 194	
Juni	+ 1 454	+ 847	+ 607	+ 0,8	114,0	- 4 635	11 213	- 3 181	- 1 148	- 1 397	+ 410	- 196	+ 343	- 500	
Juli	+ 2 706	+ 2 090	+ 616	+ 1,8	115,7	- 2 911	8 302	- 205	- 414	- 206	- 590	- 111	- 609	- 614	
Aug.	- 381	- 249	- 132	+ 0,5	116,2	- 1 380	6 922	- 1 761	- 2 180	+ 1 457	- 1 127	+ 36	+ 33	- 366	
Sept.	+ 141	- 313	+ 454	+ 1,2	117,4	- 797	6 125	- 656	- 430	+ 1 878	- 2 814	+ 73	+ 150	+ 14	
Okt.	+ 328	+ 398	- 70	+ 1,0	118,4	+ 1 120	7 245	+ 1 448	+ 2 305	+ 3 126	+ 1 691	- 84	+ 171	- 358	
Nov.	+ 1 148	+ 1 553	+ 995	+ 1,7	120,1	+ 1 853	9 098	+ 3 001	+ 2 543	+ 5 578	- 13	+ 51	+ 76	- 76	
Dez.	+ 4 856	+ 3 880	+ 976	+ 0,2	120,3	- 1 797	7 301	+ 3 059	+ 2 643	- 1 423	+ 1 282	- 76	+ 286	- 706	
1977 Jan.	- 2 112	- 2 988	+ 876	+ 0,6	120,9	- 1 798	5 503	- 3 910	- 3 709	+ 576	+ 1 798	- 152	- 837	- 444	
Febr.	- 1 510	- 913	- 597	+ 1,2	122,1	- 224	5 279	- 1 734	- 1 614	- 609	+ 980	+ 111	+ 350	- 472	
März	+ 523	+ 503	+ 20	+ 0,4	122,5	+ 34	5 313	+ 557	- 2 404	+ 745	- 5 555	+ 134	- 289	- 222	
April p)	+ 758	+ 1 139	- 381	- 0,5	122,0	- 303	5 010	+ 455	+ 188	- 331	- 548	- 297	+ 211	- 22	

* Ohne Geldinstitute der Post. — 1 Überschubguthaben, Offenmarkttitel, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskont-

kontingente sowie — bis Mai 1973 — freier Lombardspielraum. — 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der

Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. — 3 In jeweiligen Reservesätzen (Änderungen des Mindestreser-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)				II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: —)				IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditätsreserven				Ins-gesamt (B III + IV = A)	Zeit	
Zusammen	mit Nicht-banken, in N-Papieren und in lang-fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück-kaufs-verein-barungen	Sonder- und befristeter Lombard (Rück-zahlun-gen: —)	Zusammen	Verände-rung des Mindest-reserve-Solls 6)	Mindest-reserve auf Aus-lands-verbind-lichkeiten	Bar-depot	III. Netto-Zentral-bank-geld-schaffung (B I + II) 2)	Zusammen	Verän-derung der Re-diskont-kontin-gente (Kür-zung: —) 7)	Geld-markt-verschul-dung von Nicht-banken gegen-über Kredit-instituten 8)			
— 2 087	— 2 087	—	—	— 9 586	— 5 978	— 2 121	— 1 487	+ 6 574	— 3 610	— 5 061	+ 1 451	+ 2 964	1972	
— 6 342	— 7 676	+ 1 334	—	— 5 149	— 5 833	— 538	+ 1 222	+ 14 397	— 11 886	— 13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973	
— 1 466	— 28	— 1 438	—	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 2 891	+ 4 532	+ 700	+ 7 423	1974	
+ 11 649	+ 11 397	+ 252	—	— 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	— 123	+ 15 328	+ 4 542	+ 1 794	+ 19 870	1975	
— 8 606	— 8 354	— 252	—	+ 6 473	— 4 429	— 3 909	— 702	+ 182	— 369	+ 666	+ 615	+ 297	1976	
— 978	— 978	—	—	—	+ 2 620	+ 3 012	— 370	— 22	— 133	— 2 124	— 1 762	— 362	1972 1. Vj.	
— 692	— 692	—	—	—	— 523	—	+ 101	— 624	+ 4 958	+ 923	+ 300	+ 623	2. Vj.	
— 942	— 942	—	—	—	— 14 334	— 8 990	— 2 971	— 2 373	— 3 511	— 3 230	— 3 834	+ 604	3. Vj.	
+ 525	+ 525	—	—	—	+ 2 651	—	+ 1 119	+ 1 532	+ 5 260	+ 821	+ 235	+ 586	4. Vj.	
— 1 631	— 1 631	—	—	— 12 425	— 4 857	— 7 893	+ 325	+ 1 868	— 8 415	— 8 592	+ 177	— 6 547	1973 1. Vj.	
— 772	— 1 297	+ 525	—	—	+ 7 388	—	+ 6 694	+ 6 529	— 3 829	— 4 709	+ 880	+ 2 700	2. Vj.	
— 2 594	— 2 799	+ 205	—	—	+ 660	—	+ 604	+ 56	— 50	+ 165	— 215	+ 1 336	3. Vj.	
— 1 345	— 1 949	+ 604	—	+ 1 075	— 772	— 976	+ 57	+ 147	+ 4 614	+ 408	— 107	+ 515	4. Vj.	
+ 568	+ 886	— 318	—	— 771	+ 4 503	+ 2 359	+ 2 279	— 135	— 4 104	+ 157	+ 767	— 610	1974 1. Vj.	
— 789	+ 331	— 1 120	—	+ 893	— 345	—	— 398	+ 53	+ 4 115	— 1 862	— 2 456	+ 594	2. Vj.	
— 778	+ 778	—	—	+ 5 052	+ 4 743	+ 4 739	+ 192	— 188	— 2 000	+ 3 600	+ 2 988	+ 612	3. Vj.	
— 467	— 467	—	—	— 3 182	+ 3 930	+ 3 318	+ 235	+ 377	+ 4 880	+ 2 637	+ 2 533	+ 104	4. Vj.	
+ 773	+ 773	—	—	— 2 567	— 141	—	+ 94	— 235	+ 1 625	+ 2 799	+ 2 143	+ 656	1975 1. Vj.	
+ 1 184	+ 1 184	—	—	+ 750	+ 2 245	+ 2 015	— 52	+ 282	+ 2 398	— 2 086	— 2 666	+ 580	2. Vj.	
+ 8 648	+ 5 990	+ 2 658	—	— 41	+ 5 360	+ 3 885	+ 1 519	— 44	+ 5 647	+ 630	+ 234	+ 396	3. Vj.	
+ 1 044	+ 3 450	— 2 406	—	— 173	— 412	—	— 286	— 126	+ 5 658	+ 3 199	+ 3 037	+ 162	4. Vj.	
— 487	— 235	— 252	—	— 636	— 71	—	— 229	+ 158	— 3 352	— 76	— 263	+ 187	1976 1. Vj.	
— 1 148	— 1 148	—	—	+ 482	— 4 199	— 3 909	— 148	— 142	— 1 325	+ 164	— 83	+ 247	2. Vj.	
— 521	— 521	—	—	+ 293	— 27	—	— 83	+ 56	— 3 051	+ 429	+ 257	+ 172	3. Vj.	
— 6 450	— 6 450	—	—	+ 6 334	— 132	—	— 242	+ 110	+ 7 359	+ 149	+ 140	+ 9	4. Vj.	
+ 1 605	— 304	+ 1 909	—	— 5 446	+ 1 364	+ 1 097	+ 318	— 51	— 6 363	+ 1 276	+ 1 784	— 508	— 5 087	1977 1. Vj.
— 850	+ 588	— 1 438	—	— 374	+ 4 508	+ 2 359	+ 2 148	+ 1	— 3 151	— 491	— 25	— 466	— 3 642	1974 Jan.
+ 106	+ 106	—	—	— 449	— 13	—	+ 128	— 141	— 463	— 358	— 105	— 253	— 821	Febr.
+ 1 312	+ 192	+ 1 120	—	+ 52	+ 8	—	+ 3	+ 5	— 490	+ 1 006	+ 897	+ 109	+ 516	März
— 254	+ 513	— 767	—	— 50	— 56	—	— 160	+ 104	+ 3 635	+ 21	+ 45	— 24	+ 3 656	April
— 294	+ 59	— 353	—	+ 355	— 169	—	— 115	— 54	+ 2 010	+ 347	+ 26	+ 321	+ 2 357	Mai
— 241	— 241	—	—	+ 588	— 120	—	— 123	+ 3	— 1 530	— 2 230	— 2 527	+ 297	— 3 760	Juni
— 270	— 270	—	—	+ 3 762	— 230	—	— 193	— 37	— 274	+ 2 435	+ 2 254	+ 181	+ 2 161	Juli
— 233	— 233	—	—	+ 1 139	+ 90	—	— 126	— 410	+ 861	+ 534	+ 327	+ 451	— 451	Aug.
— 275	— 275	—	—	+ 151	+ 4 883	+ 4 739	+ 169	— 25	— 1 316	+ 304	+ 200	+ 104	+ 1 012	Sept.
— 243	— 243	—	—	— 1 454	+ 3 899	+ 3 318	+ 301	+ 280	— 1 267	+ 131	+ 81	+ 50	— 1 136	Okt.
— 116	— 116	—	—	— 3 300	+ 108	—	+ 53	+ 55	+ 395	+ 2 563	+ 2 441	+ 122	+ 2 958	Nov.
— 108	— 108	—	—	+ 1 572	— 77	—	— 119	+ 42	+ 5 752	— 57	+ 11	— 68	+ 5 695	Dez.
+ 571	+ 571	—	—	— 1 689	— 184	—	— 159	— 25	— 2 526	+ 783	+ 658	+ 125	— 1 743	1975 Jan.
+ 270	+ 270	—	—	— 943	+ 181	—	+ 257	— 76	+ 1 098	+ 1 926	+ 1 650	+ 276	+ 3 024	Febr.
— 68	— 68	—	—	+ 65	— 138	—	— 4	— 134	+ 3 053	+ 90	— 165	+ 255	+ 3 143	März
+ 417	+ 417	—	—	+ 1 180	— 152	—	— 116	— 36	+ 1 637	— 2 551	— 2 589	+ 38	— 914	April
+ 219	+ 219	—	—	— 307	+ 387	—	+ 81	+ 306	+ 1 222	+ 120	— 69	+ 189	+ 1 342	Mai
+ 548	+ 548	—	—	— 123	+ 2 010	+ 2 015	— 17	+ 12	— 461	+ 345	+ 8	+ 353	+ 116	Juni
+ 2 132	+ 1 922	+ 210	—	— 904	+ 4 063	+ 3 885	+ 178	± 0	+ 2 906	+ 101	— 7	+ 108	+ 3 007	Juli
+ 1 746	+ 1 776	— 30	—	+ 39	+ 1 328	—	+ 1 432	— 104	+ 2 874	+ 294	+ 153	+ 141	+ 3 168	Aug.
+ 4 770	+ 2 292	+ 2 478	—	+ 824	— 31	—	— 91	+ 60	— 133	+ 235	+ 88	+ 147	+ 102	Sept.
+ 707	+ 2 232	— 1 525	—	— 898	— 123	—	— 18	— 105	— 530	+ 3 017	+ 3 034	— 17	+ 2 487	Okt.
+ 1 699	+ 992	— 1 508	—	— 30	— 207	—	— 129	— 78	+ 1 627	+ 70	+ 11	+ 59	+ 1 697	Nov.
— 1 362	+ 226	+ 1 588	—	+ 755	— 82	—	— 139	+ 57	+ 4 561	+ 112	— 8	+ 120	+ 4 673	Dez.
+ 352	+ 604	— 252	—	— 666	— 470	—	— 233	— 237	— 3 088	— 25	— 18	— 7	— 3 113	1976 Jan.
+ 38	+ 38	—	—	+ 40	+ 210	—	+ 158	+ 52	— 897	— 177	— 174	— 3	— 1 074	Febr.
— 877	— 877	—	—	+ 70	+ 189	—	— 154	+ 343	+ 633	+ 126	— 71	+ 197	+ 759	März
— 1 020	— 1 020	—	—	— 73	— 351	—	— 322	— 29	+ 2 118	— 29	— 37	+ 8	+ 2 089	April
— 56	— 56	—	—	+ 291	— 1 776	— 1 846	+ 109	— 39	— 223	+ 154	— 23	+ 177	— 69	Mai
— 72	— 72	—	—	+ 264	— 2 072	— 2 063	+ 65	— 74	— 3 220	+ 39	— 23	+ 62	— 3 181	Juni
— 179	— 179	—	—	+ 1 895	+ 129	—	+ 32	+ 97	— 285	+ 80	+ 3	+ 83	— 205	Juli
— 118	— 118	—	—	— 2 095	+ 73	—	+ 27	+ 46	— 2 107	+ 346	+ 208	+ 138	— 1 761	Aug.
— 224	— 224	—	—	+ 493	— 229	—	— 142	— 87	— 659	+ 3	+ 52	— 49	— 656	Sept.
— 1 481	— 1 481	—	—	— 760	— 794	—	— 115	— 679	+ 1 511	— 63	+ 29	— 92	+ 1 448	Okt.
— 3 505	— 3 505	—	—	+ 2 350	+ 371	—	— 96	+ 467	+ 2 914	— 87	+ 103	— 16	+ 3 001	Nov.
— 1 464	— 1 464	—	—	+ 4 744	+ 291	—	— 31	+ 322	+ 2 934	+ 125	+ 8	+ 117	+ 3 059	Dez.
+ 368	+ 368	—	—	— 4 282	— 141	—	— 151	+ 10	— 3 850	— 60	— 177	+ 117	— 3 910	1977 Jan.
+ 22	+ 22	—	—	+ 1 996	+ 336	—	+ 367	— 31	— 1 278	— 456	— 181	+ 275	— 1 734	Febr.
+ 1 951	+ 42	+ 1 909	—	+ 832	+ 1 169	+ 1 097	+ 102	— 30	+ 2 352	+ 1 792	+ 2 142	+ 350	+ 557	März
+ 1 218	+ 423	+ 1 641	—	+ 43	+ 64	—	+ 9	+ 55	+ 235	+ 203	+ 233	+ 30	+ 455	April p)

Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze sind in B II erfaßt. — 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). —

5 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 6 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. — 7 Bis Juni 1973 einschli.

Veränderung der Lombardwarnmarke. — 8 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. — 9 Statistisch bereinigt. — p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)								Kredite an inländische Kreditinstitute			
		insgesamt	Währungsreserven			Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Devisen und Sorten 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 3)	mit		Im Offenermarkt-geschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung
			zu-sammen	Gold	Zie-hungs-rechte in der Gold-tranche	Kredite auf Grund von besonderen Kredit-vereinbarungen	Sonder-zie-hungs-rechte	angekaufte(n) Geldmarktwechsel(n) 4)			ohne Geldmarktwechsel(n) 4)	Inlandswechsel	
1971	101 035	62 219	57 910	14 688	3 917	—	1 663	37 642	4 309	18 810	17 951	15 802	—
1972	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847	—
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	—
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	—
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185	—
1976	April	119 906	95 459	81 680	14 002	4 721	1 378	4 881	56 698	13 779	3 646	3 575	2 841
	Mai	123 372	93 624	79 845	14 002	4 755	1 800	4 986	54 302	13 779	7 902	7 628	6 771
	Juni	127 792	92 782	78 591	14 002	4 703	1 800	4 986	53 100	14 191	11 016	9 862	9 538
	Juli	130 174	91 899	77 515	14 002	4 670	1 800	4 986	52 057	14 384	18 018	16 274	13 088
	Aug.	132 556	95 145	80 799	14 002	4 596	1 800	4 986	55 415	14 346	15 206	13 475	13 465
	Sept.	137 050	96 770	83 869	14 002	4 502	1 800	5 428	58 137	12 901	19 441	17 782	13 483
	Okt.	130 810	98 807	85 906	14 002	4 502	1 800	5 373	60 229	12 901	12 830	11 564	11 808
	Nov.	132 450	95 903	83 002	14 002	4 683	1 800	5 337	57 180	12 901	18 465	17 201	12 096
	Dez.	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185
1977	Jan.	131 099	87 768	75 934	14 034	4 151	2 409	4 627	50 713	11 834	18 784	17 457	14 885
	Febr.	130 588	87 950	76 116	14 034	4 115	2 409	4 586	50 972	11 834	19 168	17 990	12 737
	März	135 010	88 197	76 491	14 034	4 099	2 409	4 528	51 421	11 706	22 423	21 234	16 380
	7. April	131 575	88 002	76 296	14 034	4 099	2 409	4 528	51 226	11 706	21 196	19 987	16 571
	15. April	133 481	88 005	76 299	14 034	4 099	2 409	4 528	51 229	11 706	21 925	20 709	16 250
	23. April	136 325	87 684	75 978	14 034	4 099	2 409	4 523	50 913	11 706	26 177	25 015	16 509
	30. April	131 003	87 772	76 066	14 034	4 098	2 409	4 510	51 015	11 706	24 614	23 460	16 430
	7. Mai	127 738	87 924	76 218	14 034	4 159	2 409	4 496	51 120	11 706	20 894	19 671	15 969
	15. Mai	126 178	87 947	76 241	14 034	4 129	2 409	4 480	51 189	11 706	19 083	17 938	15 953
	23. Mai	123 395	88 446	76 740	14 034	4 246	2 464	4 584	51 412	11 706	17 374	16 274	15 070
	31. Mai	134 796	88 478	76 772	14 034	4 207	2 709	4 553	51 269	11 706	20 165	19 049	15 366

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Inländische Kreditinstitute 9)	Einlagen											
				zu-sammen	inländische öffentliche Haushalte						zu-sammen	darunter			
					laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 10)	zu-sammen	Konjunkturausgleichs-rücklagen		Konjunktur-zuschlag	Stabili-tätszu-schlag	Investi-tions-steuer	
					Bund	Lasten-aus-gleichs-fonds und ERP-Sonder-vermögen	Länder								
1971	101 035	39 494	32 609	10 929	69	287	510	53		10 010	4 131	5 879	—	—	
1972	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	252	—	—		
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	170	935	235		
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	0	3 462	869		
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	0	543	244		
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	—	92	117		
1976	April	119 906	55 287	39 893	11 742	6 873	249	2 680	35	1 905	1 578	—	187	140	
	Mai	123 372	55 269	43 360	9 771	5 548	286	2 103	29	1 805	1 478	—	187	140	
	Juni	127 792	56 339	46 939	9 381	4 068	125	3 429	104	1 655	1 328	—	187	140	
	Juli	130 174	58 219	47 065	10 334	3 853	428	4 566	32	1 455	1 128	—	187	140	
	Aug.	132 556	57 234	47 101	13 049	6 467	289	5 033	21	1 239	928	—	187	124	
	Sept.	137 050	57 366	46 458	15 601	7 269	201	7 038	31	1 062	758	—	187	117	
	Okt.	130 810	57 806	46 917	8 380	2 742	199	4 619	28	792	488	—	187	117	
	Nov.	132 450	59 931	49 117	4 705	659	229	3 306	51	460	201	—	142	117	
	Dez.	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	—	92	117	
1977	Jan.	131 099	57 630	49 664	4 341	265	460	3 458	41	117	1	—	82	34	
	Febr.	130 588	57 401	49 441	4 240	486	229	3 354	29	142	—	—	142	—	
	März	135 010	58 682	47 145	9 349	3 120	351	5 754	34	90	—	—	90	—	
	7. April	131 575	59 241	44 859	8 418	2 374	333	5 605	42	64	—	—	64	—	
	15. April	133 481	57 521	47 375	9 280	2 331	609	6 243	33	64	—	—	64	—	
	23. April	136 325	55 647	46 490	15 360	6 601	561	8 101	33	64	—	—	64	—	
	30. April	131 003	59 383	48 982	6 633	2 550	341	6 633	25	64	—	—	64	—	
	7. Mai	127 738	59 341	48 104	3 838	333	385	3 008	48	64	—	—	64	—	
	15. Mai	126 178	58 559	48 317	3 734	224	374	3 024	64	48	—	—	48	—	
	23. Mai	123 395	56 516	43 088	8 037	2 343	333	5 258	55	48	—	—	48	—	
	31. Mai	134 796	59 999	49 409	3 227	256	200	2 682	41	48	—	—	48	—	

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 17. — 2 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland“. — 3 Enthält außer der

früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 4 Privatkonten und bis Ende 1976 landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lasten-

ausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Kredite an Bundes- und Bundespost	Wertpapiere			Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
		Bund 5)						Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere	zusammen	darunter Ausgleichs-posten wegen Neubewertung der Währungs-reserven 8)	
		zu-sammen	Buch-kredite	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegs-wirtschafts-hilfe	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Kredite an Länder							
1 612	1 396	10 466	1 742	41	8 683	607	77	67	337	184	8 268	5 996	1971
1 185	1 146	9 051	368	—	8 683	72	318	20	25	8	8 656	3 101	1972
460	321	11 535	2 852	—	8 683	—	300	6	11	8	16 211	10 279	1973
877	2 334	9 775	1 092	—	8 683	140	—	289	172	8	22 189	14 004	1974
903	1 708	8 683	—	—	8 683	361	—	3 926	4 025	2	18 375	8 931	1975
1 223	6 109	10 334	1 651	—	8 683	144	—	709	708	2	13 028	7 489	1976
759	46	8 683	—	—	8 683	36	—	3 069	3 403	2	5 608	—	1976 April
779	352	8 683	—	—	8 683	260	100	3 028	3 384	2	6 389	—	1976 Mai
761	717	8 821	138	—	8 683	—	—	2 924	3 339	2	8 908	—	1976 Juni
1 025	3 905	8 879	196	—	8 683	28	—	2 886	3 333	2	5 129	—	1976 Juli
1 105	636	8 852	169	—	8 683	—	—	2 780	3 259	2	7 312	—	1976 Aug.
1 094	4 864	8 720	37	—	8 683	—	—	2 349	2 639	2	7 129	—	1976 Sept.
989	33	8 683	—	—	8 683	—	—	1 919	2 040	2	6 529	—	1976 Okt.
1 150	5 219	8 683	—	—	8 683	36	—	727	681	2	7 953	—	1976 Nov.
1 223	6 109	10 334	1 651	—	8 683	144	—	709	708	2	13 028	7 489	1976 Dez.
1 288	2 611	8 820	137	—	8 683	68	—	598	664	2	14 395	7 489	1977 Jan.
1 136	5 295	8 683	—	—	8 683	3	—	520	567	2	13 695	7 489	1977 Febr.
1 268	1 568	8 683	—	—	8 683	—	—	471	481	2	14 753	7 489	1977 März
1 212	915	8 683	—	—	8 683	—	—	459	464	2	12 769	7 489	1977 7. April
1 301	980	8 683	—	—	8 683	—	—	448	445	2	13 973	7 489	1977 15. April
1 348	4 213	8 683	—	—	8 683	—	—	444	432	2	12 903	7 489	1977 23. April
1 469	1 534	8 683	—	—	8 683	8	—	442	428	2	9 054	3 045	1977 30. April
1 491	56	8 683	—	—	8 683	521	—	441	418	2	8 855	3 045	1977 7. Mai
1 532	61	8 921	238	—	8 683	479	—	440	412	2	8 894	3 045	1977 15. Mai
1 516	229	8 683	—	—	8 683	—	—	440	410	2	8 040	3 045	1977 23. Mai
1 489	136	10 360	1 677	—	8 683	26	—	439	408	2	14 918	3 045	1977 31. Mai

Stabilitätsanleihe	inländische Unternehmen und Privatpersonen			Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichs-posten für zu-geteilte Sonder-ziehungs-rechte	Verbind-lichkeiten aus abge-gbenen Mobili-sierungs- und Liqui-ditäts-papieren	Rück-stellun-gen	Grund-kapital und Rück-lagen	Sonstige Passiv-positio-nen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
	zu-sammen	Bundes-post 11)	sonstige Unter-nehmen und Privat-per-sonen								ins-gesamt	darunter Scheide-münzen	
—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	3 665	1971
—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972
2 500	2 932	2 455	477	245	897	1 748	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973
2 500	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974
—	2 502	1 962	540	256	828	1 665	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975
—	2 588	2 070	518	58	1 088	1 489	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	1976
—	1 905	1 428	477	145	606	1 665	5 005	1 835	1 390	433	60 728	5 441	1976 April
—	3 177	2 678	499	203	697	1 665	5 140	1 835	1 390	865	60 742	5 473	1976 Mai
—	3 716	3 146	570	238	498	1 665	4 305	1 835	1 390	1 486	61 858	5 519	1976 Juni
—	2 938	2 489	449	145	532	1 665	4 175	1 835	1 390	1 876	63 773	5 554	1976 Juli
—	3 424	2 917	507	123	595	1 665	4 034	1 835	1 390	2 106	62 832	5 598	1976 Aug.
—	4 243	3 741	502	441	721	1 665	4 674	1 835	1 390	2 656	62 995	5 629	1976 Sept.
—	2 874	2 321	553	877	961	1 665	5 193	1 835	1 390	2 912	63 454	5 648	1976 Okt.
—	4 261	3 684	577	168	640	1 665	5 653	1 835	1 390	3 085	65 599	5 668	1976 Nov.
—	2 588	2 070	518	58	1 088	1 489	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	1976 Dez.
—	3 706	3 221	485	93	519	1 489	6 362	1 835	1 390	4 070	63 305	5 675	1977 Jan.
—	3 167	2 680	487	163	376	1 489	6 726	1 835	1 390	4 360	63 106	5 705	1977 Febr.
—	3 923	3 410	513	103	325	1 489	6 005	1 835	1 390	4 764	64 425	5 743	1977 März
—	2 949	2 500	449	110	423	1 489	5 918	1 835	1 390	4 943	65 013	5 772	1977 7. April
—	2 268	1 791	477	93	867	1 489	6 417	1 835	1 390	4 946	63 302	5 781	1977 15. April
—	2 019	1 553	466	83	646	1 489	6 376	1 835	1 390	4 990	61 429	5 782	1977 23. April
—	3 782	3 271	491	93	796	1 489	6 025	1 885	1 390	565	65 209	5 826	1977 30. April
—	2 325	1 895	430	75	2 154	1 489	6 536	1 885	1 390	601	65 175	5 834	1977 7. Mai
—	1 794	1 350	444	87	1 863	1 489	6 493	1 885	1 390	567	64 401	5 842	1977 15. Mai
—	1 426	982	444	98	1 970	1 489	6 509	1 885	1 390	987	62 370	5 854	1977 23. Mai
—	7 960	7 456	504	47	1 495	1 489	6 802	1 885	1 390	1 093	65 877	5 878	1977 31. Mai

U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche

Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. Ausgleichs-posten wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. —

10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 12 Sonderlombard.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite			Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungs-forderungen	Bestände an Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)	
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen			Öffent-liche Haus-halte
				zu-sammen	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 3)								
1963	+25 828	+ 3 992	+ 4 009	— 17	— 163	+ 2 710	+ 2 697	+ 13	+18 380	+15 234	+ 3 146	+ 121	+ 625
1964	+31 224	+ 5 626	+ 5 293	+ 333	— 7	+ 2 230	+ 1 924	+ 306	+21 611	+17 158	+ 4 453	+ 247	+ 1 510
1965	+34 606	+ 7 640	+ 6 654	+ 986	+ 929	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 495	+16 634	+ 4 861	+ 167	+ 1 006
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	— 106	+28 835	+20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 526
1969	+52 808	+14 459	+20 564	— 6 105	— 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	— 354	+ 1 904
1970	+50 771	+12 127	+12 095	+ 32	— 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+28 826	+21 646	+ 7 180	— 410	— 63
1971	+69 680	+18 790	+17 977	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 127	+28 789	+ 9 338	— 405	+ 197
1972	+88 482	+23 745	+24 047	— 302	— 200	+12 130	+11 294	+ 836	+52 773	+42 528	+10 245	— 388	+ 222
1973	+65 180	+ 9 118	+ 9 591	— 473	— 381	+ 6 422	+ 6 484	— 62	+48 842	+37 621	+11 221	— 493	+ 1 291
1974	+61 246	+16 357	+12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+37 647	+26 077	+11 570	— 454	+ 1 269
1975	+78 889	— 901	— 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	+ 1 903	+11 797	+68 204	+42 979	+25 225	— 495	+ 2 187
1976	+96 307	+ 7 347	+11 566	— 4 219	— 3 550	+10 980	+ 7 430	+ 3 550	+69 299	+43 421	+25 878	— 531	+ 9 212
1975 1. Hj.	+20 475	— 4 249	— 6 302	+ 2 053	+ 630	— 5 007	— 4 543	— 464	+26 823	+15 576	+11 247	— 162	+ 3 070
2. Hj.	+58 414	+ 3 348	— 2 271	+ 5 619	+ 4 458	+14 901	+ 2 640	+12 261	+41 381	+27 403	+13 978	— 333	— 883
1976 1. Hj.	+36 765	+ 1 173	+ 3 011	— 1 838	— 1 019	+ 9 942	+ 1 977	— 35	+30 495	+17 380	+13 115	— 151	+ 3 306
2. Hj.	+59 542	+ 6 174	+ 8 555	— 2 381	— 2 531	+ 1 038	+ 5 453	+ 3 585	+38 804	+26 041	+12 763	— 380	+ 5 906
1975 1. Vj.	+ 3 623	— 3 880	— 4 716	+ 836	+ 282	— 4 012	— 3 534	— 478	+11 062	+ 6 890	+ 4 172	— 15	+ 468
2. Vj.	+16 852	— 369	— 1 586	+ 1 217	+ 348	— 995	— 1 009	+ 14	+15 761	+ 8 686	+ 7 075	— 147	+ 2 602
3. Vj.	+16 737	— 3 187	— 6 864	+ 3 777	+ 3 960	+ 4 966	+ 88	+ 4 878	+16 909	+11 688	+ 5 221	— 138	— 1 813
4. Vj.	+41 677	+ 6 535	+ 4 593	+ 1 942	+ 498	+ 9 935	+ 2 552	+ 7 383	+24 472	+15 715	+ 8 757	— 195	+ 930
1976 1. Vj.	+11 262	— 6 720	— 5 514	— 1 206	— 438	— 1 076	— 539	— 537	+17 401	+ 8 074	+ 9 327	— 7	+ 1 664
2. Vj.	+25 503	+ 7 893	+ 8 525	— 632	— 581	+ 3 018	+ 2 516	+ 502	+13 094	+ 9 306	+ 3 788	— 144	+ 1 642
3. Vj.	+25 309	— 218	+ 2 344	— 2 134	— 2 134	+ 6 098	+ 1 725	+ 4 373	+16 663	+10 830	+ 5 833	— 203	+ 2 969
4. Vj.	+34 233	+ 6 392	+ 6 211	+ 1 861	— 397	+ 2 940	+ 3 728	— 788	+22 141	+15 211	+ 6 930	— 177	+ 2 937
1977 1. Vj.	+ 9 587	— 2 037	— 2 374	+ 337	+ 908	— 2 394	— 1 003	— 1 391	+12 692	+ 7 783	+ 4 909	— 34	+ 1 360
1974 Jan.	— 569	— 1 740	— 1 929	+ 189	+ 59	— 842	— 796	— 46	+ 1 616	+ 889	+ 727	— 19	+ 416
Febr.	+ 3 524	+ 2 615	+ 2 090	+ 525	+ 566	— 1 327	— 1 344	+ 17	+ 2 549	+ 2 593	— 44	—	— 313
März	+ 4 386	+ 1 993	+ 1 934	+ 59	— 78	+ 1 121	+ 1 262	— 141	+ 1 763	+ 1 570	+ 193	+ 3	— 494
April	+ 2 187	+ 278	— 262	+ 540	+ 404	— 210	— 350	+ 140	+ 2 414	+ 1 552	+ 862	— 1	— 294
Mai	+ 5 166	— 59	— 318	+ 259	+ 385	+ 1 540	+ 908	+ 632	+ 3 459	+ 2 424	+ 1 035	— 4	+ 230
Juni	+11 029	+ 8 863	+ 8 209	+ 654	+ 112	+ 623	+ 548	+ 75	+ 1 548	+ 884	+ 664	— 90	+ 85
Juli	+ 2 601	— 2 630	— 2 323	— 307	— 117	+ 1 750	+ 928	+ 822	+ 3 756	+ 2 374	+ 1 382	— 199	— 76
Aug.	+ 5 244	+ 30	+ 239	— 209	— 21	+ 1 187	+ 257	+ 930	+ 3 696	+ 2 479	+ 1 217	+ 7	+ 324
Sept.	+ 6 944	+ 3 659	+ 3 191	+ 468	+ 579	+ 585	+ 346	+ 239	+ 2 689	+ 1 971	+ 718	— 1	+ 12
Okt.	+ 2 057	— 2 728	+ 3 280	+ 552	+ 672	+ 583	+ 145	+ 438	+ 4 054	+ 2 793	+ 1 261	+ 4	+ 144
Nov.	+ 7 830	+ 2 428	+ 1 729	+ 699	+ 582	+ 477	— 192	+ 669	+ 4 673	+ 2 712	+ 1 961	— 2	+ 254
Dez.	+10 847	+ 3 648	+ 3 326	+ 322	+ 160	+ 940	+ 730	+ 210	+ 5 430	+ 3 836	+ 1 594	— 152	+ 981
1975 Jan.	— 3 438	— 5 233	— 5 651	+ 418	+ 223	— 1 423	— 1 245	— 178	+ 3 361	+ 1 481	+ 1 880	— 8	— 135
Febr.	+ 1 084	— 1 078	— 1 299	+ 221	+ 36	— 2 268	— 1 991	— 277	+ 4 003	+ 2 383	+ 1 620	— 4	+ 431
März	+ 5 977	+ 2 431	+ 2 234	+ 197	+ 23	— 321	— 298	— 23	+ 3 698	+ 3 026	+ 672	— 3	+ 172
April	+ 1 340	— 5 333	— 5 895	+ 562	+ 30	— 474	— 491	+ 17	+ 5 649	+ 3 200	+ 2 449	— 2	+ 1 500
Mai	+ 7 215	+ 443	+ 390	+ 53	+ 399	— 340	— 468	+ 128	+ 6 165	+ 3 409	+ 2 756	— 6	+ 953
Juni	+ 8 297	+ 4 521	+ 3 919	+ 602	— 81	— 181	— 50	— 131	+ 3 947	+ 2 077	+ 1 870	+ 139	+ 149
Juli	— 867	— 6 215	— 6 815	+ 600	+ 804	+ 493	+ 253	+ 240	+ 5 823	+ 4 217	+ 1 606	— 122	— 846
Aug.	+10 568	+ 1 367	— 1 757	+ 3 124	+ 3 081	+ 3 418	— 504	+ 3 922	+ 5 902	+ 3 516	+ 2 386	+ 2	— 121
Sept.	+ 7 036	+ 1 661	+ 1 708	— 47	+ 75	+ 1 055	+ 339	+ 716	+ 5 184	+ 3 955	+ 1 229	— 18	— 846
Okt.	+11 872	+ 1 455	— 224	+ 1 679	+ 334	+ 4 486	+ 1 030	+ 3 456	+ 6 946	+ 4 385	+ 2 561	—	— 1 015
Nov.	+13 994	+ 3 225	+ 3 014	+ 211	+ 531	+ 2 309	— 35	+ 2 344	+ 8 065	+ 5 025	+ 3 040	— 11	+ 406
Dez.	+15 811	+ 1 855	+ 1 803	+ 52	— 367	+ 3 140	+ 1 557	+ 1 583	+ 9 461	+ 6 305	+ 3 156	— 184	+ 1 539
1976 Jan.	— 620	— 4 032	— 3 925	— 107	+ 65	— 1 831	— 1 343	— 488	+ 4 940	+ 2 060	+ 2 880	— 3	+ 306
Febr.	+ 5 204	— 1 254	— 580	— 674	— 406	— 50	+ 149	— 199	+ 6 500	+ 3 276	+ 3 224	— 1	+ 9
März	+ 6 678	— 1 434	— 1 009	— 425	— 97	+ 805	+ 655	+ 150	+ 5 961	+ 2 738	+ 3 223	— 3	+ 1 349
April	+ 5 792	+ 382	+ 716	— 334	— 120	+ 852	+ 638	+ 14	+ 4 889	+ 3 643	+ 1 246	— 3	— 328
Mai	+ 8 865	— 904	— 750	— 154	— 142	+ 961	+ 821	+ 140	+ 4 715	+ 3 598	+ 1 117	— 1	+ 2 094
Juni	+12 846	+ 8 415	+ 8 559	— 144	— 319	+ 1 205	+ 857	+ 348	+ 3 490	+ 2 065	+ 1 425	— 140	— 124
Juli	+ 7 322	— 2 432	— 1 812	— 620	— 529	+ 1 838	+ 195	+ 1 643	+ 6 340	+ 3 920	+ 2 420	— 195	+ 1 771
Aug.	+ 9 450	+ 227	+ 631	— 404	— 386	+ 2 313	+ 410	+ 1 903	+ 6 295	+ 3 746	+ 2 549	—	+ 615
Sept.	+ 8 537	+ 1 987	+ 3 525	— 1 538	— 1 219	+ 1 947	+ 1 120	+ 827	+ 4 028	+ 3 164	+ 864	— 8	+ 583
Okt.	+ 7 041	+ 578	+ 1 302	— 724	— 438	+ 494	+ 925	— 431	+ 5 544	+ 4 647	+ 897	— 5	+ 430
Nov.	+13 572	+ 2 259	+ 511	+ 1 748	+ 1 325	+ 397	+ 696	— 299	+ 8 904	+ 4 971	+ 3 933	— 4	+ 2 016
Dez.	+13 620	+ 3 555	+ 4 398	— 843	— 1 284	+ 2 049	+ 2 107	— 58	+ 7 693	+ 5 593	+ 2 100	— 168	+ 491
1977 Jan.	— 4 037	— 5 455	— 5 208	— 247	+ 220	— 1 944	— 1 414	— 530	+ 3 571	+ 1 107	+ 2 464	— 23	— 186
Febr.	+ 4 934	+ 794	+ 820	— 26	+ 350	— 660	— 63	— 597	+ 3 629	+ 2 895	+ 734	— 4	+ 1 175
März	+ 8 690	+ 2 624	+ 2 014	+ 610	+ 338	+ 210	+ 474	— 264	+ 5 492	+ 3 781	+ 1 711	— 7	+ 371
April p)	+ 7 545	+ 1 732	+ 1 419	+ 313	— 7	+ 161	+ 595	— 434	+ 4 765	+ 3 414	+ 1 351	— 5	+ 892

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und

Deckungsforderungen. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Abweichend vom Status

der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 8) ohne die Ende 1975 vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten

III. Kreditinstitute

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken													Umlauf an Bankschuldverschreibungen		
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufende Kredite)					Spareinlagen				darunter Umlauf ohne Bestände der Kreditinstitute	Zeit		
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte 4)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe	zu- sammen 5)			darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
				bis unter 3 Monate 4)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte 4)								
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+11 548	+10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963		
+ 3 035	+ 3 070	— 35	+ 5 661	+ 657	+ 5 004	+ 2 315	+ 3 346	+12 530	+11 847	.	+ 9 852	+ 6 600	1964		
+ 3 786	+ 3 384	+ 402	+ 4 265	— 73	+ 4 338	+ 1 542	+ 2 723	+16 258	+15 604	.	+ 8 725	+ 5 995	1965		
— 153	+ 131	— 284	+ 8 628	— 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+16 271	+15 763	.	+ 4 632	+ 3 275	1966		
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+17 399	+16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967		
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+14 104	+ 1 691	+12 413	+11 138	+ 2 966	+20 454	+19 211	+ 1 569	+14 158	+ 4 652	1968		
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+19 649	+18 669	+ 1 941	+12 257	+ 4 900	1969		
+ 6 466	+ 6 719	— 253	+11 975	+13 605	— 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+19 052	+19 598	+ 1 457	+11 690	+ 7 898	1970		
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+18 797	+ 8 910	+ 9 887	+14 133	+ 4 664	+26 343	+25 955	+ 2 135	+14 672	+ 8 152	1971		
+12 067	+10 367	+ 1 706	+24 642	+ 6 578	+18 064	+17 196	+ 7 446	+30 779	+28 895	+ 3 475	+22 016	+13 491	1972		
+ 861	— 1 651	+ 2 518	+39 588	+22 780	+16 808	+33 183	+ 6 405	+14 033	+14 102	+ 5 537	+17 167	+14 346	1973		
+11 370	+11 988	— 618	+ 6 134	+ 7 301	— 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+30 017	+30 279	+ 4 830	+22 373	+10 932	1974		
+16 412	+15 834	+ 578	—12 380	—17 235	+ 4 855	—10 051	— 2 329	+64 704	+61 192	+ 8 923	+37 993	+12 932	1975		
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+23 486	+ 2 713	+20 773	+14 888	+ 8 598	+34 330	+32 164	+10 403	+31 526	+19 277	1976		
+ 888	+ 2 866	— 1 978	—22 264	—23 942	+ 1 678	—21 103	— 1 161	+27 777	+26 007	+ 6 386	+19 396	+ 7 358	1975 1. Hj.		
+15 524	+12 968	+ 2 556	+ 9 884	+ 6 707	+ 3 177	+11 052	— 1 168	+36 927	+35 185	+ 2 537	+18 597	+ 5 574	2. Hj.		
— 243	+ 911	— 1 154	— 20	— 9 986	+ 9 966	— 4 274	+ 4 254	+10 759	+ 9 411	+ 4 568	+19 074	+12 952	1976 1. Hj.		
+ 3 058	+ 1 555	+ 1 503	+23 506	+12 699	+10 807	+19 162	+ 4 344	+23 571	+22 753	+ 5 835	+12 452	+ 6 325	2. Hj.		
— 8 604	— 6 269	— 2 335	— 7 526	—14 495	+ 6 969	— 7 985	+ 459	+10 581	+10 282	+ 4 123	+10 096	+ 4 924	1975 1. Vj.		
+ 9 492	+ 9 135	+ 357	—14 738	— 9 447	— 5 291	—13 118	— 1 620	+17 196	+15 725	+ 2 263	+ 9 300	+ 2 434	2. Vj.		
+ 3 084	+ 3 522	— 438	— 2 339	— 2 194	— 145	— 1 711	— 622	+10 318	+ 9 549	+ 1 458	+ 9 401	+ 2 746	3. Vj.		
+12 440	+ 9 446	+ 2 994	+12 223	+ 8 901	+ 3 322	+12 763	— 540	+26 609	+25 636	+ 1 079	+ 9 196	+ 2 828	4. Vj.		
—10 995	— 8 250	— 2 745	— 2 374	—10 330	+ 7 956	— 3 725	+ 1 351	+ 6 696	+ 5 913	+ 3 301	+14 493	+ 8 192	1976 1. Vj.		
+10 752	+ 9 161	+ 1 591	+ 2 354	+ 344	+ 2 010	— 549	+ 2 903	+ 4 063	+ 3 498	+ 1 267	+ 4 581	+ 4 760	2. Vj.		
— 4 282	— 3 405	— 877	+ 7 861	+ 2 920	+ 4 941	+ 6 288	+ 1 573	+ 2 946	+ 2 733	+ 1 978	+ 8 298	+ 4 899	3. Vj.		
+ 7 340	+ 4 960	+ 2 380	+15 645	+ 9 779	+ 5 866	+12 874	+ 2 771	+20 625	+20 020	+ 3 857	+ 4 154	+ 1 426	4. Vj.		
— 5 907	— 4 039	— 1 868	— 4 491	— 6 127	+ 1 636	— 3 248	— 1 243	+ 1 788	+ 1 330	+ 5 340	+ 9 194	+ 5 900	1977 1. Vj.		
—10 545	— 7 230	— 3 315	+ 4 516	+11 127	— 6 611	+ 4 114	+ 402	+ 178	+ 419	+ 806	+ 1 571	+ 1 186	1974 Jan.		
+ 1 255	+ 783	+ 472	+ 2 112	+ 830	+ 1 282	+ 387	+ 1 725	+ 1 028	+ 950	+ 410	— 210	— 144	Febr.		
+ 626	+ 1 556	— 930	— 4 215	— 4 247	+ 32	— 3 163	— 1 052	— 55	+ 119	+ 224	+ 560	+ 196	März		
+ 1 561	+ 1 219	+ 342	+ 5 314	+ 1 795	+ 3 519	+ 5 379	— 65	+ 666	+ 828	+ 149	+ 1 757	+ 1 286	April		
+ 319	+ 684	+ 365	+ 1 225	— 2 635	+ 3 860	— 992	+ 2 217	+ 1 302	+ 1 253	+ 305	+ 1 864	+ 818	Mai		
+ 3 773	+ 3 239	+ 534	— 6 355	— 7 393	+ 1 038	— 5 229	— 1 126	+ 877	+ 1 040	+ 281	+ 1 703	+ 1 064	Juni		
— 15	+ 507	— 522	+ 1 062	+ 224	— 1 286	— 628	— 434	+ 259	+ 482	+ 482	+ 1 793	+ 1 125	Juli		
— 1 533	— 1 365	+ 168	+ 957	+ 1 848	— 891	— 729	+ 1 686	+ 1 314	+ 1 316	+ 315	+ 3 218	+ 1 247	Aug.		
+ 1 234	+ 1 086	+ 148	— 2 727	— 3 264	+ 537	— 2 309	— 418	+ 1 094	+ 1 207	+ 285	+ 1 946	+ 725	Sept.		
— 711	— 834	+ 123	+ 2 508	— 2 838	— 330	+ 2 862	— 354	+ 2 258	+ 2 272	+ 335	+ 2 102	+ 568	Okt.		
+10 539	+ 9 494	+ 1 045	+ 1 876	+ 1 812	— 3 688	+ 1 453	— 423	+ 2 259	+ 2 296	+ 382	+ 4 154	+ 1 362	Nov.		
+ 4 867	+ 2 849	+ 2 018	+ 5 737	+ 4 366	+ 1 371	+ 4 813	+ 924	+18 837	+18 097	+ 856	+ 1 915	+ 659	Dez.		
—11 992	— 9 708	— 2 284	+ 180	— 1 449	+ 1 629	+ 464	— 284	+ 2 007	+ 2 332	+ 1 886	+ 3 784	+ 2 410	1975 Jan.		
— 238	+ 263	— 501	+ 387	+ 3 488	+ 3 875	— 1 308	+ 1 695	+ 3 703	+ 3 448	+ 1 342	+ 4 335	+ 1 823	Febr.		
+ 3 626	+ 3 176	+ 450	— 8 093	— 9 558	+ 1 465	— 7 141	— 952	+ 4 871	+ 4 502	+ 895	+ 1 977	+ 691	März		
+ 2 037	+ 2 687	— 650	— 4 968	— 3 645	— 1 323	— 3 311	— 1 657	+ 8 528	+ 7 916	+ 1 060	+ 3 668	+ 1 144	April		
+ 3 432	+ 2 159	+ 1 273	— 3 833	— 1 360	— 2 473	— 5 530	+ 1 697	+ 5 653	+ 4 886	+ 594	+ 3 362	+ 826	Mai		
+ 4 023	+ 4 289	+ 266	— 5 937	— 4 442	— 1 495	— 4 277	— 1 660	+ 3 015	+ 2 923	+ 609	+ 2 270	+ 464	Juni		
— 1 215	— 165	— 1 050	— 52	+ 1 819	— 1 871	+ 391	— 443	+ 2 774	+ 2 607	+ 726	+ 2 631	+ 603	Juli		
+ 751	+ 76	+ 675	+ 2 621	+ 2 185	+ 436	+ 1 563	+ 1 058	+ 4 464	+ 4 147	+ 389	+ 3 471	+ 558	Aug.		
+ 3 548	+ 3 611	+ 63	— 4 903	— 6 198	+ 1 290	— 3 665	— 1 243	+ 3 080	+ 2 795	+ 343	+ 3 299	+ 1 585	Sept.		
— 1 207	— 1 191	— 16	+ 5 911	+ 3 017	+ 2 894	+ 6 301	— 390	+ 4 221	+ 3 985	+ 328	+ 3 139	+ 1 331	Okt.		
+11 645	+10 441	+ 1 204	— 838	— 528	+ 310	+ 246	— 1 084	+ 3 106	+ 3 180	+ 306	+ 3 791	+ 1 289	Nov.		
+ 2 002	+ 196	+ 1 806	+ 7 150	+ 6 412	+ 738	+ 6 216	+ 934	+19 282	+18 471	+ 445	+ 2 266	+ 208	Dez.		
—12 238	— 9 126	— 3 112	— 2 673	— 1 638	— 1 035	— 3 276	+ 603	+ 3 218	+ 3 067	+ 1 269	+ 6 312	+ 4 050	1976 Jan.		
— 58	— 775	+ 717	+ 3 057	— 2 054	+ 5 111	+ 1 873	+ 1 184	+ 3 320	+ 3 047	+ 802	+ 4 714	+ 1 953	Febr.		
+ 1 301	+ 1 651	— 350	— 2 738	— 6 638	+ 3 880	— 2 322	— 436	+ 158	— 201	+ 1 230	+ 3 467	+ 2 189	März		
+ 1 029	+ 422	+ 607	+ 2 994	+ 1 465	+ 1 529	+ 4 066	— 1 072	+ 799	+ 549	+ 646	+ 1 588	+ 1 573	April		
+ 6 093	+ 5 437	+ 656	+ 59	— 675	+ 734	— 2 580	+ 2 639	+ 1 907	+ 1 563	+ 312	+ 1 485	+ 1 510	Mai		
+ 3 630	+ 3 302	+ 328	— 699	— 446	— 253	— 2 035	+ 1 336	+ 1 357	+ 1 386	+ 309	+ 1 508	+ 1 677	Juni		
— 3 019	— 2 530	— 489	+ 498	+ 2 190	— 1 692	+ 989	— 491	+ 700	+ 785	+ 776	+ 2 700	+ 2 092	Juli		
+ 342	+ 527	— 185	+ 6 567	+ 4 477	+ 2 090	+ 4 202	+ 2 365	+ 1 807	+ 1 528	+ 543	+ 2 937	+ 1 506	Aug.		
— 1 605	— 1 402	— 203	+ 796	— 3 747	+ 4 543	+ 1 097	— 301	+ 439	+ 420	+ 659	+ 2 661	+ 1 301	Sept.		
+ 678	+ 79	+ 599	+ 7 788	+ 2 321	+ 5 467	+ 8 582	— 794	+ 2 255	+ 2 369	+ 852	+ 1 373	+ 801	Okt.		
+11 034	+10 054	+ 980	— 470	+ 947	— 1 417	+ 1 004	+ 534	+ 1 505	+ 1 545	+ 1 342	+ 1 852	+ 781	Nov.		
— 4 372	— 5 173	+ 801	+ 8 327	+ 6 511	+ 1 816	+ 5 296	+ 3 031	+16 865	+16 106	+ 1 663	+ 929	— 156	Dez.		
— 6 754	— 4 213	— 2 541	— 4 878	— 81	— 4 797	— 3 850	— 1 028	+ 104	+ 135	+ 2 922	+ 4 621	+ 3 556	1977 Jan.		
+ 1 519	+ 236	+ 1 283	+ 2 127	— 1 594	+ 3 721	+ 1 250	+ 877	+ 2 194	+ 1 851	+ 1 342	+ 1 740	+ 1 215	Febr.		
— 672	— 62	— 610	— 1 740	— 4 452	+ 2 712	— 648	— 1 092	— 510	— 656	+ 1 076	+ 2 833	+ 1 129	März		
+ 1 724	+ 1 192	+ 532	+ 2 210	— 703	+ 2 913	+ 2 970	— 760	— 186	— 148	+ 1 563	+ 1 794	+ 592	April p)		

öffentlichen Gelder (§ 17 BBankG); Sichteinlagen: November 1975 bis Februar 1976, Termineinlagen:

Dezember 1975 bis Januar 1976. — 5 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand

der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3) 10)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)		
												zusammen	bis 1 Jahr einschl. 6)	
Inlands- und Auslandsaktiva														
1965	3 743	456 815	1 903	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	316 728	240 092	41 124	
1966	3 714	498 379	2 151	18 984	2 009	143 659	73 795	5 100	9 434	27 185	345 438	263 760	45 286	
1967	3 693	562 846	2 417	16 423	2 606	176 320	92 487	6 575	9 572	35 025	380 886	286 175	46 016	
1968 11)	3 664	646 681	2 597	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 856	321 873	50 231	
1968 11)	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388	
1969	3 702	733 057	2 751	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	491 247	381 150	70 791	
1970 12)	3 605	822 158	2 796	28 445	2 356	218 748	143 616	10 560	24)	54 129	543 075	430 925	81 789	
1970 12)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789	
1971	3 511	924 513	3 052	35 770	2 393	241 181	163 041	11 356	6 891	59 893	612 841	497 626	99 084	
1972	3 414	1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	186 768	10 938	7 175	68 298	698 933	585 284	123 335	
1973 13)	3 362	1 171 590	3 654	56 802	3 378	305 931	219 600	7 973	7 809	70 549	764 357	658 874	143 557	
1973 13)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 973	7 809	70 549	764 357	658 874	143 557	
1974	3 718	1 297 414	4 096	51 584	3 374	360 739	261 596	8 770	8 078	82 295	831 912	712 376	151 620	
1975	3 628	1 454 257	4 385	49 804	4 140	428 474	306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330	
1976	3 556	1 596 107	4 418	55 253	3 368	455 049	319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857	
1976 Jan.	3 603	1 434 772	4 788	45 039	2 717	414 740	290 194	6 716	8 212	109 618	917 225	787 158	140 792	
1976 Febr.	3 604	1 450 237	4 726	41 710	3 058	425 209	298 272	6 151	8 407	112 379	923 070	793 960	140 705	
1976 März	3 599	1 446 012	4 970	42 556	2 952	413 197	285 927	5 265	8 348	113 657	931 145	801 374	140 322	
1976 April	3 596	1 447 849	4 804	41 270	2 865	409 492	282 886	4 653	8 281	113 672	937 944	807 883	140 859	
1976 Mai	3 591	1 458 816	5 145	47 830	3 286	404 582	277 453	5 206	8 336	113 587	945 633	812 276	139 192	
1976 Juni	3 584	1 478 631	5 413	48 387	3 261	409 327	282 280	5 294	8 335	113 418	958 743	824 472	146 584	
1976 Juli	3 571	1 482 967	5 058	49 407	2 582	406 167	276 671	7 137	8 333	114 026	966 412	828 660	142 573	
1976 Aug.	3 569	1 499 641	5 110	50 579	2 572	411 077	279 653	7 617	8 350	115 457	976 518	838 209	142 876	
1976 Sept.	3 566	1 516 708	5 261	49 563	2 922	417 963	285 321	7 531	8 294	116 817	985 561	848 456	147 202	
1976 Okt.	3 565	1 534 812	5 127	50 074	2 316	428 908	295 379	7 909	8 231	117 389	992 728	854 892	147 911	
1976 Nov.	3 562	1 568 715	5 523	53 419	2 837	444 181	309 843	7 619	8 259	118 460	1 006 632	864 410	147 949	
1976 Dez.	3 556	1 596 107	4 418	55 253	3 368	455 049	319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857	
1977 Jan.	3 544	1 577 367	5 049	52 424	3 061	440 563	303 259	8 599	8 095	120 610	1 018 114	875 697	147 430	
1977 Febr.	3 540	1 586 691	5 042	52 327	3 274	443 664	306 287	8 243	7 999	121 135	1 023 123	880 446	148 756	
1977 März	3 538	1 590 270	5 469	49 755	3 472	441 083	301 746	8 465	8 033	122 839	1 032 344	888 430	150 664	
1977 April p)	3 531	1 600 920	5 073	51 532	2 680	442 382	301 387	8 944	8 010	124 041	1 040 972	894 679	151 670	
Inlandsaktiva														
1965	.	.	1 806	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	306 797	234 713	40 571	
1966	.	.	2 035	18 984	2 009	110 446	69 177	4 711	9 375	27 185	334 708	257 799	44 814	
1967	.	.	2 322	16 423	2 606	134 621	85 105	5 016	9 475	35 025	366 771	279 432	45 337	
1968 11)	.	.	2 477	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 869	312 248	49 138	
1968 11)	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114	
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 370	
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	197 365	124 208	9 593	9 435	54 129	512 422	412 600	79 895	
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	5 900	54 129	513 008	412 600	79 895	
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	219 282	142 576	11 102	5 711	59 893	583 198	479 820	97 308	
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	165 677	10 807	5 704	68 298	672 190	588 725	121 528	
1973 13)	.	.	3 463	56 802	3 378	273 452	189 489	7 893	5 521	70 549	740 610	645 913	141 925	
1973 13)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197	
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	317 432	221 072	8 678	5 387	82 295	804 510	696 993	149 159	
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	382 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 599	765 346	140 088	
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839	
1976 Jan.	.	.	4 467	45 039	2 717	349 463	228 281	6 387	5 177	109 618	882 999	766 375	137 853	
1976 Febr.	.	.	4 427	41 710	3 058	354 377	230 906	5 866	5 226	112 379	888 203	772 615	137 724	
1976 März	.	.	4 662	42 556	2 952	346 183	222 311	5 060	5 155	113 657	894 881	778 766	137 218	
1976 April	.	.	4 442	41 270	2 865	342 641	219 441	4 452	5 076	113 672	900 673	784 595	137 704	
1976 Mai	.	.	4 756	47 830	3 286	342 248	218 592	4 992	5 077	113 587	907 488	798 510	136 015	
1976 Juni	.	.	4 902	48 387	3 261	343 129	219 519	5 100	5 092	113 418	920 384	800 397	143 231	
1976 Juli	.	.	4 589	49 407	2 582	340 071	214 076	6 884	5 085	114 026	927 746	804 616	139 412	
1976 Aug.	.	.	4 769	50 579	2 572	347 530	219 599	7 377	5 097	115 457	937 196	813 606	139 874	
1976 Sept.	.	.	4 955	49 563	2 922	352 880	223 724	7 309	5 030	116 817	945 733	823 624	144 069	
1976 Okt.	.	.	4 860	50 074	2 316	358 841	228 820	7 687	4 945	117 389	952 794	829 643	144 582	
1976 Nov.	.	.	5 244	53 419	2 837	372 246	241 381	7 389	5 016	118 460	966 396	839 065	144 757	
1976 Dez.	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839	
1977 Jan.	.	.	4 759	52 424	3 061	371 547	237 565	8 329	5 043	120 610	976 069	849 098	143 687	
1977 Febr.	.	.	4 737	52 327	3 274	372 437	238 249	8 011	5 042	121 135	981 003	853 628	145 223	
1977 März	.	.	5 076	49 755	3 472	372 503	236 454	8 232	4 978	122 839	989 723	861 375	147 255	
1977 April p)	.	.	4 687	51 532	2 680	375 150	237 533	8 626	4 950	124 041	997 308	867 027	148 270	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung

der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 14 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -), in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne

Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 4 Einschl. Postscheckguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Bis 1. Jahresendtermin 1968 „6 Monate und darüber“. — 7 Bis 1. Jahresendtermin 1968 „6 Monate und darüber“. — 8 Der Ankauf von Mobilisierung- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob. - u. Liquiditäts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5)	
18) 198 968	26 637	26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 188	22 201	4 010	38 366	1965
23) 218 474	27 592	29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 080	22 809	4 320	39 605	1966
271 642	29 406	31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 829	26 791	10 851	50 833	1967
268 269	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 11)
310 359	30 993	34 099	3 377	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1968 11)
349 136	40 028	36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	1970 12)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	1970 12)
36) 398 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	6 178	83 744	1971
34) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	3 770	91 039	1972
41) 515 317	30 997	42 426	1 727	23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	4 421	94 600	1973 13)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	4 421	94 791	1973 13)
46) 560 756	38 029	44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	107 482	1974
642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	25) 13 474	135 058	1975
21) 726 742	44 573	50 993	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	10 595	156 762	1976
646 366	38 934	47 275	10 174	27 960	5 724	1 550	3 194	11 961	33 558	32 092	11 724	137 578	1976 Jan.
653 275	38 227	47 374	9 767	27 999	5 723	2 528	3 581	11 968	34 387	33 607	12 295	140 378	Febr.
661 052	37 291	47 688	9 653	29 419	5 720	2 426	3 852	12 196	32 718	32 499	12 079	143 076	März
667 024	37 411	48 176	9 475	29 282	5 717	2 372	4 114	12 269	32 719	33 475	11 847	142 954	April
673 084	38 406	48 354	9 326	31 555	5 716	1 871	4 648	12 259	33 564	30 857	11 997	145 142	Mai
677 888	39 892	48 376	9 043	31 384	5 576	2 671	4 705	12 307	33 817	30 062	11 714	144 802	Juni
686 087	41 816	48 831	8 523	33 201	5 381	2 370	4 845	12 413	33 713	28 748	10 893	147 227	Juli
695 333	42 003	49 062	8 134	33 729	5 381	2 418	4 873	12 478	34 016	28 497	10 552	149 186	Aug.
701 254	40 951	49 250	6 921	34 610	5 373	2 768	4 838	12 826	35 006	27 550	9 689	151 427	Sept.
706 981	41 654	49 773	6 460	34 581	5 368	3 198	4 889	12 840	34 732	29 985	9 658	151 970	Okt.
716 461	42 442	49 966	7 773	36 677	5 364	3 206	5 048	12 947	34 922	30 794	10 979	155 137	Nov.
726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	10 595	156 762	Dez.
728 267	43 143	50 350	6 491	37 260	5 173	4 103	3 841	13 226	36 986	28 876	10 594	157 870	1977 Jan.
731 690	41 874	50 624	6 754	38 256	5 169	4 434	4 024	13 189	37 614	29 725	11 188	159 391	Febr.
737 766	42 301	50 699	7 068	38 684	5 162	4 138	4 429	13 320	36 260	26 482	11 206	161 523	März
743 009	43 024	51 129	7 034	39 949	5 157	4 170	4 786	13 309	36 016	26 773	11 204	163 990	April p)

eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einigige Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 Vgl. Anm. *. — 12 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitungsgeldern bedingt. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a.

Tab. III, 9, Anm. 10. — 14 — rd. 600 Mio DM. — 15 — rd. 2,0 Mrd DM. — 16 + rd. 1,8 Mrd DM. — 17 — rd. 450 Mio DM. — 18 — rd. 700 Mio DM. — 19 + rd. 850 Mio DM. — 20 — rd. 150 Mio DM. — 21 + rd. 150 Mio DM. — 22 + rd. 100 Mio DM. — 23 + rd. 250 Mio DM. — 24 — rd. 250 Mio DM. — 25 — rd. 200 Mio DM. — 26 — rd. 100 Mio DM. — 27 — rd. 700 Mio DM. — 28 — rd. 900 Mio DM. — 29 + rd. 300 Mio DM. — 30 + rd. 550 Mio DM. — 31 — rd. 350 Mio DM. — 32 — rd. 1,3 Mrd DM. — 33 — rd. 1,0 Mrd DM. — 34 + rd. 400 Mio DM. — 35 + rd. 450 Mio DM. — 36 + rd. 350 Mio DM. —

37 — rd. 850 Mio DM. — 38 + rd. 500 Mio DM. — 39 + rd. 2,9 Mrd DM. — 40 — rd. 300 Mio DM. — 41 + rd. 3,0 Mrd DM. — 42 — rd. 6,0 Mrd DM. — 43 — rd. 4,0 Mrd DM. — 44 — rd. 2,8 Mrd DM. — 45 — rd. 1,6 Mrd DM. — 46 — rd. 1,7 Mrd DM. — 47 — rd. 1,2 Mrd DM. — 48 + rd. 1,1 Mrd DM. — 49 + rd. 200 Mio DM. — 50 — rd. 1,1 Mrd DM. — 51 — rd. 400 Mio DM. — 52 — rd. 650 Mio DM. — 53 — rd. 800 Mio DM. — 54 + rd. 3,0 Mrd DM. — 55 — rd. 1,9 Mrd DM. — 56 + rd. 750 Mio DM. — 57 — rd. 950 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon. 6)		zusammen	darunter		eigene Akzepte im Umlauf 13)	Insossamentsverbindlichkeiten 7)	zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate 6)
Inlands- und Auslandspassiva														
1965	456 815	91 685	71 600	20 482	7 506	9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	50 174	5 207	
1966	498 379	100 245	79 286	22 690	8 209	9 602	11 357	1 474	9 282	285 813	256 669	49 905	4 638	
1967	562 846	116 401	96 459	25 907	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	288 601	57 580	7 849	
1968 14)	646 681	21) 140 841	21) 119 835	29 853	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	361 243	327 993	62 409	9 655	
1968 14)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756	
1969	733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	10 949	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335	
1970 15)	822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	29) 72 960	29 368	
1970 15)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368	
1971	924 513	34) 224 546	34) 187 151	26) 45 526	26) 29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	504 002	36) 466 114	37) 83 460	37 552	
1972	1 060 335	40) 251 121	40) 213 321	25) 54 265	24) 31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	576 196	41) 536 720	24) 95 937	44 148	
1973 16)	1 171 590	25) 265 442	25) 237 909	30) 56 672	29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	640 813	44) 598 781	29) 96 300	67 170	
1973 16)	1 178 692	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511	
1974	1 297 414	49) 303 982	49) 272 420	40) 66 445	50) 31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	697 748	52) 653 870	109 455	75 258	
1975	1 454 257	54) 326 373	46) 303 076	71 287	34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	789 478	55) 743 350	129 978	61 468	
1976	1 596 107	59) 358 515	59) 327 296	75 943	26) 39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229	
1976 Jan.	1 434 772	306 540	281 803	55 748	26 031	9 049	15 688	2 130	12 089	777 123	730 685	116 234	59 628	
1976 Febr.	1 450 237	40) 309 101	40) 287 417	62 038	22 979	9 014	12 670	1 899	8 850	785 196	738 429	118 114	56 257	
1976 März	1 446 012	40) 304 919	40) 284 201	59 755	22 438	9 066	11 652	1 595	8 724	780 963	733 993	115 384	49 185	
1976 April	1 447 849	297 224	278 139	55 403	21 402	9 341	9 744	1 155	6 879	785 647	738 531	116 333	50 487	
1976 Mai	1 458 818	301 445	278 148	57 031	21 008	9 352	13 945	1 190	11 364	793 678	746 340	122 656	49 290	
1976 Juni	1 478 631	306 382	280 547	63 952	19 224	9 371	16 464	1 340	13 943	797 707	750 367	126 393	48 397	
1976 Juli	1 482 967	25) 307 753	25) 276 341	58 515	20 793	9 451	21 961	1 756	19 178	797 286	749 573	123 603	50 850	
1976 Aug.	1 499 641	312 531	279 899	54 132	24 544	9 398	23 234	2 111	19 881	808 100	760 086	123 701	55 581	
1976 Sept.	1 516 708	50) 321 786	50) 289 326	62 466	21 336	9 370	23 090	2 158	19 794	808 360	760 186	122 017	51 685	
1976 Okt.	1 534 812	25) 323 433	25) 291 911	56 189	26 202	9 607	21 914	2 336	18 280	821 141	772 745	122 700	54 582	
1976 Nov.	1 568 715	342 025	310 557	70 091	28 924	9 687	21 801	2 534	18 163	834 711	786 153	133 893	56 542	
1976 Dez.	1 596 107	26) 358 515	18) 327 296	75 943	39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229	
1977 Jan.	1 577 367	46) 338 573	46) 303 525	61 282	29) 31 118	9 656	25 392	2 526	21 698	848 601	799 812	122 680	63 120	
1977 Febr.	1 586 691	26) 340 058	26) 307 513	66 490	27 465	9 794	22 751	2 359	19 165	855 137	806 308	124 312	60 705	
1977 März	1 590 270	342 373	306 109	64 432	24 371	9 640	26 624	2 340	23 284	853 115	804 023	123 723	56 116	
1977 April p)	1 600 920	18) 344 208	18) 306 898	65 833	23 951	9 840	27 470	2 275	23 947	858 432	809 133	125 295	55 474	
Inlandspassiva														
1965		86 864	66 979	17 153	7 457	9 245	10 640	1 446	8 691	254 742	230 943	48 592	5 155	
1966	30)	95 451	18) 74 718	19 425	8 195	9 447	11 286	1 470	9 215	282 285	253 308	48 439	4 576	
1967		110 937	91 151	21 888	7 729	9 500	10 266	1 126	8 471	315 995	24) 284 937	58 064	7 800	
1968 14)		131 098	21) 110 346	23 448	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	356 516	25) 323 520	60 595	9 491	
1968 14)		131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584	
1969		152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822	
1970 15)		173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	29) 70 918	28 427	
1970 15)		169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427	
1971		194 504	34) 157 492	26) 37 008	26) 24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	497 254	36) 459 612	37) 80 723	37 337	
1972		219 289	40) 181 743	40) 44 670	24 170	7 396	30 150	3 628	25 895	569 057	41) 529 801	24) 93 020	43 915	
1973 16)		231 280	204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	632 721	41) 591 138	29) 93 981	66 740	
1973 16)		231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081	
1974		267 203	236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 400	689 574	52) 646 010	106 396	74 302	
1975		283 513	250 799	61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	774 543	60) 728 791	126 278	58 597	
1976		304 229	273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	31) 792 561	125 763	59 840	
1976 Jan.		265 731	241 415	46 503	21 291	8 665	15 651	2 130	12 052	763 139	717 128	112 540	57 459	
1976 Febr.		266 419	245 150	51 999	18 142	8 631	12 638	1 899	8 818	770 530	724 154	114 752	53 405	
1976 März		259 053	238 737	49 232	15 732	8 665	11 631	1 595	8 703	766 301	719 676	111 883	46 767	
1976 April		251 786	233 092	44 748	15 542	8 974	9 720	1 155	6 855	771 769	724 997	112 912	48 232	
1976 Mai		256 498	233 599	47 266	15 243	8 976	13 923	1 190	11 342	780 160	733 189	119 005	47 557	
1976 Juni		260 433	234 983	53 730	13 015	8 994	16 456	1 340	13 935	784 827	737 765	122 645	47 121	
1976 Juli		263 674	232 667	49 703	14 823	9 057	21 950	1 756	19 167	783 842	736 406	119 636	49 321	
1976 Aug.		267 723	235 520	45 226	18 813	9 006	23 197	2 111	19 844	793 101	745 358	119 978	53 798	
1976 Sept.		275 619	243 605	52 383	16 191	8 956	23 058	2 158	19 762	793 900	745 407	118 373	50 051	
1976 Okt.		275 222	244 173	44 742	20 991	9 162	21 887	2 336	18 253	804 993	756 817	119 061	52 372	
1976 Nov.		293 978	263 000	58 638	23 918	9 213	21 765	2 534	18 127	818 404	770 070	130 115	53 319	
1976 Dez.		304 229	273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	792 561	125 763	59 840	
1977 Jan.		289 959	255 399	51 862	24 031	9 197	25 363	2 526	21 669	832 411	783 840	119 019	59 759	
1977 Febr.		290 745	258 704	56 090	21 457	9 310	22 731	2 359	19 145	839 593	790 985	120 538	58 165	
1977 März		293 501	257 727	54 470	19 209	9 162	26 612	2 340	23 272	837 787	788 908	119 876	53 713	
1977 April p)		295 862	259 037	55 757	18 955	9 367	27 458	2 275	23 935	843 148	794 066	121 610	53 010	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969 „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu

den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -), in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 S. Tab. III, 2, Fußnote 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus Inhabersparschulverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die

Bundesbank verkauften Wechseln. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur Einlagen. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. — 8 Bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. — 9 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen“. — 10 Einschl. Verbindlichkeiten aus Inhabersparschulverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 11 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhabersschulverschreibungen; ohne Inhabersparschul-

von Nichtbanken 3)													Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf 11)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-ungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12) 13)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und dar-über 9)															
23 557	44 601	.	110 677	23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	447 561	16 574	4 280	1965			
29 395	45 619	.	127 112	20) 29 144	74 520	4 133	21) 5 665	22) 18 565	23) 9 438	17) 488 496	17 936	4 552	1966			
32 155	46 096	249	144 672	18) 31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	3 831	1967			
43 250	52 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	3 772	1968 14)			
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 14)			
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	26) 17 826	26) 711 244	26 769	2 337	1969			
38 372	59 345	5 234	205 440	31) 36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	33) 19 477	27) 797 866	34 506	2 691	1970 15)			
37) 40 242	64 980	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 15)			
49 642	72 156	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	39) 21 001	27) 899 147	41 182	3 991	1971			
57 033	83 078	10 884	263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	26) 25 231	32) 1 033 751	45 814	2 882	1972			
57 333	83 115	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	47) 29 652	43) 1 154 075	58 043	3 649	1973 16)			
47 862	87 225	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 16)			
46 491	97 049	21 246	312 824	25) 43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	53) 33 052	48) 1 277 361	70 589	4 157	1974			
30) 55 611	106 759	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	31) 3 880	48 731	58) 34 345	54) 1 442 374	82 425	5 973	1975			
		40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	25) 3 840	40) 54 725	28) 35 912	56) 1 577 352	95 223	5 007	1976			
44 219	97 682	31 453	381 469	46 438	247 260	11 634	25) 3 790	49 328	21) 39 097	1 421 214	83 824	5 380	1976 Jan.			
48 339	98 611	32 258	384 850	46 767	252 242	12 480	3 821	49 565	37 832	1 439 466	84 861	6 556	Febr.			
51 395	99 477	33 491	385 061	46 970	255 820	13 065	3 879	50 999	36 367	40) 1 435 955	86 529	6 728	März			
51 518	100 133	34 142	385 918	47 116	257 548	13 010	3 871	51 615	38 934	1 439 260	88 265	6 548	April			
51 154	100 877	34 458	387 905	47 338	259 458	12 936	3 874	52 272	35 155	1 446 063	89 828	6 960	Mai			
50 521	100 933	34 770	389 353	47 340	261 063	12 619	3 877	52 656	44 327	1 463 507	93 032	7 036	Juni			
47 968	101 479	35 548	390 125	47 713	263 798	12 480	3 870	52 906	44 874	1 462 762	94 062	6 990	Juli			
50 364	102 363	36 101	391 976	48 014	266 794	12 357	3 872	53 283	42 704	1 478 518	94 390	6 959	Aug.			
53 946	103 322	36 768	392 448	48 174	269 599	12 200	3 862	53 887	47 014	47) 1 495 776	93 799	6 565	Sept.			
59 106	103 955	37 630	394 772	48 396	271 390	12 097	3 859	54 038	48 854	1 515 234	93 035	6 652	Okt.			
55 552	104 890	38 931	396 345	48 558	273 315	11 824	3 865	54 256	48 719	1 549 448	93 920	6 178	Nov.			
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	26) 1 577 352	95 223	5 007	Dez.			
48 934	107 915	43 563	413 600	48 789	277 281	13 038	3 988	55 075	40 811	62) 1 554 501	94 636	4 998	1977 Jan.			
51 322	109 209	44 917	415 843	48 829	278 972	13 521	4 053	55 300	39 650	26) 1 566 299	97 468	5 432	Febr.			
52 892	109 889	46 003	415 400	49 092	282 180	13 855	4 216	56 112	38 419	1 565 986	96 929	5 754	März			
54 805	110 698	47 580	415 281	49 299	284 427	13 827	4 217	56 543	39 266	18) 1 575 725	97 134	6 123	April p)			

verschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. - 12 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Jahresendtermin 1968, „Sonstige Rücklagen“). - 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslands-passiva enthalten sein. - 14 Vgl. Anm. *.

15 S. Tab. III, 2, Anm. 12. - 16 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 17 - rd. 600 Mio DM. - 18 - rd. 250 Mio DM. - 19 + rd. 2,8 Mrd DM. - 20 + rd. 2,7 Mrd DM. - 21 + rd. 150 Mio DM. - 22 - rd. 2,6 Mrd DM. - 23 - rd. 650 Mio DM. - 24 + rd. 250 Mio DM. - 25 - rd. 150 Mio DM. - 26 - rd. 200 Mio DM. - 27 - rd. 750 Mio DM. - 28 + rd. 350 Mio DM. - 29 + rd. 100 Mio DM. - 30 - rd. 300 Mio DM. - 31 + rd. 300 Mio DM. - 32 + rd. 550 Mio DM. - 33 - rd. 1,6 Mrd DM. - 34 - rd. 450 Mio DM. - 35 + rd. 900 Mio DM. - 36 + rd. 800 Mio DM. - 37 + rd. 200 Mio DM. - 38 + rd. 450 Mio DM. - 39 + rd. 1,0 Mrd DM. - 40 - rd. 100 Mio DM. - 41 + rd. 850 Mio DM. - 42 + rd. 600 Mio DM. - 43 + rd. 2,9 Mrd DM. - 44 + rd. 4,0 Mrd DM. - 45 + rd. 3,0 Mrd DM. - 46 + rd. 2,0 Mrd DM. - 47 - rd. 400 Mio DM. - 48 - rd. 6,0 Mrd DM. - 49 - rd. 3,0 Mrd DM. - 50 - rd. 350 Mio DM. - 51 - rd. 1,5 Mrd DM. - 52 - rd. 1,4 Mrd DM. - 53 - rd. 1,1 Mrd DM. - 54 + rd. 1,1 Mrd DM. - 55 + rd. 2,5 Mrd DM. - 56 - rd. 950 Mio DM. - 57 + rd. 2,1 Mrd DM. - 58 - rd. 2,2 Mrd DM. - 59 - rd. 1,2 Mrd DM. - 60 + rd. 2,4 Mrd DM. - 61 + rd. 1,0 Mrd DM. - 62 + rd. 500 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n), Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechsel-diskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
			insgesamt	ohne Schatzwechselkredite(n)				insgesamt	ohne Wertpapierbestände(n)			
Nichtbanken, gesamt												
1965	316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	245 635	224 975	28 819	27 882	
1966	345 438	5) 320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	5) 247 786	34 383	33 311	
1967	10) 380 886	346 890	84 760	82 556	46 016	29 406	9 338	6) 296 126	271 468	38 342	34 911	
1968 2)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748	
1968 2)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 783	
1969	13) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	13) 383 044	349 116	48 301	43 400	
1970 3)	7) 543 075	14) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	15) 423 470	16) 390 993	58 163	54 014	
1970 3)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345	
1971	20) 612 841	21) 578 574	22) 138 040	22) 135 127	22) 99 084	36 043	2 913	23) 474 801	24) 443 447	69 901	66 405	
1972	27) 698 933	28) 666 762	5) 161 474	5) 159 159	5) 123 335	35 824	2 315	29) 537 459	20) 507 603	80 742	77 645	
1973 4)	30) 764 357	31) 732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	32) 594 021	33) 563 688	85 773	82 829	
1973 4)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362	
1974	36) 831 912	37) 794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	38) 642 954	39) 611 545	93 429	90 079	
1975	45) 918 020	45) 874 223	189 065	183 645	143 330	35 367	47) 10 368	23) 728 955	695 526	48) 106 935	100 926	
1976	49) 1 022 018	47) 973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	15) 824 488	47) 782 075	5) 121 431	49) 112 825	
1976 Jan.	917 225	873 367	50) 184 585	174 411	140 792	33 619	10 174	7) 732 640	698 956	7) 105 097	99 258	
1976 Febr.	923 070	879 581	183 376	173 609	140 705	32 904	9 767	739 694	705 972	104 770	99 220	
1976 März	931 145	886 353	182 069	172 416	140 322	32 094	9 653	749 076	713 937	105 731	100 175	
1976 April	937 944	893 470	182 538	173 063	140 859	32 204	9 475	755 406	720 407	106 675	101 111	
1976 Mai	945 633	899 036	181 719	172 393	139 192	33 201	9 326	763 914	726 643	109 714	102 274	
1976 Juni	958 743	912 740	190 376	181 333	146 584	34 749	9 043	768 367	731 407	110 925	103 588	
1976 Juli	966 412	919 307	187 865	179 342	142 573	36 769	8 523	778 547	739 965	114 117	105 460	
1976 Aug.	976 518	929 274	187 905	179 771	142 876	36 895	8 134	788 613	749 503	116 511	107 771	
1976 Sept.	985 561	938 657	189 978	183 057	147 202	35 855	6 921	795 583	755 600	118 326	109 671	
1976 Okt.	992 728	946 319	190 795	184 335	147 911	36 424	6 460	801 933	761 984	118 840	110 291	
1976 Nov.	1 006 632	956 818	192 998	185 225	147 949	37 276	7 773	813 634	771 593	119 221	110 696	
1976 Dez.	1 022 018	973 265	197 530	183 057	151 857	39 333	6 340	824 488	782 075	121 431	112 825	
1977 Jan.	1 018 114	969 190	191 828	185 337	147 430	37 907	6 491	826 286	783 853	119 191	110 910	
1977 Febr.	1 023 123	972 944	192 395	185 641	148 756	36 885	6 754	830 728	787 303	119 927	110 297	
1977 März	1 032 344	981 430	194 936	187 868	150 664	37 204	7 068	837 408	793 562	120 144	110 515	
1977 April p)	1 040 972	988 832	196 687	189 653	151 670	37 983	7 034	844 285	799 179	120 254	110 727	
Inländische Nichtbanken												
1965	306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	237 502	217 432	28 014	27 091	
1966	334 708	5) 310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	5) 238 723	33 558	32 512	
1967	10) 366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	6) 284 811	260 937	37 364	33 958	
1968 2)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	39 321	35 099	
1968 2)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334	
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929	
1970 3)	512 422	51) 481 180	116 293	113 665	79 895	33 771	2 627	396 129	23) 367 514	54 252	50 295	
1970 3)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626	
1971	53) 583 198	54) 552 375	22) 135 223	22) 132 749	22) 97 308	35 441	2 474	45) 447 975	29) 419 626	67 079	63 597	
1972	27) 672 190	28) 641 984	5) 159 128	5) 157 045	5) 121 528	35 517	2 083	29) 513 062	20) 484 939	78 824	75 727	
1973 4)	55) 740 610	56) 710 243	49) 168 356	49) 166 810	49) 141 925	24 885	1 546	32) 572 254	33) 543 433	85 143	82 199	
1973 4)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732	
1974	57) 804 510	58) 769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	59) 618 378	60) 588 743	92 488	89 149	
1975	46) 883 599	46) 841 827	185 161	174 896	140 088	34 808	63) 10 265	23) 698 438	666 931	48) 105 071	99 073	
1976	15) 980 076	67) 933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	15) 787 568	47) 747 390	5) 118 751	49) 110 163	
1976 Jan.	882 999	841 057	50) 181 019	170 947	137 853	33 094	10 072	7) 701 980	670 110	7) 103 140	97 312	
1976 Febr.	888 203	846 659	179 765	170 099	137 724	32 375	9 666	708 438	676 560	102 805	97 262	
1976 März	894 881	852 098	178 331	168 772	137 218	31 554	9 559	716 550	683 326	103 610	98 067	
1976 April	900 673	858 392	178 713	169 325	137 704	31 621	9 388	721 960	689 067	104 461	98 919	
1976 Mai	907 488	863 326	177 829	168 583	136 015	32 568	9 246	729 659	694 743	107 302	99 880	
1976 Juni	920 384	876 805	186 274	177 347	143 231	34 116	8 927	734 110	699 458	108 409	101 085	
1976 Juli	927 746	883 110	183 872	175 464	139 412	36 052	8 408	743 874	707 646	111 568	102 923	
1976 Aug.	937 196	892 331	184 099	176 077	139 874	36 203	8 022	753 097	716 254	113 965	105 236	
1976 Sept.	945 733	901 502	186 086	179 273	144 069	35 204	6 813	759 647	722 229	115 826	107 183	
1976 Okt.	952 794	908 596	186 674	180 319	144 582	35 737	6 355	766 120	728 277	116 214	107 677	
1976 Nov.	966 396	918 871	188 953	181 283	144 757	36 526	7 670	777 443	737 588	116 584	108 074	
1976 Dez.	980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	787 568	747 390	118 751	110 163	
1977 Jan.	976 069	929 718	187 073	180 691	143 687	37 004	6 382	788 996	749 027	116 481	108 219	
1977 Febr.	981 003	933 241	187 867	181 245	145 223	36 022	6 622	793 136	751 996	117 368	107 559	
1977 März	989 723	941 259	190 511	183 551	147 255	36 296	6 960	799 212	757 708	117 669	107 769	
1977 April p)	997 308	947 964	192 253	185 300	148 270	37 030	6 953	805 055	762 664	117 408	107 930	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresend-

terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Jahresendtermin 1968 werden alle Wechsel-

diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Vgl. Anm. * — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 5 + 160 Mio DM. — 6 — 130 Mio DM. — 7 + 130 Mio DM. — 8 — 570 Mio DM. — 9 + 730 Mio DM. — 10 — 160 Mio DM. — 11 + 260 Mio DM. —

			langfristig								Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buch-kredite und Dar-lehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buch-kredite und Dar-lehen	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	Aus-gleichs- und Deckungs-forderun-gen		
				insgesamt	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen						
27 277	.	7) 605	937	216 816	197 093	171 691	25 402	11 167	8 556	1965	
6) 32 465	.	846	1 072	234 564	5) 214 475	8) 186 009	9) 28 466	10) 11 348	8 741	1966	
34 107	.	804	3 431	257 784	6) 257 784	11) 206 052	12) 30 505	6) 12 377	8 850	1967	
35 742	.	1 006	4 389	294 471	236 557	235 900	31 924	17 977	8 670	1968 2)	
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 2)	
37 709	4 658	1 033	4 901	13) 334 743	305 716	272 650	33 066	13) 20 709	8 318	1969	
47 541	5 278	1 195	4 149	17) 365 307	18) 336 979	301 595	16) 35 384	19) 20 420	7 908	1970 3)	
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 3)	
59 309	5 426	1 670	3 496	23) 404 900	24) 377 042	25) 339 233	37 809	26) 20 355	7 503	1971	
70 649	5 765	1 231	3 097	29) 456 717	20) 429 958	20) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972	
75 454	5 945	1 430	2 944	34) 508 248	35) 480 859	35) 439 863	40 996	13) 20 767	6 622	1973 4)	
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 4)	
82 757	6 204	1 118	3 350	40) 549 525	41) 521 466	42) 477 999	43) 43 467	44) 21 837	6 222	1974	
94 450	5 512	964	47) 6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975	
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976	
92 995	5 315	948	5 839	627 543	599 698	553 371	46 327	22 121	5 724	1976 Jan.	
92 972	5 323	925	5 550	634 924	606 752	560 303	46 449	22 449	5 723	Febr.	
94 060	5 197	918	5 556	643 345	613 762	566 992	46 770	23 863	5 720	März	
95 036	5 207	868	5 564	648 731	619 296	571 988	47 308	23 718	5 717	April	
96 200	5 205	869	7 440	654 200	624 369	576 884	47 485	24 115	5 716	Mai	
97 571	5 143	874	7 337	657 442	627 819	580 317	47 502	24 047	5 576	Juni	
99 547	5 047	866	8 657	664 430	634 505	586 540	47 965	24 544	5 981	Juli	
101 842	5 108	821	8 740	672 102	641 732	593 491	48 241	24 989	5 381	Aug.	
103 837	5 096	738	8 655	677 257	645 929	597 417	48 512	25 955	5 373	Sept.	
104 286	5 230	775	8 549	683 093	651 693	602 695	48 998	26 032	5 368	Okt.	
104 748	5 166	782	8 525	694 413	660 897	611 713	49 184	28 152	5 364	Nov.	
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	Dez.	
104 920	5 236	754	8 281	707 095	672 943	623 347	49 596	28 979	5 173	1977 Jan.	
104 472	4 989	836	9 630	710 801	677 006	627 218	49 788	28 626	5 169	Febr.	
104 740	5 097	678	9 629	717 264	683 047	633 026	50 021	29 055	5 162	März	
105 021	5 041	665	9 527	724 031	688 452	637 988	50 464	30 422	5 157	April p)	

26 586	.	7) 505	923	209 488	190 341	167 556	22 785	10 591	8 556	1965
6) 31 798	.	714	1 046	225 779	5) 206 211	8) 181 187	9) 25 024	10) 10 827	8 741	1966
33 315	.	643	3 406	247 447	226 979	11) 200 780	12) 26 199	6) 11 618	8 850	1967
34 390	.	709	4 222	279 872	255 874	228 720	27 154	15 328	8 670	1968 2)
30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 988	8 672	1968 2)
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969
44 084	5 261	950	3 957	341 877	46) 317 219	288 621	28 598	16 750	7 908	1970 3)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 3)
56 773	5 390	1 434	3 482	45) 380 896	29) 356 029	45) 325 739	30 290	17 364	7 503	1971
68 959	5 726	1 042	3 097	29) 434 238	20) 409 212	20) 378 238	30 974	17 911	7 115	1972
75 029	5 907	1 263	2 944	34) 487 111	35) 461 234	35) 428 959	32 275	19 255	6 622	1973 4)
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 4)
82 072	6 150	927	3 339	61) 525 890	62) 499 594	43) 465 762	33 832	20 074	6 222	1974
92 914	5 441	718	47) 5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976
91 376	5 238	698	5 828	598 840	572 798	537 146	35 652	20 318	5 724	1976 Jan.
91 350	5 234	678	5 543	605 633	579 298	543 541	35 757	20 612	5 723	Febr.
92 291	5 107	669	5 543	612 940	585 259	549 257	36 002	21 961	5 720	März
93 177	5 116	626	5 542	617 499	590 148	553 714	36 434	21 634	5 717	April
94 151	5 110	619	7 422	622 357	594 863	558 344	36 519	21 778	5 716	Mai
95 432	5 045	608	7 324	625 701	598 373	561 734	36 639	21 752	5 576	Juni
97 350	4 952	621	8 645	632 306	604 723	567 854	36 869	22 202	5 381	Juli
99 644	5 003	589	8 729	639 132	611 018	574 088	36 930	22 733	5 381	Aug.
101 598	4 996	589	8 643	643 821	615 046	577 957	37 089	23 402	5 373	Sept.
101 934	5 139	604	8 537	649 906	620 600	583 127	37 473	23 938	5 368	Okt.
102 361	5 078	635	8 510	660 859	629 514	591 947	37 567	25 981	5 364	Nov.
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	Dez.
102 461	5 162	596	8 262	672 515	640 808	602 950	37 858	26 534	5 173	1977 Jan.
101 992	4 917	650	9 609	675 968	644 437	606 413	38 024	26 362	5 169	Febr.
102 254	5 025	490	9 597	681 846	649 939	611 866	38 073	26 745	5 162	März
102 480	4 967	483	9 478	687 647	654 734	616 277	38 457	27 756	5 157	April p)

12 — 260 Mio DM. — 13 — 100 Mio DM. — 14 + 500 Mio DM. — 15 + 170 Mio DM. — 16 + 540 Mio DM. — 17 + 100 Mio DM. — 18 + 470 Mio DM. — 19 — 370 Mio DM. — 20 + 410 Mio DM. — 21 + 530 Mio DM. — 22 + 140 Mio DM. — 23 + 270 Mio DM. — 24 + 390 Mio DM. — 25 + 330 Mio DM. — 26 — 120 Mio DM. — 27 + 510 Mio DM. — 28 + 570 Mio DM. — 29 + 350 Mio DM. — 30 + 3220 Mio DM. — 31 + 3320 Mio DM. — 32 + 3130 Mio DM. — 33 + 3230 Mio DM. — 34 + 3080 Mio DM. — 35 + 3180 Mio DM. — 36 — 1960 Mio DM. — 37 — 1780 Mio DM. — 38 — 2040 Mio DM. — 39 — 1840 Mio DM. — 40 — 1980 Mio DM. — 41 — 1830 Mio DM. — 42 — 1640 Mio DM. — 43 — 190 Mio DM. — 44 — 150 Mio DM. — 45 + 290 Mio DM. — 46 + 200 Mio DM. — 47 + 180 Mio DM. — 48 + 210 Mio DM. — 49 + 110 Mio DM. — 50 — 110 Mio DM. — 51 + 230 Mio DM. — 52 — 240 Mio DM. — 53 + 430 Mio DM. — 54 + 490 Mio DM. — 55 + 3240 Mio DM. — 56 + 3340 Mio DM. — 57 — 1860 Mio DM. — 58 — 1740 Mio DM. — 59 — 1940 Mio DM. — 60 — 1800 Mio DM. — 61 — 1880 Mio DM. — 62 — 1790 Mio DM. — 63 — 180 Mio DM. — 64 + 240 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	| ohne Schatzwechselkredite(n)	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	Schatz- wechsel- kredite 2)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	| ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	insgesamt mit Wertpapierbestände(n)	| ohne Wertpapierbestände(n)	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen												
1965	259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	191 961	183 910	25 973	25 315	
1966	280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	208 420	200 345	29 887	29 291	
1967	10) 298 879	289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	11) 224 593	216 178	31 458	30 296	
1968 3)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543	
1968 3)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380	
1969	14) 385 948	15) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	14) 284 386	15) 272 352	38 633	36 941	
1970 4)	7) 429 884	16) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	17) 316 267	18) 303 437	47 918	46 185	
1970 4)	430 542	416 859	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 267	304 095	48 249	46 516	
1971	22) 490 567	23) 476 290	24) 131 734	24) 130 862	24) 95 450	35 412	872	25) 358 833	26) 345 428	60 621	58 671	
1972	28) 569 329	29) 554 920	30) 155 941	30) 155 260	30) 119 771	35 489	681	26) 413 388	31) 399 660	71 888	69 965	
1973 5)	32) 627 220	33) 612 112	34) 165 642	34) 165 117	34) 140 261	24 856	525	35) 461 578	36) 446 995	78 515	76 499	
1973 5)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	1 029	464 325	449 697	79 019	77 003	
1974	39) 672 122	40) 656 454	34) 179 667	34) 178 638	34) 147 067	31 571	5 25	41) 492 455	42) 477 816	81 715	79 465	
1975	20) 703 190	20) 689 173	34) 171 204	34) 170 191	34) 135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592	
1976	47) 769 168	48) 752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	30) 586 338	49) 570 013	34) 86 636	34) 85 132	
1976 Jan.	700 799	686 183	167 229	166 414	133 350	33 064	815	533 570	519 769	77 945	76 319	
1976 Febr.	703 656	689 028	166 649	165 834	133 488	32 346	815	537 007	523 194	78 153	76 468	
1976 März	706 914	691 422	165 640	164 835	133 306	31 529	805	541 274	526 587	78 771	77 123	
1976 April	711 853	696 670	166 356	165 602	134 005	31 597	754	545 497	531 068	79 623	77 961	
1976 Mai	715 876	700 359	165 626	164 872	132 331	32 541	754	550 250	535 487	80 444	78 782	
1976 Juni	727 294	711 890	174 215	173 461	139 372	34 089	754	553 079	538 429	81 262	79 639	
1976 Juli	729 713	714 223	172 433	171 669	135 650	36 019	764	557 280	542 554	81 447	79 834	
1976 Aug.	734 801	719 010	173 064	172 300	136 130	36 170	764	561 737	546 710	81 842	80 244	
1976 Sept.	742 688	726 809	176 589	175 815	140 642	35 173	774	566 099	550 994	82 953	81 364	
1976 Okt.	750 194	733 723	177 901	177 147	141 440	35 723	754	572 293	556 576	83 908	82 289	
1976 Nov.	757 064	739 941	178 432	177 688	141 188	36 500	744	578 632	562 253	84 471	82 985	
1976 Dez.	769 168	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	586 338	570 013	86 636	85 132	
1977 Jan.	764 218	746 838	177 642	177 122	140 142	36 980	520	586 576	569 716	85 169	83 718	
1977 Febr.	767 356	750 800	178 462	178 052	142 055	35 997	410	588 894	572 548	84 935	83 655	
1977 März	773 619	756 899	180 496	180 086	143 827	36 259	410	593 123	576 813	85 426	84 129	
1977 April p)	779 767	762 367	181 925	181 515	144 522	36 993	410	597 842	580 852	86 067	84 724	
Inländische öffentliche Haushalte												
1965	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776	
1966	53 964	30) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	50 917	30) 38 378	3 671	3 221	
1967	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662	
1968 3)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556	
1968 3)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 538	2 954	
1969	51) 75 714	52) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	51) 73 070	52) 55 775	5 901	2 988	
1970	53) 82 538	65 179	2 678	1 102	1 081	21	1 574	53) 79 862	64 077	6 334	4 110	
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926	
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762	
1973 5)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700	
1973 5)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729	
1974	132 388	98 995	6 465	2 121	2 092	29	4 344	125 923	110 927	10 773	9 684	
1975	180 409	152 654	60) 13 957	4 705	4 676	29	9 252	166 452	147 949	49) 25 827	21 481	
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031	
1976 Jan.	182 200	154 874	13 790	4 533	4 503	30	9 257	168 410	150 341	25 195	20 993	
1976 Febr.	184 547	157 631	13 116	4 265	4 236	29	8 851	171 431	153 366	24 652	20 794	
1976 März	187 967	160 676	12 691	3 937	3 912	25	8 754	175 276	156 739	24 839	20 944	
1976 April	188 820	161 722	12 357	3 723	3 699	24	8 634	176 463	157 998	24 838	20 958	
1976 Mai	191 612	162 967	12 203	3 711	3 684	27	8 492	179 409	159 256	26 858	21 098	
1976 Juni	193 090	164 915	12 059	3 886	3 859	27	8 173	181 031	161 029	27 147	21 448	
1976 Juli	198 033	168 887	11 439	3 795	3 762	33	7 644	186 594	165 092	30 121	23 089	
1976 Aug.	202 395	173 321	11 035	3 777	3 744	33	7 258	191 360	169 544	32 123	24 992	
1976 Sept.	203 045	174 693	9 497	3 458	3 427	31	6 039	193 548	171 235	32 873	25 819	
1976 Okt.	202 600	174 873	8 773	3 172	3 142	30	5 601	193 827	171 701	32 306	25 388	
1976 Nov.	209 332	178 930	10 521	3 595	3 569	26	6 926	198 811	175 335	32 113	25 089	
1976 Dez.	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031	
1977 Jan.	211 851	182 880	9 431	3 569	3 545	24	5 862	202 420	179 311	31 312	24 501	
1977 Febr.	213 647	182 641	9 405	3 193	3 168	25	6 212	204 242	179 448	32 233	23 904	
1977 März	216 104	184 360	10 015	3 465	3 428	37	6 550	206 089	180 895	31 940	23 640	
1977 April p)	217 541	185 597	10 328	3 785	3 748	37	6 543	207 213	181 812	31 341	23 206	

Anmerkungen * und 1 s. Tab. III, 4., S. 16*/17*. —
2 Schatzwechselkredite an inländische Unternehmen
und Privatpersonen: Schatzwechsel und U-Schätze
der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Vgl. Tab. III, 4,
Anm. *. — 4 Vgl. Tab. III, 4, Anm. 3. — 5 Vgl.

Tab. III, 4, Anm. 4. — 6 — 130 Mio DM. —
7 + 130 Mio DM. — 8 — 310 Mio DM. — 9 + 310
Mio DM. — 10 — 200 Mio DM. — 11 — 170 Mio DM. —
12 + 260 Mio DM. — 13 — 260 Mio DM. — 14 + 190
Mio DM. — 15 + 210 Mio DM. — 16 + 230 Mio DM. —

17 + 170 Mio DM. — 18 + 270 Mio DM. — 19 + 100
Mio DM. — 20 + 200 Mio DM. — 21 — 100 Mio DM. —
22 + 500 Mio DM. — 23 + 520 Mio DM. — 24 + 140
Mio DM. — 25 + 360 Mio DM. — 26 + 380 Mio DM. —
27 + 320 Mio DM. — 28 + 540 Mio DM. — 29 + 570

Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	langfristig		Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
6) 24 829	.	7) 486	658	165 988	158 595	136 652	21 943	7 393	—	1965
28 601	.	690	595	178 533	171 054	8) 147 451	9) 23 603	7 479	—	1966
29 683	.	613	1 162	6) 193 135	185 882	12) 161 311	13) 24 571	6) 7 253	—	1967
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	—	1968 3)
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968 3)
31 580	4 650	711	1 692	14) 245 753	15) 235 411	15) 209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261	930	1 733	19) 268 949	20) 257 252	230 630	18) 26 622	21) 11 097	—	1970 4)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 4)
51 871	5 390	1 410	1 950	25) 298 212	26) 286 757	27) 258 801	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 726	996	1 923	26) 341 500	31) 329 695	31) 301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	37) 383 063	38) 370 496	38) 341 053	29 443	12 567	—	1973 5)
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 5)
72 407	6 150	908	2 250	43) 410 740	44) 398 351	45) 367 491	46) 30 860	12 389	—	1974
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
70 412	5 238	669	1 626	455 625	443 450	411 074	32 376	12 175	—	1976 Jan.
70 590	5 234	644	1 685	458 854	446 726	414 280	32 446	12 128	—	Febr.
71 381	5 107	635	1 648	462 503	449 464	416 806	32 658	13 039	—	März
72 248	5 116	597	1 662	465 874	453 107	420 040	33 067	12 767	—	April
73 078	5 110	594	1 662	469 806	456 705	423 542	33 163	13 101	—	Mai
74 010	5 045	584	1 623	471 817	458 790	425 539	33 251	13 027	—	Juni
74 292	4 952	590	1 613	475 833	462 720	429 249	33 471	13 113	—	Juli
74 684	5 003	557	1 598	479 895	466 466	432 990	33 476	13 429	—	Aug.
75 811	4 996	557	1 589	483 146	469 630	436 024	33 606	13 516	—	Sept.
76 582	5 139	568	1 619	488 385	474 287	440 322	33 965	14 098	—	Okt.
77 316	5 078	591	1 486	494 161	479 268	445 242	34 026	14 893	—	Nov.
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	Dez.
77 998	5 162	558	1 451	501 407	485 998	451 796	34 202	15 409	—	1977 Jan.
78 125	4 917	613	1 280	503 959	488 893	454 550	34 343	15 066	—	Febr.
78 647	5 025	457	1 297	507 697	492 684	458 326	34 358	15 013	—	März
79 306	4 967	451	1 343	511 775	496 128	461 412	34 716	15 647	—	April p)
1 757	—	19	265	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 556	1965
3 197	—	24	450	47 246	30) 35 157	13) 33 736	1 421	3 348	8 741	1966
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 3)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968 3)
2 964	—	24	2 913	51) 67 169	52) 52 787	52) 50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	53) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 5)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 5)
9 665	—	19	1 089	58) 115 150	59) 101 243	59) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
20 964	—	29	4 202	143 215	129 348	126 072	3 276	8 143	5 724	1976 Jan.
20 760	—	34	3 858	146 779	132 572	129 261	3 311	8 484	5 723	Febr.
20 910	—	34	3 895	150 437	135 795	132 451	3 344	8 922	5 720	März
20 929	—	29	3 880	151 625	137 041	133 674	3 367	8 867	5 717	April
21 073	—	25	5 760	152 551	138 158	134 802	3 356	8 677	5 716	Mai
21 422	—	24	5 701	153 884	139 583	136 195	3 388	8 725	5 576	Juni
23 058	—	31	7 032	156 473	142 003	138 605	3 398	9 089	5 381	Juli
24 960	—	32	7 131	159 237	144 552	141 098	3 454	9 304	5 381	Aug.
25 787	—	32	7 054	160 675	145 416	141 933	3 483	9 886	5 373	Sept.
25 352	—	36	6 918	161 521	146 313	142 805	3 508	9 840	5 368	Okt.
25 045	—	44	7 024	166 698	150 246	146 705	3 541	11 088	5 364	Nov.
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	Dez.
24 463	—	38	6 811	171 108	154 810	151 154	3 656	11 125	5 173	1977 Jan.
23 867	—	37	8 329	172 009	155 544	151 863	3 681	11 296	5 169	Febr.
23 607	—	33	8 300	174 149	157 255	153 540	3 715	11 732	5 162	März
23 174	—	32	8 135	175 872	158 606	154 865	3 741	12 109	5 157	April p)

Mio DM. — 30 + 160 Mio DM. — 31 + 410 Mio DM. —
 32 + 3 300 Mio DM. — 33 + 3 340 Mio DM. —
 34 + 110 Mio DM. — 35 + 3 190 Mio DM. —
 36 + 3 230 Mio DM. — 37 + 3 140 Mio DM. —
 38 + 3 180 Mio DM. — 39 — 330 Mio DM. — 40 — 290

Mio DM. — 41 — 440 Mio DM. — 42 — 400 Mio DM. —
 43 — 460 Mio DM. — 44 — 420 Mio DM. — 45 — 270
 Mio DM. — 46 — 150 Mio DM. — 47 + 220 Mio DM. —
 48 + 240 Mio DM. — 49 + 180 Mio DM. — 50 + 420
 Mio DM. — 51 — 250 Mio DM. — 52 — 210 Mio DM. —

53 — 140 Mio DM. — 54 — 1 530 Mio DM. —
 55 — 1 450 Mio DM. — 56 — 1 500 Mio DM. —
 57 — 1 400 Mio DM. — 58 — 1 420 Mio DM. —
 59 — 1 370 Mio DM. — 60 — 180 Mio DM. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken, gesamt										
1965	258 110	50 174	.	.	73 365	28 764	5 207	8 820	14 737	44 601
1966	6) 285 813	49 905	.	.	79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	45 619
1967	319 856	57 580	.	.	8) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	8) 46 096
1968 4)	10) 361 243	62 409	.	.	10) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	10) 45 429
1968 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	11) 447 058	12) 72 960	12) 70 620	2 340	127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	13) 59 345
1971	17) 504 002	18) 83 460	18) 81 114	2 346	19) 142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972	22) 576 196	14) 95 937	14) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 5)	26) 640 813	12) 96 830	12) 94 395	2 435	27) 207 281	124 203	67 170	53 688	3 365	28) 83 078
1973 5)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	31) 697 748	109 455	105 159	4 296	32) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	33) 87 225
1975	35) 789 478	129 978	125 796	4 182	36) 205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	40) 97 049
1976	12) 858 242	129 958	124 586	5 372	48) 225 599	118 840	63 229	51 834	49) 3 777	50) 106 759
1976 Jan.	777 123	116 234	114 697	1 537	201 529	103 847	59 628	41 164	3 055	97 682
Febr.	785 196	118 114	116 857	1 257	203 207	104 596	56 257	45 072	3 267	98 611
März	780 963	115 384	113 953	1 431	200 057	100 580	49 185	47 942	3 453	99 477
April	785 647	116 333	115 024	1 309	202 138	102 005	50 487	48 025	3 493	100 133
Mai	793 678	122 656	121 251	1 405	201 321	100 444	49 290	47 573	3 581	100 877
Juni	797 707	126 393	124 357	2 036	199 851	98 918	48 397	46 842	3 679	100 933
Juli	797 286	123 603	121 559	2 044	200 297	44) 98 818	50 850	44 322	49) 3 646	50) 101 479
Aug.	808 100	123 701	121 631	2 070	208 308	105 945	55 581	46 649	3 715	102 363
Sept.	808 360	122 017	120 526	1 491	208 953	105 631	51 685	50 270	3 676	103 322
Okt.	821 141	122 700	120 308	2 392	217 643	113 688	54 582	55 368	3 738	103 955
Nov.	834 711	133 893	132 284	1 609	216 984	112 094	56 542	51 707	3 845	104 890
Dez.	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	106 759
1977 Jan.	12) 848 601	122 680	120 940	1 740	219 969	112 054	63 120	45 221	3 713	107 915
Febr.	855 137	124 312	122 700	1 612	221 236	112 027	60 705	47 522	3 800	109 209
März	853 115	123 723	120 978	2 745	218 897	109 008	56 116	49 223	3 669	109 889
April p)	858 432	125 295	123 197	2 098	220 977	110 279	55 474	51 139	3 666	110 698
Inländische Nichtbanken										
1965	254 742	48 592	.	.	72 593	28 396	5 155	8 687	14 554	44 197
1966	6) 282 285	48 439	.	.	78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	45 070
1967	315 995	56 064	.	.	8) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	8) 45 543
1968 4)	10) 356 516	60 595	.	.	10) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	10) 44 953
1968 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	11) 439 473	12) 70 918	12) 68 736	2 182	123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	13) 58 631
1971	17) 497 254	18) 80 723	18) 78 391	2 332	141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	22) 569 057	14) 93 020	14) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 5)	26) 632 721	12) 93 981	12) 91 721	2 260	27) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	28) 82 365
1973 5)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	31) 689 574	106 896	102 309	4 087	32) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	33) 86 537
1975	38) 774 543	126 278	122 630	3 648	39) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	40) 95 860
1976	16) 840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	48) 111 328	59 840	48 114	49) 3 374	50) 104 814
1976 Jan.	763 139	112 540	111 220	1 320	194 348	97 860	57 459	37 517	2 884	96 488
Febr.	770 530	114 752	113 725	1 027	195 040	97 617	53 405	41 159	3 053	97 423
März	766 301	111 883	110 648	1 235	192 043	93 771	46 767	43 795	3 209	98 272
April	771 769	112 912	111 707	1 205	194 890	95 973	48 232	44 513	3 228	98 917
Mai	780 160	119 005	117 723	1 282	194 750	95 160	47 557	44 300	3 303	99 590
Juni	784 827	122 645	120 779	1 866	193 970	94 409	47 121	43 889	3 399	99 561
Juli	783 842	119 636	117 862	1 774	194 104	43) 94 051	49 321	41 486	49) 3 244	50) 100 053
Aug.	793 101	119 978	118 156	1 822	200 364	99 456	53 798	42 367	3 291	100 908
Sept.	793 390	118 373	117 165	1 208	200 920	99 091	50 051	45 777	3 263	101 829
Okt.	804 993	119 061	116 935	2 126	208 515	106 148	52 372	50 418	3 358	102 367
Nov.	818 404	130 115	128 606	1 509	207 887	104 620	53 319	47 861	3 440	103 267
Dez.	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814
1977 Jan.	832 411	119 019	117 423	1 596	211 109	105 195	59 759	42 092	3 344	105 914
Febr.	839 593	120 538	119 031	1 507	213 199	106 015	58 165	44 443	3 407	107 184
März	837 787	119 876	117 254	2 622	211 188	103 351	53 713	46 322	3 316	107 837
April p)	843 148	121 610	119 606	2 004	213 195	104 576	53 010	48 224	3 342	108 619

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen

zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankensstatistik, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —).

1 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position „Termineinlagen“ eine ungefähre vergleichbare Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 6 und 8). Die „Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten“ und „von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte	sonstige			
•	•	•	110 677	74 404	36 273	•	10 397	•	23 894	•	1965
•	•	•	127 112	83 030	44 082	•	12 786	•	7) 29 144	•	1966
249	5	244	144 672	92 350	52 322	•	15 213	•	9) 31 255	•	1967
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	•	17 301	•	• 33 250	•	1968 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	• 33 236	•	1968 4)
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	• 34 766	•	1969
5 234	17	5 217	14) 205 440	15) 119 107	12) 86 333	56 349	20 239	9 745	16) 36 339	•	1970
7 402	14	7 388	20) 232 478	8) 133 179	19) 99 299	62 572	22 731	13 996	• 37 888	•	1971
10 884	•	•	23) 263 953	24) 147 259	25) 116 694	19) 71 074	25 884	19 736	• 39 476	•	1972
16 416	•	•	29) 278 254	30) 149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	• 42 032	•	1973 5)
16 416	•	•	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	• 42 032	•	1973 5)
21 246	•	•	14) 312 824	34) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	10) 43 878	•	1974
30 182	•	•	41) 378 182	42) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	• 46 128	•	1975
40 602	46)	299	9) 40 303	47) 413 449	19) 235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	1976
31 453	•	•	381 469	217 734	163 735	87 946	43 956	31 833	• 46 438	•	1976 Jan.
32 258	•	•	384 850	219 899	164 951	88 301	44 558	32 092	• 46 767	•	Febr.
33 491	•	•	385 061	219 530	165 531	88 155	45 153	32 223	• 46 970	•	März
34 142	•	•	385 918	219 471	166 447	88 247	45 779	32 421	• 47 116	•	April
34 458	•	•	387 905	220 388	167 517	88 502	46 339	32 676	• 47 338	•	Mai
34 770	•	•	389 353	220 903	168 450	88 634	46 993	32 823	• 47 340	•	Juni
35 548	46)	208	45) 35 340	390 125	224 481	165 644	89 047	43 577	33 020	47 713	Juli
36 101	202	35 899	391 976	225 510	166 466	89 152	44 114	33 200	• 48 014	•	Aug.
36 768	231	36 537	392 448	225 352	167 096	89 059	44 688	33 349	• 48 174	•	Sept.
37 630	240	37 390	394 772	226 792	167 980	89 144	45 304	33 532	• 48 396	•	Okt.
38 931	255	38 676	396 345	227 631	168 714	89 104	45 928	33 682	• 48 558	•	Nov.
40 602	299	40 303	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	• 48 634	•	Dez.
43 563	253	43 310	413 600	241 747	171 853	93 223	42 697	35 933	• 48 789	•	1977 Jan.
44 917	247	44 670	415 843	242 810	173 033	93 325	43 365	36 343	• 48 829	•	Febr.
46 003	211	45 792	415 400	241 642	173 758	93 083	44 047	36 628	• 49 092	•	März
47 580	232	47 348	415 281	241 101	174 180	92 717	44 704	36 759	• 49 299	•	April p)

•	•	•	109 758	•	•	•	10 397	•	23 799	1 764	1965
•	•	•	126 029	•	•	•	12 786	•	7) 28 977	1 786	1966
249	5	244	143 428	•	•	•	15 213	•	9) 31 058	1 140	1967
1 818	24	1 794	163 882	•	•	•	17 301	•	• 32 996	887	1968 4)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968 4)
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969
5 196	17	5 179	14) 203 491	15) 118 134	12) 85 357	55 488	20 239	9 630	16) 36 073	680	1970
7 331	14	7 317	20) 230 284	8) 132 140	19) 98 144	61 610	22 731	13 803	• 37 642	956	1971
10 806	•	•	23) 261 673	24) 146 119	25) 115 554	70 178	25 884	19 492	• 39 256	1 174	1972
16 343	•	•	29) 276 091	30) 148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	• 41 583	1 783	1973 5)
16 343	•	•	280 486	150 888	129 596	70 706	34 745	24 147	• 41 583	1 783	1973 5)
21 173	•	•	14) 310 733	34) 172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	10) 43 564	1 935	1974
30 096	•	•	41) 375 637	42) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	• 45 752	1 739	1975
40 449	46)	298	9) 40 151	47) 410 207	19) 233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	1976
31 365	•	•	378 875	216 292	162 583	87 083	43 956	31 544	• 46 011	2 014	1976 Jan.
32 167	•	•	382 195	218 416	163 779	87 419	44 558	31 802	• 46 376	2 532	Febr.
33 397	•	•	382 353	218 012	164 341	87 263	45 153	31 925	• 46 625	2 891	März
34 043	•	•	383 152	217 910	165 242	87 344	45 779	32 119	• 46 772	2 904	April
34 355	•	•	385 079	218 791	166 288	87 581	46 339	32 368	• 46 971	3 258	Mai
34 664	•	•	386 486	219 285	167 201	87 695	46 993	32 513	• 47 062	3 344	Juni
35 440	46)	207	45) 35 233	387 226	222 847	164 379	88 095	43 577	32 707	47 436	Juli
35 983	201	35 782	389 033	223 853	165 180	88 188	44 114	32 878	• 47 743	3 320	Aug.
36 642	230	36 412	389 472	223 681	165 791	88 080	44 688	33 023	• 47 983	3 114	Sept.
37 494	239	37 255	391 747	225 095	166 652	88 151	45 304	33 197	• 48 176	3 178	Okt.
38 786	253	38 533	393 282	225 908	167 374	88 100	45 928	33 346	• 48 334	3 093	Nov.
40 449	298	40 151	410 207	233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	• 48 416	2 248	Dez.
43 371	252	43 119	410 341	239 920	170 421	92 150	42 697	35 574	• 48 571	2 872	1977 Jan.
44 713	246	44 467	412 535	240 958	171 577	92 238	43 365	35 974	• 48 608	3 270	Febr.
45 789	210	45 579	412 055	239 772	172 283	91 983	44 047	36 253	• 48 879	3 373	März
47 352	230	47 122	411 909	239 206	172 703	91 620	44 704	36 379	• 49 082	3 853	April p)

bis unter 4 Jahre" zugeordnet worden. — 3 Einschli. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Vgl. Anm. * — 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 6 — 2 800 Mio DM. — 7 + 2 740 Mio DM. — 8 + 260 Mio DM. — 9 — 260 Mio DM. — 10 — 140 Mio DM. — 11 + 330 Mio DM. — 12 + 100 Mio DM. — 13 — 300 Mio DM. — 14 + 230 Mio DM. — 15 + 130 Mio DM. — 16 + 300 Mio DM. — 17 + 880

Mio DM. — 18 + 180 Mio DM. — 19 + 190 Mio DM. — 20 + 450 Mio DM. — 21 + 110 Mio DM. — 22 + 840 Mio DM. — 23 + 610 Mio DM. — 24 + 340 Mio DM. — 25 + 270 Mio DM. — 26 + 3 645 Mio DM. — 27 + 3 160 Mio DM. — 28 + 3 205 Mio DM. — 29 + 385 Mio DM. — 30 + 295 Mio DM. — 31 — 1 546 Mio DM. — 32 — 1 706 Mio DM. — 33 — 1 696 Mio DM. — 34 + 220 Mio DM. — 35 + 2 510 Mio DM. — 36 + 2 230 Mio DM. —

37 — 290 Mio DM. — 38 + 2 410 Mio DM. — 39 + 2 140 Mio DM. — 40 + 2 100 Mio DM. — 41 + 200 Mio DM. — 42 + 150 Mio DM. — 43 — 150 Mio DM. — 44 — 170 Mio DM. — 45 — 210 Mio DM. — 46 + 210 Mio DM. — 47 + 240 Mio DM. — 48 — 130 Mio DM. — 49 — 160 Mio DM. — 50 + 160 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1965	168 214	42 862	.	.	22 844	18 121	2 944	6 159	9 018	4 723
1966	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 4)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
1968 4)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	6) 331 406	7) 65 374	7) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	10) 384 509	11) 75 035	11) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	16) 446 826	8) 85 626	8) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 5)	20) 499 035	7) 84 069	7) 82 057	2 012	21) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	22) 28 834
1973 5)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	25) 554 809	97 051	93 423	3 628	26) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	27) 33 631
1975	30) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	33) 696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	34) 87 453	44 506	39 983	35) 2 964	21) 48 872
1976 Jan.	626 630	103 829	102 763	1 066	118 186	77 104	42 211	32 373	2 520	41 082
Febr.	631 733	102 054	102 122	932	120 070	78 348	40 049	35 643	2 656	41 722
März	632 360	104 705	103 592	1 113	117 735	75 183	34 378	38 045	2 760	42 552
April	638 310	105 127	104 260	867	121 837	78 705	36 950	38 974	2 781	43 132
Mai	643 166	110 564	109 480	1 084	119 247	75 509	34 842	37 794	2 873	43 738
Juni	646 222	113 876	112 459	1 417	117 215	73 197	33 532	36 704	2 961	44 018
Juli	646 322	111 356	110 119	1 237	118 216	39) 73 491	36 146	34 514	35) 2 831	21) 44 725
Aug.	653 251	111 883	110 353	1 530	122 404	77 023	38 952	35 182	2 889	45 381
Sept.	654 074	110 481	109 516	965	123 486	77 521	36 380	38 272	2 869	45 965
Okt.	665 922	110 570	108 860	1 710	132 055	85 611	39 622	43 037	2 952	46 444
Nov.	677 797	120 644	119 507	1 137	131 023	83 844	40 144	40 684	3 016	47 179
Dez.	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872
1977 Jan.	691 418	111 288	109 924	1 364	132 449	82 400	44 690	34 778	2 932	50 049
Febr.	696 243	111 524	110 428	1 096	133 679	82 592	43 467	36 118	3 007	51 087
März	695 998	111 472	109 593	1 879	133 014	81 057	40 007	38 124	2 926	51 957
April p)	9) 701 716	112 674	111 264	1 410	135 972	83 127	40 432	39 743	2 952	52 845
Inländische öffentliche Haushalte										
1965	86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966	41) 93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	38 963
1967	98 547	6 330	.	.	52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	40 353
1968 4)	43) 102 702	6 693	.	.	53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	43) 39 629
1968 4)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	44) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	44) 43 304
1971	45) 112 745	5 688	5 488	200	14) 62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 5)	46) 133 666	9 912	9 664	248	46) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	47) 53 531
1973 5)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	48) 134 765	9 345	8 886	459	49) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	50) 52 906
1975	52) 140 199	13 323	12 808	515	52) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	52) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1976 Jan.	136 509	8 711	8 457	254	76 162	20 756	15 248	5 144	364	55 406
Febr.	138 797	11 698	11 603	95	74 970	19 269	13 356	5 516	397	55 701
März	133 941	7 178	7 056	122	74 308	18 588	12 389	5 750	449	55 720
April	133 459	7 785	7 447	338	73 053	17 268	11 282	5 539	447	55 785
Mai	136 994	8 441	8 243	198	75 503	19 651	12 715	6 506	430	55 852
Juni	138 605	8 769	8 320	449	76 755	21 212	13 589	7 185	438	55 543
Juli	137 520	8 280	7 743	537	75 888	20 560	13 175	6 972	413	55 328
Aug.	139 850	8 095	7 803	292	77 960	22 433	14 846	7 185	402	55 527
Sept.	139 316	7 892	7 649	243	77 434	21 570	13 671	7 505	394	55 864
Okt.	139 071	8 491	8 075	416	76 460	20 537	12 750	7 381	406	55 923
Nov.	140 607	9 471	9 099	372	76 864	20 776	13 175	7 177	424	56 088
Dez.	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977 Jan.	140 993	7 731	7 499	232	78 660	22 795	15 069	7 314	412	55 865
Febr.	143 350	9 014	8 603	411	79 520	23 423	14 698	8 325	400	56 097
März	141 789	8 404	7 661	743	78 174	22 294	13 706	8 198	390	55 880
April p)	141 432	8 936	8 342	594	77 223	21 449	12 578	8 481	390	55 774

Anmerkungen *, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5, S. 20*/21*. - 4 Vgl. Tab. III, 5, Anm. *, - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 330 Mio DM. - 7 + 100 Mio DM. - 8 + 230 Mio DM. - 9 + 130 Mio DM. - 10 + 630

Mio DM. - 11 + 180 Mio DM. - 12 + 450 Mio DM. - 13 + 260 Mio DM. - 14 + 190 Mio DM. - 15 + 110 Mio DM. - 16 + 840 Mio DM. - 17 + 610 Mio DM. - 18 + 340 Mio DM. - 19 + 270 Mio DM. - 20 + 645

Mio DM. - 21 + 160 Mio DM. - 22 + 115 Mio DM. - 23 + 385 Mio DM. - 24 + 295 Mio DM. - 25 - 849 Mio DM. - 26 - 626 Mio DM. - 27 - 666 Mio DM. - 28 + 220 Mio DM. - 29 - 523 Mio DM. - 30 + 310

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
prämienbegünstigte		sonstige									
.	.	.	102 268	.	.	.	10 397	.	240	.	1965
.	.	.	118 087	.	.	.	12 786	.	289	.	1966
249	5	244	134 582	.	.	.	15 213	.	318	.	1967
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 4)
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	.	1968 4)
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	.	1969
5 004	17	4 987	195 970	9) 115 167	7) 80 803	51 736	20 239	8 828	450	.	1970
7 121	14	7 107	223 162	13) 129 373	14) 93 789	58 281	22 731	12 777	587	.	1971
10 536	.	.	254 277	17) 254 277	18) 143 306	19) 110 971	66 804	25 884	850	.	1972
15 959	.	.	269 277	23) 269 277	24) 145 947	123 330	66 531	34 298	1 113	.	1973 5)
15 959	.	.	273 631	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	1 113	.	1973 5)
20 790	.	.	304 705	8) 304 705	28) 170 089	134 616	68 662	41 253	731	.	1974
29 701	.	.	369 436	31) 369 436	32) 208 937	160 499	84 263	46 139	790	.	1975
40 023	36)	297	403 548	38) 403 548	14) 230 953	172 595	89 693	48 913	855	.	1976
30 972	.	.	372 853	213 781	159 072	84 919	43 956	30 197	790	.	1976 Jan.
31 772	.	.	376 058	215 768	160 290	85 250	44 558	30 482	779	.	Febr.
32 991	.	.	376 127	215 323	160 804	85 020	45 153	30 631	802	.	März
33 634	.	.	376 946	215 249	161 697	85 097	45 779	30 821	766	.	April
33 947	.	.	378 632	215 928	162 704	85 313	46 339	31 052	776	.	Mai
34 249	.	.	380 099	216 473	163 626	85 437	46 993	31 196	783	.	Juni
35 023	36)	206	380 946	220 094	160 852	85 862	43 577	31 413	781	.	Juli
35 568	200	35 368	382 601	221 009	161 592	85 940	44 114	31 538	795	.	Aug.
36 225	229	35 996	383 072	220 866	162 206	85 640	44 688	31 678	810	.	Sept.
37 074	238	36 836	385 400	222 311	163 089	85 934	45 304	31 851	823	.	Okt.
38 362	252	38 110	386 917	223 133	163 784	85 860	45 928	31 996	851	.	Nov.
40 023	297	39 726	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	.	Dez.
42 917	251	42 666	403 883	237 137	166 746	89 856	42 697	34 193	881	.	1977 Jan.
44 237	245	43 992	405 902	238 051	167 851	89 911	43 365	34 575	901	.	Febr.
45 285	209	45 076	405 309	236 790	168 519	89 624	44 047	34 848	918	.	März
46 845	229	46 616	405 215	236 255	168 960	89 247	44 704	35 009	1 010	.	April p)
.	.	.	7 490	.	.	.	—	.	23 559	.	1965
.	.	.	7 942	.	.	.	—	.	28 688	.	1966
.	.	.	8 846	.	.	.	—	.	30 740	.	1967
.	.	.	9 809	.	.	.	—	.	32 610	.	1968 4)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	.	1968 4)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	.	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	.	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	.	1971
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	.	1972
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	.	1973 5)
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	.	1973 5)
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	.	1974
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	.	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	.	1976
393	.	.	6 022	2 511	3 511	2 164	—	1 347	45 221	.	1976 Jan.
395	.	.	6 137	2 648	3 489	2 169	—	1 320	45 597	.	Febr.
406	.	.	6 226	2 689	3 537	2 243	—	1 294	45 823	.	März
409	.	.	6 206	2 661	3 545	2 247	—	1 298	46 006	.	April
408	.	.	6 447	2 863	3 584	2 268	—	1 316	46 195	.	Mai
415	.	.	6 387	2 812	3 575	2 258	—	1 317	46 279	.	Juni
417	1	416	6 280	2 753	3 527	2 233	—	1 294	46 655	.	Juli
415	1	414	6 432	2 844	3 588	2 248	—	1 340	46 948	.	Aug.
417	1	416	6 400	2 815	3 585	2 240	—	1 345	47 173	.	Sept.
420	1	419	6 347	2 784	3 563	2 217	—	1 346	47 353	.	Okt.
424	1	423	6 365	2 775	3 590	2 240	—	1 350	47 483	.	Nov.
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	.	Dez.
454	1	453	6 458	2 783	3 675	2 294	—	1 381	47 690	.	1977 Jan.
476	1	475	6 633	2 907	3 726	2 327	—	1 399	47 707	.	Febr.
504	1	503	6 746	2 982	3 764	2 359	—	1 405	47 961	.	März
507	1	506	6 694	2 951	3 743	2 373	—	1 370	48 072	.	April p)

Mio DM. — 31 + 200 Mio DM. — 32 + 150 Mio DM. — 33 + 300 Mio DM. — 34 — 130 Mio DM. — 35 — 160 Mio DM. — 36 + 210 Mio DM. — 37 — 260 Mio DM. — 38 + 240 Mio DM. — 39 — 150 Mio DM. — 40 — 210

Mio DM. — 41 + 2 800 Mio DM. — 42 + 2 740 Mio DM. — 43 — 140 Mio DM. — 44 — 300 Mio DM. — 45 + 250 Mio DM. — 46 + 3 000 Mio DM. — 47 + 3 090 Mio DM. — 48 — 697 Mio DM. —

49 — 1 080 Mio DM. — 50 — 1 030 Mio DM. — 51 — 383 Mio DM. — 52 + 2 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen insgesamt 1) 2)	Inländische Unternehmen					Inländische Privatpersonen				
		zusammen 1) 2)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durchlaufende Kredite) 1)	zusammen 1)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 1)
1970	65 058	44 164	11 972	15 422	3 096	13 674	15 950	6 978	7 744	275	953
1971	79 191	54 650	17 447	18 289	2 857	16 057	18 756	9 292	8 240	221	1 003
1972	96 387	67 240	20 060	22 758	3 517	20 905	22 235	10 166	10 422	355	1 292
1973 3)	4) 129 730	4) 75 946	25 679	21 185	2 451	5) 26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577
1973 3)	130 360	76 028	25 704	21 217	2 459	26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597
1974	6) 132 263	6) 74 469	26 528	15 497	1 821	7) 30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815
1975	122 252	90 327	28 724	22 712	2 061	36 830	23 044	12 640	7 790	324	2 290
1976	137 180	104 357	29 178	29 039	2 564	43 576	23 210	11 442	7 620	8) 239	9) 3 909
1973 Jan.	99 599	69 485	21 168	23 132	3 660	21 525	23 226	10 858	10 771	307	1 290
1973 Febr.	102 914	71 796	19 714	26 689	3 448	21 945	23 945	10 232	12 119	317	1 277
1973 März	101 771	70 285	16 087	28 748	3 243	22 207	24 274	9 842	12 720	396	1 316
1973 April	106 281	73 331	19 753	27 828	3 108	22 642	25 730	11 607	12 426	372	1 325
1973 Mai	113 918	77 531	24 982	26 272	3 056	23 221	28 718	14 513	12 521	384	1 300
1973 Juni	113 324	74 538	23 189	24 986	2 929	23 434	31 091	16 203	12 998	399	1 491
1973 Juli	117 689	74 582	23 909	23 999	2 688	23 986	35 216	18 788	14 496	422	1 510
1973 Aug.	123 487	76 771	24 991	24 734	2 554	24 924	38 480	20 144	16 419	406	1 511
1973 Sept.	123 926	75 928	23 497	25 211	2 465	24 755	39 557	19 726	17 914	395	1 522
1973 Okt.	130 401	79 428	26 196	25 544	2 415	25 273	42 333	20 174	20 266	386	1 507
1973 Nov.	128 878	76 813	26 027	22 780	2 414	25 592	43 410	21 297	20 209	400	1 504
1973 Dez. 3)	9) 129 730	9) 75 946	25 679	21 185	2 451	5) 26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577
1973 Dez. 3)	130 360	76 028	25 704	21 217	2 459	26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597
1974 Jan.	134 474	77 856	29 302	19 024	2 277	27 253	47 447	28 451	17 052	357	1 587
1974 Febr.	10) 134 635	10) 76 289	28 910	17 889	2 174	10) 27 296	48 950	30 379	16 594	375	1 602
1974 März	11) 131 142	11) 72 468	26 163	16 836	2 046	11) 27 423	49 150	30 966	16 232	352	1 600
1974 April	136 441	76 420	29 869	16 636	2 028	27 887	50 113	31 545	16 627	331	1 610
1974 Mai	134 959	75 004	27 519	17 511	2 050	27 924	49 811	30 382	17 499	313	1 617
1974 Juni	129 687	70 907	23 487	17 178	1 965	28 277	48 801	28 930	17 947	295	1 629
1974 Juli	129 059	70 217	23 570	15 922	1 937	28 788	48 971	29 261	17 780	285	1 645
1974 Aug.	128 330	69 220	22 998	15 064	1 917	29 241	49 004	29 349	17 683	304	1 668
1974 Sept.	126 021	67 966	21 100	15 519	1 871	29 476	48 044	28 222	17 848	299	1 675
1974 Okt.	128 883	70 375	23 148	15 463	1 867	29 897	48 269	27 817	18 472	317	1 663
1974 Nov.	127 430	69 544	23 013	14 600	1 894	30 037	47 950	27 918	18 022	332	1 678
1974 Dez.	132 263	74 469	26 528	15 497	1 821	30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815
1975 Jan.	132 727	75 246	25 777	16 506	1 829	31 134	47 326	28 422	16 718	324	1 862
1975 Febr.	131 419	75 704	24 448	17 641	1 915	31 700	45 473	26 910	16 348	341	1 874
1975 März	124 278	73 930	21 169	18 727	1 839	32 195	40 491	22 679	15 582	349	1 881
1975 April	120 967	77 292	22 513	20 028	1 786	32 965	34 211	19 310	12 639	367	1 895
1975 Mai	115 437	75 232	20 860	19 233	1 725	33 414	30 829	17 561	11 097	362	1 809
1975 Juni	111 180	74 093	19 510	19 107	1 673	33 803	27 899	15 634	10 086	338	1 841
1975 Juli	111 581	75 505	21 403	18 037	1 647	34 418	26 883	15 414	9 267	308	1 894
1975 Aug.	113 154	78 175	23 349	18 523	1 657	34 646	25 939	14 889	8 797	318	1 935
1975 Sept.	109 489	76 292	20 034	19 461	1 774	35 023	24 386	13 457	8 651	328	1 950
1975 Okt.	115 790	83 448	23 918	22 295	1 844	35 391	23 588	12 461	8 850	317	1 960
1975 Nov.	116 036	84 430	24 774	21 759	1 957	35 940	23 059	12 320	8 416	319	2 004
1975 Dez.	122 252	90 327	28 724	22 712	2 061	36 830	23 044	12 640	7 790	324	2 290
1976 Jan.	118 976	88 066	26 465	22 139	2 067	37 395	22 273	12 437	7 062	330	2 444
1976 Febr.	120 849	90 470	25 087	25 231	2 174	37 978	21 671	11 755	7 096	335	2 485
1976 März	118 537	89 432	20 876	27 628	2 276	38 652	20 582	10 606	7 023	337	2 616
1976 April	122 603	93 872	23 516	28 842	2 285	39 229	20 075	10 435	6 725	344	2 571
1976 Mai	120 023	91 365	21 312	27 892	2 366	39 795	19 916	10 444	6 506	356	2 610
1976 Juni	117 998	89 611	20 157	26 932	2 453	40 069	19 616	10 330	6 319	365	2 602
1976 Juli	118 997	90 256	22 237	24 935	2 434	40 650	20 021	10 819	6 226	8) 248	9) 2 728
1976 Aug.	123 199	93 613	24 556	25 331	2 471	41 255	20 607	11 140	6 450	254	2 763
1976 Sept.	124 296	94 849	22 682	27 947	2 456	41 764	20 462	10 492	6 889	243	2 838
1976 Okt.	132 878	102 697	26 102	31 851	2 545	42 199	21 023	10 282	7 624	241	2 876
1976 Nov.	131 874	101 596	26 333	29 893	2 603	42 767	21 400	10 593	7 497	253	3 057
1976 Dez.	137 180	104 357	29 178	29 039	2 564	43 576	23 210	11 442	7 620	239	3 909
1977 Jan.	133 330	99 917	28 701	24 594	2 488	44 134	23 929	12 214	6 940	253	4 522
1977 Febr.	134 580	100 528	27 651	25 331	2 526	45 020	24 317	12 156	7 239	282	4 640
1977 März	133 932	99 743	24 814	26 679	2 478	45 772	24 426	11 882	7 501	272	4 771
1977 April p)	136 982	102 334	25 333	27 848	2 485	46 668	24 540	11 692	7 734	280	4 834

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung;
s. a. Tab. III, 9. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -.
1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen. -

von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf						Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
wirtschaftlich Selbstständige		wirtschaftlich Unselbstständige		sonstige Privatpersonen		zusammen 1)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 1)	
bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)						
.	.	.	.	.	.	4 944	1 340	2 251	203	1 150	1970
.	.	.	.	.	.	5 785	1 827	2 418	127	1 413	1971
.	.	.	.	.	.	6 912	2 082	3 106	116	1 608	1972
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	1973 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	1973 3)
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	1974
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	1975
9 706	2 368	5 860	1 260	3 496	520	9 613	3 886	3 324	161	2 242	1976
.	.	.	.	.	.	6 888	2 057	3 131	103	1 597	1973 Jan.
.	.	.	.	.	.	7 173	1 972	3 440	94	1 667	Febr.
.	.	.	.	.	.	7 212	1 708	3 783	109	1 612	März
.	.	.	.	.	.	7 220	1 965	3 521	103	1 631	April
.	.	.	.	.	.	7 669	2 644	3 280	103	1 642	Mal
.	.	.	.	.	.	7 695	2 544	3 369	101	1 681	Juni
.	.	.	.	.	.	7 891	2 761	3 351	95	1 684	Juli
.	.	.	.	.	.	8 236	2 961	3 501	91	1 683	Aug.
.	.	.	.	.	.	8 441	3 005	3 648	88	1 700	Sept.
.	.	.	.	.	.	8 640	3 113	3 727	88	1 712	Okt.
.	.	.	.	.	.	8 655	3 357	3 484	86	1 728	Nov.
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	Dez. 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	Dez. 3)
18 433	1 062	17 520	404	9 550	478	9 171	4 521	2 848	65	1 737	1974 Jan.
18 923	1 120	18 526	561	9 524	296	9 416	4 840	2 785	61	1 730	Febr.
18 823	1 102	18 882	570	9 493	280	9 524	4 901	2 822	59	1 742	März
19 091	1 134	19 463	539	9 618	268	9 908	5 059	2 981	118	1 750	April
18 976	1 109	19 497	541	9 408	280	10 144	4 882	3 388	109	1 765	Mal
18 477	1 105	18 962	564	9 438	255	9 979	4 527	3 567	107	1 778	Juni
18 356	1 080	19 144	587	9 541	263	9 871	4 459	3 453	90	1 869	Juli
18 471	1 127	19 049	577	9 512	268	10 106	4 519	3 587	95	1 905	Aug.
17 967	1 136	18 665	568	9 438	270	10 011	4 333	3 687	92	1 899	Sept.
18 193	1 145	18 603	576	9 493	259	10 239	4 460	3 799	97	1 883	Okt.
18 145	1 164	18 409	581	9 386	265	9 936	4 545	3 394	94	1 903	Nov.
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	Dez.
17 671	1 255	18 242	644	9 227	287	10 155	4 787	3 456	102	1 810	1975 Jan.
17 155	1 257	17 306	668	8 797	290	10 242	4 707	3 570	127	1 838	Febr.
15 475	1 261	15 016	667	7 770	302	9 857	4 103	3 747	145	1 862	März
13 712	1 262	11 948	682	6 289	318	9 464	3 776	3 666	144	1 878	April
12 728	1 324	10 388	522	5 542	325	9 376	3 484	3 816	116	1 960	Mal
11 417	1 303	9 295	554	5 008	322	9 188	3 261	3 837	132	1 958	Juni
11 219	1 289	8 643	585	4 819	328	9 193	3 220	3 882	126	1 965	Juli
10 864	1 311	8 163	583	4 659	359	9 040	3 242	3 694	130	1 974	Aug.
10 040	1 320	7 449	578	4 619	380	8 811	2 964	3 746	124	1 977	Sept.
9 869	1 306	6 997	591	4 445	380	8 754	3 037	3 616	123	1 978	Okt.
9 667	1 342	6 725	593	4 344	388	8 547	2 979	3 448	123	1 997	Nov.
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	Dez.
9 514	1 674	6 187	678	3 798	422	8 637	3 309	3 172	123	2 033	1976 Jan.
9 368	1 619	5 962	756	3 521	445	8 708	3 207	3 316	147	2 038	Febr.
8 752	1 630	5 560	866	3 317	457	8 523	2 896	3 394	147	2 086	März
8 648	1 598	5 272	872	3 240	445	8 656	2 999	3 407	152	2 098	April
8 597	1 623	5 146	897	3 207	446	8 742	3 086	3 396	151	2 109	Mal
8 440	1 633	5 052	879	3 157	455	8 771	3 045	3 453	143	2 130	Juni
8 669	1 635	5 133	874	3 243	467	8 720	3 090	3 353	149	2 128	Juli
8 984	1 642	5 241	901	3 365	474	8 979	3 256	3 401	164	2 158	Aug.
8 840	1 681	5 254	931	3 287	469	8 985	3 206	3 436	170	2 173	Sept.
9 169	1 686	5 368	955	3 369	476	9 158	3 238	3 562	166	2 192	Okt.
9 305	1 769	5 432	1 032	3 353	509	8 878	3 218	3 294	160	2 206	Nov.
9 706	2 368	5 860	1 260	3 496	520	9 613	3 886	3 324	161	2 242	Dez.
9 777	2 664	5 882	1 539	3 495	572	9 484	3 775	3 244	191	2 274	1977 Jan.
9 846	2 724	6 064	1 587	3 485	611	9 735	3 660	3 548	199	2 328	Febr.
9 782	2 754	6 063	1 663	3 538	626	9 763	3 311	3 944	176	2 332	März
9 886	2 754	6 028	1 713	3 512	647	10 108	3 407	4 161	187	2 353	April p)

2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 + 160 Mio DM. — 5 + 115 Mio DM. —

6 — 626 Mio DM. — 7 — 666 Mio DM. — 8 — 130 Mio DM. — 9 + 130 Mio DM. — 10 — 226 Mio DM. —

11 — 330 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	Insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	Insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	Insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	4) 56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	5) 113 048	2 121	9 684	6) 101 243	5) 23 008	110	3 892	6) 19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1976 Jan.	154 874	4 533	20 993	129 348	38 787	1 217	12 276	25 294	39 134	877	5 264	32 993
1976 Febr.	157 631	4 265	20 794	132 572	40 537	1 194	12 143	27 200	39 828	822	5 226	33 780
1976 März	160 676	3 937	20 944	135 795	42 507	979	12 332	29 196	40 141	512	5 310	34 319
1976 April	161 722	3 723	20 958	137 041	42 223	791	12 329	29 103	40 890	662	5 342	34 886
1976 Mal	162 967	3 711	21 098	138 158	42 444	826	12 540	29 078	41 759	794	5 481	35 484
1976 Juni	164 915	3 886	21 446	139 583	42 204	845	12 486	28 873	42 859	462	5 950	36 447
1976 Juli	168 887	3 795	23 089	142 003	43 526	904	13 307	29 315	45 280	572	6 762	37 946
1976 Aug.	173 321	3 777	24 992	144 552	46 568	1 137	15 083	30 348	46 201	594	6 877	38 730
1976 Sept.	174 693	3 458	25 819	145 416	46 867	779	15 839	30 249	46 729	470	6 952	39 307
1976 Okt.	174 873	3 172	25 388	146 313	46 126	601	15 503	30 022	46 838	442	6 959	39 437
1976 Nov.	178 930	3 595	25 089	150 246	47 788	1 072	15 203	31 513	48 478	512	6 932	41 034
1976 Dez.	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977 Jan.	182 880	3 569	24 501	154 810	48 638	1 011	14 538	33 089	50 458	538	7 180	42 740
1977 Feb.	182 641	3 193	23 904	155 544	48 251	1 012	14 084	33 155	50 435	335	7 054	43 046
1977 März	184 360	3 465	23 640	157 255	49 125	1 112	13 964	34 049	51 022	407	6 980	43 635
1977 April p)	185 597	3 785	23 206	158 606	49 222	1 066	13 708	34 448	51 760	743	6 871	44 146

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		Insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	Insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	Insgesamt	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	4) 30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	827	44 297	44	13 349	2 714
1971	8) 112 745	9) 31 830	83	9) 1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	10) 133 886	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	12) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	15) 140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1976 Jan.	136 509	41 650	2 075	2 656	36 906	13	55 277	976	1 829	52 453	19	12 672	3 202
1976 Febr.	138 797	42 285	4 321	677	37 274	13	55 951	1 048	2 105	52 779	19	13 996	3 486
1976 März	133 941	38 613	263	796	37 542	12	56 673	950	2 923	52 782	18	13 193	3 246
1976 April	133 459	38 578	217	701	37 652	8	55 998	917	2 113	52 950	18	13 350	3 595
1976 Mal	136 994	38 808	164	738	37 898	8	55 745	989	1 763	52 975	18	15 141	3 912
1976 Juni	138 605	39 306	148	1 299	37 851	8	56 400	1 269	2 084	53 027	20	13 382	3 270
1976 Juli	137 520	39 251	148	1 001	38 095	7	56 340	1 111	2 071	53 141	17	13 281	3 534
1976 Aug.	139 850	39 531	139	871	38 511	10	56 598	949	2 340	53 292	17	15 062	3 753
1976 Sept.	139 316	39 964	211	881	38 862	10	57 066	1 026	2 461	53 562	17	14 267	3 286
1976 Okt.	139 071	40 149	144	1 064	38 932	9	57 094	1 111	2 242	53 723	18	14 491	3 949
1976 Nov.	140 607	40 453	349	1 031	39 064	9	57 058	1 100	2 026	53 905	27	15 656	4 119
1976 Dez.	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977 Jan.	140 993	39 918	183	744	38 981	10	57 014	1 216	1 724	54 050	24	14 004	3 138
1977 Feb.	143 350	40 076	260	745	39 063	8	57 547	1 219	2 063	54 239	26	15 857	3 855
1977 März	141 789	40 447	206	783	39 449	9	57 594	1 033	2 306	54 230	25	15 209	3 368
1977 April p)	141 432	40 311	161	745	39 396	9	57 604	1 070	2 193	54 316	25	15 015	3 861

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	
4) 27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	4) 27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 289	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7) 61 015	1 493	3 122	7) 56 400	8) 5 393	142	218	8) 5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
70 690	2 184	3 154	65 352	6 122	154	294	5 674	141	101	5	35	1976 Jan.
71 073	1 994	3 140	65 939	6 053	155	280	5 618	140	100	5	35	Febr.
71 781	2 176	3 039	66 566	6 115	178	258	5 679	132	92	5	35	März
72 378	2 041	3 052	67 285	6 110	146	232	5 732	121	83	3	35	April
72 438	1 849	2 873	67 716	6 201	155	200	5 846	125	87	4	34	Mai
73 398	2 264	2 806	68 328	6 274	172	200	5 902	180	143	4	33	Juni
73 687	2 104	2 813	68 770	6 310	169	203	5 938	84	46	4	34	Juli
73 912	1 851	2 814	69 247	6 546	155	204	6 187	94	40	14	40	Aug.
74 678	2 010	2 804	69 864	6 305	137	210	5 958	114	62	14	38	Sept.
75 538	1 929	2 704	70 905	6 273	145	218	5 910	98	55	4	39	Okt.
76 162	1 781	2 712	71 669	6 391	159	240	5 992	111	71	2	38	Nov.
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	Dez.
77 279	1 806	2 553	72 920	6 398	138	228	6 032	107	76	2	29	1977 Jan.
77 444	1 678	2 545	73 221	6 432	120	219	6 093	79	48	2	29	Feb.
77 615	1 777	2 481	73 357	6 519	121	213	6 185	79	48	2	29	März
77 976	1 769	2 413	73 794	6 530	128	214	6 188	109	79	—	30	April p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufende

Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 — 210 Mio DM. — 5 — 1 450 Mio DM. — 6 — 1 370 Mio DM. — 7 + 330 Mio DM. — 8 — 330 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre			4 Jahre und dar-über 2)
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
4 473	298	4 699	914	294	417	24	179	25 996	2 164	11 381	10 946	1 505	1976 Jan.
5 415	300	4 795	945	286	452	24	183	25 620	2 557	10 620	10 921	1 522	Febr.
4 795	297	4 855	945	321	410	25	189	24 517	2 398	9 664	10 897	1 558	März
4 638	294	4 823	935	323	395	25	192	24 598	2 733	9 421	10 870	1 574	April
5 945	301	4 983	1 017	359	438	25	195	26 283	3 017	10 767	10 848	1 651	Mai
4 923	294	4 875	1 008	347	441	24	196	28 529	3 735	12 465	10 626	1 703	Juni
4 685	315	4 747	1 020	351	425	24	220	27 628	3 136	12 378	10 408	1 706	Juli
6 186	304	4 819	1 096	370	458	24	244	27 563	2 884	12 578	10 344	1 757	Aug.
5 901	300	4 780	1 047	360	424	24	239	26 972	3 009	11 903	10 289	1 771	Sept.
5 496	316	4 730	1 083	373	448	27	235	26 254	2 914	11 287	10 278	1 775	Okt.
6 465	333	4 739	1 182	437	491	27	227	26 258	3 466	10 763	10 242	1 787	Nov.
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	Dez.
5 749	384	4 733	1 013	363	400	31	219	29 044	2 831	14 178	10 109	1 926	1977 Jan.
6 734	398	4 870	1 057	358	421	36	242	28 813	3 322	13 460	10 068	1 963	Feb.
6 476	403	4 962	1 026	333	434	35	224	27 513	3 464	12 295	9 724	2 030	März
5 831	408	4 915	1 007	354	402	36	215	27 495	3 490	12 278	9 690	2 037	April p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 5. — 2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 — 800 Mio DM. — 5 + 980 Mio DM. — 6 — 220

Mio DM. — 7 — 180 Mio DM. — 8 + 250 Mio DM. — 9 + 190 Mio DM. — 10 + 3 000 Mio DM. — 11 + 3 090 Mio DM. — 12 — 697 Mio DM. — 13 — 690 Mio DM. —

14 — 640 Mio DM. — 15 + 2 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken			
						Ins-gesamt	Gut-haben und Darlehen 4)	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 5)	Ins-gesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende)	bis 1 Jahr einschl. 6)	
												zu-sammen		
Alle Bankengruppen														
1977 März	3 538	1 590 270	5 469	49 755	3 472	441 083	301 746	8 465	8 033	122 839	1 032 344	888 430	150 664	
1977 April p)	3 531	1 600 920	5 073	51 532	2 680	442 382	301 387	8 944	8 010	124 041	1 040 972	894 679	151 670	
Kreditbanken														
1977 März	280	381 328	1 519	16 401	1 252	117 301	101 347	2 590	124	13 240	227 893	179 522	66 411	
1977 April p)	280	383 398	1 347	18 229	1 024	115 478	99 118	2 723	125	13 512	230 685	180 879	66 925	
Großbanken														
1977 März	6	157 080	904	9 671	596	42 929	38 811	1 423	42	2 653	94 051	71 614	21 295	
1977 April p)	6	160 870	784	10 554	515	44 013	39 663	1 477	43	2 830	95 903	72 487	21 491	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1977 März	113	163 747	538	5 244	534	43 732	35 660	857	58	7 157	107 354	89 318	30 488	
1977 April p)	114	164 035	487	6 003	404	42 682	34 415	905	58	7 304	108 455	90 110	30 972	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1977 März	50	32 718	13	508	16	21 619	20 130	102	7	1 380	10 154	7 953	6 688	
1977 April p)	50	31 427	13	504	21	20 459	18 964	101	7	1 387	10 030	7 747	6 504	
Privatbankiers														
1977 März	111	27 783	64	978	106	9 021	6 746	208	17	2 050	16 334	10 637	7 940	
1977 April p)	110	27 066	63	1 168	84	8 324	6 076	240	17	1 991	16 197	10 535	7 958	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1977 März	12	261 540	132	2 950	1 176	72 528	56 941	719	502	14 366	175 849	149 499	10 689	
1977 April p)	12	262 802	116	3 471	682	72 968	56 712	858	513	14 885	176 636	149 849	10 858	
Sparkassen														
1977 März	641	359 534	2 547	17 860	415	93 817	33 405	1 120	—	59 292	230 641	211 659	36 218	
1977 April p)	637	361 849	2 404	17 539	403	95 246	34 495	1 118	—	59 633	232 068	212 925	36 195	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1977 März	12	63 146	61	3 276	230	41 821	33 640	565	215	7 401	14 906	10 059	2 451	
1977 April p)	12	63 535	58	2 939	189	42 551	34 470	556	213	7 312	15 197	10 223	2 495	
Kreditgenossenschaften 10)														
1977 März	2 383	156 067	1 147	5 218	355	41 703	22 290	471	—	18 942	101 002	92 197	27 896	
1977 April p)	2 380	157 783	1 086	5 415	369	42 066	22 605	492	—	18 969	102 352	93 505	28 374	
Realkreditinstitute														
1977 März	40	209 129	4	46	4	18 275	17 260	—	120	895	187 675	181 055	1 289	
1977 April p)	40	211 146	4	30	2	18 029	16 973	—	122	934	189 750	182 964	1 281	
Private Hypothekenbanken														
1977 März	26	130 505	3	40	2	11 652	11 528	—	—	124	116 995	114 401	916	
1977 April p)	26	131 710	3	25	1	11 284	11 110	—	—	174	118 355	115 748	883	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1977 März	14	78 624	1	6	2	6 623	5 732	—	120	771	70 680	66 654	373	
1977 April p)	14	79 436	1	5	1	6 745	5 863	—	122	760	71 395	67 216	398	
Teilzahlungskreditinstitute														
1977 März	137	18 351	32	342	2	1 605	1 290	12	—	303	15 670	14 700	3 305	
1977 April p)	137	18 463	32	403	1	1 585	1 268	11	—	306	15 715	14 759	3 240	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1977 März	18	108 911	27	491	38	43 610	32 294	2 988	7 072	1 256	61 988	35 628	2 370	
1977 April p)	18	109 422	26	660	10	44 005	32 456	3 186	7 037	1 326	61 997	35 519	2 265	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1977 März	15	32 264	—	3 171	—	10 423	3 279	—	—	7 144	16 720	14 111	35	
1977 April p)	15	32 522	—	2 846	—	10 454	3 290	—	—	7 164	16 672	14 056	37	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 10). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 11 ff. geson-

dert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. — 10 Teilerhebung; erfaßt sind: diejenigen Kreditgenossenschaften,

deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren;

Darlehen Kredite)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- Schätze (einschl. Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
Alle Bankengruppen													
737 766	42 301	50 699	7 068	38 684	5 162	4 138	4 429	13 320	36 260	26 482	11 206	161 523	1977 März April p)
743 009	43 024	51 129	7 034	39 949	5 157	4 170	4 786	13 309	36 016	26 773	11 204	163 990	
Kreditbanken													
113 111	23 085	4 450	2 189	17 455	1 192	630	324	7 018	8 990	15 808	2 819	30 695	1977 März April p)
113 954	23 858	4 470	2 189	17 998	1 191	630	295	6 999	8 811	16 214	2 819	31 510	
Großbanken													
50 319	11 724	361	1 844	7 771	737	250	166	3 505	5 008	9 373	2 094	10 424	1977 März April p)
50 996	12 306	364	1 844	8 165	737	250	178	3 506	5 167	9 680	2 094	10 995	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
58 830	7 851	2 337	330	7 091	427	380	158	2 948	2 859	4 701	710	14 248	1977 März April p)
59 138	7 933	2 351	330	7 305	426	380	117	2 928	2 579	4 746	710	14 609	
Zweigstellen ausländischer Banken													
1 265	1 088	66	—	1 046	1	—	—	9	399	675	—	2 426	1977 März April p)
1 243	1 157	68	—	1 057	1	—	—	9	391	731	—	2 444	
Privatbankiers													
2 697	2 422	1 686	15	1 547	27	—	—	556	724	1 059	15	3 597	1977 März April p)
2 577	2 462	1 687	15	1 471	27	—	—	556	674	1 059	15	3 462	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
138 810	3 425	15 120	1 382	5 976	447	762	2 880	2 667	2 596	2 548	2 144	20 342	1977 März April p)
138 991	3 330	15 254	1 382	6 374	447	562	3 144	2 666	2 557	2 431	1 944	21 259	
Sparkassen													
175 441	6 997	3 406	175	6 322	2 082	4	—	1 318	12 932	4 058	179	65 614	1977 März April p)
176 730	6 946	3 422	178	6 519	2 078	4	—	1 321	12 864	3 948	182	66 152	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
7 608	1 563	62	1 539	1 495	188	667	45	1 024	1 116	817	2 206	8 896	1977 März April p)
7 728	1 677	63	1 539	1 507	188	369	40	1 023	1 169	951	1 908	8 819	
Kreditgenossenschaften 10)													
64 301	3 874	929	81	3 341	580	25	—	609	6 008	2 313	106	22 283	1977 März April p)
65 131	3 888	929	81	3 369	580	25	—	610	5 860	2 335	106	22 338	
Realkreditinstitute													
179 766	15	4 982	—	1 394	229	40	988	182	1 915	3	40	2 289	1977 März April p)
181 683	15	5 142	—	1 400	229	—	1 108	182	2 041	3	—	2 334	
Private Hypothekenbanken													
113 485	15	1 269	—	1 139	171	40	842	19	912	3	40	1 263	1977 März April p)
114 865	15	1 268	—	1 153	171	—	962	19	1 061	3	—	1 327	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
66 281	—	3 713	—	255	58	—	146	163	1 003	—	—	1 026	1977 März April p)
66 818	—	3 874	—	247	58	—	146	163	980	—	—	1 007	
Teilzahlungskreditinstitute													
11 395	828	8	—	134	—	—	—	65	635	566	—	437	1977 März April p)
11 519	817	8	—	131	—	—	—	69	658	565	—	437	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
33 258	2 514	21 742	202	1 798	104	60	192	437	2 068	369	262	3 054	1977 März April p)
33 254	2 493	21 841	165	1 875	104	30	199	439	2 056	326	195	3 201	
Postscheck- und Postsparkassenämter													
14 076	—	—	1 500	769	340	1 950	—	—	—	—	3 450	7 913	1977 März April p)
14 019	—	—	1 500	776	340	2 550	—	—	—	—	4 050	7 940	

s. auch Tab. III, 19. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und

publiziert. — 11 — 230 Mio DM. — 12 — 240 Mio DM. — 13 — 250 Mio DM. — 14 — 220 Mio DM. — 15 + 300 Mio DM. — 16 + 150 Mio DM. — 17 + 170

Mio DM. — 18 + 110 Mio DM. — 19 — 420 Mio DM. — 20 — 160 Mio DM. — 21 — 180 Mio DM. — 22 — 120 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

10. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Ge- schäfts- volumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)						Einlagen und aufgenommene Kredite von						
		Ins- gesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		Ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zu- sammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)		zu- sammen	darunter		eigene Akzepte im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 7)	zu- sammen	Sicht- ein- lagen	Termin- gelder 1 Monat bis unter 3 Monate 8)
Alle Bankengruppen														
1977 März	1 590 270	342 373	306 109	64 432	24 371	9 640	26 624	2 340	23 284	853 115	804 023	123 723	56 116	
1977 April p)	14) 1 600 920	15) 344 208	15) 306 898	65 833	23 951	9 840	27 470	2 275	23 947	858 432	809 133	125 295	55 474	
Kreditbanken														
1977 März	381 328	124 513	109 437	31 452	10 671	3 641	11 435	1 568	9 305	191 625	190 692	43 966	35 087	
1977 April p)	16) 383 398	15) 123 488	15) 107 995	31 471	10 490	3 565	11 928	1 561	9 726	192 316	191 286	43 160	34 625	
Großbanken														
1977 März	157 080	32 708	28 592	11 245	2 120	168	3 948	174	3 337	98 502	98 267	23 849	17 356	
1977 April p)	160 870	34 754	30 374	12 937	2 180	92	4 288	185	3 646	98 713	98 398	23 204	17 183	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1977 März	163 747	52 517	46 029	11 880	3 103	1 813	4 675	668	3 909	77 130	76 548	15 013	14 786	
1977 April p)	17) 164 035	18) 51 221	19) 44 645	10 696	3 069	1 815	4 761	669	3 943	20) 77 848	20) 77 254	15 128	14 460	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1977 März	32 718	26 085	25 470	5 296	4 734	43	572	57	512	3 819	3 789	1 775	530	
1977 April p)	31 427	24 810	24 190	5 082	4 580	43	577	50	514	3 800	3 768	1 656	608	
Privatbankiers														
1977 März	27 783	13 203	9 346	3 031	714	1 617	2 240	669	1 547	12 174	12 088	3 329	2 415	
1977 April p)	22) 27 066	23) 12 703	16) 8 786	2 756	661	1 615	2 302	657	1 623	24) 11 955	24) 11 866	3 172	2 374	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1977 März	261 540	67 397	64 567	13 679	7 154	1 069	1 761	165	1 525	53 136	38 583	5 417	5 252	
1977 April p)	262 802	68 059	64 993	14 247	6 996	1 171	1 895	138	1 565	53 407	38 811	5 143	5 309	
Sparkassen														
1977 März	359 534	21 828	15 863	2 072	993	1 772	4 193	134	3 807	315 685	314 051	42 113	8 780	
1977 April p)	361 849	21 706	15 672	1 859	959	1 787	4 247	131	3 826	318 122	316 487	44 077	8 457	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1977 März	63 146	47 324	45 681	9 773	4 045	222	1 421	110	1 310	9 564	9 509	1 308	796	
1977 April p)	63 535	47 747	46 160	10 513	3 886	221	1 366	84	1 281	9 619	9 564	1 138	938	
Kreditgenossenschaften 13)														
1977 März	156 067	14 442	11 643	1 666	219	641	2 158	126	1 921	131 938	131 650	21 871	4 804	
1977 April p)	157 793	14 622	11 805	1 608	225	648	2 169	124	1 923	132 955	132 674	22 385	4 756	
Realkreditinstitute														
1977 März	209 129	26 717	24 900	533	118	1 805	12	—	12	61 955	58 658	381	50	
1977 April p)	211 146	27 774	25 804	791	183	1 958	12	—	12	62 374	59 068	395	85	
Private Hypothekenbanken														
1977 März	130 505	15 298	14 611	416	71	675	12	—	12	21 178	20 584	235	35	
1977 April p)	131 710	15 854	15 168	508	123	674	12	—	12	21 523	20 929	217	85	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1977 März	78 624	11 419	10 289	117	47	1 130	—	—	—	40 777	38 074	146	15	
1977 April p)	79 436	11 920	10 636	283	60	1 284	—	—	—	40 851	38 139	178	—	
Teilzahlungskreditinstitute														
1977 März	18 351	10 049	9 766	1 467	262	8	275	1	271	4 636	4 636	471	188	
1977 April p)	18 463	9 893	9 621	1 512	202	8	264	1	261	4 797	4 797	487	187	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1977 März	108 911	28 915	23 064	2 602	909	482	5 369	236	5 133	54 940	26 608	716	1 159	
1977 April p)	109 422	29 579	23 508	2 492	1 010	482	5 589	236	5 353	54 930	26 534	767	1 117	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1977 März	32 264	1 188	1 188	1 188	—	—	—	—	—	29 636	29 636	7 480	—	
1977 April p)	32 522	1 340	1 340	1 340	—	—	—	—	—	29 912	29 912	7 743	—	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9 Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Ab-

nahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 12 s. Tab. III, 3 Passiva. — 13 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9 Anm. 10

III. Kreditinstitute

Nichtbanken										Nachrichtlich:				Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und darüber 9)	Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Um-lauf 11)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 12)	Bilanz-summe 1)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)		
Alle Bankengruppen													1977 März April p)	
52 892 54 805	109 889 110 698	46 003 47 580	415 400 415 281	49 092 49 299	282 180 284 427	13 855 13 827	4 216 4 217	56 112 56 543	38 419 39 266	1 565 986 14) 1 575 725	96 929 97 134	5 754 6 123		
Kreditbanken													1977 März April p)	
26 644 28 046	7 651 7 859	5 709 6 205	71 635 71 391	933 1 030	26 643 27 268	4 816 4 823	1 334 1 335	19 542 19 615	12 855 14 553	371 461 16) 373 031	55 479 55 615	2 520 2 477		
Großbanken													1977 März April p)	
10 900 11 707	2 236 2 278	2 599 2 886	41 327 41 140	235 315	4 790 5 078	2 854 2 855	539 539	7 780 7 800	9 907 11 133	153 306 156 767	34 015 33 985	1 690 1 662		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													1977 März April p)	
12 096 12 646	4 777 4 935	2 885 3 095	26 991 26 990	582 594	21 853 22 192	1 581 1 587	533 538	7 670 7 710	2 463 2 939	159 740 21) 159 943	15 242 15 300	698 645		
Zweigstellen ausländischer Banken													1977 März April p)	
1 078 1 096	202 207	32 29	172 172	30 32	— —	129 131	87 86	2 415 2 437	183 163	32 203 30 900	3 173 3 344	2 11		
Privatbankiers													1977 März April p)	
2 570 2 597	436 439	193 195	3 145 3 089	86 89	— —	252 250	175 172	1 677 1 668	302 318	26 212 25) 25 421	3 049 2 986	130 159		
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													1977 März April p)	
8 040 8 335	16 396 16 542	73 79	3 405 3 403	14 553 14 596	128 518 129 032	1 675 1 657	278 278	6 194 6 258	4 342 4 111	259 944 261 045	13 104 13 105	1 154 1 507		
Sparkassen													1977 März April p)	
6 929 7 015	2 300 2 323	34 583 35 443	219 346 219 172	1 634 1 635	— —	3 737 3 725	777 781	11 704 11 885	5 803 5 630	355 475 357 733	6 212 6 265	1 807 1 907		
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													1977 März April p)	
1 544 1 539	1 840 1 859	3 568 3 635	453 455	55 55	2 724 2 736	287 285	64 64	2 092 2 103	1 091 981	61 835 62 253	5 055 4 973	229 190		
Kreditgenossenschaften 13)													1977 März April p)	
4 801 4 950	2 529 2 592	999 1 077	96 646 96 914	288 281	— —	916 895	590 592	6 057 6 121	2 124 2 598	154 035 155 738	4 273 4 316	44 42		
Realkreditinstitute													1977 März April p)	
1 740 1 717	56 420 56 804	— —	67 67	3 297 3 306	106 718 107 823	1 594 1 601	895 895	5 295 5 322	5 955 5 357	209 117 211 134	10 349 10 374	— —		
Private Hypothekenbanken													1977 März April p)	
1 336 1 335	18 926 19 240	— —	52 52	594 594	87 359 88 273	383 373	137 137	3 073 3 096	3 077 2 454	130 493 131 698	351 336	— —		
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													1977 März April p)	
404 382	37 494 37 564	— —	15 15	2 703 2 712	19 359 19 550	1 211 1 228	758 758	2 222 2 226	2 878 2 903	78 624 79 436	9 998 10 038	— —		
Teilzahlungskreditinstitute													1977 März April p)	
886 943	300 301	1 066 1 136	1 725 1 743	— —	— —	402 406	145 144	1 149 1 160	1 970 2 063	18 077 18 200	48 47	— —		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													1977 März April p)	
2 308 2 260	22 363 22 328	5 5	57 57	28 332 28 396	17 577 17 568	428 435	133 128	4 079 4 079	2 839 2 703	103 778 104 069	2 409 2 439	— —		
Postcheck- und Postsparkassenämter													1977 März April p)	
— —	90 90	— —	22 066 22 079	— —	— —	— —	— —	— —	1 440 1 270	32 264 32 522	— —	— —		

und Tab. III, 19. — 14 — 230 Mio DM. — 15 — 240 Mio DM. — 16 — 250 Mio DM. — 17 + 300 Mio DM. — 18 + 180 Mio DM. — 19 + 160 Mio DM. — 20 + 130 Mio DM. — 21 + 280 Mio DM. — 22 — 420 Mio DM. — 23 — 270 Mio DM. — 24 — 130 Mio DM. — 25 — 400 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			Insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		darunter: Wechsel-diskont-kredite	Insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen		mittelfristig		langfristig			
			Insgesamt	ohne		Insgesamt	ohne	Insgesamt mit Wertpapierbestände(n)	ohne	Insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	ohne	darunter: Buch-kredite und Darlehen | durch-laufende Kredite	
Alle Bankengruppen													
1977 März	1 032 344	981 430	194 936	187 868	37 204	837 408	793 562	120 144	110 515	717 264	683 047	633 026	50 021
1977 April p)	1 040 972	988 832	196 687	189 653	37 983	844 285	799 179	120 254	110 727	724 031	688 452	637 988	50 464
Kreditbanken													
1977 März	227 893	207 057	89 455	87 266	20 855	138 438	119 791	40 418	35 175	98 020	84 616	80 555	4 061
1977 April p)	230 585	209 207	90 687	88 498	21 573	139 898	120 709	40 787	35 549	99 111	85 160	81 075	4 085
Großbanken													
1977 März	94 051	83 699	33 169	31 325	10 030	60 882	52 374	21 858	19 570	39 024	32 804	32 539	265
1977 April p)	95 903	85 157	33 871	32 027	10 536	62 032	53 130	22 046	19 763	39 986	33 367	33 095	272
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1977 März	107 354	99 506	38 259	37 929	7 441	69 095	61 577	16 183	13 522	52 912	48 055	45 868	2 187
1977 April p)	2) 108 455	2) 100 394	3) 38 842	3) 38 512	7 540	69 613	61 882	16 429	13 756	53 184	48 126	45 925	2 201
Zweigstellen ausländischer Banken													
1977 März	10 154	9 107	7 767	7 767	1 079	2 387	1 340	853	720	1 534	620	597	23
1977 April p)	10 030	8 972	7 652	7 652	1 148	2 378	1 320	840	699	1 538	621	595	26
Privatbankiers													
1977 März	16 334	14 745	10 260	10 245	2 305	6 074	4 500	1 524	1 363	4 550	3 137	1 551	1 586
1977 April p)	4) 16 197	4) 14 684	5) 10 322	5) 10 307	2 349	5 875	4 377	1 472	1 331	4 403	3 046	1 460	1 586
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1977 März	175 849	168 044	15 112	13 730	3 041	160 737	154 314	14 301	12 590	146 436	141 724	126 632	15 092
1977 April p)	176 636	168 433	15 270	13 888	3 030	161 366	154 545	13 624	11 970	147 742	142 575	127 351	15 224
Sparkassen													
1977 März	230 641	222 062	43 372	43 197	6 979	187 269	178 865	25 773	25 178	161 496	153 687	150 295	3 392
1977 April p)	232 068	223 293	43 302	43 124	6 929	188 766	180 169	26 047	25 459	162 719	154 710	151 308	3 402
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1977 März	14 906	11 684	5 553	4 014	1 563	9 353	7 670	3 439	2 924	5 914	4 746	4 684	62
1977 April p)	15 197	11 963	5 711	4 172	1 677	9 486	7 791	3 344	2 834	6 142	4 957	4 894	63
Kreditgenossenschaften 1)													
1977 März	101 002	97 000	31 777	31 696	3 800	69 225	65 304	14 983	14 720	54 242	50 584	49 669	915
1977 April p)	102 352	98 322	32 271	32 190	3 816	70 081	66 132	15 285	15 026	54 796	51 106	50 191	915
Realkreditinstitute													
1977 März	187 675	186 052	1 304	1 304	15	186 371	184 748	6 144	5 778	180 227	178 970	174 004	4 966
1977 April p)	189 750	188 121	1 296	1 296	15	188 454	186 825	6 128	5 788	182 326	181 037	175 911	5 126
Private Hypothekenbanken													
1977 März	116 995	115 685	931	931	15	116 064	114 754	4 449	4 111	111 615	110 643	109 374	1 269
1977 April p)	118 355	117 031	898	898	15	117 457	116 133	4 424	4 112	113 033	112 021	110 753	1 268
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1977 März	70 680	70 367	373	373	—	70 307	69 994	1 695	1 667	68 612	68 327	64 630	3 697
1977 April p)	71 395	71 090	398	398	—	70 997	70 692	1 704	1 676	69 293	69 016	65 158	3 858
Teilzahlungskreditinstitute													
1977 März	15 670	15 536	3 455	3 455	150	12 215	12 081	9 880	9 869	2 335	2 212	2 209	3
1977 April p)	15 715	15 584	3 380	3 380	140	12 335	12 204	9 941	9 930	2 394	2 274	2 271	3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1977 März	61 988	59 884	3 373	3 171	801	58 615	56 713	5 206	4 281	53 409	52 432	30 902	21 530
1977 April p)	61 997	59 853	3 233	3 068	803	58 764	56 785	5 098	4 171	53 666	52 614	30 968	21 646
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1977 März	16 720	14 111	1 535	35	—	15 185	14 076	—	—	15 185	14 076	14 076	—
1977 April p)	16 672	14 056	1 537	37	—	15 135	14 019	—	—	15 135	14 019	14 019	—

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in

den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und

Tab. III, 19. — 2 + 170 Mio DM. — 3 + 130 Mio DM. — 4 — 180 Mio DM. — 5 — 140 Mio DM. — p Vorläufig.

12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber			
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
Alle Bankengruppen													
1977 März	853 115	123 723	120 978	2 745	218 897	109 008	56 116	49 223	3 669	109 889	46 003	415 400	49 092
1977 April p)	858 432	125 295	123 197	2 098	220 977	110 279	55 474	51 139	3 666	110 698	47 580	415 281	49 299
Kreditbanken													
1977 März	191 625	43 966	42 364	1 602	69 382	61 731	35 087	26 005	639	7 651	5 709	71 635	933
1977 April p)	192 316	43 160	41 775	1 385	70 530	62 671	34 625	27 421	625	7 859	6 205	71 391	1 030
Großbanken													
1977 März	98 502	23 849	23 324	525	30 492	28 256	17 356	10 710	190	2 236	2 599	41 327	235
1977 April p)	98 713	23 204	22 916	288	31 168	28 890	17 183	11 536	171	2 278	2 886	41 140	315
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1977 März	77 130	15 013	14 227	786	31 659	26 882	14 786	11 821	275	4 777	2 885	26 991	582
1977 April p)	3) 77 848	15 128	14 251	877	32 041	27 106	14 460	12 360	286	4 935	3 095	26 990	594
Zweigstellen ausländischer Banken													
1977 März	3 819	1 775	1 603	172	1 810	1 608	530	975	103	202	32	172	30
1977 April p)	3 800	1 656	1 562	94	1 911	1 704	608	993	103	207	29	172	32
Privatbankiers													
1977 März	12 174	3 329	3 210	119	5 421	4 985	2 415	2 499	71	436	193	3 145	86
1977 April p)	4) 11 955	3 172	3 046	126	5 410	4 971	2 374	2 532	65	439	195	3 089	89
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1977 März	53 136	5 417	4 752	665	29 688	13 292	5 252	7 450	590	16 396	73	3 405	14 553
1977 April p)	53 407	5 143	4 837	306	30 186	13 644	5 309	7 756	579	16 542	79	3 403	14 596
Sparkassen													
1977 März	315 685	42 113	41 987	126	18 009	15 709	8 780	6 674	255	2 300	34 583	219 346	1 634
1977 April p)	318 122	44 077	43 939	138	17 795	15 472	8 457	6 750	265	2 323	35 443	219 172	1 635
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1977 März	9 564	1 308	1 236	72	4 180	2 340	796	1 454	90	1 840	3 568	453	55
1977 April p)	9 619	1 138	1 101	37	4 336	2 477	938	1 450	89	1 859	3 635	455	55
Kreditgenossenschaften 2)													
1977 März	131 938	21 871	21 794	77	12 134	9 605	4 804	4 562	239	2 529	999	96 646	288
1977 April p)	132 955	22 385	22 326	59	12 298	9 706	4 756	4 700	250	2 592	1 077	96 914	281
Realkreditinstitute													
1977 März	61 955	381	381	—	58 210	1 790	50	465	1 275	56 420	—	67	3 297
1977 April p)	62 374	395	394	1	58 606	1 802	85	434	1 283	56 804	—	67	3 306
Private Hypothekenbanken													
1977 März	21 178	235	235	—	20 297	1 371	35	222	1 114	18 926	—	52	594
1977 April p)	21 523	217	216	1	20 660	1 420	85	213	1 122	19 240	—	52	594
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1977 März	40 777	146	146	—	37 913	419	15	243	161	37 494	—	15	2 703
1977 April p)	40 851	178	178	—	37 946	382	—	221	161	37 564	—	15	2 712
Teilzahlungskreditinstitute													
1977 März	4 636	471	344	127	1 374	1 074	188	799	87	300	1 066	1 725	—
1977 April p)	4 797	487	370	117	1 431	1 130	187	852	91	301	1 136	1 743	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1977 März	54 940	716	640	76	25 830	3 467	1 159	1 814	494	22 363	5	57	28 332
1977 April p)	54 930	767	712	55	25 705	3 377	1 117	1 776	484	22 328	5	57	28 396
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1977 März	29 636	7 480	7 480	—	90	—	—	—	—	90	—	22 066	—
1977 April p)	29 912	7 743	7 743	—	90	—	—	—	—	90	—	22 079	—

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Inhabersparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen

u. ä. — 2 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. — 3 + 130 Mio DM. — 4 — 130 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Schatzwechselbestände *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte			Bund	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere			
		zusammen	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere					
1965	4 010	1 935	1 793	1 115	142	1 264	811		
1966	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224		
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990		
1968 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152		
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152		
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50		
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439		
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439		
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232		
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140		
1975	3) 13 474	3) 12 358	3) 11 671	3) 8 565	687	1 013	103		
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100		
1976 Jan.	11 724	10 807	10 167	8 617	640	815	102		
1976 Febr.	12 295	11 379	10 739	8 211	640	815	101		
1976 März	12 079	11 180	10 540	8 114	640	805	94		
1976 April	11 847	11 006	10 366	7 994	640	754	87		
1976 Mai	11 197	10 363	9 723	7 852	640	754	80		
1976 Juni	11 714	10 844	10 204	7 533	640	754	116		
1976 Juli	10 893	10 014	9 174	6 804	840	764	115		
1976 Aug.	10 552	9 676	8 886	6 468	790	764	112		
1976 Sept.	9 689	8 807	8 307	5 539	500	774	108		
1976 Okt.	9 658	8 799	8 299	5 101	500	754	105		
1976 Nov.	10 979	10 132	9 632	6 426	500	744	103		
1976 Dez.	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100		
1977 Jan.	10 594	9 965	9 465	5 362	500	520	109		
1977 Febr.	11 188	10 646	10 146	5 712	500	410	132		
1977 März	11 206	10 688	10 188	6 050	500	410	108		
1977 April p)	11 204	10 713	10 213	6 043	500	410	81		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. *. — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1965	6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121
1966	3) 6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 381	225	5 486
1970	4) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797
1974	5) 15 410	3 339	6) 8 774	5 273	3 279	222	6 636
1975	7) 17 755	5 998	7) 12 776	8 703	3 889	184	4 979
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861
1976 Jan.	17 690	5 828	12 345	8 113	4 049	183	5 345
1976 Febr.	17 643	5 543	12 342	8 186	3 968	188	5 301
1976 März	18 319	5 543	12 817	8 664	3 955	198	5 502
1976 April	18 242	5 542	12 747	8 463	4 088	196	5 495
1976 Mai	20 027	7 422	14 437	10 062	4 211	164	5 590
1976 Juni	19 865	7 324	14 426	9 989	4 275	162	5 439
1976 Juli	21 717	8 645	16 121	11 451	4 510	160	5 596
1976 Aug.	22 095	8 729	16 435	11 949	4 328	158	5 660
1976 Sept.	22 729	8 643	16 940	12 492	4 290	158	5 789
1976 Okt.	23 002	8 537	16 758	12 497	4 105	156	6 244
1976 Nov.	24 969	8 510	18 112	13 777	4 181	154	6 857
1976 Dez.	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861
1977 Jan.	25 387	8 262	17 936	13 641	4 150	145	7 451
1977 Febr.	26 594	9 609	19 625	15 343	4 135	147	6 969
1977 März	27 111	9 597	20 032	15 700	4 183	149	7 079
1977 April p)	27 707	9 478	20 244	15 934	4 174	136	7 463

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. *. — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 140 Mio DM. —

4 — 230 Mio DM. — 5 — 120 Mio DM. — 6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

15. Wertpapierbestände *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere											Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen							börsengängige Dividendenwerte 2)	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate	
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 1)	öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost
						zusammen	öffentliche Haushalte											Bundesbahn und Bundespost
insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	zusammen	Bankschuldverschreibungen 1)	öffentliche Anleihen	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost	börsengängige Dividendenwerte 2)	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate		
1965	38 366	2 911	37 776	33 853	26 262	1 974	3 463	3 121	1 007	3 763	160	629	590	237			
1966	5) 39 605	2 993	5) 39 058	5) 34 760	6) 27 185	1 921	3 798	2 833	944	4 125	173	796	547	237			
1967	50 833	6 072	50 049	46 198	7) 35 025	2 641	6 609	3 551	8) 1 013	3 692	159	518	784	325			
1968 3)	66 897	8 061	64 081	58 946	44 531	3 672	8 399	5 020	996	4 943	192	629	2 816	471			
1968 3)	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	159	511	2 771	416			
1969	9) 76 861	9 461	10) 72 262	10) 66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399	552	4 599	733			
1970	11) 78 698	8 669	12) 74 836	12) 68 253	13) 54 129	4 817	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	577			
1971	15) 83 744	8 313	16) 80 739	16) 74 006	17) 59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	555			
1972	9) 91 039	7 042	9) 89 306	9) 82 114	8) 68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	900	510			
1973 4)	18) 94 260	7 445	18) 92 748	18) 84 985	5) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	325			
1973 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	325			
1974	19) 107 482	11 232	20) 105 708	20) 98 596	21) 82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	315			
1975	23) 135 058	23) 20 191	23) 133 136	23) 125 821	107 356	14 182	23) 12 776	4 979	5 895	983	437	421	1 922	325			
1976	156 762	20 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	710	6 807	1 361	437	676	333			
1974 Jan.	24) 95 062	7 574	25) 93 479	25) 85 661	26) 70 869	4 630	7 808	5 970	1 014	6 757	515	546	1 067	297			
Febr.	27) 94 574	7 334	28) 92 880	28) 85 234	28) 70 583	4 381	7 663	5 993	995	6 623	502	521	1 016	292			
März	28) 94 253	7 533	28) 92 530	28) 85 337	28) 70 727	4 492	7 746	5 876	988	6 150	498	545	758	311			
April	94 340	7 811	92 677	85 548	71 168	4 857	7 633	5 769	978	6 084	508	537	761	312			
Mai	95 573	7 981	93 903	86 717	72 214	4 969	7 768	5 673	1 062	5 969	512	705	750	317			
Juni	96 308	8 264	94 627	87 509	72 853	5 052	7 727	5 841	1 088	6 084	537	497	752	315			
Juli	96 921	8 654	95 219	88 260	73 521	5 394	7 803	5 882	1 054	5 915	535	509	773	316			
Aug.	99 228	9 223	97 514	90 494	75 492	5 954	8 042	5 967	993	5 982	527	511	780	325			
Sept.	100 468	9 779	98 747	91 837	76 713	6 427	8 067	6 098	959	5 879	522	509	641	338			
Okt.	102 152	10 195	100 425	93 492	78 247	6 878	8 223	6 065	957	5 916	519	498	655	333			
Nov.	105 296	10 786	103 471	96 538	81 039	7 563	8 087	6 500	912	5 882	544	507	650	336			
Dez.	107 482	11 232	105 708	98 596	82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	315			
1975 Jan.	23) 108 860	23) 11 189	23) 107 127	23) 100 083	83 669	8 210	23) 9 103	6 270	1 041	5 703	883	458	729	297			
Febr.	111 757	11 823	110 070	102 975	86 181	8 542	9 491	6 398	905	5 749	885	461	847	319			
März	113 246	12 089	111 528	104 424	87 467	8 902	9 748	6 335	874	5 771	905	428	763	338			
April	117 709	13 495	115 552	108 238	89 991	9 299	10 789	6 627	831	5 987	900	427	1 039	259			
Mai	121 087	14 204	119 041	111 566	92 527	9 731	11 416	6 199	800	6 095	916	468	959	264			
Juni	123 196	14 472	120 996	113 798	94 333	10 006	11 839	6 839	787	5 819	941	438	696	258			
Juli	124 341	15 244	122 178	115 097	96 361	10 895	11 586	6 406	744	5 705	944	432	628	271			
Aug.	126 953	16 768	124 970	117 775	99 274	12 051	11 603	6 177	721	5 811	951	433	693	271			
Sept.	127 853	17 118	125 838	118 431	100 988	12 554	11 014	5 724	705	5 994	945	468	763	281			
Okt.	128 435	18 015	126 631	119 370	102 796	13 100	10 769	5 174	688	5 854	948	459	737	294			
Nov.	131 326	18 930	129 539	122 129	105 298	13 752	10 954	5 175	702	5 973	970	467	762	312			
Dez.	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	325			
1976 Jan.	137 578	20 713	135 764	128 030	109 618	14 874	12 345	5 345	722	6 268	1 046	420	694	305			
Febr.	140 378	20 600	138 534	130 742	112 379	15 050	12 342	5 301	720	6 287	1 096	409	674	331			
März	143 076	20 441	141 161	132 710	113 657	14 885	12 817	5 502	734	6 917	1 134	400	1 197	333			
April	142 954	20 609	140 848	132 682	113 672	15 045	12 747	5 495	768	6 617	1 145	404	753	325			
Mai	145 142	22 678	142 787	134 373	113 587	15 238	14 437	5 590	759	6 879	1 134	401	795	330			
Juni	144 802	22 350	142 494	134 026	113 418	15 013	14 426	5 439	743	6 905	1 158	405	774	315			
Juli	147 227	24 061	144 873	136 499	114 026	15 404	16 121	5 596	756	6 836	1 142	396	733	307			
Aug.	149 186	24 240	146 919	138 380	115 457	15 500	16 435	5 660	828	6 969	1 163	407	796	302			
Sept.	151 427	24 625	148 862	140 438	116 817	15 970	16 940	5 789	892	6 860	1 163	401	729	300			
Okt.	151 970	24 882	149 864	141 250	117 389	16 333	16 758	6 244	859	7 048	1 167	399	757	300			
Nov.	155 137	25 114	152 951	144 330	118 460	16 589	18 112	6 857	901	6 942	1 265	414	711	311			
Dez.	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	333			
1977 Jan.	157 870	24 438	155 406	146 797	120 610	16 157	17 936	7 451	800	6 832	1 369	408	837	341			
Febr.	159 391	26 225	157 106	148 564	121 135	16 595	19 625	6 969	835	6 712	1 423	407	699	373			
März	161 523	26 586	159 181	150 753	122 839	16 957	20 032	7 079	803	6 494	1 501	433	673	327			
April p)	163 990	26 370	161 275	152 651	124 041	16 843	20 244	7 463	903	6 533	1 648	443	667	391			

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortial-

beteiligungen". — 3 Vgl. Anm. *. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 5 — 590 Mio DM. — 6 — 430 Mio DM. — 7 + 110 Mio DM. — 8 — 120 Mio DM. — 9 — 180 Mio DM. — 10 — 140 Mio DM. — 11 — 1 280 Mio DM. — 12 — 1 150 Mio DM. — 13 — 910 Mio DM. — 14 — 130 Mio DM. — 15 — 870 Mio DM. — 16 — 810 Mio DM. —

17 — 750 Mio DM. — 18 — 690 Mio DM. — 19 — 1 180 Mio DM. — 20 — 1 120 Mio DM. — 21 — 980 Mio DM. — 22 — 100 Mio DM. — 23 + 180 Mio DM. — 24 — 630 Mio DM. — 25 — 600 Mio DM. — 26 — 510 Mio DM. — 27 — 250 Mio DM. — 28 — 220 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
			Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen						Wohnungsbau			
	Insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen 1)	zusammen	Ratenkredite 2)	Nichtratenkredite		Organisationen ohne Erwerbscharakter	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7			
					zusammen	darunter Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)			zusammen	enthalten in den Kreditnehmergruppen	Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Kredite insgesamt												
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233
1969 Dez.	13) 372 506	13) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231
1970 Dez. 11)	14) 416 001	15) 236 399	40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	20 293	10 338	9 674	281
1971 Dez. 11)	416 659	238 506	39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	20 624	10 669	9 674	281
1971 Dez.	20) 476 290	20) 278 313	48 146	27 226	20 920	3 967	3 633	146 198	26 255	13 752	12 167	336
1972 Dez.	23) 554 920	23) 327 724	60 446	32 216	29 230	5 509	4 399	162 351	34 636	18 753	15 478	405
1973 Dez. 12)	26) 612 112	27) 357 412	67 472	35 473	31 999	5 834	4 642	28) 182 586	29) 41 296	25) 22 531	18 286	479
1974 Dez.	616 123	359 387	68 874	35 990	32 884	5 980	4 666	183 196	42 116	22 756	18 878	482
1975 Dez.	35) 656 454	36) 384 996	69 937	36 994	32 943	6 413	5 077	37) 196 444	38) 44 210	39) 23 617	20 031	562
1976 März	37) 689 173	44) 396 054	45) 79 038	46) 42 873	36 165	7 521	5 654	208 427	47) 46 929	48) 23 496	22 814	619
1976 Juni	691 422	51) 393 487	81 884	44 479	37 405	.	5 616	210 435	48 069	54) 23 577	23 832	660
1976 Sept.	711 890	404 788	88 044	47 484	40 560	.	5 778	213 280	50 118	23 979	25 505	634
1977 März	726 809	411 836	92 510	49 875	42 635	.	5 884	216 579	51 930	24 262	26 990	687
1977 Dez.	30) 752 245	37) 427 230	98 946	56) 52 102	57) 46 844	9 372	6 005	220 064	54 330	23 997	29 638	695
1977 März	756 899	426 623	102 197	53 968	48 229	.	6 035	222 044	57 135	24 133	32 289	713
Kurzfristige Kredite												
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50
1970 Dez.	112 564	100 400	16) 11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49
1971 Dez.	21) 130 862	21) 115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77
1972 Dez.	24) 156 260	24) 134 915	19 299	2 393	16 906	5 509	1 046	—	9 273	6 443	2 746	84
1973 Dez. 12)	30) 165 117	31) 143 447	20 539	2 557	17 982	5 834	1 131	—	10 856	7 801	2 973	82
1974 Dez.	166 426	144 363	20 926	2 585	18 341	5 980	1 137	—	10 955	7 840	3 033	82
1975 Dez.	30) 178 638	30) 157 087	20 336	2 415	17 921	6 413	1 215	—	11 845	8 889	2 866	90
1976 März	170 191	49) 147 905	21 099	2 515	18 584	7 521	1 187	—	50) 11 341	13) 8 526	2 748	67
1976 Juni	164 835	142 516	53) 21 223	2 392	53) 18 831	.	1 096	—	10 650	7 762	2 808	80
1976 Sept.	173 461	149 737	22 528	2 484	20 044	.	1 196	—	10 740	7 621	3 048	71
1977 März	175 815	151 668	23 009	2 514	20 495	.	1 138	—	10 580	7 508	3 009	63
1977 Dez.	182 232	156 755	24 342	2 488	21 854	9 372	1 135	—	10 515	7 280	3 179	56
1977 März	180 086	154 221	24 742	2 481	22 261	.	1 123	—	10 433	7 102	3 260	71
Mittelfristige Kredite												
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 266	34
1970 Dez. 11)	46 185	30 234	14 852	17) 12 063	2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44
1971 Dez. 11)	46 516	30 565	14 852	12 063	2 789	—	353	748	4 429	2 851	1 534	44
1971 Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	1 356	6 329	3 901	2 382	46
1972 Dez.	69 965	46 298	21 570	16 075	5 495	—	555	1 542	8 843	5 547	3 202	94
1973 Dez. 12)	76 499	50 231	23 845	17 008	6 837	—	586	1 837	10 421	6 584	3 689	148
1974 Dez.	77 003	50 426	24 137	17 142	6 995	—	590	1 850	10 555	6 619	3 787	149
1975 Dez.	79 465	53 052	23 754	17 168	6 586	—	659	2 000	9 918	5 935	3 863	120
1976 März	77 592	51) 47 975	16) 27 051	16) 19 970	7 081	—	862	1 704	9 414	4 998	4 301	115
1976 Juni	77 123	46 224	28 407	20 723	7 684	—	867	1 625	10 003	5 254	4 619	130
1976 Sept.	79 639	46 052	31 267	22 373	8 894	—	865	1 455	10 952	5 400	5 457	95
1977 März	81 364	45 726	33 254	23 388	9 866	—	928	1 456	11 492	5 291	6 073	128
1977 Dez.	85 132	47 390	35 549	23 984	11 565	—	790	1 403	11 825	4 479	7 255	91
1977 März	84 129	45 393	36 523	24 086	12 437	—	807	1 406	12 573	4 272	8 214	87
Langfristige Kredite												
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129
1969 Dez.	13) 235 411	13) 93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147
1970 Dez. 11)	18) 257 252	19) 105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	10 886	4 301	6 397	188
1971 Dez. 11)	257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	10 886	4 301	6 397	188
1971 Dez.	22) 286 757	22) 123 961	15 471	11 266	4 205	—	2 483	144 842	13 047	5 272	7 562	213
1972 Dez.	25) 329 695	25) 146 511	19 577	13 748	5 829	—	2 798	160 809	16 520	6 763	9 530	227
1973 Dez. 12)	32) 370 496	13) 163 734	23 088	15 908	7 180	—	2 925	33) 180 749	34) 20 019	34) 8 146	11 624	249
1974 Dez.	372 694	164 598	23 811	16 263	7 548	—	2 939	181 346	20 606	8 297	12 058	251
1975 Dez.	40) 398 351	41) 174 857	25 847	17 411	8 436	—	3 203	37) 194 444	42) 22 447	43) 8 793	13 302	352
1976 März	441 390	200 174	30 888	20 388	10 500	—	3 605	206 723	52) 26 174	9 972	15 765	437
1976 Juni	449 464	204 747	32 254	21 364	10 890	—	3 653	208 810	27 416	10 561	16 405	450
1976 Sept.	458 790	208 999	34 249	22 627	11 622	—	3 717	211 825	28 826	10 958	17 000	468
1977 März	469 630	214 442	36 247	23 973	12 274	—	3 818	215 123	29 667	11 463	17 908	496
1977 Dez.	484 881	223 085	39 055	58) 25 630	57) 13 425	—	4 080	218 661	31 990	12 238	19 204	548
1977 März	492 684	227 009	40 932	27 401	13 531	—	4 105	220 638	34 129	12 759	20 815	555

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 19. — Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 13 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, land-

wirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Bis September 1976 einschl. Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 6 Einschl.

Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“. — 9 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 10 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 11 Die Differenz zwischen den

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke												Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 9)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungsgewerbe	darunter Bauspar-kassen	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 8)		
Kredite insgesamt													
1976 März	51) 393 487	51) 348 983	109 964	25 521	19 050	55 420	25 480	49 817	6 491	3 806	57 240	44 504	
1976 Juni	404 788	359 709	112 855	26 602	19 676	58 841	25 811	50 048	6 698	4 006	59 178	45 079	
1976 Sept.	411 836	365 816	114 131	16) 26 599	19 664	62 962	26 003	49 319	6 804	3 912	55) 60 334	46 020	
1976 Dez.	37) 427 230	37) 380 426	119 219	27 509	18 887	59) 65 489	26 577	50 971	7 296	4 327	64 478	46 804	
1977 März	426 623	379 049	116 595	27 547	19 728	65 956	27 211	51 025	7 171	4 020	63 816	47 574	
Kurzfristige Kredite													
1976 März	142 516	142 516	53 678	2 642	11 802	39 207	4 207	3 531	2 384	1 131	25 065	—	
1976 Juni	149 737	149 737	55 846	3 033	12 195	42 091	4 389	4 458	2 338	1 193	25 387	—	
1976 Sept.	151 668	151 668	56 035	3 036	11 937	45 142	4 378	3 920	2 386	1 108	24 834	—	
1976 Dez.	156 755	156 755	59 249	2 880	11 026	46 424	4 511	3 780	2 640	1 426	26 245	—	
1977 März	154 221	154 221	57 981	2 549	11 714	46 358	4 473	3 726	2 485	1 145	24 935	—	
Mittelfristige Kredite													
1976 März	46 224	45 825	12 697	3 291	2 555	4 363	983	8 867	2 251	1 859	10 818	399	
1976 Juni	46 052	45 673	12 803	3 057	2 635	4 512	1 021	8 161	2 343	1 990	11 131	379	
1976 Sept.	45 726	45 309	12 849	2 810	2 627	4 854	969	7 656	2 350	1 980	11 194	417	
1976 Dez.	47 390	47 027	13 444	3 212	2 640	5 339	1 182	7 334	2 502	2 046	11 374	363	
1977 März	45 393	45 057	12 313	2 992	2 710	5 241	1 305	6 799	2 525	2 054	11 172	336	
Langfristige Kredite													
1976 März	204 747	160 642	43 589	19 588	4 693	11 850	20 290	37 419	1 856	816	21 357	44 105	
1976 Juni	208 999	164 299	44 206	20 502	4 846	12 238	20 401	37 429	2 017	823	22 660	44 700	
1976 Sept.	214 442	168 839	45 247	16) 20 753	5 100	12 966	20 656	37 743	2 068	824	24 306	45 603	
1976 Dez.	223 085	176 644	46 526	21 417	5 221	13 726	20 884	39 857	2 154	855	26 859	46 441	
1977 März	227 009	179 771	46 301	22 006	5 304	14 357	21 433	40 500	2 161	821	27 709	47 238	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)												
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkemik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nichteisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau 10)	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe			
Kredite insgesamt													
1976 März	109 984	12 521	4 163	5 209	13 349	24 276	17 507	11 005	9 817	12 117			
1976 Juni	112 855	12 735	4 098	5 382	14 103	24 512	18 025	11 470	10 390	12 140			
1976 Sept.	114 131	12 753	4 219	5 234	14 112	24 200	18 778	11 748	10 859	12 228			
1976 Dez.	119 219	12 969	4 386	5 107	15 841	25 121	19 908	11 713	10 560	13 614			
1977 März	116 595	12 345	4 228	5 291	14 518	25 143	19 084	11 803	10 730	13 453			
Kurzfristige Kredite													
1976 März	53 678	4 876	2 039	2 485	6 357	11 171	8 180	5 478	6 227	6 865			
1976 Juni	55 846	5 097	2 021	2 485	7 039	11 348	8 499	5 831	6 750	6 727			
1976 Sept.	56 035	4 980	2 080	2 410	6 884	10 971	9 050	5 960	7 042	6 658			
1976 Dez.	59 249	5 584	2 276	2 299	7 331	11 557	9 774	5 815	6 814	7 799			
1977 März	57 981	4 899	2 218	2 502	6 996	11 699	9 303	5 803	6 928	7 633			
Mittelfristige Kredite													
1976 März	12 697	1 794	421	560	1 416	4 076	2 030	870	650	880			
1976 Juni	12 803	1 653	431	543	1 579	4 018	2 125	873	633	948			
1976 Sept.	12 849	1 602	440	539	1 800	3 927	2 044	889	660	948			
1976 Dez.	13 444	1 612	409	541	2 220	3 926	2 202	927	625	982			
1977 März	12 313	1 428	398	512	1 746	3 865	1 867	919	618	960			
Langfristige Kredite													
1976 März	43 589	5 851	1 703	2 164	5 576	9 029	7 297	4 657	2 940	4 372			
1976 Juni	44 206	5 985	1 646	2 305	5 485	9 146	7 401	4 766	3 007	4 465			
1976 Sept.	45 247	6 171	1 699	2 285	5 428	9 302	7 684	4 899	3 157	4 622			
1976 Dez.	46 526	5 773	1 701	2 267	6 290	9 638	7 932	4 971	3 121	4 833			
1977 März	46 301	6 018	1 612	2 277	5 776	9 579	7 914	5 081	3 184	4 860			

beiden Dezembertermen 1970 ist durch Ausweis-änderungen bei Durchleitungsgeldern bedingt. — 12 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 13 + 213 Mio DM. — 14 + 230 Mio DM. — 15 + 256 Mio DM. — 16 — 100 Mio DM. — 17 + 100 Mio DM. — 18 + 195 Mio DM. — 19 + 171 Mio DM. — 20 + 529 Mio DM. — 21 + 140 Mio DM. — 22 + 389 Mio DM. — 23 + 570 Mio DM. — 24 + 160 Mio DM. — 25 + 410 Mio DM. — 26 + 3 340

Mio DM. — 27 + 424 Mio DM. — 28 + 2 988 Mio DM. — 29 + 433 Mio DM. — 30 + 110 Mio DM. — 31 + 127 Mio DM. — 32 + 3 180 Mio DM. — 33 + 2 967 Mio DM. — 34 + 377 Mio DM. — 35 — 290 Mio DM. — 36 — 504 Mio DM. — 37 + 200 Mio DM. — 38 — 105 Mio DM. — 39 — 169 Mio DM. — 40 — 420 Mio DM. — 41 — 634 Mio DM. — 42 — 190 Mio DM. — 43 — 254 Mio DM. — 44 + 285 Mio DM. — 45 — 140 Mio DM. —

46 — 112 Mio DM. — 47 + 337 Mio DM. — 48 + 283 Mio DM. — 49 + 135 Mio DM. — 50 + 223 Mio DM. — 51 + 130 Mio DM. — 52 + 114 Mio DM. — 53 — 110 Mio DM. — 54 + 105 Mio DM. — 55 + 115 Mio DM. — 56 + 980 Mio DM. — 57 — 1 070 Mio DM. — 58 + 1 060 Mio DM. — 59 + 155 Mio DM.

III. Kreditinstitute

17. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Sparerergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbs- charakter 1)	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämien- begünstigtem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien- gesetz
		insgesamt	darunter prämien- begünstigte Spareinlagen						
1965	110 677	99 875	10 397	.	2 392	7 491	919	1 407	1 542
1966	127 112	115 638	12 786	.	2 448	7 943	1 083	1 442	1 942
1967	144 672	131 827	15 213	.	2 754	8 847	1 244	1 429	2 442
1968 4)	165 432	151 002	17 301	.	3 071	9 809	1 550	1 325	2 736
1968 4)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	6) 205 440	6) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	7) 232 478	7) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	8) 263 953	8) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 5)	10) 278 254	10) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 5)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	6) 312 824	6) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	11) 378 182	11) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976	12) 413 449	12) 388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1976 Jan.	381 469	359 349	43 956	8 334	5 170	6 022	2 594	1 182	7 367
1976 Febr.	384 850	362 396	44 558	8 404	5 258	6 137	2 655	1 189	7 538
1976 März	385 061	362 195	45 153	8 599	5 333	6 226	2 708	1 200	7 480
1976 April	385 918	362 744	45 779	8 783	5 419	6 206	2 766	1 157	7 571
1976 Mai	387 905	364 327	46 339	8 806	5 499	6 447	2 826	1 216	7 669
1976 Juni	389 353	365 763	46 993	8 823	5 513	6 387	2 867	1 223	7 706
1976 Juli	390 125	366 588	43 577	8 823	5 535	6 280	2 899	1 149	7 135
1976 Aug.	391 976	368 116	44 114	8 939	5 546	6 432	2 943	1 149	7 168
1976 Sept.	392 448	368 536	44 688	8 904	5 632	6 400	2 976	1 152	7 347
1976 Okt.	394 772	370 925	45 304	8 803	5 672	6 347	3 025	1 152	7 557
1976 Nov.	396 345	372 500	45 928	8 843	5 574	6 365	3 063	1 165	7 753
1976 Dez.	413 449	388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977 Jan.	413 600	388 831	42 697	9 348	5 704	6 458	3 259	1 114	6 879
1977 Febr.	415 843	390 682	43 365	9 476	5 744	6 633	3 308	1 127	6 830
1977 März	415 400	390 056	44 047	9 534	5 719	6 746	3 345	1 143	6 913
1977 April p)	415 281	389 948	44 704	9 511	5 756	6 694	3 372	1 161	6 925

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 3)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 3)
		insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten			
1965	94 212	69 868	3 891	57 214	2 157	+ 12 654	3 810	110 677
1966	110 677	75 532	4 488	64 213	2 666	+ 11 319	5 113	127 112
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+ 12 018	5 534	144 672
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+ 14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+ 12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+ 15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+ 19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+ 11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+ 48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+ 18 624	16 356	413 449
1976 Jan.	378 204	27 394	1 642	24 294	3 875	+ 3 100	165	381 469
1976 Febr.	381 469	19 041	974	15 671	373	+ 3 370	11	384 850
1976 März	384 858	19 169	934	18 981	343	+ 188	15	385 061
1976 April	385 068	17 351	891	16 517	265	+ 834	16	385 918
1976 Mai	385 925	16 631	834	14 665	272	+ 1 966	14	387 905
1976 Juni	387 976	17 237	1 008	15 895	360	+ 1 342	35	389 353
1976 Juli	389 411	23 431	1 378	22 786	4 829	+ 645	69	390 125
1976 Aug.	390 131	18 047	983	16 234	449	+ 1 813	32	391 976
1976 Sept.	391 986	16 968	931	15 546	361	+ 422	40	392 448
1976 Okt.	392 461	17 769	908	15 501	296	+ 2 268	43	394 772
1976 Nov.	394 796	17 969	898	16 465	282	+ 1 504	45	396 345
1976 Dez.	396 406	23 267	1 364	22 095	519	+ 1 172	15 871	413 449
1977 Jan.	413 473	30 889	1 963	30 902	8 225	- 13	140	413 600
1977 Febr.	413 601	18 953	1 085	16 718	431	+ 2 235	7	415 843
1977 März	415 870	19 186	1 087	19 669	410	- 483	13	415 400
1977 April p)	415 438	17 780	919	17 953	271	- 173	16	415 281

Anmerkung * s. Tab. III, 5. - 1 Bis 1. Termin 1968 teils in inländischen Unternehmen, teils in inländischen öffentlichen Haushalten enthalten. - 2 Enthält auch prämienbegünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. - 3 Abweichungen des Anfangs-

bestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 4 Vgl. Anm. * - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 230 Mio DM. -

7 + 450 Mio DM. - 8 + 610 Mio DM. - 9 + 470 Mio DM. - 10 + 385 Mio DM. - 11 + 200 Mio DM. - 12 + 240 Mio DM. - p Vorläufig.

18. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen

Mio DM		Zwischenbilanzen														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute				Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommenen Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommenen Kredite von Nichtbanken		Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 10)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)	Vor- und Zwischenfinanzierungskredite	Bankschuldverreibungen	Baudarlehen 3)	Vor- und Zwischenfinanzierungskredite	sonstige Baudarlehen 4)	Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel und U-Schätze) 5)	Bauspar-einlagen 7)	Sicht- und Termingelder	Bauspar-einlagen 8)	Sicht- und Termingelder 9)		
Bausparkassen insgesamt																
1969	28	40 078	9 151	-	-	1 169	20 867	6 834	606	268	-	1 257	35 098	787	1 080	38 950
1970	27	46 886	9 348	-	-	1 152	24 012	9 998	690	266	-	1 712	40 609	996	1 282	52 757
1971	27	53 632	11 363	-	-	1 218	28 243	10 066	742	291	-	2 153	46 199	932	1 491	57 674
1972	28	62 098	12 515	-	-	1 500	34 586	10 044	863	281	-	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127
1974	30	77 686	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 385	59 591
1975	30	86 952	13 950	679	55	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	3 008	73 781	1 436	2 573	63 462
1976	30	94 906	13 312	740	72	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 982	80 978	1 530	2 990	78 401
1977 Jan.	30	94 576	12 492	747	62	4 218	59 992	13 828	1 229	720	1 968	2 657	80 580	1 584	2 990	3 190
Febr.	30	94 276	12 178	743	62	4 185	60 159	13 649	1 210	711	1 859	2 541	80 286	1 642	2 994	4 523
März	30	95 352	12 436	738	63	4 139	60 731	13 884	1 196	710	1 904	2 561	81 023	1 599	3 015	9 287
April p)	30	95 822	12 336	737	68	4 164	61 222	13 860	1 195	722	1 939	2 513	81 319	1 560	3 202	5 347
Private Bausparkassen																
1977 Jan.	17	60 305	6 263	533	58	2 161	42 418	6 931	435	644	1 423	598	51 908	1 244	1 924	1 943
Febr.	17	60 036	5 907	534	58	2 093	42 660	6 745	442	634	1 312	480	51 698	1 310	1 925	2 891
März	17	61 096	6 229	534	59	2 053	43 092	6 980	432	636	1 348	470	52 510	1 292	1 934	6 968
April p)	17	61 409	6 355	531	64	2 045	43 460	6 806	432	648	1 377	439	52 742	1 254	2 086	3 425
Öffentliche Bausparkassen																
1977 Jan.	13	34 271	6 229	214	4	2 057	17 574	6 897	794	76	545	2 059	28 672	340	1 066	1 247
Febr.	13	34 240	6 271	209	4	2 092	17 499	6 904	768	77	547	2 061	28 588	332	1 069	1 632
März	13	34 256	6 207	204	4	2 086	17 639	6 904	764	74	556	2 091	28 513	307	1 081	2 319
April p)	13	34 413	5 981	206	4	2 119	17 762	7 054	763	74	562	2 074	28 577	306	1 116	1 922

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM		Entwicklung des Bauspargeschäfts																
Zeit	Umsätze im Sparverkehr 11)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Neu gewährte Vor- u. Zwischenfinanzierungskredite und sonstige Baudarlehen		Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 12)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 14)	
	Eingezahlte Bau-spar-beträge	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zutei-lungen 13)	ins-gesamt	Zuteilungen	Bauspareinlagen	Bauspardarlehen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-krediten	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-krediten	Neu ge-währte Vor- u. Zwi-schen-finanzie-rungs-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	dar-unter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen		
Bausparkassen insgesamt																		
1970	14 911	1 019	1 204	25 593	16 263	24 138	9 280	2 734	6 648	2 273	8 210	7 151	5 078	4 372	3 223	1 643		
1971	16 966	1 181	1 493	27 934	19 545	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	8 710	6 184	4 999	3 939	2 079		
1972	15) 20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499		
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932		
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126		
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205		
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285		
1977 Jan.	1 136	3	176	2 924	2 246	3 074	1 339	311	908	248	827	9 629	7 031	783	52			
Febr.	1 306	7	162	3 973	3 043	3 464	1 555	537	1 115	482	794	10 117	7 541	1 051	2 271			
März	2 703	16	223	4 221	2 892	4 028	1 697	461	1 298	431	1 033	10 144	7 410	1 108	86			
April p)	1 955	14	156	4 008	2 779	3 711	1 490	574	1 227	497	994	10 370	7 426	1 006	153			
Private Bausparkassen																		
1977 Jan.	645	2	51	2 256	1 887	2 154	986	258	692	219	476	5 103	3 730	473	36			
Febr.	777	4	55	2 572	2 059	2 294	1 046	353	807	332	441	5 334	3 968	647	35			
März	1 926	10	76	2 440	1 737	2 438	1 009	225	853	227	576	5 263	3 800	717	49			
April p)	1 399	9	62	2 875	2 162	2 564	1 083	439	903	380	578	5 548	3 931	675	78			
Öffentliche Bausparkassen																		
1977 Jan.	491	1	125	668	359	920	353	53	216	29	351	4 526	3 301	310	16			
Febr.	529	3	107	1 401	984	1 170	509	184	308	150	353	4 783	3 573	404	10			
März	777	6	147	1 781	1 155	1 590	688	236	445	204	457	4 881	3 610	391	37			
April p)	556	5	94	1 133	617	1 147	407	135	324	117	416	4 822	3 495	331	75			

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie ab Juli 1975 einschl.

geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeordneten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl.

gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bauspar-beträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 15 Statistisch bedingte Zunahme 250 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften *)

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2) 3)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spar-einlagen
1973 März	.	110 412	71 406	92 493	25 867	66 626
Juni	5 647	113 636	73 942	94 489	28 310	66 179
Sept.	.	115 993	75 289	96 368	31 092	65 276
Dez.	5 481	123 040	77 441	102 341	33 165	69 176
1974 März	.	124 083	77 914	104 324	34 994	69 330
Juni	5 423	127 281	79 398	106 389	38 299	70 090
Sept.	.	129 958	80 105	108 395	36 970	71 425
Dez.	5 324	136 800	82 231	115 204	37 840	77 364
1975 März	.	137 940	82 663	117 672	36 406	81 266
Juni	5 236	141 746	83 984	120 774	33 930	86 844
Sept.	.	146 517	85 615	124 242	33 776	90 466
Dez.	5 196	154 841	89 319	131 651	33 698	97 953
1976 März	5 191	156 755	92 426	134 304	32 223	101 081
Juni	5 141	161 947	96 178	137 752	34 951	102 801
Sept.	5 114	166 225	99 876	140 530	36 035	104 495
Dez.	5 044	174 135	104 108	147 560	36 797	110 763
1977 März	5 031	175 733	107 161	150 075	37 563	112 512

* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe.

20. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1974 Jan.	539 445	1976 Jan.	661 002
Febr.	480 841	Febr.	616 266
März	533 044	März	670 504
April	544 907	April	619 333
Mal	565 674	Mal	614 529
Juni	527 580	Juni	677 343
Juli	584 715	Juli	666 317
Aug.	526 499	Aug.	658 359
Sept.	522 809	Sept.	685 276
Okt.	549 670	Okt.	656 708
Nov.	552 838	Nov.	683 560
Dez.	639 814	Dez.	814 235
1975 Jan.	581 139	1977 Jan.	696 838
Febr.	536 858	Febr.	655 865
März	547 815	März	728 803
April	617 430	April p)	673 885
Mal	554 764		
Juni	583 580		
Juli	647 193		
Aug.	554 757		
Sept.	634 513		
Okt.	649 356		
Nov.	608 459		
Dez.	745 511		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1976

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen																	
		1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		5 Mio DM bis unter 10 Mio DM		10 Mio DM bis unter 25 Mio DM		25 Mio DM bis unter 50 Mio DM		50 Mio DM bis unter 100 Mio DM		100 Mio DM bis unter 500 Mio DM		500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM		1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM		5 Mrd DM und mehr	
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 bis 10 Mrd DM	10 bis 50 Mrd DM	50 bis 100 Mrd DM	100 bis 500 Mrd DM	500 bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 bis 10 Mrd DM	10 bis 50 Mrd DM	50 bis 100 Mrd DM
Kreditbanken	281	7	16	14	26	29	29	76	33	40	11								
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	113	2	3	3	10	11	9	35	13	21	6								
Zweigstellen ausländischer Banken	49	—	—	—	1	4	5	18	11	9	1								
Privatbankiers	113	5	13	11	15	14	15	23	9	8	—								
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
Sparkassen	649	—	—	—	4	20	75	367	111	65	7								
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	12	—	—	—	1	—	—	—	—	1	5								
Kreditgenossenschaften 3)	2 389	3	2	12	714	854	477	304	18	5	—								
Realkreditinstitute	40	—	—	—	—	1	3	5	—	16	15								
Private Hypothekenbanken	26	—	—	—	—	—	2	2	—	12	10								
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	1	3	—	4	5								
Teilzahlungskreditinstitute	139	14	20	16	17	11	19	35	4	3	—								
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	19	—	—	—	1	1	1	5	—	5	6								
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bausparkassen	30	—	—	—	—	—	2	6	7	9	6								
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	—	2	4	3	5	3								
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	2	4	4	3								
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 556	(24)	(38)	(42)	(763)	(916)	(604)	(792)	(167)	(141)	(54)								
mit Bausparkassen	3 586	(24)	(38)	(42)	(763)	(916)	(606)	(798)	(174)	(150)	(60)								

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973

bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 19. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.
1958	13 323	13 538	26 861	- 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	- 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	- 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	- 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	- 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	- 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	- 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	- 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	- 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	- 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	- 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	.	.	.
1973	6 892	36 393	43 285	- 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	- 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	- 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	- 211	+ 151	- 60

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1975			1976			1976	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen 3)	Bankstellen 3) insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	285	5 797	6 082	273	5 830	6 103	+ 21	+ 0
Großbanken	8	787	795	6	2 986	2 992	6	3 040	3 046	+ 54	+ 2
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	110	2 487	2 597	110	2 480	2 590	- 7	- 0
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	49	39	88	49	39	88	-	-
Privatbankiers 5)	245	104	349	120	285	405	108	271	379	- 26	- 6
Girozentralen 7)	14	191	205	12	343	355	12	337	349	- 6	- 2
Sparkassen	871	8 192	9 063	675	16 354	17 029	649	16 226	16 875	- 154	- 1
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	12	82	94	12	77	89	- 5	- 5
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	5 196	14 004	19 200	5 038	14 241	19 279	+ 79	+ 0
Realkreditinstitute	44	19	63	41	30	71	40	29	69	- 2	- 3
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	27	22	49	26	21	47	- 2	- 4
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	141	440	581	128	461	589	+ 8	+ 1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	19	31	50	19	31	50	-	-
Bausparkassen 2)	.	.	.	19	21	40	19	21	40	-	-
Private Bausparkassen	.	.	.	16	21	37	16	21	37	-	-
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	-	3	3	-	3	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	87	1	88	86	1	87	- 1	- 1
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	33	1	34	33	1	34	-	-
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	-	8	8	-	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	46	-	46	45	-	45	- 1	- 2
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	6 487	37 103	43 590	6 276	37 254	43 530	- 60	- 0,1

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagert Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit

4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 In acht Institutsgruppen berichtigte Zahlen (insgesamt 1/304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957—1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1975 und Ende 1976 weitere 7 bzw. 6 Institute mit 289 bzw. 290 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 Institute mit 283 bzw. 287 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 bzw. 3 Institute mit 6 bzw. 3 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als

Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank und DZ-Bank Deutsche Zentralgenossenschaftsbank AG. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Dezember 1970 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse 1)											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen							
	Sichtverbindlichkeiten				Befristete Verbindlichkeiten			
	Progressionsstufe 3)				Progressionsstufe 3)			
	1	2	3		Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten	1	2	3
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		bis 10 Mio DM		über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März		9,35	12,7	14,9	1	6,6	8,8	10,45
1. Juni		8,9	12,05	14,15	1	6,3	8,4	9,95

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4

an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
7,05	5,9	keine besonderen Sätze				1970 1. Dez.
8,1	6,75					
7,3	6,1					1971 1. Juni
6,55	5,45					1. Nov.
7,85	6,55					1972 1. Jan.
8,6	7,2					1. Juli
9,25	7,75					1. Aug.
9,25	7,75					1973 1. März
8,8	7,35					1. Nov.
7,95	6,6					1974 1. Jan.
7,3	6,1					1. Sept.
6,95	5,8					1. Okt.
6,25	5,2					1975 1. Juni
6,55	5,45					1. Juli
6,9	5,75					1976 1. Mai
						1. Juni
7,05	5,9	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970			1970 1. Dez.
16,2	13,5	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971			1971 1. Juni
16,2	13,5	40	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970			1972 1. März
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970			
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970			1973 1. Juli
30	30	60				1. Okt.
25	25	keine besonderen Sätze				1974 1. Jan.
23	23					1. Okt.
20,7	20,7					1975 1. Juli
6,25	6,25					1. Aug.
6,55	6,55					1976 1. Mai
6,9	6,9					1. Juni

Spareinlagen				Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden			Gültig ab:
Progressionsstufe 3)			Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1	2	3					
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM					
6,15	6,4	6,6	0,5	14,9	10,45	6,6	1977 1. März
5,85	6,05	6,3	0,5	14,15	9,95	6,3	

Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die letztgenannten Spareinlagen der Reservesatz von

9%. — 3 Für die ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten

90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM		Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll		Überschußreserven			Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen
Durchschnitt im Monat 1)	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins-gesamt	darunter: für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden	Ist-Reserve	Betrag	in % des Reserve-Solls		
		gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	von Gebietsfremden							
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	12 518	186	1,5	187	1
1961 " 3)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	9 337	367	4,1	368	1
1962 "	125 656	35 225		24 900		65 531		9 901		10 140	339	3,5	340	1
1963 "	141 075	38 155		26 168		76 752		10 860		11 244	384	3,5	385	1
1964 " 3)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	13 662	261	1,9	253	2
1965 " 3)	178 833	45 959	650	28 891	644	104 047	642	14 284	388	14 564	280	2,0	282	2
1966 " 3)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	15 706	200	1,3	202	2
1967 "	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		12 685	437	3,6	439	2
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	16 441	946	6,1	948	2
1969 "	290 549	67 832		56 918		155 799		15 967		16 531	564	3,5	567	3
1970 "	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		26 066	320	1,2	326	6
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	31 686	295	0,9	297	2
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	44 520	642	1,5	649	7
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 993	829	1,5	833	4
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2
1976 "	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	48 405	243	0,5	245	2
1975 April	458 843	91 240	8 117	110 574	216	247 220	1 476	43 683	3 013	43 847	164	0,4	165	1
1975 Mai	461 143	94 065	7 883	103 571	198	253 941	1 485	43 743	2 933	43 951	208	0,5	211	3
1975 Juni	464 227	97 107	7 915	99 277	200	258 233	1 495	42 002	2 949	42 201	199	0,5	200	1
1975 Juli	464 968	100 091	8 315	93 123	204	261 730	1 505	37 936	2 771	38 313	377	1,0	379	2
1975 Aug.	469 106	99 720	8 766	93 024	609	265 467	1 520	36 620	1 339	36 922	302	0,8	304	2
1975 Sept.	475 805	100 777	8 914	94 029	1 371	269 162	1 552	37 144	1 430	37 356	212	0,6	213	1
1975 Okt.	477 752	103 316	8 756	90 771	1 724	271 575	1 610	37 352	1 448	37 710	358	1,0	361	3
1975 Nov.	487 530	104 384	8 984	95 003	2 748	274 757	1 654	38 213	1 577	38 534	321	0,8	325	4
1975 Dez.	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2
1976 Jan.	522 359	117 431	9 560	98 145	5 776	289 643	1 804	41 436	1 949	41 668	232	0,6	234	2
1976 Febr.	516 390	106 391	8 936	97 740	4 965	296 495	1 863	40 276	1 791	40 563	287	0,7	290	3
1976 März	520 135	108 404	9 538	95 765	5 686	298 829	1 913	40 643	1 945	40 806	163	0,4	165	2
1976 April	517 443	105 592	11 067	93 793	6 893	298 140	1 958	40 378	2 267	41 370	992	2,5	994	2
1976 Mai	518 228	107 239	9 985	94 535	6 189	298 276	2 004	42 393	2 158	42 595	202	0,5	206	4
1976 Juni	521 588	111 543	9 709	94 125	4 908	299 254	2 049	44 998	2 093	45 222	224	0,5	227	3
1976 Juli	526 522	115 368	10 068	93 265	4 032	301 699	2 090	45 582	2 061	45 780	198	0,4	200	2
1976 Aug.	527 383	112 955	9 985	94 529	3 863	303 936	2 115	45 423	2 034	45 596	173	0,4	175	2
1976 Sept.	534 131	112 673	9 658	99 085	5 682	304 888	2 145	46 019	2 176	46 163	144	0,3	147	3
1976 Okt.	534 701	110 819	10 021	100 564	6 265	304 852	2 180	46 064	2 291	46 868	804	1,7	808	4
1976 Nov.	545 014	113 757	10 213	105 671	6 888	306 285	2 220	47 155	2 387	47 319	164	0,3	165	1
1976 Dez.	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	48 405	243	0,5	245	2
1977 Jan.	566 948	118 901	10 755	108 629	7 780	318 531	2 352	49 189	2 569	49 368	179	0,4	181	2
1977 Febr.	562 461	113 231	9 538	106 424	5 954	324 915	2 399	48 225	2 202	48 381	156	0,3	157	1
1977 März	561 795	114 101	9 399	104 975	5 185	325 704	2 431	47 046	2 100	47 205	159	0,3	161	2
1977 April	557 427	112 817	9 508	103 733	4 906	324 002	2 461	46 656	2 091	46 877	221	0,5	223	2

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM		Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen											
Durchschnitt im Monat 1)	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten				darunter an Nebenplätzen	Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			darunter an Nebenplätzen
		Progressionsstufe			Progressionsstufe		Progressionsstufe						
		1	2	3	darunter an Nebenplätzen	1	2	3	1	2	3		
1977 März	544 780	24 171	37 202	52 728	35 280	12 705	21 128	71 142	44 485	96 843	184 376	150 445	
1977 April	540 552	23 852	36 578	52 387	68 468	12 682	20 899	70 152	44 421	96 337	183 244	149 855	

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll	Überschußreserven	Durchschnittlicher Reservesatz					
					für Verbindlichkeiten gegenüber					
					Gebietsansässigen			Gebietsfremden gesamt		
Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten						
Alle Bankengruppen										
1977 März	6 083	561 795	47 046	159	8,4	12,7	9,6	6,2	12,3	
1977 April	6 071	557 427	46 656	221	8,4	12,7	9,6	6,2	12,4	
Kreditbanken										
1977 März	261	171 722	17 503	65	10,2	14,3	10,2	6,5	12,5	
1977 April	260	170 450	17 412	90	10,2	14,3	10,2	6,5	12,5	
Großbanken										
1977 März	6	90 428	9 359	24	10,3	14,7	10,4	6,5	12,4	
1977 April	6	88 873	9 206	27	10,4	14,7	10,4	6,5	12,5	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1977 März	103	65 977	6 573	24	10,0	14,1	10,1	6,4	12,6	
1977 April	103	66 588	6 670	33	10,0	14,1	10,1	6,4	12,6	
Zweigstellen ausländischer Banken										
1977 März	50	4 011	466	9	11,6	12,8	8,8	6,2	13,2	
1977 April	50	3 933	454	19	11,5	12,6	8,8	6,1	13,3	
Privatbankiers										
1977 März	102	11 306	1 105	8	9,8	12,6	9,4	6,2	12,0	
1977 April	101	11 056	1 082	11	9,8	12,8	9,2	6,2	12,1	
Girozentralen										
1977 März	12	19 284	2 123	7	11,0	14,3	10,2	6,3	14,0	
1977 April	12	19 359	2 133	12	11,0	14,3	10,2	6,3	14,0	
Sparkassen										
1977 März	641	237 280	17 815	21	7,5	12,4	8,5	6,3	8,7	
1977 April	637	234 565	17 530	35	7,5	12,3	8,6	6,3	8,9	
Genossenschaftliche Zentralbanken										
1977 März	11	4 692	511	3	10,9	13,5	9,9	6,5	12,4	
1977 April	11	4 962	547	7	11,0	13,7	9,8	6,5	12,4	
Kreditgenossenschaften										
1977 März	5 015	122 534	8 499	51	6,9	10,1	7,7	6,0	8,9	
1977 April	5 009	121 756	8 433	64	6,9	10,1	7,7	6,0	9,1	
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute										
1977 März	143	6 283	595	12	9,5	13,3	9,4	6,5	11,8	
1977 April	142	6 335	601	13	9,5	13,3	9,3	6,5	11,9	
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter										
1977 März	15	27 678	2 393	.	8,6	14,9	—	6,6	13,6	
1977 April	15	27 689	2 394	.	8,6	14,9	—	6,6	13,7	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren

Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	17. Febr.	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	12. Mai	3	4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	1969 21. März	3	4	3
1951 1. Jan.	6	7	3	18. April	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	20. Juni	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	5. Dez.	6	9	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	16. Juli	7	9	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	23. Dez.	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
27. Juni	3	4	3	3. Nov.	4	6	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	1973 12. Jan.	5	7	3
23. Okt.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1960 3. Juni	5	6	3	1. Juni	7	9	3
11. Nov.	4	5	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	20. Dez.	6	8	3
5. Mai	3	2) 4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	7. März	5	6 1/2	3
13. Aug.	4	5	3	25. April	5	6	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
				15. Aug.	4	5	3
				12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)	
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen | 10 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 1/4 | 7
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10		
30. Juli	14				
2. Aug. — 16. Aug.	13				
30. Aug. — 6. Sept.	16				
28. Nov. — 13. Dez.	11				
1974 14. März — 5. April	11 1/2				
8. April — 24. April	10				
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2				
29. Aug. — 11. Sept.	4				
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2				
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2				
1977 10. März — 31. Mai 4)	4				

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde

erstmalig am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmalig am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmalig am 15. August 1973. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.		In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere								
		Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost				Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel 1)		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) 2)				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 3) der Bundesbahn 4) und der Bundespost 5) – Finanzierungspapiere – (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungsschätze des Bundes 6) mit Laufzeit von			
Gültig ab		30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren
Nominalsätze																	
1975	10. Juli	3 1/4	3 3/4	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 1/8	4 1/8	4 1/8	4 1/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
	1. Aug.	3 1/4	3 3/4	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 3/4	3 3/4	4 1/8	4 1/8	4 1/8	4 1/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
	12. Sept.	3 1/4	3 3/4	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 1/4	3 3/4	4 1/8	4 1/8	4 1/8	4 1/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
	15. Sept.	3	3 1/2	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 3/8	3 3/8	4 1/8	4 1/8	4 1/8	4 1/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
1976	18. März	3	3 1/2	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
	22. März	3	3 1/2	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
	1. Juli	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,35	4,35	4,35	5	5,10	5,55	5,90
	22. Nov.	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,70	5,10	5,45	5	5,10	5,55	5,90
	23. Nov.	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,70	5,10	5,45	4,35	4,70	5,10	5,45
1977	21. Febr.	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,25	4,60	5,00	5,35	4,25	4,60	5,00	5,35
	21. März	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,15	4,50	4,90	5,25	4,15	4,50	4,90	5,25
	7. April	3	3,15	3,50	3,50	3,50	3,50	3,25	3,40	3,90	4,25	4,65	5,00	4,25	4,65	5,00	5,35
Renditen																	
1975	10. Juli	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
	1. Aug.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	3,77	3,91	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
	12. Sept.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	3,27	3,40	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
	15. Sept.	3,01	3,15	4,47	4,58	4,61	4,68	3,27	3,40	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
1976	18. März	3,01	3,15	3,95	4,03	4,06	4,12	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	5,13	5,40	5,88	6,30
	22. März	3,01	3,15	3,95	4,03	4,06	4,12	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,60	4,85	5,31	5,70
	1. Juli	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,55	4,58	4,66	5,13	5,37	5,94	6,48
	22. Nov.	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,93	5,42	5,94	5,13	5,37	5,94	6,48
	23. Nov.	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,93	5,42	5,94	4,45	4,93	5,42	5,94
1977	21. Febr.	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,34	4,82	5,31	5,82	4,34	4,82	5,31	5,82
	21. März	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,24	4,71	5,20	5,70	4,24	4,71	5,20	5,70
	7. April	3,01	3,18	3,56	3,63	3,65	3,70	3,27	3,43	3,98	4,44	4,92	5,41	3,98	4,44	4,92	5,41

1 Ab 1. Januar 1977 nicht mehr in die Geldmarktregulierung einbezogen. – 2 Gleiche Sätze galten für „Bundesbank-Schätze“, die ab 28. April 1975

nicht mehr abgegeben werden. – 3 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angeboten. – 4 Erstmalige Ausgabe 13. Januar 1975. – 5 Erstmalige Ausgabe

24. Juni 1974. – 6 Erstmalige Ausgabe 14. Februar 1975.

4. Privatkontsätze *)

% p. a.		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
Gültig ab		Gültig ab	Geld	Brief	
1972	15. Mai	3 3/32	1973 15. Nov. 1)	7,85	7,70
	16. Mai	2 21/32	20. Nov.	7,95	7,80
	19. Mai	2 27/32	23. Nov.	8,05	7,90
	25. Mai	2 31/32			
	30. Mai	3 3/32	1974 15. Febr.	7,95	7,80
	2. Juni	3 7/32	7. März	8,05	7,90
	19. Juni	3 11/32	9. April	7,85	7,70
	21. Juni	2 21/32	8. Mai	8,05	7,90
	30. Juni	3 7/32	10. Mai	7,85	7,70
	14. Juli	3 3/32	24. Mai	8,05	7,90
	17. Juli	2 31/32	10. Juni	7,85	7,70
	18. Juli	2 27/32	14. Juni	8,05	7,90
	31. Juli	2 31/32	25. Okt.	7,55	7,40
	1. Aug.	3 3/32	12. Nov.	7,30	7,15
	2. Aug.	3 7/32	2. Dez.	7,45	7,30
	9. Okt.	3 23/32	4. Dez.	7,25	7,10
	3. Nov.	4 1/32	20. Dez.	7,05	6,90
	1. Dez.	4 21/32			
1973	12. Jan.	5 7/32	1975 7. Jan.	6,80	6,65
	19. Jan.	5 11/32	3. Febr.	6,60	6,45
	24. Jan.	5 15/32	5. Febr.	6,40	6,25
	5. Febr.	5 19/32	13. Febr.	5,55	5,40
	20. Febr.	5 23/32	7. März	5,05	4,90
	4. Mai	6 7/32	23. Mai	4,50	4,35
	1. Juni	7 1/32	10. Juli	4,20	4,05
	31. Juli	7 11/32	15. Juli	4,10	3,95
	1. Aug.	7 15/32	16. Juli	4,00	3,85
	14. Aug.	7 19/32	31. Juli	3,85	3,70
	15. Aug.	7 23/32	15. Aug.	3,55	3,40
	18. Sept.	7 27/32	12. Sept.	3,05	2,90
	22. Okt.	7 31/32			
	29. Okt.	7 35/32	1976 19. Nov.	3,30	3,15
	13. Nov.	7 39/32			

* Ab 15. November 1973 Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten, davor ein Mittelsatz zwischen den Sätzen der Privatkont AG und der Deutschen Bundesbank. – 1 Seit 15. November 1973 beziehen sich die Sätze auf Privatkonten mit Restlaufzeiten von 10 bis 90 Tagen. Vom gleichen Termin an werden die Sätze in Dezimalbrüchen ausgedrückt.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.		Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
Zeit		Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze
1974	Sept.	9,22	9 – 9,6	9,41	9,2 – 9,6	9,69	9,5 – 9,8
	Okt.	9,10	8,5 – 9,5	9,29	8,9 – 9,5	9,78	9,5 – 10 T
	Nov.	7,38	4,7 – 8,7	8,21	7,5 – 9,2	9,04	8,5 – 9,8
	Dez.	8,35	1) 7,5 – 8,7	8,63	8,3 – 8,8	8,60	8,2 – 8,8
1975	Jan.	7,71	6 – 8,1	7,59	7,2 – 8,1	7,74	7,5 – 8,3
	Febr.	4,25	1 – 7,8	5,62	5 – 7,3	6,43	6 – 7,5
	März	4,85	0,5 – 7,5	5,44	4,7 – 6,1	5,71	5 – 6,5
	April	4,69	2 – 7	4,62	4 – 5,3	4,89	4,5 – 5,4 T
	Mai	5,41	4,6 – 6,1	4,95	4,6 – 5,2	4,99	4,7 – 5,3
	Juni	4,98	4,2 – 5,7	4,85	4,6 – 5,1	4,88	4,6 – 5,1
	Juli	4,12	0,5 – 5,7	4,53	4,3 – 5	4,66	4,4 – 5
	Aug.	1,87	0,5 – 5,1	3,20	2,5 – 4,3	3,88	3,5 – 4,6
	Sept.	4,33	3,5 – 5	3,85	3,5 – 4,2	3,93	3,6 – 4,2
	Okt.	3,33	1 – 4,5	3,67	3,4 – 3,9	4,07	3,9 – 4,3
	Nov.	3,39	2,8 – 4	3,61	3,4 – 3,8	4,12	4 – 4,3
	Dez.	3,92	2) 3,3 – 4,7	4,26	4,1 – 4,4	4,21	4,1 – 4,4
1976	Jan.	3,58	2,9 – 4	3,75	3,5 – 3,9	3,93	3,7 – 4,1
	Febr.	3,28	2,5 – 4,2	3,49	3,2 – 3,8	3,72	3,5 – 4,1
	März	3,64	3,2 – 4,6	3,59	3,4 – 3,8	3,74	3,5 – 3,9
	April	2,81	1 – 3,7	3,45	3,2 – 3,7	3,62	3,4 – 3,8
	Mai	3,71	3,1 – 4,7	3,63	3,4 – 4	3,77	3,6 – 4,1
	Juni	4,31	3,8 – 4,7	4,04	3,7 – 4,3	4,14	3,8 – 4,4
	Juli	4,48	4 – 4,7	4,36	4 – 4,6	4,47	4,2 – 4,7
	Aug.	4,21	3,3 – 4,6	4,41	4,1 – 4,6	4,56	4,4 – 4,7
	Sept.	4,33	4 – 4,7	4,44	4,3 – 4,6	4,56	4,4 – 4,7
	Okt.	3,26	0,5 – 4,5	4,32	4 – 4,6	4,85	4,6 – 5,1
	Nov.	3,98	2,6 – 5,5	4,03	3,6 – 4,6	4,69	4,5 – 4,8
	Dez.	5,03	3) 4,5 – 9,5	5,04	4,6 – 5,3	4,93	4,6 – 5,1
1977	Jan.	4,57	4,4 – 4,7	4,67	4,5 – 4,8	4,78	4,6 – 4,9
	Febr.	4,36	3,8 – 4,7	4,35	4,2 – 4,6	4,71	4,6 – 4,8
	März	4,53	4,4 – 4,7	4,62	4,5 – 4,7	4,73	4,6 – 4,8
	April	4,52	4,4 – 4,6	4,52	4,4 – 4,6	4,62	4,5 – 4,7
	Mai	4,10	2,5 – 4,5	4,31	4,0 – 4,6	4,44	4,2 – 4,7

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren – soweit nicht anders vermerkt – auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. – 1 Ultimgeld 8,2–8,4%. – 2 Ultimgeld 4,5–4,6%. – 3 Ultimgeld 7,5–9,5%. – T Takkurs.

6. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)		Sollzinsen											
		Kontokorrentkredite 2)						Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
		unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite						
		Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite								
1974	Aug. Nov.	13,55 13,15	12,50-14,50 12,00-14,00	12,44 11,98	11,50-13,50 11,25-13,00	11,34 10,50	9,50-13,50 8,75-13,00	10,54 10,44	10,01-11,31 9,88-11,05	0,63 0,62	0,60-0,90 0,60-0,85		
1975	Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	12,24 11,57 11,28 10,87 10,28 10,07 9,54 9,09 8,91 8,88 8,85	11,00-13,50 10,25-12,75 10,00-12,50 9,50-12,00 9,00-11,50 9,00-11,25 8,50-11,00 8,00-10,50 8,00-10,25 7,75-10,00 7,75-10,00	10,78 10,06 9,80 9,49 8,95 8,76 8,22 7,74 7,62 7,66 7,66	10,00-12,00 9,25-11,50 9,00-11,00 8,75-10,50 8,25-10,00 8,00-9,75 7,50-9,25 7,00-9,00 7,00-8,75 7,00-8,75 7,00-8,75	8,73 7,69 7,27 6,97 6,46 6,27 5,72 5,21 5,12 5,08 5,06	6,75-11,50 5,75-10,50 5,50-10,00 5,25-10,00 4,75-9,00 4,75-8,50 4,25-8,00 3,75-7,50 3,63-7,50 3,63-7,50 3,63-7,50	9,67 9,45 9,28 8,94 8,53 8,43 8,33 8,28 8,27 8,24 8,20	9,03-10,39 8,85-10,01 8,68-9,62 8,33-9,49 8,03-9,22 7,96-8,97 7,81-9,00 7,71-8,91 7,71-8,91 7,71-8,85 7,71-8,73	0,52 0,51 0,50 0,47 0,43 0,42 0,36 0,34 0,34 0,34 0,33	0,48-0,80 0,45-0,80 0,45-0,80 0,40-0,75 0,38-0,75 0,38-0,75 0,30-0,65 0,30-0,65 0,30-0,65 0,30-0,65 0,30-0,65		
1976	Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	8,80 8,75 8,68 8,41 8,33 8,34 8,35 8,36 8,34 8,35 8,35 8,32	7,75-10,00 7,75-10,00 7,50-9,75 7,50-9,50 7,25-9,25 7,50-9,25 7,50-9,50 7,50-9,25 7,25-9,25 7,50-9,25 7,50-9,50 7,50-9,50	7,52 7,55 7,43 7,24 7,21 7,16 7,16 7,18 7,23 7,21 7,18 7,21	7,00-8,50 7,00-8,50 6,75-8,50 6,75-8,50 6,50-8,50 6,50-8,00 6,50-8,25 6,50-8,25 6,50-8,25 6,50-8,50 6,50-8,25 6,50-8,50	5,00 4,98 4,93 4,86 4,84 4,85 4,87 4,98 5,02 5,04 5,00 4,99	3,63-7,50 3,63-7,50 3,62-7,50 3,50-7,00 3,50-7,00 3,63-7,00 3,75-7,00 4,00-6,75 4,00-6,75 4,00-7,00 4,00-6,75 4,00-6,75	8,17 8,12 8,02 7,74 7,74 7,78 7,82 7,81 7,77 7,74 7,70 7,63	7,71-8,73 7,71-8,56 7,58-8,33 7,30-8,22 7,30-8,22 7,30-8,24 7,25-8,50 7,25-8,36 7,30-8,22 7,30-8,22 7,30-8,10 7,19-8,07	0,33 0,33 0,33 0,33 0,33 0,33 0,33 0,33 0,33 0,33 0,33 0,33	0,30-0,65 0,30-0,65 0,30-0,65 0,30-0,65 0,30-0,65 0,30-0,65 0,30-0,63 0,30-0,63 0,30-0,63 0,30-0,60 0,30-0,60 0,30-0,60		
1977	Jan. Febr. März April Mai p)	8,30 8,27 8,26 8,16 8,03	7,50-9,25 7,25-9,25 7,25-9,25 7,25-9,25 7,00-9,00	7,09 7,12 7,11 6,98 6,89	6,50-8,00 6,50-8,00 6,50-8,00 6,25-8,00 6,37-7,50	5,02 5,00 4,99 4,93 4,88	4,00-7,00 4,00-6,75 4,00-6,75 4,00-6,75 4,00-6,50	7,58 7,50 7,47 7,24 7,05	7,14-7,96 6,94-7,96 6,88-7,91 6,66-7,76 6,59-7,71	0,33 0,33 0,33 0,32 0,32	0,30-0,60 0,30-0,60 0,30-0,60 0,30-0,60 0,30-0,60		

Erhebungszeitraum 1)		Habenzinsen									
		Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)						Spareinlagen 2)			
		unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
		Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite
1974	Aug. Nov.	7,89 7,72	7,25-8,50 7,00-8,50	8,43 8,51	8,00-9,00 8,00-9,25	5,51 5,51	5,50-6,00 5,50-6,00	7,00 7,00	7,00-7,25 7,00-7,25	8,08 8,08	7,75-9,00 7,75-9,00
1975	Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	5,80 5,01 4,61 4,40 4,10 3,99 3,57 3,46 6) 3,70 6) 3,76 6) 3,84	4,75-7,00 4,50-6,00 4,00-5,50 3,75-5,50 3,50-5,00 3,50-4,75 3,00-4,25 2,75-4,25 3,00-4,50 3,00-4,75 3,00-5,00	6,26 5,31 4,97 4,78 4,49 4,41 3,99 3,85 6) 4,39 6) 4,52 6) 4,77	5,50-7,25 4,75-6,00 4,50-5,50 4,25-5,25 4,00-5,10 4,00-5,00 3,50-4,50 3,25-4,50 3,50-5,00 3,62-5,13 3,75-5,25	5,19 5,03 5,01 4,53 4,14 4,02 4,01 4,01 4,00 4,00 4,00	5,00-5,50 5,00-5,50 5,00-5,50 4,50-5,00 4,00-5,00 4,00-4,50 4,00-4,50 4,00-4,25 4,00-4,25 4,00-4,25 4,00-4,25	6,69 6,42 6,21 5,75 5,34 5,20 5,12 5,09 5,08 5,08 5,08	6,50-7,00 6,00-7,00 6,00-6,50 5,50-6,50 5,00-6,00 5,00-5,50 5,00-5,50 5,00-5,50 5,00-5,50 5,00-5,50 5,00-5,50	7,71 7,45 7,27 6,84 6,44 6,33 6,23 6,19 6,17 6,16 6,16	7,25-8,50 7,00-8,00 7,00-8,00 6,50-7,50 6,00-7,25 6,00-7,00 6,00-7,00 6,00-7,00 6,00-6,75 6,00-7,00 6,00-6,75
1976	Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	3,60 3,52 3,43 3,29 3,25 3,33 3,49 3,69 3,82 6) 4,09 3,95 3,99	3,00-4,25 3,00-4,25 3,00-4,00 2,75-4,00 2,75-4,00 2,75-4,00 3,00-4,00 3,00-4,50 3,00-4,50 3,00-5,00 3,00-4,87 3,13-4,75	4,09 3,99 3,89 3,67 3,62 3,75 4,05 4,37 4,51 6) 5,13 4,69 4,82	3,50-4,50 3,50-4,50 3,50-4,50 3,25-4,13 3,25-4,13 3,25-4,25 3,50-4,50 3,75-4,75 4,00-5,00 4,50-5,50 4,00-5,25 4,25-5,25	4,00 4,00 4,00 3,51 3,51 3,50 3,51 3,51 3,51 3,51 3,51 3,51	4,00-4,25 4,00-4,25 4,00-4,25 3,50-4,00 3,50-3,75 3,50-3,75 3,50-3,75 3,50-3,75 3,50-3,75 3,50-3,75 3,50-3,75 3,50-3,75	5,06 5,05 5,05 4,54 4,53 4,54 4,53 4,53 4,53 4,54 4,53 4,53	5,00-5,50 5,00-5,50 5,00-5,50 4,50-5,00 4,50-5,00 4,50-5,00 4,50-5,00 4,50-5,00 4,50-5,00 4,50-5,00 4,50-5,00 4,50-5,00	6,15 6,13 6,12 5,63 5,63 5,63 5,63 5,63 5,63 5,63 5,63 5,62	6,00-7,00 6,00-6,75 6,00-6,75 5,50-6,25 5,50-6,25 5,50-6,25 5,50-6,13 5,50-6,25 5,50-6,25 5,50-6,25 5,50-6,25 5,50-6,13
1977	Jan. Febr. März April Mai p)	3,95 3,87 3,89 3,75 3,60	3,25-4,50 3,25-4,50 3,25-4,50 3,00-4,38 3,00-4,25	4,50 4,43 4,42 4,30 4,17	4,00-5,00 4,00-4,87 4,00-5,00 3,88-4,75 3,75-4,75	3,51 3,50 3,50 3,07 3,01	3,50-4,00 3,50-3,75 3,50-3,75 3,00-3,50 3,00-3,50	4,53 4,52 4,52 4,09 4,02	4,50-5,00 4,50-5,00 4,50-4,75 4,00-4,75 4,00-4,50	5,61 5,60 5,59 5,15 5,09	5,50-6,25 5,50-6,00 5,50-6,00 5,00-6,00 5,00-5,50

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19 Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als unwichtigstes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. —

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich

in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresresultimo. — p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland *)

Land	Satz am 6. 6. 1977		Vorheriger Satz		Land	Satz am 6. 6. 1977		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	6 1/2	5. 5.77	7	17. 2.77	5	19. 4.77	6	12. 3.77	
Dänemark	9	3. 3.77	10	7.12.76	7 1/2	9. 5.77	8	1. 2.77	
Frankreich	10 1/2	23. 9.76	9 1/2	22. 7.76	8 1/2	3.76	7	10.74	
Großbritannien 1)	8	13. 5.77	8 1/4	29. 4.77	9	22. 7.76	8 1/2	11. 8.75	
Irland, Rep.	8 1/2	14. 4.77	7 3/4	13. 5.77	5 1/4	22.11.76	5 1/2	19. 1.76	
Italien	15	1.10.76	12	18. 3.76	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Niederlande	3 1/2	6. 5.77	4 1/2	18. 4.77	Agypten	6	1.76	5	15. 5.62
2. EFTA-Mitgliedsländer					Brasilien	28	5.76	22	3.76
Island	7 1/4	8.74	6 1/4	5.73	Costa Rica	7	9.74	5	9.66
Norwegen	6	6. 9.76	5	6.10.75	Ecuador	10	23. 1.75	8	23. 1.70
Osterreich	4	10. 6.76	5	23. 1.76	El Salvador	6	26. 7.74	4	24. 8.64
Portugal	8	28. 2.77	6 1/2	22.12.75	Ghana	6	30. 8.73	8	27. 7.71
Schweden	8	4.10.76	6	4. 6.76	Indien	9	22. 7.74	7	30. 5.73
Schweiz	2	8. 6.76	2 1/2	13. 1.76	Iran	8	22. 1.75	9	29. 8.73
3. Sonstige europäische Länder					Korea, Süd-	14	1.10.75	11	3. 8.72
Finnland	9 1/4	1. 7.73	7 3/4	1. 1.72	Pakistan	9	4. 9.74	8	16. 8.73
Griechenland	11	3. 1.77	10	27. 9.75	Sri Lanka 3)	8 1/2	26. 1.77	6 1/2	11. 1.70
Spanien	7	10. 8.74	6	27. 7.73	Venezuela	5	14.10.70	5 1/2	20. 6.69
Türkei	9	1.10.74	8 3/4	26.11.73					

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 Ab 13. 10. 1972 „minimum lending rate“ (in der Regel: durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus

1/2 %, aufgerundet auf 1/4 Prozentpunkt). — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich:	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 5)	Fed-eral Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1975 Jan.	6,97	6,61	6,47	9,50	9,07	10,59	7,13	6,49	11,42	1,38	6,00	7,47	8,11	8,62	— 1,17	— 7,26
Febr.	8,25	6,56	5,46	8,50	8,79	9,88	6,24	5,58	9,96	0,50	4,50	6,29	6,71	7,29	— 1,04	— 6,92
März	6,28	5,95	3,92	7,30	8,53	9,49	5,54	5,54	9,17	0,63	4,00	5,88	6,33	6,93	— 1,47	— 7,14
April	4,05	5,16	4,53	7,15	8,22	9,37	5,49	5,69	8,28	1,25	4,00	5,65	6,19	7,10	— 2,44	— 7,35
Mai	2,19	3,64	4,77	6,60	8,00	9,47	5,22	5,32	7,60	1,00	4,00	5,21	5,50	6,30	— 1,59	— 7,42
Juni	2,21	2,76	4,30	6,00	7,99	9,43	5,55	5,19	7,32	0,50	3,38	5,58	5,76	6,21	— 1,50	— 5,88
Juli	1,90	2,98	4,93	6,25	8,55	9,71	6,10	6,16	7,28	0,88	3,00	6,16	6,58	7,21	— 2,89	— 5,98
Aug.	2,30	2,89	5,10	6,05	8,24	10,43	6,14	6,46	7,17	0,50	2,88	6,21	6,55	7,33	— 3,86	— 7,47
Sept.	1,20	2,62	4,33	6,05	9,48	10,36	6,24	6,38	6,92	0,38	2,50	6,45	6,85	7,48	— 3,86	— 7,17
Okt.	5,15	4,28	4,50	6,05	10,06	11,42	5,82	6,08	6,68	0,50	2,50	5,92	6,39	7,19	— 3,32	— 7,90
Nov.	4,52	4,66	3,88	6,05	11,13	11,10	5,22	5,47	6,74	0,50	2,50	5,58	6,01	6,83	— 2,65	— 7,39
Dez.	4,82	4,88	3,94	6,05	10,19	10,82	5,20	5,50	6,45	1,19	2,50	5,31	6,11	6,59	— 2,51	— 7,28
1976 Jan.	3,92	4,54	3,99	6,05	9,86	9,99	4,87	4,96	6,36	0,31	1,69	5,16	5,34	5,57	— 1,82	— 6,75
Febr.	3,30	2,86	5,41	6,40	8,69	8,76	4,77	4,85	7,20	0,25	1,50	4,94	5,17	5,55	— 2,01	— 6,05
März	2,03	2,55	7,56	9,00	7,42	8,46	4,84	5,05	7,63	0,31	1,38	4,97	5,25	5,64	— 2,20	— 6,73
April	2,98	2,97	7,74	9,25	7,86	9,07	4,82	4,88	7,54	0,25	1,13	4,95	5,20	5,47	— 2,13	— 7,39
Mai	4,39	3,62	6,52	9,50	9,42	10,44	5,29	5,19	7,54	0,41	1,00	5,30	5,57	6,03	— 2,44	— 7,81
Juni	5,62	5,68	7,16	9,00	9,82	10,96	5,48	5,44	7,63	0,25	1,00	5,56	5,76	6,29	— 2,24	— 8,88
Juli	7,45	6,94	7,14	10,00	10,47	10,87	5,31	5,28	8,29	0,44	1,00	5,40	5,58	5,89	— 1,53	— 8,92
Aug.	17,16	9,27	10,28	11,50	9,30	10,88	5,29	5,15	9,42	0,50	1,00	5,26	5,43	5,76	— 1,29	— 8,76
Sept.	13,89	9,43	12,18	13,00	10,66	12,05	5,25	5,08	9,25	0,50	1,00	5,29	5,38	5,60	— 1,15	— 10,24
Okt.	11,08	8,56	15,52	13,50	12,80	14,00	5,03	4,93	10,74	0,63	1,00	5,10	5,24	5,48	— 0,93	— 14,14
Nov.	8,66	7,31	8,86	11,50	14,37	14,15	4,95	4,81	10,68	0,50	1,25	4,93	4,98	5,35	— 0,91	— 12,07
Dez.	6,89	5,61	7,37	10,00	13,82	13,78	4,65	4,35	10,44	0,31	1,50	4,73	4,86	5,05	— 0,16	— 10,55
1977 Jan.	6,23	5,34	6,14	8,25	12,81	12,73	4,61	4,60	9,94	0,25	1,25	4,78	4,93	5,19	— 0,56	— 9,35
Febr.	6,09	5,40	6,69	7,50	10,99	11,02	4,68	4,66	9,83	1,06	1,25	4,66	4,83	5,13	— 0,58	— 8,78
März p)	6,18	5,20	5,46	7,25	9,68	9,92	4,69	4,61	9,74	1,50	1,63	4,84	4,91	5,16	— 0,61	— 7,21
April p)	4,22	4,29	6,18	7,25	7,72	8,24	4,73	4,54	9,22	1,88	1,94	4,89	4,99	5,19	— 0,80	— 4,95
Mai p)	1,23	2,44	6,20	...	6,73	7,40	5,31	4,95	9,08	...	...	5,40	5,56	5,84	— 1,73	— 4,81
Woche endend p)																
April 29.	2,12	3,48	7,01	7,25	8,18	7,50	4,82	4,52	9,20	3,50	2,00	4,94	5,03	5,21	— 0,81	— 4,60
Mai 6.	2,08	3,09	6,86	7,00	6,95	7,42	5,15	4,81	9,13	4,50	2,00	5,28	5,38	5,49	— 1,18	— 4,23
Mai 13.	1,38	2,36	6,33	7,00	5,98	7,40	5,31	4,82	9,10	1,50	3,50	5,39	5,60	5,85	— 1,71	— 4,43
Mai 20.	1,44	2,54	5,72	...	7,20	7,34	5,34	5,00	9,06	...	3,50	5,40	5,55	5,88	— 1,92	— 3,95
Mai 27.	0,26	1,88	5,65	...	7,05	7,43	5,45	5,14	9,05	...	...	5,50	5,69	6,08	— 2,02	— 5,79

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechselauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonats-depots bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		Inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	Bankschuldverschreibungen			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6) °)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7) °)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1970	15 354	14 312	11 934	1 901	7 651	961	1 420	220	2 157	1 042	14 537	x) 2 399	12 211	— 73	817
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	-1 184	17 779	x) 5 795	11 971	x) 13	1 615
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	-4 314	22 024	x) 7 061	15 322	— 359	7 729
1973	24 778	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	— 545	4 120	— 232	18 282	x) 3 525	14 785	— 28	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	— 370	5 837	675	28 306	x) 14 549	13 313	444	-2 549
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	— 166	13 171	1 384	52 804	x) 27 183	18 131	7 490	-3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	— 545	16 676	1 354	46 084	x) 20 492	32 126	-6 534	3 129
1976 Jan.	7 277	7 275	6 258	540	4 211	133	1 373	— 69	1 086	2	7 074	x) 2 061	5 026	— 13	203
1976 Febr.	5 091	4 686	4 039	492	2 768	293	486	— 54	902	205	4 966	2 716	2 530	— 280	125
1976 März	5 047	4 947	3 846	388	2 635	229	594	— 60	1 161	100	5 233	2 037	4 257	-1 061	— 186
1976 April	2 597	2 325	1 840	168	1 046	326	299	— 46	531	272	2 579	171	2 533	— 125	18
1976 Mai	4 200	3 799	1 422	9	546	90	777	— 26	2 403	401	3 806	x) 2 065	1 801	— 60	394
1976 Juni	1 561	1 634	1 378	216	1 084	143	— 65	— 59	315	— 73	1 251	— 379	1 779	— 149	310
1976 Juli	5 360	5 213	2 696	481	1 182	185	847	— 44	2 561	147	5 225	2 527	2 742	— 44	135
1976 Aug.	5 477	5 546	2 754	787	1 955	299	— 286	— 7	2 785	— 69	5 053	1 799	3 434	— 180	424
1976 Sept.	3 793	3 515	2 567	117	1 847	324	278	— 39	988	278	3 321	2 358	2 014	-1 051	472
1976 Okt.	2 177	2 420	2 222	198	1 254	179	591	— 35	232	— 243	1 464	353	2 140	-1 029	713
1976 Nov.	3 112	3 026	1 869	294	1 453	28	93	— 40	1 198	86	2 753	3 149	2 155	-2 551	359
1976 Dez.	3 521	3 273	840	83	1 142	— 217	— 168	— 80	2 514	248	3 358	1 635	1 714	9	163
1977 Jan.	6 248	5 799	4 218	469	2 675	222	852	— 79	1 661	449	6 738	1 080	5 813	— 155	— 490
1977 Febr.	3 262	3 465	1 527	146	529	195	657	— 95	1 843	— 203	3 575	1 556	2 194	— 175	— 313
1977 März	4 253	4 066	2 738	396	1 629	264	449	— 66	1 394	187	4 303	2 292	2 146	— 135	— 50
1977 April p)	5 144	4 376	1 855	219	1 197	6	432	— 57	2 578	768	4 927	2 203	2 806	— 82	217

Zeit	Aktien						Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (- = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb			Ausländer 12) °)	insgesamt °)	Rentenwerte °) (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte °) (Spalte 22 minus Spalte 18)
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6) °)				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1970	6 260	3 592	2 668	6 001	425	5 576	259	- 2 634	- 225	- 2 409
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	324	6 085	526	+ 1 124	+ 2 799	- 1 675
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 490	162	2 328	x) 3 408	+13 683	+12 043	+ 1 639
1973	5 549	3 581	1 968	4 855	— 257	4 598	x) 694	+ 5 454	+ 6 728	+ 1 274
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	— 347	4 978	x) 1 587	- 4 329	- 3 224	- 1 106
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	- 6 233	- 4 827	- 1 405
1976	7 597	6 081	x) 1 516	5 780	1 333	4 447	x) 1 817	+ 2 076	+ 1 775	+ 301
1976 Jan.	2 324	2 080	244	2 155	432	1 723	169	+ 127	+ 201	— 75
1976 Febr.	679	271	408	522	104	418	157	- 331	- 80	- 251
1976 März	15	109	x) — 94	— 241	138	— 379	x) 256	+ 64	- 286	+ 350
1976 April	968	830	138	1 012	151	861	— 44	- 436	- 254	- 182
1976 Mai	69	124	— 55	— 27	211	— 238	96	+ 144	— 7	+ 151
1976 Juni	277	87	—	134	60	74	143	+ 334	+ 383	— 47
1976 Juli	1 114	1 091	23	915	— 61	976	199	+ 163	- 12	+ 176
1976 Aug.	170	136	34	28	97	— 69	x) 142	+ 601	+ 493	+ 108
1976 Sept.	580	451	129	433	— 50	483	147	+ 212	+ 194	+ 18
1976 Okt.	394	377	17	343	162	181	51	+ 990	+ 956	+ 34
1976 Nov.	307	173	134	128	64	64	179	+ 318	+ 273	+ 45
1976 Dez.	699	352	347	375	25	350	324	- 109	- 85	- 23
1977 Jan.	475	205	270	247	— 133	380	228	- 981	- 939	- 42
1977 Febr.	613	498	115	558	103	455	x) 55	- 170	- 110	- 60
1977 März	631	153	478	314	— 134	448	317	- 399	- 237	- 161
1977 April p)	473	213	260	362	269	93	111	- 700	- 551	- 149

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+)

bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. —

x Statistisch bereinigt. — ° Zahlenangaben für 1972 und 1973 — bei Aktien nur für 1973 — geändert. Vgl. Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 26. Jg., Nr. 3, März 1974, S. 19 ff. Danach Angaben über grenzüberschreitende Transaktionen in Rentenwerten erneut geändert auf Grund der Ergebnisse der Depotstatistik für Ende 1973 und Ende 1974. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1975	76 080	57 097	7 985	30 878	4 011	14 219	351	18 632	7 540
1976	73 757	52 893	6 176	28 552	4 307	13 861	210	20 651	8 700
1976 April	4 879	3 926	377	1 884	448	1 219	—	951	1 259
Mai	5 774	2 959	340	1 354	283	983	—	2 815	1 003
Juni	3 840	3 392	365	1 554	453	1 021	—	448	205
Juli	8 425	5 205	782	2 032	570	1 822	—	3 220	790
Aug.	7 583	4 862	801	2 506	403	1 152	50	2 671	500
Sept.	4 849	3 895	275	2 214	361	1 045	—	954	750
Okt.	4 371	4 135	573	2 004	339	1 219	—	236	615
Nov.	4 577	2 993	308	1 932	98	655	—	1 583	620
Dez.	6 611	3 206	506	1 923	145	632	160	3 244	1 005
1977 Jan.	7 457	5 869	638	3 543	334	1 354	—	1 587	950
Febr.	6 310	3 492	426	1 412	308	1 346	150	2 668	610
März	6 393	4 921	702	2 358	347	1 513	—	1 473	670
April	6 687	3 677	465	2 137	97	977	—	3 010	1 095
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1975	51 802	38 367	7 909	23 145	2 515	4 797	351	13 083	.
1976	52 190	36 515	5 982	22 343	2 993	5 199	210	15 462	.
1976 April	3 646	2 695	377	1 563	356	398	—	951	.
Mai	2 137	1 831	306	894	172	459	—	306	.
Juni	2 231	1 958	355	1 089	248	266	—	273	.
Juli	4 500	2 904	775	1 338	292	499	—	1 595	.
Aug.	5 369	3 298	765	1 797	169	568	50	2 021	.
Sept.	3 515	2 561	263	1 691	229	379	—	954	.
Okt.	2 867	2 632	559	1 519	299	254	—	236	.
Nov.	4 079	2 495	300	1 748	98	349	—	1 583	.
Dez.	6 035	2 630	470	1 745	90	325	160	3 244	.
1977 Jan.	6 311	4 724	594	3 255	224	650	—	1 587	.
Febr.	2 945	2 308	409	1 223	162	513	150	488	.
März	5 214	3 741	661	2 010	327	743	—	1 473	.
April	6 144	3 133	458	2 083	64	528	—	3 010	.
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1975	48 924	35 621	5 371	23 969	2 295	3 984	— 166	13 471	5 994
1976	48 361	32 023	3 744	21 419	2 024	4 835	— 545	16 883	6 652
1976 April	2 616	2 108	232	1 155	370	350	— 46	554	987
Mai	4 696	2 018	264	850	110	795	— 26	2 705	960
Juni	1 550	1 435	154	1 138	174	31	— 59	174	— 53
Juli	5 571	2 889	630	1 256	216	787	— 44	2 726	700
Aug.	5 528	2 909	758	1 981	252	81	— 7	2 612	240
Sept.	3 361	2 491	163	1 825	313	190	— 39	908	607
Okt.	2 325	2 234	163	1 323	167	582	— 35	125	481
Nov.	3 405	2 057	199	1 625	44	189	— 40	1 388	460
Dez.	2 206	— 798	— 393	265	— 211	— 460	— 80	3 084	772
1977 Jan.	6 030	4 606	445	3 014	209	938	— 79	1 503	848
Febr.	3 423	1 752	278	652	193	628	96	1 575	488
März	4 122	3 140	503	1 749	224	664	— 66	1 047	251
April	4 792	2 210	267	1 412	20	510	— 57	2 640	774
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1975	38 414	28 408	5 327	18 016	1 707	3 359	— 166	10 174	.
1976	38 974	26 773	3 577	17 597	1 970	3 626	— 545	12 748	.
1976 April	2 483	1 975	232	1 130	288	324	— 46	554	.
Mai	1 429	1 260	230	516	94	420	— 26	195	.
Juni	1 416	1 361	154	804	210	192	— 59	114	.
Juli	3 204	2 147	623	1 005	199	320	— 44	1 101	.
Aug.	4 768	2 800	722	1 498	99	481	— 7	1 962	.
Sept.	2 797	1 928	151	1 363	181	233	— 39	908	.
Okt.	1 539	1 449	149	961	168	170	— 35	125	.
Nov.	3 529	2 031	191	1 500	44	297	— 40	1 538	.
Dez.	2 993	— 26	— 412	448	— 66	3	— 80	3 099	.
1977 Jan.	5 321	3 897	402	2 889	99	508	— 79	1 503	.
Febr.	1 438	1 471	283	795	47	345	96	— 128	.
März	4 119	2 830	461	1 574	254	540	— 66	1 355	.
April	4 604	2 022	264	1 410	— 13	361	— 57	2 640	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalzuschussanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die BauSparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken und von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grund-

lage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
Tilgung 3) insgesamt									
1975	27 154	21 476	2 614	6 910	1 716	10 234	517	5 163	1 546
1976	25 396	20 874	2 433	7 134	2 280	9 027	755	3 768	2 048
1976 April	2 263	1 821	145	729	78	869	46	396	272
Mai	1 078	942	76	504	173	188	26	110	43
Juni	2 291	1 958	211	417	278	1 052	59	274	258
Juli	2 854	2 316	152	776	354	1 034	44	495	90
Aug.	2 055	1 952	43	525	151	1 233	43	59	260
Sept.	1 489	1 404	112	389	48	855	39	46	143
Okt.	2 045	1 901	410	681	171	638	35	110	134
Nov.	1 172	936	109	307	54	466	40	195	160
Dez.	4 405	4 004	899	1 658	356	1 092	240	160	233
1977 Jan.	1 427	1 263	193	529	125	416	79	85	102
Febr.	2 887	1 740	148	760	114	718	54	1 092	122
März	2 271	1 780	200	608	123	850	66	425	419
April	1 896	1 468	198	725	77	467	57	371	321
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 4) von über 4 Jahren									
1975	13 387	9 959	2 584	5 129	808	1 436	517	2 912	.
1976	13 216	9 747	2 406	4 746	1 024	1 574	755	2 712	.
1976 April	1 163	720	145	433	68	74	46	396	.
Mai	708	571	76	378	78	39	26	110	.
Juni	816	598	201	285	38	74	59	159	.
Juli	1 296	757	152	333	94	179	44	495	.
Aug.	601	499	43	299	70	87	43	59	.
Sept.	718	634	112	328	48	146	39	46	.
Okt.	1 328	1 183	410	558	131	83	35	110	.
Nov.	550	464	109	249	54	53	40	45	.
Dez.	3 042	2 656	882	1 296	156	323	240	145	.
1977 Jan.	990	826	193	366	125	142	79	85	.
Febr.	1 507	837	126	428	114	169	54	616	.
März	1 095	911	200	436	73	203	66	118	.
April	1 540	1 111	194	673	77	167	57	371	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Ver-

änderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 4 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1972	214 315	159 984	61 341	71 232	12 881	14 530	10 008	44 323	26 741
1973	241 286	183 133	65 346	75 795	14 693	27 298	9 465	48 688	29 311
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720	29 948
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192	35 941
1976	365 224	271 766	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592
1977 Jan.	371 253	276 372	79 379	133 497	19 880	43 615	8 303	86 578	43 440
Febr.	374 676	278 124	79 657	134 149	20 074	44 244	8 399	88 153	43 927
März	378 798	281 264	80 160	135 899	20 298	44 907	8 333	89 200	44 178
April	383 590	283 474	80 427	137 311	20 318	45 418	8 276	91 840	44 952
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 4) Stand vom 30. April 1977									
Gesamtfällige Anleihen									
Laufzeit in Jahren:	143 282	106 433	10 555	55 738	8 917	31 223	707	36 142	.
bis einschl. 4	117 903	73 397	15 234	40 075	6 165	11 924	257	44 249	.
über 4 bis unter 10	4 255	2 305	564	1 623	20	98	—	1 950	.
10 und darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	.
Nicht-gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	25 514	16 844	6 477	7 054	1 998	1 314	2 535	6 136	.
über 4 bis unter 10	43 358	35 218	16 979	14 961	2 419	859	4 777	3 362	.
10 " " 20	44 848	44 848	27 191	16 858	799	—	—	—	.
20 und darüber	4 429	4 429	3 428	1 002	—	—	—	—	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder

zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme

von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 4 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert														
Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1967	49 135	+ 1 631	1 394	3	524	95	51	16	37	15	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 054	1 772	44	247	42	301	49	10	285	1	509	3	179
1969	53 836	+ 2 647	1 721	99	632	131	130	136	160	195	0	145	212	200
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1976 April	76 470	+ 185	319	—	7	—	—	0	—	—	—	141	—	1
1976 Mai	76 490	+ 20	85	—	11	—	—	13	17	—	—	54	40	12
1976 Juni	76 579	+ 89	72	—	27	—	—	3	—	0	—	6	—	8
1976 Juli	77 282	+ 703	632	—	43	—	12	4	—	33	—	1	19	0
1976 Aug.	77 351	+ 69	77	—	124	—	—	1	—	—	—	64	—	69
1976 Sept.	77 644	+ 293	268	—	57	—	—	—	10	—	—	39	—	3
1976 Okt.	77 864	+ 220	278	—	62	—	—	1	—	—	—	121	—	0
1976 Nov.	78 066	+ 202	112	0	57	—	0	33	—	1	—	1	—	—
1976 Dez.	78 255	+ 189	188	0	41	1	0	—	15	—	—	15	—	41
1977 Jan.	78 376	+ 121	138	0	1	—	1	24	—	—	—	7	31	5
1977 Febr.	78 625	+ 249	245	—	2	5	—	0	—	13	—	16	—	—
1977 März	78 867	+ 242	96	0	107	34	16	—	—	—	—	2	—	9
1977 April	78 988	+ 121	113	11	2	—	5	1	99	—	—	5	91	14

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1969 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.												
Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)						
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	Aktien 3)
Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1967	7,0	7,0	7,0	6,9	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	.	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	6,7	6,6	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	.	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	—	6,7	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	.	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62
1976 April	7,7	7,8	7,8	—	7,6	7,8	8,0	7,9	7,9	7,6	8,3	3,40
1976 Mai	7,9	7,9	7,9	—	—	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,6	3,41
1976 Juni	8,1	8,1	8,1	—	—	8,3	8,5	8,4	8,4	8,0	8,7	3,39
1976 Juli	8,2	8,3	8,3	—	8,1	8,4	8,6	8,5	8,5	8,1	8,7	3,48
1976 Aug.	8,2	8,2	8,2	—	8,2	8,3	8,6	8,5	8,4	8,1	8,6	3,53
1976 Sept.	8,0	8,1	8,0	—	8,0	8,1	8,3	8,2	8,2	7,9	8,4	3,52
1976 Okt.	7,9	7,9	7,9	—	—	8,0	8,1	8,0	8,1	7,8	8,3	3,78
1976 Nov.	7,5	7,6	7,5	—	7,3	7,6	7,8	7,7	7,7	7,4	7,9	3,65
1976 Dez.	7,2	7,5	7,2	7,5	7,2	7,4	7,5	7,4	7,6	7,3	7,7	3,62
1977 Jan.	7,1	7,1	7,1	—	7,1	7,2	7,3	7,3	7,4	7,0	7,6	3,61
1977 Febr.	6,9	6,9	6,9	7,3	—	7,1	7,3	7,2	7,3	7,0	7,5	3,70
1977 März	6,9	7,0	6,9	—	7,0	7,0	7,2	7,1	7,2	6,8	7,3	3,63
1977 April	6,6	6,7	6,6	—	6,7	6,6	6,8	6,7	6,8	6,3	7,1	3,54
1977 Mai	...	...	...	...	...	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	7,0	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte werden ab Januar 1971 nur noch in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, sofern ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre, ab Januar 1977 ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandschuld-

verschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Ab Dezember 1974 methodische Änderung. Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM												
Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorzahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1973 Sept.	325	123 368	1 257	2 316	119 795	24 437	39 517	31 100	2 618	2 484	16 247	3 392
1973 Dez.	326	127 308	1 707	2 144	123 457	25 432	41 318	30 870	2 635	2 637	17 051	3 514
1974 März	327	131 645	1 606	3 305	126 734	26 263	44 505	29 648	2 738	2 805	17 226	3 549
1974 Juni	326	135 560	1 477	3 285	130 798	26 966	46 111	30 714	2 799	2 881	17 776	3 551
1974 Sept.	326	139 193	1 477	2 692	135 024	27 761	47 455	32 035	2 859	2 967	18 408	3 539
1974 Dez.	326	142 981	1 798	2 283	138 900	28 591	49 241	32 421	3 085	2 963	19 012	3 587
1975 März	328	147 742	1 359	3 047	143 336	29 221	53 029	32 443	3 063	2 864	19 042	3 674
1975 Juni	330	151 968	1 478	3 047	147 443	29 704	54 551	34 111	3 139	2 916	19 377	3 645
1975 Sept.	330	155 949	1 355	2 502	152 092	30 109	56 838	35 658	3 196	2 911	19 843	3 537
1975 Dez.	330	160 134	1 676	2 046	156 412	30 456	58 591	37 110	3 390	2 929	20 438	3 498
1976 März °)	473	168 547	1 378	3 023	164 146	30 863	62 072	40 585	3 480	2 851	20 632	3 663
1976 Juni	487	173 601	1 505	2 795	169 301	31 315	64 301	42 385	3 665	2 856	21 147	3 632
1976 Sept.	488	178 020	1 332	2 380	174 308	31 638	66 845	43 933	3 713	2 884	21 696	3 599
1976 Dez.	484	182 592	1 509	2 182	178 901	31 953	68 504	45 756	3 882	2 932	22 309	3 565
1977 März p)	488	189 720	1 599	3 247	184 874	32 257	71 437	48 501	3 777	2 927	22 368	3 607
Lebensversicherungsunternehmen												
1973 Sept.	106	75 711	487	449	74 775	20 403	25 458	13 947	663	2 257	10 359	1 688
1973 Dez.	106	78 207	733	526	76 948	21 237	26 572	13 437	662	2 398	10 869	1 773
1974 März	107	80 149	578	574	78 997	21 946	28 453	12 544	675	2 563	11 017	1 799
1974 Juni	108	82 347	526	585	81 256	22 533	29 265	12 972	683	2 637	11 374	1 792
1974 Sept.	109	84 863	561	566	83 736	23 195	29 936	13 612	704	2 702	11 798	1 789
1974 Dez.	108	87 560	820	580	86 160	23 874	31 122	13 819	717	2 684	12 145	1 799
1975 März	109	89 586	505	477	88 604	24 431	33 462	13 409	712	2 585	12 179	1 826
1975 Juni	110	92 173	711	360	91 102	24 815	34 474	14 198	773	2 616	12 428	1 798
1975 Sept.	110	94 949	633	349	93 967	25 118	36 026	14 951	801	2 612	12 735	1 724
1975 Dez.	110	98 029	789	440	96 800	25 381	37 357	15 780	861	2 615	13 108	1 698
1976 März °)	106	100 772	582	380	99 810	25 605	39 205	16 807	814	2 538	13 133	1 708
1976 Juni	108	103 589	637	348	102 604	25 962	40 485	17 695	854	2 536	13 389	1 683
1976 Sept.	107	106 890	551	388	105 751	26 223	42 288	18 451	857	2 528	13 746	1 658
1976 Dez.	107	110 222	674	586	108 962	26 484	43 715	19 585	844	2 568	14 114	1 652
1977 März p)	106	113 636	644	388	112 604	26 702	45 894	20 815	826	2 553	14 146	1 668
Pensionskassen und Sterbekassen 5)												
1973 Sept.	41	13 986	91	202	13 693	3 105	4 070	3 347	51	189	1 786	1 145
1973 Dez.	41	14 538	157	286	14 095	3 224	4 190	3 419	51	198	1 865	1 148
1974 März	41	14 675	98	288	14 289	3 316	4 530	3 162	50	198	1 885	1 148
1974 Juni	41	15 017	123	256	14 638	3 397	4 633	3 230	51	198	1 973	1 156
1974 Sept.	41	15 380	110	266	15 004	3 478	4 754	3 343	51	217	2 019	1 142
1974 Dez.	41	16 020	151	396	15 473	3 586	4 844	3 543	57	230	2 090	1 143
1975 März	41	16 246	93	277	15 876	3 634	5 176	3 588	37	230	2 073	1 138
1975 Juni	41	16 600	101	229	16 270	3 707	5 317	3 723	37	250	2 099	1 137
1975 Sept.	41	17 018	90	262	16 666	3 784	5 417	3 944	28	250	2 122	1 121
1975 Dez.	41	17 792	138	453	17 201	3 849	5 622	4 162	28	268	2 161	1 111
1976 März °)	69	19 533	78	329	19 126	4 007	6 379	4 966	12	268	2 302	1 192
1976 Juni	81	20 661	119	322	20 220	4 084	6 834	5 371	24	276	2 375	1 256
1976 Sept.	82	21 238	101	316	20 821	4 134	7 049	5 637	23	312	2 408	1 258
1976 Dez.	82	22 124	130	488	21 506	4 177	7 171	6 136	23	321	2 437	1 241
1977 März p)	84	22 516	89	374	22 053	4 238	7 282	6 479	23	331	2 443	1 257
Krankenversicherungsunternehmen 6)												
1973 Sept.	33	5 485	87	106	5 292	171	2 038	2 196	41	—	696	150
1973 Dez.	33	5 641	109	113	5 419	175	2 121	2 215	42	—	710	156
1974 März	32	5 780	60	185	5 535	179	2 398	2 054	42	—	706	156
1974 Juni	31	5 934	99	205	5 630	183	2 434	2 096	44	—	716	157
1974 Sept.	29	5 999	85	106	5 808	189	2 560	2 129	44	—	731	155
1974 Dez.	29	6 188	106	114	5 968	192	2 637	2 185	47	—	737	170
1975 März	29	6 517	42	212	6 263	196	2 944	2 165	48	—	741	169
1975 Juni	29	6 728	52	189	6 507	199	3 025	2 318	48	—	749	168
1975 Sept.	28	6 977	52	174	6 751	204	3 134	2 429	49	—	769	166
1975 Dez.	28	7 247	94	96	7 057	204	3 290	2 578	51	—	771	163
1976 März °)	44	7 720	69	114	7 537	206	3 493	2 835	55	—	775	173
1976 Juni	44	7 976	87	167	7 722	208	3 555	2 943	59	—	786	171
1976 Sept.	44	8 222	76	130	8 016	209	3 704	3 054	60	—	821	168
1976 Dez.	44	8 515	103	87	8 325	210	3 800	3 236	63	—	851	165
1977 März p)	44	8 931	85	119	8 727	212	4 028	3 396	63	—	863	165
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)												
1973 Sept.	122	21 371	511	1 358	19 502	701	5 275	9 183	1 156	38	2 824	345
1973 Dez.	123	21 817	589	1 011	20 217	738	5 678	9 254	1 174	41	2 979	353
1974 März	123	23 617	783	2 011	20 823	764	6 237	9 238	1 218	44	2 963	359
1974 Juni	123	24 624	634	2 122	21 868	795	6 676	9 651	1 268	46	3 073	359
1974 Sept.	124	24 911	598	1 626	22 687	840	6 898	10 057	1 294	48	3 187	363
1974 Dez.	123	24 879	571	1 064	23 244	880	7 077	10 092	1 440	49	3 332	374
1975 März	125	26 955	655	1 968	24 332	903	7 748	10 500	1 377	49	3 315	440
1975 Juni	126	27 974	544	2 183	25 247	924	8 017	11 021	1 409	50	3 386	440
1975 Sept.	127	28 104	519	1 612	25 973	944	8 302	11 328	1 440	49	3 486	424
1975 Dez.	127	27 897	583	911	26 403	962	8 335	11 506	1 512	46	3 420	422
1976 März °)	225	30 894	591	2 034	28 269	985	8 869	12 692	1 632	45	3 618	428
1976 Juni	224	31 240	565	1 825	28 850	1 000	9 066	12 862	1 752	44	3 709	417
1976 Sept.	225	31 292	498	1 399	29 395	1 011	9 250	13 144	1 729	44	3 806	411
1976 Dez.	221	30 901	507	865	29 529	1 020	9 269	12 993	1 829	43	3 971	404
1977 März p)	224	33 915	696	2 256	30 963	1 040	9 623	13 945	1 921	43	3 976	415

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypothesen-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1973 Sept.	23	6 815	81	201	6 533	57	2 676	2 447	707	—	582	64
1973 Dez.	23	7 105	119	208	6 778	58	2 757	2 545	706	—	628	84
1974 März	24	7 424	87	247	7 090	58	2 867	2 650	753	—	655	87
1974 Juni	23	7 638	95	137	7 406	58	3 103	2 765	753	—	640	87
1974 Sept.	23	8 040	123	128	7 789	59	3 307	2 694	766	—	673	90
1974 Dez.	25	8 334	150	129	8 055	59	3 561	2 782	844	—	708	101
1975 März	24	8 438	64	113	8 261	57	3 699	2 781	889	—	734	101
1975 Juni	24	8 493	70	106	8 317	59	3 718	2 851	872	—	715	102
1975 Sept.	24	8 901	61	105	8 735	59	3 959	3 006	878	—	731	102
1975 Dez.	24	9 169	72	146	8 951	60	3 967	3 084	938	—	778	104
1976 März °)	29	9 628	58	166	9 404	60	4 126	3 285	967	—	804	162
1976 Juni	30	10 135	97	133	9 905	61	4 361	3 514	976	—	888	105
1976 Sept.	30	10 578	106	147	10 325	61	4 554	3 647	1 044	—	915	104
1976 Dez.	30	10 830	95	156	10 579	62	4 549	3 806	1 123	—	936	103
1977 März p)	30	10 722	85	110	10 527	65	4 610	3 866	944	—	940	102

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — ° Ab 1. Vierteljahr 1976 berichten alle unter die Interne RechVUVO fallenden Versicherungsunternehmen mit Ausnahme der in § 1 RechbkVVO genannten kleineren Versicherungsvereine. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. —

3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Bis Dez. 1975 ohne Sterbekassen; erfaßt wurden nur die zur vierteljährlichen Statistik des BAV berichtenden Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung; s. auch Anm. °. — 6 Bis Dez. 1975: Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG; s. auch Anm. °. — 7 Bis Dez. 1975: Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM; s. auch Anm. °. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1964	393	373	373	—	.	20	.
1965	459	383	383	—	.	76	.
1966	496	344	266	78	.	152	.
1967	785	488	398	87	.	297	.
1968	2 611	1 663	890	770	.	948	.
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	.	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	634	447	497	—	254
1972	4 043	1 423	3)	1 810	1 129	3)	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	—	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333
1975 Juli	— 7	— 19	61	— 98	18	12	78
1975 Aug.	203	201	145	45	11	2	49
1975 Sept.	60	59	58	— 16	16	1	51
1975 Okt.	100	90	70	4	16	10	144
1975 Nov.	363	363	234	113	16	0	132
1975 Dez.	243	237	91	108	38	6	264
1976 Jan.	277	279	106	153	21	— 2	180
1976 Febr.	328	351	139	198	14	— 23	52
1976 März	352	354	66	250	18	— 2	145
1976 April	245	245	63	162	20	0	75
1976 Mai	163	170	52	92	25	— 7	152
1976 Juni	242	231	61	135	34	11	76
1976 Juli	149	156	58	73	26	— 7	47
1976 Aug.	421	424	199	218	7	— 3	70
1976 Sept.	289	290	91	195	5	— 1	33
1976 Okt.	335	335	126	202	7	— 0	128
1976 Nov.	1 014	1 015	319	679	17	— 1	161
1976 Dez.	660	662	189	426	48	— 2	214
1977 Jan.	760	761	146	590	25	— 1	140
1977 Febr.	596	596	109	479	8	0	53
1977 März	597	604	24	565	14	— 7	223
1977 April	557	562	91	452	20	— 5	161

* Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden								Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)	EG-Anteile Zölle und Umsatz-steuer	
					zu-sammen	darunter			Gewerbesteuer			abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder			Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer
						Stadt-staaten	Grund-steuer	zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer					
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	—	—	
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	—	—	
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	—	—	
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	+ 237	—	
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 131	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	5 182	8 426	+ 159	—	
1972	197 003	101 706	66 945	1 380	25 319	2 362	3 004	17 023	14 847	2 176	5 847	10 090	+ 113	1 541	
1973	224 803	114 958	76 486	1 297	29 882	2 714	3 209	20 312	17 777	2 535	7 014	12 253	+ 17	2 163	
1974	239 618	119 413	83 347	1 299	32 683	3 061	3 521	21 568	18 774	2 794	7 354	13 720	+ 115	2 761	
1975	242 068	120 012	81 560	1 241	33 273	3 192	4 150	20 897	17 898	2 998	6 864	13 814	+ 49	5 933	
1976	268 074	131 784	90 579	1 320	37 748	3 525	4 800	23 333	20 111	3 223	7 313	15 444	+ 156	6 488	
1976 1. Vj.	61 409	29 441	20 348	279	7 599	922	1 036	5 306	4 473	834	113	999	+ 2 504	1 238	
2. "	60 505	29 816	20 091	277	8 889	806	1 154	5 559	4 820	739	1 686	3 486	— 241	1 673	
3. "	67 142	32 519	22 739	280	9 149	930	1 425	5 852	5 020	832	1 800	3 307	+ 652	1 804	
4. "	79 018	40 007	27 401	485	12 111	868	1 185	6 617	5 799	818	3 713	7 652	— 2 759	1 773	
1977 1. Vj. p)	...	32 482	23 427	402	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1 891

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. —

Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)							Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Ver-brauch-stein des Bun-des und Zölle 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Son-stige Steuern 7)	Nachrichtlich:	
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Kör-per-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	Stabili-tätszu-schlag	Investi-tion-steuer							
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—	—		
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—	—		
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—	—		
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	—	—		
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	12 198	—	—		
1972	168 651	101 706	66 945	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	1 406	46 982	29 983	5 851	12 583	—	—		
1973	191 444	114 958	76 486	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	1 854	49 486	33 742	7 023	13 164	1 596	339		
1974	202 760	119 413	83 347	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	2 160	51 171	33 534	7 345	13 406	1 898	741		
1975	201 573	120 012	81 560	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	695	54 083	34 348	6 888	13 867	—	—		
1976	222 362	131 784	90 579	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	762	58 460	36 655	7 319	15 639	—	—		
1976 1. Vj.	49 789	29 441	20 348	28 036	17 638	7 496	2 431	474	175	15 346	7 000	128	3 859	—	—		
2. "	49 907	29 816	20 091	16 855	6 339	7 683	2 060	605	189	14 259	8 888	1 689	3 946	—	—		
3. "	55 258	32 519	22 739	32 190	20 589	7 683	3 064	854	194	13 745	9 213	1 799	3 879	—	—		
4. "	67 408	40 007	27 401	39 539	25 529	9 343	4 286	381	204	15 109	11 554	3 702	3 955	—	—		
1977 1. Vj. p)	55 909	32 482	23 427	33 080	20 015	8 793	3 556	716	94	16 210	7 797	348	4 304	—	—		
1976 Jan.	16 091	9 285	6 806	9 381	7 435	1 157	526	264	46	5 677	1 393	3	1 108	—	—		
Febr.	14 674	8 944	5 731	6 098	5 414	592	— 39	131	28	5 353	2 722	109	1 660	—	—		
März	19 023	11 213	7 811	12 556	4 787	5 747	1 944	78	101	4 316	2 885	17	1 091	—	—		
April	14 227	8 878	5 349	5 463	4 975	376	— 119	231	38	4 691	2 972	1 220	1 078	—	—		
Mai	14 067	8 401	5 666	5 473	5 526	69	— 206	84	39	4 743	2 893	449	1 776	—	—		
Juni	21 613	12 538	9 076	14 923	6 355	5 893	2 385	290	112	4 826	3 023	20	1 091	—	—		
Juli	16 794	10 174	6 620	8 079	7 006	492	211	371	42	4 689	3 025	1 421	1 075	—	—		
Aug.	15 968	9 352	6 615	7 827	6 796	444	216	371	35	4 610	3 082	380	1 750	—	—		
Sep.	22 497	12 993	9 504	16 284	6 788	6 747	2 637	112	117	4 446	3 105	— 2	1 054	—	—		
Okt.	16 771	10 183	6 588	8 056	6 741	949	171	195	39	4 647	3 163	1 493	1 047	—	—		
Nov.	16 642	9 821	6 821	7 670	6 711	639	257	63	37	5 190	3 075	389	1 843	—	—		
Dez.	33 995	20 003	13 992	23 812	12 077	7 756	3 857	122	129	5 273	5 316	1 821	1 065	—	—		
1977 Jan.	17 480	9 911	7 570	10 544	8 243	1 366	624	311	45	6 159	1 556	129	1 139	—	—		
Febr.	16 452	9 859	6 592	7 145	6 143	718	26	258	20	5 729	2 937	166	1 914	—	—		
März p)	21 977	12 712	9 265	15 391	5 628	6 709	2 906	147	29	4 322	3 304	54	1 252	—	—		
April p)	15 513	9 455	6 058	6 914	6 017	599	— 36	334	23	4 935	3 027	1 174	1 115	—	—		

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter; ohne EG-Anteile Zölle (ab 1972) und Umsatzsteuer (ab 1975). — 2 Dem Bund steht das Einkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5; ab 1975 abzüglich EG-Anteile) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie — aus den

sonstigen Steuern — Straßengüterverkehrssteuer und (ab 1970) die Verkehrssteuern. Das verbleibende Steueraufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. —

4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %; 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %; 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976: Bund = 69 %, Länder = 31 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM															
Zeit	Umsatzsteuern		Verbrauchssteuern des Bundes und Zölle					Sonstige Steuern					Nachrichtlich:		
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Übrige Verbrauchssteuern	Biersteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrssteuer	Übrige Steuern	Gemeindeanteil an den Einkommensteuern	Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter/EG-Anteile Zölle 4)
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	—	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	—	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	—	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	7 152	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	8 560	—
1972	34 154	12 828	3 231	14 227	7 826	2 870	1 828	1 250	2 994	4 722	1 654	46	1 917	10 207	1 541
1973	34 922	14 563	3 172	16 589	8 872	3 175	1 934	1 269	3 234	4 989	1 675	3	1 993	12 279	2 163
1974	32 854	18 317	3 332	16 052	8 952	3 288	1 910	1 262	3 410	5 159	1 615	2	1 958	13 826	2 761
1975	35 722	18 361	3 253	17 121	8 886	3 122	1 967	1 275	3 339	5 303	1 743	1	2 227	13 887	5 933
1976	36 560	21 900	3 721	18 121	9 379	3 367	2 067	1 317	3 917	5 630	1 850	0	2 925	15 606	6 488
1976 1. Vj.	10 292	5 054	884	3 048	1 559	958	551	292	859	1 462	592	0	654	3 518	1 238
2. "	8 672	5 587	920	4 395	2 311	769	492	324	920	1 461	425	0	816	3 247	1 673
3. "	8 283	5 462	920	4 610	2 500	677	505	377	988	1 353	417	0	745	3 958	1 804
4. "	9 313	5 796	996	6 068	3 009	963	519	324	1 151	1 354	417	0	709	4 882	1 773
1977 1. Vj. p)	10 546	5 664	959	3 196	1 771	1 305	566	283	1 170	1 518	600	...	734	4 033	1 891
1976 Jan.	4 082	1 595	247	318	305	317	206	126	53	562	152	0	215	1 203	315
Febr.	3 675	1 679	329	1 424	464	327	177	74	701	404	272	0	210	841	455
März	2 535	1 780	308	1 307	790	313	167	93	106	496	168	0	229	1 475	468
April	2 795	1 896	316	1 354	867	272	163	101	50	516	150	—	261	749	485
Mai	2 922	1 820	299	1 524	664	243	163	103	773	486	150	0	265	783	523
Juni	2 954	1 871	305	1 518	780	255	166	120	96	459	125	0	290	1 715	665
Juli	2 847	1 842	309	1 487	835	232	162	122	69	506	134	0	244	1 050	489
Aug.	2 838	1 772	301	1 567	822	212	181	128	785	390	161	0	287	1 014	702
Sept.	2 598	1 848	310	1 556	844	233	162	128	134	456	122	0	214	1 895	613
Okt.	2 746	1 900	336	1 570	885	217	155	103	88	488	135	0	233	1 077	596
Nov.	3 277	1 913	331	1 581	739	249	174	104	918	439	146	0	237	1 029	532
Dez.	3 289	1 983	329	2 916	1 384	496	191	117	146	428	135	0	239	2 777	644
1977 Jan.	4 264	1 895	352	339	268	383	213	100	122	520	142	0	254	1 345	745
Febr.	3 824	1 904	259	1 530	562	437	149	85	893	430	272	0	233	961	498
März p)	2 457	1 865	348	1 327	941	484	204	98	155	567	185	...	247	1 727	648
April p)	2 849	2 086	350	1 393	788	321	174	108	83	530	168	...	228	926	748

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969 Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972

EG-Anteile Zölle; ab 1975 EG-Anteile Zölle und Umsatzsteuer. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Art der Einlagen	Mio DM													
	Stand Ende										1977			
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	Jan.	Febr.	März	April	Mai	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	—
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	1	—	—	—	—	—
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	1	—	—	—	—	—
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	—	934	3 462	543	92	82	142	90	64	48
Bund	—	—	—	—	—	389	1 545	543	92	82	142	90	64	48
Länder 1)	—	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	—	235	868	244	117	34	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	—	147	632	244	117	34	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	117	142	90	64	48	
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	117	142	90	64	48	
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14% des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wchsel	Unver-zins-lische Schatz-anwei-sungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
		Buch-kredite	Sonder-kredite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1971 Dez.	140 399	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 249	70 665	6 511	12 592	793	19 110	2 481	1 289
1972 Dez. 8)	170 063	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	81 874	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 9)	163 348	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 377	87 946	7 522	12 824	711	18 643	1 789	810
1974 Dez.	187 288	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 938	102 946	8 694	14 951	629	18 431	1 432	721
1975 Dez.	250 820	361	—	—	12 246	31	6 401	40 679	144 806	9 718	16 078	524	18 199	1 065	713
1976 März	262 964	104	—	—	11 798	31	6 175	43 920	154 416	9 557	16 536	524	18 166	1 064	674
1976 Juni	268 205	138	—	—	11 476	31	8 764	45 015	159 415	6 383	16 952	469	18 084	827	652
1976 Sept.	283 514	37	—	—	9 361	31	11 129	47 875	171 530	6 242	17 349	462	18 067	826	604
1976 Dez. s)	291 611	1 795	—	—	8 409	11	11 194	52 095	176 128	4 567	17 711	463	17 966	688	583
1977 März s)	297 638	—	—	—	8 096	11	12 917	54 773	179 621	4 432	18 128	462	17 931	687	581
Bund															
1971 Dez.	48 764	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
1972 Dez. 8)	55 299	320	—	—	1 400	—	2 272	13 569	16 366	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	5 201	3 313	711	11 422	—	725
1974 Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	6 483	4 375	629	11 368	—	643
1975 Dez.	108 502	—	—	—	11 553	—	5 585	27 962	38 206	7 652	5 075	524	11 306	—	639
1976 März	116 195	—	—	—	11 155	—	5 329	30 699	43 622	7 513	5 475	524	11 277	—	601
1976 Juni	116 803	—	—	—	10 834	—	7 744	31 318	44 316	4 368	5 883	469	11 284	—	588
1976 Sept.	126 103	—	—	—	8 860	—	10 109	33 641	50 704	4 271	6 251	462	11 261	—	544
1976 Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	—	10 174	37 757	49 319	2 707	6 685	463	11 259	—	527
1977 März	133 336	—	—	—	7 596	—	11 896	40 322	51 472	2 579	7 255	462	11 228	—	526
Lastenausgleichsfonds															
1971 Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
1972 Dez.	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	2 148	29
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	330	663	—	—	1 789	27
1974 Dez.	5 391	16	—	—	—	—	283	1 286	1 304	317	730	—	—	1 432	24
1975 Dez.	5 179	—	—	—	—	—	283	1 478	1 411	306	614	—	—	1 065	22
1976 März	5 303	—	—	—	—	—	283	1 607	1 401	306	620	—	—	1 064	22
1976 Juni	4 933	138	—	—	—	—	283	1 445	1 323	306	594	—	—	827	17
1976 Sept.	4 889	37	—	—	—	—	283	1 479	1 326	289	633	—	—	826	17
1976 Dez.	4 813	—	—	—	—	—	283	1 616	1 297	284	628	—	—	688	17
1977 März	4 738	—	—	—	—	—	283	1 611	1 222	284	634	—	—	687	17
ERP-Sondervermögen															
1971 Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
1972 Dez.	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	834	—	317	—	—	—	—
1974 Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 März	1 331	—	—	—	—	—	—	—	1 081	—	250	—	—	—	—
1976 Juni	1 475	—	—	—	—	—	—	—	1 225	—	250	—	—	—	—
1976 Sept.	1 423	—	—	—	—	—	—	—	1 173	—	250	—	—	—	—
1976 Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 März	1 750	—	—	—	—	—	—	—	1 500	—	250	—	—	—	—
Auftragsfinanzierung ÖffA															
1971 Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
1972 Dez. 8)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder															
1971 Dez.	33 037	607	—	—	—	50	307	6 919	13 856	916	2 762	—	7 559	—	62
1972 Dez.	36 963	71	—	—	—	38	142	8 694	16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 Dez.	39 462	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	1 159	3 553	—	7 221	—	50
1974 Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	1 084	4 087	—	7 063	—	47
1975 Dez.	67 001	361	—	—	692	31	533	10 764	42 267	993	4 423	—	6 893	—	43
1976 März	69 735	104	—	—	642	31	563	11 140	44 962	983	4 378	—	6 889	—	43
1976 Juni	73 495	—	—	—	642	31	738	11 797	48 150	965	4 334	—	6 800	—	38
1976 Sept.	78 299	—	—	—	501	31	738	12 300	52 628	942	4 319	—	6 807	—	35
1976 Dez. p)	82 196	144	—	—	501	11	738	12 271	56 608	876	4 309	—	6 708	—	30
1977 März p)	83 013	—	—	—	500	11	738	12 409	57 526	869	4 229	—	6 702	—	30
Gemeinden 6)															
1971 Dez.	47 927	—	—	—	—	—	—	872	39 172	980	6 872	—	—	—	32
1972 Dez.	55 984	—	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	40
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 9)	55 494	—	—	—	—	—	—	530	49 145	832	4 978	—	—	—	8
1974 Dez.	61 280	—	—	—	—	—	—	502	54 485	809	5 475	—	—	—	9
1975 Dez.	68 841	—	—	—	—	—	—	474	61 875	767	5 716	—	—	—	9
1976 März	70 400	—	—	—	—	—	—	474	63 350	755	5 812	—	—	—	9
1976 Juni	71 500	—	—	—	—	—	—	455	64 400	745	5 891	—	—	—	9
1976 Sept.	72 800	—	—	—	—	—	—	455	65 700	740	5 896	—	—	—	9
1976 Dez. s)	74 400	—	—	—	—	—	—	451	67 400	700	5 840	—	—	—	9
1977 März s)	74 800	—	—	—	—	—	—	431	67 900	700	5 760	—	—	—	9

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. —

3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — 8 Nach Ein-

beziehung der „Auftragsfinanzierung ÖffA“ und der „Krankenhausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — 9 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — p Vorläufig. — s zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Stand Ende 1974	Stand Ende 1975	Stand Ende 1976 s)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1976				1977	
				Ins- gesamt s)	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. s)	1. Vj. s)
I. Kreditnehmer									
1) Bund	72 138	108 502	128 449	+ 19 948	+ 7 694	+ 607	+ 9 301	+ 2 346	+ 4 887
2) Lastenausgleichsfonds	5 391	5 179	4 813	- 366	+ 124	- 370	- 44	- 76	- 75
3) ERP-Sondervermögen	1 156	1 297	1 753	+ 457	+ 34	+ 144	- 52	+ 330	- 3
4) Länder	47 323	67 001	82 196	+ 15 194	+ 2 733	+ 3 760	+ 4 805	+ 3 896	+ 817
5) Gemeinden	61 280	68 841	74 400	+ 5 559	+ 1 559	+ 1 100	+ 1 300	+ 1 600	+ 400
Zusammen (1 bis 5)	187 288	250 820	291 611	+ 40 791	+ 12 144	+ 5 242	+ 15 309	+ 8 097	+ 6 027
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 232	361	1 795	+ 1 434	- 257	+ 34	- 101	+ 1 759	- 1 795
2) Schatzwechsel 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 1)	5 299	12 246	8 409	- 3 836	- 448	- 322	- 2 115	- 952	- 313
4) Steuergutscheine	38	31	11	- 20	—	—	0	- 20	0
5) Kassenobligationen	1 978	6 401	11 194	+ 4 794	- 226	+ 2 589	+ 2 365	+ 65	+ 1 722
6) Bundesschatzbriefe	4 725	9 802	14 474	+ 4 672	+ 1 430	+ 694	+ 216	+ 2 333	+ 1 689
7) Anleihen 2)	26 213	30 877	37 621	+ 6 745	+ 1 812	+ 402	+ 2 644	+ 1 887	+ 989
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	102 946	144 806	176 128	+ 31 322	+ 9 610	+ 4 999	+ 12 116	+ 4 598	+ 3 493
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 094	3 550	1 831	- 1 719	- 140	- 11	—	- 1 568	- 148
10) Darlehen von Sozialversicherungen	4 600	6 168	2 735	- 3 433	- 22	- 3 162	- 141	- 107	+ 13
11) Sonstige Darlehen	14 951	16 078	17 711	+ 1 633	+ 458	+ 416	+ 398	+ 362	+ 417
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	629	524	463	- 61	—	- 55	- 7	+ 1	- 1
13) Ausgleichsforderungen	18 431	18 199	17 966	- 233	- 33	- 82	- 17	- 101	- 36
14) Deckungsforderungen 4)	1 432	1 065	688	- 377	—	- 238	- 1	- 138	0
15) Auslandsschulden 3) 5)	721	713	583	- 130	- 39	- 22	- 48	- 21	- 2
Zusammen (1 bis 15)	187 288	250 820	291 611	+ 40 791	+ 12 144	+ 5 242	+ 15 309	+ 8 097	+ 6 027
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	10 204	12 971	11 189	- 1 782	- 1 034	- 193	- 676	+ 120	- 2 034
b) Kreditinstitute	121 508	168 551	197 339	+ 28 788	+ 8 187	+ 4 533	+ 10 128	+ 5 941	+ 5 363
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	9 336	11 840	6 245	- 5 596	- 171	- 3 188	- 159	- 2 077	- 1 701
b) Sonstige 6)	41 833	50 185	63 155	+ 12 971	+ 3 861	+ 2 402	+ 2 983	+ 3 725	+ 4 101
3) Ausland s)	4 408	7 273	13 683	+ 6 410	+ 1 301	+ 1 688	+ 3 032	+ 389	+ 298
Zusammen (1 bis 3)	187 288	250 820	291 611	+ 40 791	+ 12 144	+ 5 242	+ 15 309	+ 8 097	+ 6 027

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 2 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 3 Ohne Stücke im eigenen Bestand

des Bundes. — 4 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. —

5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-schulden. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenzen ermittelt). — s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM														
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 1)	Bankkredite			Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige				
Bundesbahn														
1970 Dez.	17 005	4)	165	300	400	987	6 071	46	4 905	369	1 264	88	414	1 996
1971 Dez.	19 320	—	188	—	400	1 100	6 719	161	6 219	611	1 454	79	558	1 831
1972 Dez.	21 148	—	—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513
1973 Dez.	21 390	—	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 Dez.	23 204	—	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 Dez.	26 261	—	—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098
1976 März	27 952	—	—	—	820	1 245	9 408	514	11 510	505	1 729	48	1 055	1 118
Juni	27 938	—	—	—	820	1 245	9 276	510	11 608	502	1 774	43	1 074	1 085
Sept.	29 380	—	—	—	831	1 245	10 325	510	12 023	452	1 817	40	1 125	1 012
Dez.	29 331	—	—	—	661	1 095	10 333	510	12 232	452	1 871	40	1 158	980
1977 März	30 384	—	—	—	411	1 195	11 141	509	12 487	451	1 946	40	1 231	974
Bundespost														
1970 Dez.	20 300	—	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	143	244
1971 Dez.	25 880	—	—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	141	321
1972 Dez.	30 445	—	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	120	354
1973 Dez.	35 195	—	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	99	337
1974 Dez.	40 494	—	—	—	592	2 072	9 464	8 575	18 360	586	2 426	7	92	321
1975 Dez.	40 050	—	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	93	299
1976 März	39 754	—	—	—	97	727	9 578	11 284	14 526	551	2 603	6	93	289
Juni	38 446	—	—	—	46	727	9 508	11 134	13 553	548	2 564	5	90	271
Sept.	37 710	—	—	—	46	727	9 482	10 984	13 097	495	2 513	5	90	270
Dez.	38 562	—	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	81	237
1977 März	37 581	—	—	—	—	300	9 317	12 459	12 283	474	2 408	4	81	254

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer Beträge an Warenwechseln. — 3 Bei der Bundes-

bahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 4 Darunter 100 Mio DM Buchkredite der Bundes-

bank. — 5 Darunter Abnahme um 535 Mio DM durch Umwandlung von Bundesdarlehen in Eigenkapital der Deutschen Bundespost. — Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM														
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel		Unverzinsliche Schatzanweisungen	
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	Bundes-bahn			Bundes-bahn	Bundes-post
1963 Dez.	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 "	2 463	1 378	—	—	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	460	288	708
1967 "	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740
1968 "	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125
1974 "	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125
1975 "	13 396	12 276	—	—	—	12 246	11 553	692	31	1 120	—	820	300	20
1976 Jan.	13 105	12 185	—	—	—	12 155	11 512	642	31	920	—	820	100	20
Febr.	12 596	11 676	—	—	—	11 646	11 003	642	31	920	—	820	100	20
März	12 745	11 828	—	—	—	11 798	11 155	642	31	916	—	820	96	10
April	12 700	11 834	—	—	—	11 804	11 161	642	31	866	—	820	46	10
Mai	12 715	11 849	—	—	—	11 818	11 176	642	31	866	—	820	46	10
Juni	12 373	11 507	—	—	—	11 476	10 834	642	31	866	—	820	46	10
Juli	11 889	11 012	—	—	—	10 981	10 139	842	31	877	—	831	46	10
Aug.	11 558	10 681	—	—	—	10 650	9 859	792	31	877	—	831	46	10
Sept.	10 269	9 392	—	—	—	9 361	8 860	501	31	877	—	831	46	—
Okt.	9 525	8 693	—	—	—	8 663	8 162	501	31	832	—	811	21	—
Nov.	10 537	9 705	—	—	—	9 674	9 173	501	31	832	—	811	21	—
Dez.	9 088	8 420	—	—	—	8 409	7 908	501	11	668	—	661	8	—
1977 Jan.	8 721	8 179	—	—	—	8 168	7 667	501	11	542	—	542	—	—
Febr.	8 755	8 336	—	—	—	8 325	7 825	500	11	419	—	419	—	—
März	8 517	8 107	—	—	—	8 096	7 596	500	11	411	—	411	—	—
April	8 399	7 989	—	—	—	7 978	7 478	500	11	411	—	411	—	—

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

**9. Kassenmäßige Entwicklung
des Bundeshaushalts *)**

Zeit	Kassen- ein- gänge	Kassen- aus- gänge 1)	Saldo der Kassen- einträge und -ausgänge	Sonder- trans- aktionen 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung		Einnahmen aus Münz- gut- schriften	Saldo der Verrech- nungen mit dem Lasten- ausgleichs- fonds 3)	Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumula- tiv jeweils vom Beginn des Rech- nungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-) der Kassen- mittel	Zunahme (+), Abnahme (-) der Ver- schuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	-	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	-	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	-	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	-	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	-	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	-	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	-	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	9) 667	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	-	- 3 644
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	-	- 4 601
1973	120 936	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	-	- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118	17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240	-	- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	-	- 34 048
1976	141 489	171 652	- 30 163	65	- 30 098	- 9 983	+ 19 948	68	-	- 30 098
1973 1. Vj.	28 164	26 965	+ 1 199	2	+ 1 197	+ 3 601	+ 2 329	55	-	+ 1 197
2. "	27 834	27 548	+ 286	3	+ 283	+ 150	- 232	103	+	+ 1 480
3. "	11) 30 379	29 845	+ 534	7	+ 541	+ 1 378	+ 493	341	-	+ 2 021
4. "	34 561	39 289	- 4 728	12) 143	+ 4 871	- 1 390	+ 3 467	28	+	- 2 850
1974 1. Vj.	30 696	29 813	+ 883	36	+ 919	+ 542	- 395	4	-	+ 919
2. "	29 325	31 000	- 1 675	20	- 1 695	+ 320	+ 1 908	119	+	- 775
3. "	31 896	33 549	- 1 654	34	- 1 687	+ 1 652	+ 3 281	46	-	- 2 463
4. "	36 164	43 837	- 7 673	34	- 7 639	+ 1 558	+ 5 988	79	-	- 10 101
1975 1. Vj.	29 643	36 021	- 6 378	—	- 6 378	- 439	+ 5 511	476	+	- 6 378
2. "	28 678	39 282	- 10 604	2	- 10 605	- 1 612	+ 8 847	111	-	- 16 983
3. "	33 235	39 561	- 6 326	32	- 6 358	+ 2 962	+ 9 201	107	-	- 23 341
4. "	38 583	49 292	- 10 710	3	- 10 707	+ 2 219	+ 12 805	106	-	- 34 048
1976 1. Vj.	32 426	38 467	- 6 042	33	- 6 009	+ 1 483	+ 7 694	171	+	- 6 009
2. "	32 916	39 754	- 6 838	10	- 6 848	- 6 225	+ 6 07	22	+	- 12 857
3. "	35 282	42 147	- 6 864	31	- 6 833	+ 2 608	+ 9 301	128	-	- 19 690
4. "	40 866	51 284	- 10 419	11	- 10 408	- 7 849	+ 2 346	89	-	- 30 098
1977 1. Vj.	37 206	39 332	- 2 125	19	- 2 144	+ 2 728	+ 4 887	91	+	- 2 144
1975 Okt.	10 511	13 087	- 2 576	10	- 2 566	+ 320	+ 2 797	99	+	- 25 908
Nov.	9 852	16 188	- 6 337	8	- 6 345	+ 1 434	+ 7 767	5	-	- 32 252
Dez.	18 220	20 017	- 1 797	1	- 1 796	+ 464	+ 2 241	12	-	- 34 048
1976 Jan.	10 378	12 555	- 2 177	6	- 2 171	- 730	+ 1 545	50	+	- 2 171
Febr.	9 479	12 727	- 3 248	7	- 3 241	- 316	+ 2 984	78	-	- 5 412
März	12 569	13 185	- 616	19	- 597	+ 2 529	+ 3 164	44	-	- 6 009
April	9 580	12 511	- 2 930	2	- 2 928	- 3 171	- 200	21	+	- 8 937
Mai	9 510	12 965	- 3 455	18	- 3 473	- 1 425	+ 2 015	7	-	- 12 410
Juni	13 825	14 279	- 453	6	- 447	- 1 630	- 1 208	37	+	- 12 857
Juli	10 442	14 574	- 4 132	9	- 4 124	- 415	+ 3 725	37	+	- 16 981
Aug.	10 934	13 813	- 2 879	2	- 2 876	+ 2 398	+ 5 139	66	-	- 19 857
Sept.	13 906	13 760	+ 147	20	+ 167	+ 625	+ 437	25	+	- 19 690
Okt.	10 724	13 853	- 3 129	10	- 3 119	- 4 797	- 1 693	33	+	- 22 809
Nov.	10 578	16 812	- 6 234	2	- 6 236	- 2 414	+ 3 749	25	-	- 29 046
Dez.	19 564	20 619	- 1 055	3	- 1 053	- 637	+ 290	31	-	- 30 098
1977 Jan.	12 594	12 889	- 295	10	- 305	- 100	+ 204	37	+	- 305
Febr.	10 235	12 502	- 2 267	6	- 2 261	+ 246	+ 2 490	24	+	- 2 566
März	14 377	13 941	+ 437	15	+ 421	+ 2 582	+ 2 194	31	+	- 2 144
April	10 202	13 128	- 2 926	5	- 2 920	- 606	+ 2 193	81	-	- 5 064

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-
transaktionen handelt es sich um die Ein- und Aus-
zahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bun-
desbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne
Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen
der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kassenein-
gänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie
nicht im Zeitpunkt der haushaltsmäßigen Ver-
buchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein-
gangs und Ausgangs erfasst werden, weil aus den Ein-
gängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen
die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl.
des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausge-
schaltet werden und weil über die Konten des
Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemein-
schaften abgewickelt werden, die nicht im Bundes-
haushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht
werden. - 1 Einschl. der durch Zuteilung von
Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungspflichten gegenüber den Rentenversiche-
rungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch
Anmerkung 6). - 2 Außer den gesondert angemerkten
Transaktionen handelt es sich um Verschuldungs-
zunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Aus-
gleichsforderungen (namentlich in den Rechnungs-
jahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung
von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegen-
über dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren
entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von
1953). - 3 Aus der Weiterleitung der Lastenaus-
gleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupt-
kasse. - 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank
für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). -
5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-
gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. -
6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an
die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Ver-
pflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem

Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der
Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). -
7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden
124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits,
sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den
Gegenwertkonten verwendet. - 8 Zur Finanzierung
des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf
Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarkt-
verschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des
unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. -
9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuch-
forderungen an die Ruhrkohle AG. - 10 Nach Ein-
beziehung der Offa und der Krankenhausfinanzie-
rung. - 11 Ab Juli 1973 einschl. der Eingänge aus
Stabilitätsschlag und Investitionsteuer. - 12 Dar-
unter 300 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforde-
rungen an Saarbergwerke AG. - Differenzen in den
Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen-obligationen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Entschä-digungs-schuld 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-ver-schul-dung 5)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-an-wei-sungen					Sozial-versicherungen		Sonstige			
										Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen				
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 657	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 7)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	859	3 313	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	2 389	4 375	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	—	11 553	5 585	9 802	18 160	38 206	3 550	4 102	5 075	524	11 306	639
1976 Jan.	110 047	—	—	—	11 512	5 329	10 120	18 188	39 890	3 411	4 101	5 069	522	11 277	629
Febr.	113 031	—	—	—	11 003	5 329	10 369	18 790	42 249	3 411	4 102	5 358	522	11 277	621
März	116 195	—	—	—	11 155	5 329	11 232	19 468	43 622	3 411	4 102	5 475	524	11 277	601
April	115 995	—	—	—	11 161	5 329	11 505	19 478	43 365	3 399	3 882	5 543	469	11 277	588
Mai	118 010	—	—	—	11 176	7 739	11 728	19 284	43 167	3 399	3 405	5 781	469	11 288	575
Juni	116 803	—	—	—	10 834	7 744	11 925	19 392	44 316	3 399	968	5 883	469	11 284	588
Juli	120 527	—	—	—	10 139	9 999	11 922	19 943	46 545	3 399	910	5 980	460	11 260	570
Aug.	125 666	—	—	—	9 859	10 049	12 015	20 756	50 148	3 399	910	6 244	460	11 260	567
Sept.	126 103	—	—	—	8 860	10 109	12 141	21 500	50 704	3 399	872	6 251	462	11 261	544
Okt.	124 410	—	—	—	8 162	10 109	12 319	21 540	49 235	3 326	876	6 587	463	11 261	533
Nov.	128 159	—	—	—	9 173	10 156	12 841	22 430	50 450	3 326	876	6 648	464	11 261	534
Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	10 174	14 474	23 283	49 319	1 831	875	6 685	463	11 259	527
1977 Jan.	128 653	137	—	—	7 667	10 174	15 124	23 281	50 775	1 684	875	6 712	462	11 228	534
Febr.	131 143	—	—	—	7 825	12 103	15 641	23 221	50 495	1 684	887	7 072	461	11 228	527
März	133 336	—	—	—	7 596	11 896	16 163	24 159	51 472	1 684	895	7 255	462	11 228	526
April	135 530	—	—	—	7 478	11 896	17 629	24 877	51 688	1 672	895	7 250	406	11 229	510

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufglie-

derung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 Ohne Mobiliierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — Differenzen in den Summen durch Runden.

11. Ausgleichsforderungen *)

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit-institute 1)	für Versiche-rungsunter-nehmen	für Bauspar-kassen
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 211	3) 8 683	7 606	5 856	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1976	4 246	—	2 390	1 835	21
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1976	17 965	8 683	5 216	4 021	45
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 181	—	698	475	8
II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 258	8 683	464	2 111	—
b) Länder	6 707	—	4 752	1 910	45
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	13	—	13	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 986	8 136	4 850	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	4 062	—	3	4 014	45
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	350	—	350	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	17 965	8 683	5 216	4 021	45

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1976. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen 5) und Hypo-thenen		Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versicherung der Rentner								
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787	+3 722
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901	+2 034
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020	+2 172
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127	+2 040
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	-2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	6) 31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	-1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	6) 35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	-519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	8) 48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+4 181
1975	91 554	76 270	11 995	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	-3 496
1976 r)	101 221	82 523	15 237	108 079	83 785	14 700	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	-6 925
1976 1. Vj.	23 741	19 325	3 742	24 922	19 365	3 501	41 747	6 964	1 732	10 570	3 457	16 298	2 728	-1 430
2. "	24 419	19 789	3 806	26 262	9) 20 464	3 561	39 735	8 583	1 732	10 049	3 446	13 072	2 854	-2 012
3. "	25 267	20 656	3 776	27 669	21 738	3 547	37 000	6 613	1 717	9 642	3 446	12 690	2 892	-2 735
4. "	27 622	22 753	3 884	28 162	21 896	3 612	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	-748
1977 1. Vj.	24 450	19 500	4 095	28 001	21 954	3 941	32 726	7 345	40	8 850	1 739	11 833	2 920	-3 526

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht auch dem bei den offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungs-

zweige wurden ausgeschaltet. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse (insgesamt 3 150 Mio DM) und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. —

6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 9 Einschl. 1. Rate nach dem Rentenabkommen mit Polen. — r Berichtigt.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens		
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter			Ins-gesamt	darunter						
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeits-losen-geld 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld		Förde-rung der Beschäftigung 3)	Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere		Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen 6)
1961	1 566	1 264	—	1 049	371	138	—	72	5 445	2 105	470	599	417	1 658	+ 478
1962	1 339	1 012	—	1 356	366	408	—	79	5 446	2 392	—	722	411	1 711	+ 1
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	—	84	5 428	2 427	—	588	404	1 800	- 18
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	95	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	+ 347
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	463	6 310	1 783	500	1 092	352	7) 2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	5 972	966	800	840	342	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	664	331	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 678	3 586	497	—	465	294	1 825	-2 326
1975	8) 16 516	7 787	822	17 836	10 749	396	657	3 612	2 325	1 59	—	281	—	1 325	-1 261
1976 r)	8) 17 051	12 497	775	15 930	9 194	678	514	3 073	3 503	1 591	—	275	—	1 052	+1 178
1976 1. Vj.	5 092	2 613	183	5 262	3 122	430	257	869	2 190	44	—	280	—	1 305	- 136
2. "	4 405	3 109	165	4 095	2 351	206	225	734	2 535	504	—	280	—	1 191	+ 346
3. "	3 746	3 312	206	3 156	1 868	24	29	623	3 089	1 088	—	278	—	1 162	+ 553
4. " r)	3 808	3 464	222	3 417	1 853	17	4	847	3 503	1 591	—	275	—	1 052	+ 414
1977 1. Vj.	3 469	3 142	200	4 504	2 443	397	407	619	2 491	603	—	275	—	1 030	-1 011

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stilllegungsgütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlussarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl.

Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM. — 8 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1975: 7 282 Mio DM, 1976: 2 990 Mio DM, darunter 1. Vj. 2 171 Mio DM, 2. Vj. 819 Mio DM. — r Berichtigt.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts *)

Posten	1960	1970	1973	1974 p)	1975 p)	1976 p)	1974 p)	1975 p)	1976 p)	1974 p)	1975 p)	1976 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) in jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	21,5	26,6	27,1	28,2	29,7	+ 2,1	+ 4,0	+ 5,4	2,7	2,7	2,6
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	375,1	488,6	514,9	513,8	563,6	+ 5,4	- 0,2	+ 9,7	50,9	48,6	49,0
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	26,0	32,3	36,1	41,6	.	+ 11,6	+ 15,5	.	3,6	3,9	.
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	293,3	381,1	405,5	403,3	.	+ 6,4	- 0,5	.	40,1	38,2	.
Baugewerbe	21,2	55,9	75,1	73,4	68,9	.	- 2,3	- 6,2	.	7,3	6,5	.
Handel und Verkehr 2)	59,3	124,8	164,3	173,3	187,8	202,6	+ 5,5	+ 8,4	+ 7,9	17,1	17,8	17,6
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	172,5	260,3	296,0	326,4	353,7	+ 13,7	+ 10,3	+ 8,4	29,3	30,9	30,8
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	a) 687,0	a) 928,2	a) 999,7	a) 1 044,9	a) 1 136,5	+ 7,7	+ 4,5	+ 8,8	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,4	- 0,7	- 2,7	- 1,9	- 1,4	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	927,5	997,0	1 043,0	1 135,1	+ 7,5	+ 4,6	+ 8,8	.	.	.
b) in Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	529,4	592,4	595,6	576,6	608,8	+ 0,5	- 3,2	+ 5,6	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 510	19 650	22 180	22 720	22 750	24 260	+ 2,4	+ 0,1	+ 6,7	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	353,2	498,6	546,7	569,3	611,0	+ 9,6	+ 4,1	+ 7,3	54,8	54,6	53,8
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92,9	176,0	215,9	219,9	227,7	259,3	+ 1,9	+ 3,5	+ 13,9	22,1	21,8	22,8
Einkommen der Privaten	90,0	171,8	212,3	217,8	227,5	262,7	+ 2,6	+ 4,5	+ 15,5	21,8	21,8	23,1
Einkommen des Staates 5)	2,8	4,2	3,6	2,2	0,2	- 3,5	- 39,5	- 92,1	.	0,2	0,0	- 0,3
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235,7	529,2	714,5	766,6	796,9	870,3	+ 7,3	+ 4,0	+ 9,2	76,9	76,4	76,7
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	81,6	109,9	114,7	119,9	130,6	+ 4,3	+ 4,6	+ 8,9	11,5	11,5	11,5
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276,6	610,8	824,4	881,3	916,8	1 000,8	+ 6,9	+ 4,0	+ 9,2	88,4	87,9	88,2
+ Abschreibungen	25,7	74,8	103,1	115,8	126,2	134,3	+ 12,3	+ 9,0	+ 6,4	11,6	12,1	11,8
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	927,5	997,0	1 043,0	1 135,1	+ 7,5	+ 4,6	+ 8,8	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	172,4	369,0	495,7	533,0	580,2	627,0	+ 7,5	+ 8,9	+ 8,1	53,5	55,6	55,2
Staatsverbrauch	41,1	109,0	168,9	198,2	220,1	235,0	+ 17,4	+ 11,0	+ 6,8	19,9	21,1	20,7
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	89,2	142,0	168,0	187,4	.	+ 18,4	+ 11,5	.	16,9	18,0	.
Verteidigungsaufwand	9,6	19,8	27,0	30,2	32,8	.	+ 12,1	+ 8,4	.	3,0	3,1	.
Anlageinvestitionen	72,7	181,1	228,6	223,9	221,1	237,0	- 2,1	- 1,3	+ 7,2	22,5	21,2	20,9
Ausrüstungen	32,5	82,9	96,5	94,8	100,6	109,7	- 1,8	+ 6,2	+ 9,0	9,5	9,6	9,7
Bauten	40,1	98,2	132,1	129,1	120,4	127,3	- 2,3	- 6,8	+ 5,7	13,0	11,5	11,2
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	+ 15,3	+ 9,6	+ 2,1	- 3,6	+ 13,2	.	.	.	0,2	- 0,3	1,2
Inländische Verwendung	294,9	674,4	902,8	957,2	1 017,8	1 112,2	+ 6,0	+ 6,3	+ 9,3	96,0	97,6	98,0
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 11,2	+ 24,7	+ 39,8	+ 25,3	+ 22,9	.	.	.	4,0	2,4	2,0
Ausfuhr	62,7	158,6	227,4	298,8	294,0	334,5	+ 31,4	- 1,6	+ 13,8	30,0	28,2	29,5
Einfuhr	55,3	147,4	202,6	259,0	268,7	311,6	+ 27,8	+ 3,8	+ 15,9	26,0	25,8	27,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	927,5	997,0	1 043,0	1 135,1	+ 7,5	+ 4,6	+ 8,8	100	100	100

* Quelle Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. — 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 6 Abzüglich Subventionen. — 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und

der Investitionssteuer (1970: 7,0 Mrd DM, 1973: 11,5 Mrd DM, 1974: 11,6 Mrd DM, 1975: 11,3 Mrd DM, 1976: 13,2 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenzen. — p Vorläufige Ergebnisse.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe 2)			Bauhauptgewerbe	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter: Textilgewerbe	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1969 D	94,4	.	95,6	.	92,0	.	94,0	91,0	88,7	97,2	.	100,0	94,8	.
1970 "	100	+ 5,9	100	+ 4,6	100	+ 8,7	100	100	100	100	+ 2,9	100	100	+ 5,5
1971 "	101,6	+ 1,6	100,5	+ 0,5	99,1	- 0,9	97,9	101,1	99,7	104,0	+ 4,0	105,0	103,0	+ 3,0
1972 "	106,2	+ 4,5	105,7	+ 5,2	101,9	+ 2,8	97,2	103,2	108,1	110,6	+ 6,3	108,2	110,3	+ 7,1
1973 "	112,8	+ 6,2	116,0	+ 9,7	109,9	+ 7,9	100,6	112,2	121,7	113,5	+ 2,6	108,3	111,6	+ 1,2
1974 "	110,5	- 2,0	115,4	- 0,5	106,5	- 3,1	101,5	98,0	122,7	108,5	- 4,4	102,4	104,1	- 6,7
1975 "	103,6	- 6,2	101,1	- 12,4	101,9	- 4,3	95,7	102,3	113,9	103,0	- 5,1	99,1	92,4	- 11,2
1976 "	110,7	+ 6,9	111,5	+ 10,3	109,0	+ 7,0	97,0	114,4	123,9	110,2	+ 7,0	107,3	95,2	+ 3,0
1975 Okt.	108,3	- 3,0	105,4	- 8,6	105,2	+ 0,2	92,2	112,5	118,9	109,5	- 0,7	106,3	102,6	- 5,2
Nov.	118,3	- 0,3	112,0	- 1,8	118,1	+ 0,8	105,0	122,3	137,5	120,8	+ 1,2	119,2	104,6	- 4,5
Dez.	107,2	+ 2,0	98,3	+ 1,3	112,3	+ 3,7	118,5	100,2	126,5	106,7	+ 2,0	100,4	79,1	- 6,6
1976 Jan.	100,2	+ 5,5	98,8	+ 3,0	99,4	+ 10,8	87,8	107,5	110,2	101,8	+ 6,3	105,5	67,6	- 5,2
Febr.	108,5	+ 6,5	108,7	+ 7,0	109,5	+ 10,7	93,0	121,3	123,6	111,9	+ 7,3	113,8	71,6	- 7,6
März	108,6	+ 0,3	111,2	+ 8,3	107,1	- 1,5	92,0	117,2	121,8	109,9	- 2,4	112,1	86,7	- 2,8
April	116,2	+ 11,3	118,2	+ 15,3	113,0	+ 9,2	99,9	124,0	123,4	117,9	+ 14,2	120,2	106,0	+ 12,6
Mai	116,5	+ 6,2	118,2	+ 13,7	116,3	+ 4,6	103,7	126,0	130,4	113,3	+ 5,0	117,1	111,0	+ 6,1
Juni	117,8	+ 10,1	119,5	+ 14,6	119,6	+ 9,7	111,8	123,2	133,9	111,8	+ 9,9	113,5	111,0	+ 6,8
Juli	98,3	+ 9,6	107,8	+ 15,8	88,0	+ 5,6	84,9	83,2	97,3	92,5	+ 9,1	83,1	96,8	+ 6,6
Aug.	97,4	+ 6,7	105,3	+ 14,5	87,9	+ 3,4	79,0	90,8	99,2	92,3	+ 4,6	76,8	93,3	+ 3,3
Sept.	114,9	+ 9,5	115,9	+ 12,9	112,6	+ 8,3	94,7	120,9	131,9	116,7	+ 11,1	109,6	108,5	+ 6,2
Okt.	119,0	+ 9,9	116,2	+ 10,2	117,7	+ 11,9	96,0	126,3	139,2	122,4	+ 11,8	117,5	110,1	+ 7,3
Nov.	122,9	+ 3,9	116,6	+ 4,1	124,1	+ 5,1	106,9	127,6	147,0	126,0	+ 4,3	120,8	105,0	+ 4,0
Dez.	109,9	+ 2,5	102,5	+ 4,3	115,9	+ 3,2	115,9	108,4	132,5	108,4	+ 1,6	101,9	77,3	- 2,3
1977 Jan. p)	107,4	+ 7,2	105,3	+ 6,6	108,2	+ 8,9	87,6	122,8	123,2	113,4	+ 11,4	113,9	68,3	+ 1,0
Febr. p)	112,7	+ 3,9	113,4	+ 4,3	115,1	+ 5,1	93,3	127,9	134,1	118,1	+ 5,5	112,6	77,0	+ 7,5
März p)	114,7	+ 5,6	115,6	+ 4,0	117,1	+ 9,3	96,2	131,4	136,4	115,1	+ 4,7	110,9	93,8	+ 8,2
April p)	122,4	+ 5,3	119,9	+ 1,4	123,2	+ 9,0	100,3	135,6	145,5	129,2	+ 9,6	116,9	106,6	+ 0,6

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Monatlich erhoben bei Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten. Das Wägungsschema schließt auch

das Produzierende Handwerk (ohne Ausbaugewerbe) ein. — 1 Einschl. Bergbau sowie Elektrizitäts- und

Gasversorgung. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose				Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				Insgesamt	darunter: Teilzeitarbeitslose Tsd	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %								Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %
1962 D	21 032	+ 1,5	8 339	+ 0,3	1 522	+ 5,3	629	4	155	- 26	.	0,7	574	+ 22
1963 "	21 261	+ 1,1	8 268	- 0,9	1 601	+ 5,2	773	11	186	+ 31	.	0,8	555	- 19
1964 "	21 484	+ 1,0	8 295	+ 0,3	1 643	+ 2,6	903	2	169	- 17	.	0,8	609	+ 54
1965 "	21 757	+ 1,3	8 457	+ 1,9	1 643	- 0,0	1 119	1	147	- 22	.	0,7	649	+ 40
1966 "	21 765	+ 0,0	8 397	- 0,7	1 623	- 1,2	1 244	16	161	+ 14	18	0,7	540	- 109
1967 "	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 468	- 9,6	1 014	143	459	+ 298	33	2,1	302	- 238
1968 "	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 486	+ 1,2	1 019	10	323	- 136	28	1,5	488	+ 186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,1	1 505	+ 1,3	1 366	1	179	- 144	24	0,9	747	+ 259
1970 "	22 246	+ 2,3	8 598	+ 3,7	1 527	+ 1,5	1 807	10	149	- 30	27	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 546	- 0,6	1 544	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	- 147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 345	- 2,4	1 533	- 0,7	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	- 102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 368	+ 0,3	1 512	- 1,4	2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1974 "	p) 22 152	p) - 1,8	8 161	- 2,5	1 359	- 10,1	5) 2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257
1975 "	p) 21 420	p) - 3,3	7 636	- 6,4	1 214	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79
1976 "	p) 21 267	p) - 0,7	7 429	- 2,7	1 192	- 1,8	...	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1976 Mai	p) 21 242	p) - 0,9	7 399	- 3,2	1 206	- 0,9	.	250	954	- 64	165	4,2	275	+ 10
Juni	.	.	7 409	- 2,5	1 214	- 0,8	1 937	218	921	- 81	163	4,0	281	+ 18
Juli	.	.	7 423	- 2,1	1 218	- 1,5	.	83	945	- 90	164	4,1	276	+ 21
Aug.	p) 21 365	p) - 0,3	7 461	- 1,4	1 230	- 0,9	.	66	940	- 91	165	4,1	264	+ 11
Sept.	.	.	7 498	- 0,8	1 228	- 1,4	...	94	899	- 106	165	3,9	233	- 2
Okt.	.	.	7 483	- 0,5	1 221	- 0,7	.	140	944	- 117	172	4,1	221	+ 11
Nov.	p) 21 343	p) - 0,0	7 474	- 0,2	1 206	- 0,4	.	168	985	- 129	175	4,3	202	+ 19
Dez.	.	.	7 433	- 0,1	1 179	- 0,4	...	214	1 090	- 133	182	4,8	186	+ 18
1977 Jan.	.	.	...	...	...	...	.	269	1 249	- 102	193	5,5	202	+ 11
Feb.	.	.	...	...	...	...	.	281	1 214	- 133	191	5,3	225	+ 16
März	.	.	...	...	...	...	.	258	1 084	- 106	186	4,8	244	+ 4
April	.	.	...	...	...	...	.	242	1 039	- 55	191	4,6	246	- 6
Mai	.	.	...	...	...	...	.	317	946	- 8	184	4,1	243	- 32

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Bis 1965: Gesamtzahl der

Arbeitslosen in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte zuzüglich Arbeitslose) nach den Karteien der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963.

Ab 1966: Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Eigene Schätzung. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	.	57,5	.	40,0	.	56,7	.	61,2	.	41,8	.
1963 "	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964 "	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,4	+ 2,4	102,0	+ 2,0	103,5	+ 3,5	101,0	+ 1,0	100,3	+ 0,3	103,5	+ 3,5
1972 "	109,7	+ 7,1	109,0	+ 6,9	115,2	+ 11,3	110,0	+ 8,9	107,4	+ 7,1	118,7	+ 14,6
1973 "	128,2	+ 16,9	120,3	+ 10,4	153,7	+ 33,4	128,9	+ 17,2	122,9	+ 14,3	149,6	+ 26,1
1974 "	138,9	+ 8,4	124,6	+ 3,6	184,7	+ 20,1	153,4	+ 19,0	138,3	+ 12,5	204,7	+ 36,8
1975 "	135,9	- 2,2	127,9	+ 2,6	162,2	- 12,2	135,2	- 11,9	126,4	- 8,6	165,2	- 19,3
1976 "	154,7	+ 13,8	139,5	+ 9,1	204,5	+ 26,1	153,6	+ 13,6	141,7	+ 12,1	194,2	+ 17,6
1975 Dez.	132,3	+ 13,8	121,9	+ 15,7	166,3	+ 9,6	133,0	+ 10,6	122,3	+ 12,0	169,5	+ 7,6
1976 Jan.	140,3	+ 6,5	125,9	+ 3,2	185,9	+ 13,7	149,6	+ 7,0	131,5	+ 2,3	210,9	+ 18,1
Febr.	143,9	+ 9,8	133,2	+ 9,8	178,9	+ 9,1	146,2	+ 11,8	132,0	+ 9,5	194,6	+ 17,5
März	170,0	+ 27,4	161,8	+ 27,4	197,9	+ 27,3	172,0	+ 32,5	161,2	+ 33,0	208,9	+ 31,3
April	152,9	+ 6,3	142,7	+ 3,5	185,5	+ 14,1	155,4	+ 11,4	141,9	+ 6,1	201,4	+ 26,5
Mai	150,0	+ 20,3	139,5	+ 18,7	183,7	+ 24,1	162,1	+ 23,8	151,2	+ 24,1	199,4	+ 23,1
Juni	150,7	- 5,9	133,6	- 17,2	206,2	+ 31,8	162,6	+ 19,8	147,5	+ 16,2	213,8	+ 29,0
Juli	167,6	+ 26,5	128,6	+ 2,3	302,4	+ 95,7	150,7	+ 10,8	140,8	+ 8,9	184,3	+ 16,1
Aug.	142,4	+ 27,3	127,4	+ 21,7	192,2	+ 41,7	143,3	+ 19,4	133,7	+ 16,5	175,9	+ 27,7
Sept.	162,1	+ 14,6	146,8	+ 14,4	210,8	+ 15,4	152,4	+ 10,7	142,7	+ 12,4	185,5	+ 6,6
Okt.	160,9	+ 6,1	148,4	+ 5,8	200,4	+ 6,2	151,6	- 0,2	141,5	+ 0,3	186,3	- 1,1
Nov.	156,9	+ 14,7	144,1	+ 13,5	198,6	+ 18,0	149,8	+ 8,8	141,9	+ 9,3	177,1	+ 7,7
Dez.	158,7	+ 20,0	142,6	+ 17,0	211,6	+ 27,2	147,9	+ 11,2	134,7	+ 10,1	192,9	+ 13,8
1977 Jan. p)	143,8	+ 2,5	131,6	+ 4,5	183,0	- 1,6	142,1	- 5,0	127,0	- 3,5	194,5	- 7,8
Febr. p)	147,9	+ 2,7	135,8	+ 2,0	187,4	+ 4,7	142,0	- 2,9	126,8	- 4,0	195,3	+ 0,4
März p)	178,6	+ 5,0	161,5	- 0,2	234,5	+ 18,5	167,2	+ 2,8	149,2	+ 7,5	230,8	+ 10,5
April p)	155,5	+ 1,7	142,3	- 0,3	197,7	+ 6,6	153,4	- 1,3	137,0	- 3,4	210,8	+ 4,7

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	.	50,4	.	39,4	.	62,4	.	65,5	.	38,3	.
1963 "	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 "	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,8	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,2
1971 "	99,7	- 0,3	98,6	- 1,4	102,0	+ 2,0	110,9	+ 10,8	110,6	+ 10,6	112,5	+ 12,5
1972 "	106,8	+ 7,1	104,5	+ 6,1	112,3	+ 10,1	120,0	+ 8,3	119,5	+ 8,0	123,8	+ 10,0
1973 "	128,6	+ 20,4	117,0	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,5	+ 4,5	122,3	+ 2,4	149,5	+ 20,8
1974 "	133,4	+ 3,7	113,9	- 2,7	179,5	+ 14,9	128,2	+ 2,2	124,2	+ 1,5	158,7	+ 6,2
1975 "	139,9	+ 4,9	130,7	+ 14,7	162,3	- 9,6	127,4	- 0,6	124,3	+ 0,1	151,6	- 4,5
1976 "	159,2	+ 13,8	138,2	+ 5,8	210,2	+ 29,5	145,7	+ 14,3	138,8	+ 11,7	198,5	+ 31,0
1975 Dez.	137,5	+ 14,9	125,4	+ 18,3	167,0	+ 9,2	118,7	+ 16,9	114,4	+ 16,4	152,0	+ 20,3
1976 Jan.	140,2	+ 4,2	124,7	+ 0,7	177,2	+ 9,5	125,5	+ 13,2	119,8	+ 10,3	169,2	+ 31,0
Febr.	145,2	+ 5,0	135,7	+ 7,0	170,0	+ 1,1	136,9	+ 20,1	130,1	+ 16,8	189,1	+ 41,9
März	165,2	+ 22,1	157,5	+ 22,7	187,2	+ 21,6	177,8	+ 32,0	170,6	+ 29,0	233,4	+ 51,7
April	146,0	+ 3,7	135,3	+ 2,3	172,3	+ 6,9	165,4	+ 5,0	158,0	+ 2,3	222,1	+ 22,9
Mai	140,8	+ 16,1	127,7	+ 13,3	172,4	+ 21,0	152,1	+ 24,5	144,6	+ 21,0	209,9	+ 47,1
Juni	151,0	- 23,3	128,5	- 40,3	205,3	+ 31,7	130,3	+ 16,1	122,5	+ 11,7	189,9	+ 44,3
Juli	202,3	+ 40,8	130,3	- 5,0	379,6	+ 138,9	113,3	+ 13,6	107,5	+ 9,8	157,9	+ 38,5
Aug.	153,2	+ 37,0	131,2	+ 30,3	206,6	+ 49,5	115,3	+ 16,5	110,9	+ 14,1	148,7	+ 32,3
Sept.	168,6	+ 16,8	144,9	+ 16,5	222,4	+ 17,4	162,7	+ 16,2	156,4	+ 14,3	211,0	+ 29,0
Okt.	159,1	+ 12,8	141,8	+ 15,1	199,2	+ 8,6	180,0	+ 2,0	171,2	+ 0,4	248,1	+ 11,7
Nov.	160,8	+ 20,9	141,7	+ 19,9	206,0	+ 23,0	159,0	+ 10,3	151,9	+ 9,2	213,5	+ 16,4
Dez.	178,0	+ 29,5	159,2	+ 27,0	223,7	+ 34,0	130,4	+ 9,9	122,7	+ 7,3	189,4	+ 24,6
1977 Jan. p)	151,4	+ 8,0	140,2	+ 12,4	178,4	+ 0,7	128,6	+ 2,5	122,2	+ 2,0	178,1	+ 5,3
Febr. p)	157,7	+ 8,6	147,3	+ 8,5	184,1	+ 8,3	134,2	- 1,9	127,6	- 1,9	184,8	- 2,3
März p)	188,7	+ 14,2	169,2	+ 7,4	236,5	+ 26,3	173,2	- 2,6	165,3	- 3,1	232,9	- 0,2
April p)	153,2	+ 5,0	138,8	+ 2,6	187,7	+ 8,9	164,4	- 0,6	156,7	- 0,9	222,9	+ 0,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl.

Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p) Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand				Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Geförderte Wohnungen im sozialen und steuerbegünstigten Wohnungsbau	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude								
1968	43 187,2	+ 4,1	27 031,4	9 593,7	6 562,1	10 226,5	+ 22,0	20 180,7	+ 13,2	203 931	+ 2,8		
1969	49 520,9	+ 14,7	29 541,2	13 307,1	6 672,6	12 190,6	+ 19,1	22 665,3	+ 12,3	165 048	- 19,1		
1970	59 058,1	+ 19,3	35 529,1	15 298,7	8 230,3	11 910,8	- 2,3	30 027,0	+ 1,6	165 135	+ 0,1		
1971	73 588,1	+ 24,6	47 011,2	18 915,8	9 661,2	10 484,2	- 12,0	30 292,5	+ 31,5	195 024	+ 18,1		
1972	87 228,1	+ 18,5	57 216,7	19 773,4	10 238,0	12 855,1	+ 22,6	38 599,2	+ 27,4	182 247	- 6,6		
1973	85 868,5	- 1,6	55 692,2	19 894,8	10 281,6	13 223,7	+ 2,9	34 643,1	- 10,3	126 769	- 30,4		
1974	72 151,2	- 16,0	41 941,1	15 478,4	14 731,7	14 962,6	+ 13,3	32 998,6	- 4,7	153 380	+ 21,0		
1975	73 775,9	+ 2,2	40 475,4	18 761,9	14 538,4	15 180,8	+ 1,4	37 196,2	+ 12,7	153 989	+ 0,4		
1976	72 715,9	- 1,4	46 283,5	16 502,1	9 930,3	14 955,2	- 1,5	39 279,0	+ 5,6	p) 134 642	- 12,6		
1975 Okt.	7 318,7	+ 10,3	3 837,7	2 305,4	1 175,6	1 562,6	+ 7,3	3 314,0	+ 24,7	16 485	+ 35,7		
Nov.	6 980,6	+ 34,4	3 636,5	2 172,3	1 171,8	1 268,8	+ 5,9	3 090,3	+ 8,1	13 011	+ 14,1		
Dez.	6 351,3	+ 20,0	3 143,2	1 849,5	1 358,7	1 385,1	+ 33,1	3 599,6	+ 11,2	37 859	- 16,9		
1976 Jan.	5 103,5	+ 13,7	3 133,5	1 320,0	650,0	997,7	+ 4,5	2 477,5	+ 12,9	6 289	- 14,4		
Febr.	6 126,5	+ 36,5	3 547,7	1 670,8	908,0	714,3	- 11,0	3 190,6	+ 15,9	7 104	- 8,1		
März	6 771,0	+ 20,9	4 278,4	1 605,3	887,4	972,4	+ 2,0	3 634,6	+ 28,4	7 845	+ 3,3		
April	6 265,6	+ 10,4	4 285,9	1 303,9	675,8	1 063,1	- 12,3	3 356,1	+ 2,0	5 281	- 46,2		
Mai	6 757,4	+ 22,9	4 550,5	1 433,1	773,8	1 116,4	- 14,3	3 834,7	+ 25,7	7 596	+ 12,8		
Juni	6 583,4	- 3,5	4 359,8	1 438,4	785,2	1 328,7	- 11,7	3 350,1	+ 9,9	6 315	- 50,6		
Juli	7 356,7	+ 6,9	4 498,1	1 633,8	1 224,8	1 682,5	+ 16,6	3 153,3	- 11,5	16 681	+ 87,8		
Aug.	5 872,5	- 9,3	3 848,2	1 224,3	799,9	1 410,8	+ 15,4	3 287,0	+ 0,6	12 741	- 16,6		
Sept.	5 715,1	- 20,6	3 741,3	1 214,3	759,5	1 486,5	- 5,2	3 112,4	- 2,6	12 109	- 3,4		
Okt.	5 772,1	- 21,1	3 566,6	1 422,0	783,6	1 598,6	+ 2,4	2 875,1	- 13,2	11 507	- 30,2		
Nov.	5 162,4	- 26,0	3 293,9	1 013,1	855,4	1 322,5	+ 4,2	3 280,7	+ 6,2	15 304	+ 17,6		
Dez.	5 229,7	- 17,7	3 179,6	1 223,1	826,9	1 261,6	- 9,0	3 726,9	+ 3,5	25 870	- 31,7		
1977 Jan.	4 252,7	- 16,7	2 621,7	1 038,4	592,5	801,6	- 19,6	2 597,4	+ 4,8	5 283	- 16,0		
Febr.	4 296,4	- 29,9	2 952,6	876,7	467,2	681,7	- 4,6	3 243,8	+ 1,7	3 302	- 53,5		
März	5 933,5	- 12,4	3 817,1	1 219,0	897,4	977,9	+ 0,5	3 808,7	+ 4,8	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. — 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen). — 3 Die gesondert erfaßten

Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:												
	Einzelhandel 1) mit						Umsatz der						
	Insgesamt			Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhausunternehmen		Versandhandelsunternehmen	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1971 D.	110,4	+ 10,4	+ 5,0	109,7	+ 9,7	111,2	+ 11,2	114,9	+ 14,9	112,5	+ 12,5	111,0	+ 11,0
1972 "	121,0	+ 9,6	+ 4,5	120,0	+ 9,4	122,7	+ 10,4	130,0	+ 13,2	123,7	+ 10,0	123,5	+ 11,2
1973 "	129,9	+ 7,3	+ 0,9	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7
1974 "	136,9	+ 5,5	- 2,1	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+ 10,2
1975 "	149,2	+ 9,0	+ 2,6	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2
1976 " p)	159,7	+ 7,0	+ 3,1	158,9	+ 8,1	149,2	+ 3,2	157,5	+ 4,4	159,7	+ 2,2	167,3	+ 7,5
1975 Juli	146,6	+ 7,1	+ 0,7	149,8	+ 8,7	136,8	+ 2,9	144,8	+ 0,6	155,3	+ 3,1	108,7	+ 0,6
Aug.	133,1	+ 5,2	- 0,6	146,9	+ 6,4	104,9	- 0,9	126,0	- 1,8	130,6	+ 1,5	115,4	+ 6,7
Sept.	145,6	+ 13,0	+ 6,9	141,5	+ 9,4	138,3	+ 11,8	153,5	+ 7,3	141,0	+ 12,8	170,3	+ 17,2
Okt.	166,7	+ 9,9	+ 4,6	154,2	+ 7,8	185,3	+ 8,4	169,0	+ 5,0	170,0	+ 8,3	235,1	+ 5,0
Nov.	164,6	+ 6,9	+ 2,4	146,7	+ 1,5	178,5	+ 7,5	173,1	+ 4,1	188,2	+ 6,1	240,0	+ 5,9
Dez.	202,0	+ 12,4	+ 7,9	179,3	+ 9,9	206,0	+ 9,6	232,9	+ 11,3	243,9	+ 9,6	193,9	+ 13,9
1976 p) Jan.	140,0	+ 8,9	+ 4,5	141,9	+ 7,4	136,5	+ 3,9	123,7	+ 2,0	156,6	+ 8,1	107,9	+ 7,1
Febr.	135,3	+ 10,3	+ 5,6	139,5	+ 8,0	105,9	+ 4,0	130,9	+ 6,2	126,5	+ 5,2	140,3	+ 10,4
März	158,1	+ 9,9	+ 5,3	154,3	+ 6,3	136,8	+ 0,4	153,1	+ 7,7	142,0	- 1,2	185,6	+ 16,1
April	162,8	+ 8,9	+ 4,5	164,2	+ 12,2	156,4	+ 7,8	150,3	+ 0,5	151,9	+ 2,6	162,2	+ 2,4
Mai	153,1	+ 3,9	- 0,3	152,0	+ 1,1	145,1	- 0,1	145,1	+ 4,8	142,5	- 5,4	147,6	+ 9,0
Juni	151,0	+ 7,9	+ 3,9	159,7	+ 11,7	130,7	+ 3,6	141,1	+ 3,0	138,4	+ 0,4	127,9	+ 4,6
Juli	156,0	+ 6,4	+ 3,2	167,4	+ 11,7	136,4	- 0,3	145,1	+ 0,2	162,3	+ 4,5	107,9	- 0,7
Aug.	141,0	+ 5,9	+ 2,0	152,1	+ 3,5	111,8	+ 6,6	136,3	+ 8,2	137,9	+ 5,6	128,9	+ 11,7
Sept.	155,4	+ 6,7	+ 3,3	152,4	+ 7,7	150,1	+ 8,5	159,8	+ 4,1	146,4	+ 3,8	190,1	+ 11,6
Okt.	164,9	- 1,1	- 4,2	159,8	+ 3,6	171,9	- 7,2	169,5	+ 0,3	159,1	- 6,4	223,8	- 4,8
Nov.	179,8	+ 9,2	+ 5,6	163,5	+ 11,5	186,3	+ 4,4	191,4	+ 10,6	195,7	+ 4,0	274,2	+ 14,2
Dez.	219,3	+ 8,6	+ 4,6	200,1	+ 11,6	222,5	+ 8,0	243,7	+ 4,6	256,6	+ 5,2	211,3	+ 9,0
1977 Jan. p)	144,0	+ 2,9	- 1,0	144,2	+ 1,6	137,4	+ 0,7	134,6	+ 8,8	151,9	- 3,0	120,1	+ 11,3
Febr. ts)	141,3	+ 4,4	+ 0,7	146,8	+ 5,2	115,0	+ 8,6	140,2	+ 7,1	134,7	+ 6,5	153,3	+ 9,3
März ts)	173,8	+ 9,9	+ 6,0	167,3	+ 8,4	159,2	+ 16,4	168,7	+ 10,2	150,7	+ 6,1	208,6	+ 12,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte						Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarkt- preise 2)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:					
	1970 = 100	Veränderung gegen Vor- monat %	Vor- jahr %	Grund- stoff- und Pro- duktions- güter-	Investi- tions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter-	1970 = 100	Veränderung gegen Vor- monat %	Vor- jahr %	Pflanz- liche Produkte	Tie- rische Produkte				
												1970 = 100				Veränderung gegen Vor- monat %	Vor- jahr %
1960 D	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	.	×	.	.	88,3	99,3	87,7		
1961	89,0	×	+ 1,5	95,5	82,7	87,0	.	×	.	.	88,1	95,3	84,9		
1962	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	.	×	.	.	88,2	94,6	83,2		
1963	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,3	.	×	.	.	88,3	96,4	90,4		
1964	91,3	×	+ 1,1	95,0	86,5	91,0	.	×	.	.	90,4	98,1	93,7		
1965	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	.	×	.	.	92,4	100,6	91,2		
1966	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,7	95,5	.	×	.	.	94,4	102,3	91,3		
1967	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	.	×	.	.	94,3	100,1	87,9		
1968	93,6	×	- 0,7	94,4	89,8	94,6	102,1	×	.	100,5	102,7	99,4	87,4		
1969	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	108,4	×	+ 6,2	112,3	107,0	97,0	94,1		
1970	100	×	+ 4,9	100	100	100	100	×	- 7,7	100	100	100	100,0		
1971	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,8	103,9	×	+ 3,9	108,2	102,4	103,4	100,4		
1972	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	114,4	×	+ 10,1	116,4	113,7	105,5	99,8		
1973	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	121,6	×	+ 6,3	117,5	123,1	112,3	112,6		
1974	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	117,6	×	- 3,3	115,1	118,5	131,4	144,8		
1975	135,5	×	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	133,2	×	+ 13,3	140,7	130,5	136,5	142,3		
1976	140,8	×	+ 3,9	141,9	138,0	136,7	149,0	×	+ 11,9	177,0	139,1	141,7	151,8		
1976 März	138,9	+ 0,4	+ 3,2	139,6	136,3	134,6	155,5	+ 1,8	+ 24,7	183,3	145,6	140,7	150,0	264,6	
April	140,0	+ 0,8	+ 3,5	141,5	137,6	135,4	154,9	- 0,4	+ 22,5	188,7	142,9	141,2	150,8	269,3	
Mai	140,6	+ 0,4	+ 3,8	142,4	138,1	135,9	149,0	- 3,8	+ 17,2	186,3	135,7	142,0	152,0	274,5	
Juni	141,0	+ 0,3	+ 4,1	142,9	138,3	136,8	145,2	- 2,6	+ 13,5	177,7	133,7	142,4	153,2	278,6	
Juli	141,7	+ 0,5	+ 4,6	143,8	138,7	137,5	144,6	- 0,4	+ 11,3	186,9	129,5	142,8	154,3	281,7	
Aug.	142,0	+ 0,2	+ 4,7	144,1	138,8	137,9	151,2	+ 4,6	+ 14,1	182,3	140,1	142,9	153,6	277,0	
Sept.	142,3	+ 0,2	+ 4,6	144,1	139,0	138,4	149,7	- 1,0	+ 10,0	177,1	140,0	142,8	153,4	278,7	
Okt.	142,4	+ 0,1	+ 4,6	143,3	139,2	138,6	148,3	- 0,9	+ 7,3	173,8	139,3	142,2	151,5	279,7	
Nov.	142,1	- 0,2	+ 4,5	142,3	139,2	138,7	148,1	- 0,1	+ 4,2	168,2	140,9	141,8	151,6	281,0	
Dez.	142,1	± 0	+ 4,3	142,2	139,3	138,7	148,4	+ 0,2	+ 1,6	170,2	140,6	141,6	152,2	284,4	
1977 Jan.	143,3	+ 0,8	+ 4,2	141,7	140,8	139,8	148,6	+ 0,1	+ 0,1	176,7	138,8	142,6	154,9	293,3	
Febr.	143,7	+ 0,3	+ 3,8	141,7	141,7	140,2	148,8	+ 0,1	- 2,6	173,2	140,1	143,3	157,0	299,8	
März	144,1	+ 0,3	+ 3,7	141,4	142,6	140,4	p) 148,2	- 0,4	- 4,7	p) 169,6	p) 140,6	143,9	158,6	316,3	
April	144,7	+ 0,4	+ 3,4	141,4	143,5	140,8	p) 145,9	- 1,6	- 5,8	p) 165,4	p) 139,0	144,2	158,6	318,6	

Zeit	Gesamtbau- preisindex für Wohngebäude		Preisindex für Straßenbau 4)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 5)						Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel			
	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorzeit- raum %	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorzeit- raum %	Insgesamt			davon:			1970 = 100	Veränderung gegen Vor- monat %	Vor- jahr %	
					1970 = 100	Veränderung gegen Vor- monat %	Vor- jahr %	Nah- rungs- mittel	Gewerb- liche Erzeug- nisse	Dienst- leistun- gen und Repara- turen				Wohn- nungs- und Garagen- nutzung
1960 D	.	.	77,7	+ 4,7	.	×	.	.	.	.	.	.	.	.
1961	.	.	81,6	+ 5,0	.	×	.	.	.	.	.	.	.	.
1962	.	.	87,1	+ 6,7	81,6	×	.	.	86,9	90,0	71,1	62,2	79,6	.
1963	.	.	90,4	+ 3,8	84,0	×	+ 2,9	89,6	91,2	74,6	65,6	61,9	81,9	+ 2,9
1964	.	.	89,6	- 0,9	85,9	×	+ 2,3	91,7	92,0	77,6	69,3	63,8	83,8	+ 2,3
1965	.	.	84,9	- 5,2	88,7	×	+ 3,3	95,6	93,2	80,7	73,2	66,1	86,1	+ 2,7
1966	.	.	83,9	- 1,2	91,9	×	+ 3,6	98,1	94,9	85,8	78,9	68,6	89,6	+ 4,1
1967	.	.	80,0	- 4,6	93,4	×	+ 1,6	97,2	96,0	88,9	84,2	72,0	92,0	+ 2,7
1968	82,0	.	83,6	+ 4,5	94,9	×	+ 1,6	95,0	96,8	93,6	90,3	84,9	94,9	+ 3,2
1969	86,3	+ 5,2	87,3	+ 4,4	96,7	×	+ 1,9	98,1	96,8	95,6	95,8	96,3	96,3	+ 1,5
1970	100	+ 15,9	100	+ 14,5	100	×	+ 3,4	100	100	100	100	100	100	+ 3,8
1971	110,0	+ 10,0	107,9	+ 7,9	105,3	×	+ 5,3	104,0	104,6	107,6	106,0	105,6	105,6	+ 5,6
1972	117,0	+ 6,4	109,3	+ 1,3	111,1	×	+ 5,5	110,2	109,3	115,0	112,4	111,3	111,3	+ 5,4
1973	125,2	+ 7,0	112,8	+ 3,2	118,8	×	+ 6,9	119,0	116,8	123,1	118,9	118,8	118,8	+ 6,7
1974	134,1	+ 7,1	123,6	+ 9,6	127,1	×	+ 7,0	125,4	126,2	132,5	124,8	127,6	127,6	+ 7,4
1975	137,3	+ 2,4	126,5	+ 2,3	134,7	×	+ 6,0	133,1	133,1	141,1	132,7	135,1	135,1	+ 5,9
1976	141,9	+ 3,4	128,3	+ 1,4	140,8	×	+ 4,5	140,7	138,1	147,9	139,5	140,9	140,9	+ 4,3
1976 März	.	.	.	.	139,7	+ 0,4	+ 5,4	140,2	137,0	146,1	138,2	139,5	+ 0,2	+ 4,7
April	.	.	.	.	140,6	+ 0,6	+ 5,2	142,1	137,7	146,6	138,9	140,2	+ 0,5	+ 4,8
Mai	141,8	+ 2,3	128,7	+ 1,5	141,1	+ 0,4	+ 5,0	143,6	137,8	147,0	139,3	140,4	+ 0,1	+ 4,6
Juni	.	.	.	.	141,5	+ 0,3	+ 4,5	144,6	138,0	147,3	139,6	140,7	+ 0,2	+ 4,2
Juli	.	.	.	.	140,9	- 0,4	+ 4,1	141,5	137,9	147,5	140,0	140,7	± 0	+ 4,1
Aug.	.	.	.	.	141,4	+ 0,4	+ 4,6	141,5	138,3	149,2	140,2	141,4	+ 0,5	+ 4,2
Sept.	143,1	+ 0,9	128,9	+ 0,2	141,4	± 0	+ 4,0	139,5	138,9	149,5	140,4	141,9	+ 0,4	+ 3,9
Okt.	.	.	.	.	141,5	+ 0,1	+ 3,8	138,9	139,3	149,7	140,7	142,2	+ 0,2	+ 3,6
Nov.	144,0	+ 0,6	128,8	- 0,1	141,8	+ 0,2	+ 3,7	139,8	139,4	150,1	141,1	142,4	+ 0,1	+ 3,5
Dez.	.	.	.	.	142,5	+ 0,5	+ 3,9	140,7	140,2	150,3	141,4	143,0	+ 0,4	+ 3,8
1977 Jan.	.	.	.	.	143,8	+ 0,9	+ 4,1	142,4	141,8	151,2	142,0	144,2	+ 0,8	+ 4,0
Febr.	145,1	+ 0,8	128,8	± 0	144,7	+ 0,6	+ 4,0	143,8	142,4	152,0	142,5	144,9	+ 0,5	+ 4,1
März	.	.	.	.	145,2	+ 0,3	+ 3,9	143,9	142,9	153,0	143,0	145,5	+ 0,4	+ 4,3
April	.	.	.	.	145,9	+ 0,5	+ 3,8	145,6	143,4	153,4	143,2	145,9	+ 0,3	+ 4,1

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab

1968 ohne Mehrwertsteuer. — 2 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 3 Umbasierung von der Originalbasis 1952—1956 = 100. — 4 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. —

5 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasiert. — p) Vorläufig.

8. Masseneinkommen*)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	126,9	-	19,6	-	107,3	-	30,0	-	6,0	-	143,3	-
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+9,3	7,4	+9,9	175,0	+9,9
1963	169,7	+7,2	28,7	+9,6	141,0	+6,8	37,6	+5,8	8,1	+9,0	186,6	+6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+9,4	41,4	+10,2	8,6	+6,7	204,2	+9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+7,3	39,5	+14,2	181,6	+5,9	50,9	+9,4	10,4	+10,4	242,9	+6,8
1967	221,0	-0,0	40,3	+2,0	180,7	-0,5	56,5	+11,0	11,0	+6,3	248,3	+2,2
1968	236,2	+6,9	45,5	+12,9	190,8	+5,5	59,1	+4,5	11,6	+5,0	261,4	+5,3
1969	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,4	+7,3	12,8	+11,1	286,7	+9,7
1970	310,9	+17,3	69,4	+27,4	241,5	+14,7	67,7	+6,8	14,2	+10,8	323,4	+12,8
1971	350,3	+12,7	82,9	+19,5	267,4	+10,7	75,1	+11,0	16,5	+16,1	359,0	+11,0
1972	382,0	+9,1	90,3	+8,9	291,7	+9,1	86,2	+14,8	17,7	+7,4	395,7	+10,2
1973	430,3	+12,6	112,4	+24,4	317,9	+9,0	96,4	+11,8	19,7	+11,2	434,1	+9,7
1974 p)	470,7	+9,4	127,9	+13,8	342,8	+7,8	112,0	+16,1	21,9	+10,8	476,6	+9,8
1975 p)	487,0	+3,5	131,6	+2,9	355,4	+3,7	143,0	+27,7	24,3	+11,3	522,7	+9,7
1976 p)	519,1	+6,6	149,5	+13,6	369,6	+4,0	153,7	+7,5	25,4	+4,3	548,7	+5,0
1975 p) 1. Vj.	112,9	+5,0	27,1	+3,7	85,8	+5,4	35,2	+27,9	5,6	+13,2	128,6	+11,2
2. "	121,4	+3,2	31,3	+1,2	90,0	+3,9	34,5	+29,5	5,9	+12,0	130,4	+10,0
3. "	121,2	+2,3	33,5	+2,1	87,8	+2,4	36,4	+29,3	5,8	+12,1	130,0	+9,2
4. "	131,6	+3,5	39,8	+4,4	91,8	+3,1	36,9	+24,4	7,0	+9,0	135,7	+8,4
1976 p) 1. Vj.	118,5	+5,0	30,9	+13,9	87,6	+2,2	39,0	+10,6	5,8	+4,1	132,4	+4,6
2. "	129,2	+6,5	36,2	+15,5	93,0	+3,3	38,7	+6,4	6,1	+4,4	135,9	+4,2
3. "	129,6	+6,9	37,5	+12,1	92,1	+4,9	38,7	+6,4	6,1	+4,0	136,8	+5,3
4. "	141,8	+7,8	45,0	+13,2	96,8	+5,4	39,4	+6,9	7,4	+4,7	143,6	+5,8

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen; ab 1975 ohne Kinderzuschläge im öffentlichen Dienst. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen

(einschl. freiwillig gezahlte Beiträge). Vom 3. Vj. 1970 bis 3. Vj. 1971 einschl. Konjunkturzuschlag. Ab 1971 vor Verrechnung mit Arbeitnehmersparzulage. Ab 2. Vj. 1972 nach Abzug des zurückgezahlten Konjunkturzuschlags. Vom 3. Vj. 1973 bis 2 Vj. 1974 einschl. Stabilitätsabgabe. Ab 1. Vj. 1975 Entlastungs-

wirkungen aufgrund der Steuerreform. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neuregelung des Familienlastenausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft				Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten					
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1960	49,5	-	53,0	-	44,6	-	48,0	-	52,1	-
1961	53,8	+8,7	57,6	+8,7	49,2	+10,2	52,1	+8,5	56,5	+8,4
1962	58,5	+8,7	62,0	+7,6	53,7	+9,2	57,5	+10,4	61,3	+8,5
1963	61,9	+5,8	65,2	+5,2	57,0	+6,2	60,7	+5,6	64,1	+4,6
1964	65,9	+6,5	68,4	+4,9	62,1	+9,0	64,9	+6,9	67,3	+5,0
1965	71,0	+7,7	73,1	+6,9	67,8	+9,1	69,7	+7,4	71,8	+6,7
1966	76,0	+7,0	77,7	+6,3	72,7	+7,3	74,4	+6,7	76,3	+6,3
1967	79,1	+4,1	80,0	+3,0	75,1	+3,3	77,5	+4,2	78,3	+2,6
1968	82,2	+3,9	83,1	+3,9	79,8	+6,2	81,1	+4,6	81,8	+4,5
1969	88,0	+7,1	88,5	+6,5	87,1	+9,2	86,8	+7,0	87,4	+6,8
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,3	+14,3	114,2	+14,2
1972	125,0	+9,5	123,6	+9,1	121,8	+9,0	124,3	+8,7	123,9	+8,6
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	138,5	+10,1
1974 p)	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,2	+12,6	153,5	+12,5
1975 p)	170,7	+9,3	166,4	+8,5	162,6	+7,0	168,3	+9,1	167,5	+9,1
1976 p)	180,9	+5,9	176,2	+5,9	174,5	+7,4	178,7	+6,2	177,8	+6,2
1976 p) 1. Vj.	176,6	+5,6	172,1	+5,5	160,4	+6,8	174,1	+5,6	173,2	+5,6
2. Vj.	180,9	+5,9	176,3	+5,8	174,0	+7,4	178,5	+6,1	177,6	+6,0
3. Vj.	182,6	+6,1	177,9	+6,1	173,5	+7,2	180,8	+6,5	179,8	+6,5
4. Vj.	183,2	+6,2	178,4	+6,1	190,1	+7,8	181,5	+6,6	180,6	+6,6
1977 p) 1. Vj.	188,7	+6,8	183,8	+6,8	...	...	187,8	+7,9	186,8	+7,9
1976 p) Mai	181,4	+5,8	176,7	+5,8	...	...	179,2	+5,9	178,3	+5,9
Juni	181,8	+5,9	177,1	+5,8	...	...	179,7	+6,0	178,7	+6,0
Juli	182,5	+6,1	177,8	+6,1	...	...	180,6	+6,5	179,7	+6,4
Aug.	182,7	+6,2	177,9	+6,1	...	...	180,8	+6,5	179,8	+6,5
Sept.	182,7	+6,1	178,0	+6,1	...	...	180,9	+6,5	180,0	+6,5
Okt.	183,0	+6,2	178,2	+6,1	...	...	181,2	+6,6	180,2	+6,6
Nov.	183,2	+6,2	178,5	+6,1	...	...	181,6	+6,6	180,7	+6,6
Dez.	183,4	+6,2	178,6	+6,1	...	...	181,7	+6,6	180,8	+6,6
1977 p) Jan.	186,5	+6,7	181,7	+6,7	...	...	187,1	+7,6	186,1	+7,6
Febr.	189,5	+7,0	184,6	+7,0	...	...	188,1	+8,2	187,1	+8,2
März	190,2	+6,8	185,2	+6,8	...	...	188,2	+7,7	187,3	+7,7
April	191,6	+6,6	186,6	+6,6	...	...	189,3	+7,1	188,3	+7,1

p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz*)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs											Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bun- desbank 7)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen	Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 5)	Saldo aller Trans- aktionen 6)		
	Ins- gesamt	Außen- handel 1)	Ergän- zungen zum Waren- verkehr 2)	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- tra- gungs- bilanz	Saldo des gesam- ten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)					
1971	+ 3 081	+15 892	+ 256	- 1 570	-11 497	+10 616	+ 6 293	+ 4 323	+13 697	+ 2 661	+16 358	- 5 369	+10 989
1972	+ 2 474	+20 278	- 598	- 3 197	-14 009	+12 015	+15 551	- 3 536	+14 489	+ 1 201	+15 690	- 496	+15 194
1973	+11 496	+32 979	- 82	- 5 559	-15 842	+13 227	+12 950	+ 277	+24 723	+ 1 705	+26 428	-10 271	+16 149
1974	+25 130	+50 846	- 1 263	- 8 100	-16 353	-24 835	- 5 782	-19 053	+ 295	- 2 201	- 1 906	- 7 231	- 9 137
1975	+ 9 378	+37 276	- 1 187	- 9 222	-17 489	-12 196	-16 831	+ 4 635	- 2 818	+ 599	- 2 219	+ 5 480	+ 3 261
1976	+ 7 514	+34 535	- 520	- 8 834	-17 667	+ 894	- 187	+ 1 081	+ 8 408	+ 382	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301
1971 1. Vj.	+ 1 768	+ 3 662	- 54	+ 849	- 2 689	+ 273	- 149	+ 422	+ 2 041	+ 5 835	+ 7 876	+ 627	+ 8 503
2. "	+ 582	+ 3 234	+ 183	+ 25	- 2 860	+ 2 749	+ 2 182	+ 567	+ 3 331	+ 8	+ 3 339	-	+ 3 339
3. "	- 230	+ 4 659	+ 480	- 2 109	- 3 260	+ 1 612	+ 3 116	- 1 504	+ 1 382	+ 554	+ 1 936	-	+ 1 936
4. "	+ 962	+ 4 337	- 353	- 334	- 2 688	+ 5 982	+ 1 144	+ 4 838	+ 6 944	- 3 737	+ 3 207	- 5 996	- 2 789
1972 1. Vj.	+ 198	+ 4 513	- 278	- 460	- 3 577	- 1 527	+ 5 295	- 6 822	- 1 329	+ 4 633	+ 3 304	+ 620	+ 3 924
2. "	- 9	+ 3 924	- 364	- 299	- 3 270	+ 9 345	+ 6 654	- 2 691	+ 9 336	+ 602	+ 9 938	-	+ 9 938
3. "	- 1 277	+ 4 592	- 12	- 2 195	- 3 662	+ 6 700	+ 2 981	+ 3 719	+ 5 423	- 945	+ 4 478	-	+ 4 478
4. "	+ 3 562	+ 7 249	+ 56	- 243	- 3 500	- 2 504	+ 620	+ 3 124	+ 1 058	- 3 088	- 2 030	- 1 116	- 3 146
1973 1. Vj.	+ 1 691	+ 5 887	+ 230	- 703	- 3 723	+14 079	+ 3 280	+10 799	+15 770	+ 4 102	+19 872	- 7 217	+12 655
2. "	+ 2 934	+ 6 955	+ 1 082	- 1 123	- 3 980	+ 581	+ 4 658	- 4 077	+ 3 515	- 790	+ 2 725	-	+ 2 725
3. "	+ 2 028	+ 9 931	- 166	- 3 428	- 4 309	+ 4 196	+ 3 437	+ 759	+ 6 224	+ 2 057	+ 8 281	-	+ 8 281
4. "	+ 4 843	+10 206	- 1 228	- 305	- 3 830	- 5 630	+ 1 574	- 7 204	- 787	- 3 663	- 4 450	- 3 062	- 7 512
1974 1. Vj.	+ 7 568	+13 271	- 322	- 1 793	- 3 588	- 9 843	- 197	- 9 646	- 2 275	+ 1 766	- 509	-	- 509
2. "	+ 5 556	+11 999	- 1 170	- 1 589	- 3 684	- 2 320	- 484	- 1 836	+ 3 236	+ 165	+ 3 401	-	+ 3 401
3. "	+ 2 258	+11 725	- 495	- 4 751	- 4 221	- 7 320	- 2 120	- 5 200	+ 5 062	+ 1 370	+ 6 432	-	+ 6 432
4. "	+ 9 748	+13 851	+ 724	+ 33	- 4 860	- 5 353	- 2 982	- 2 371	+ 4 395	- 2 761	+ 1 634	- 7 231	- 5 597
1975 1. Vj.	+ 5 200	+10 555	- 154	- 1 436	- 3 765	- 1 477	- 3 311	+ 1 834	+ 3 723	+ 1 276	+ 4 999	-	+ 4 999
2. "	+ 1 843	+ 9 208	- 751	- 2 512	- 4 102	- 7 440	- 5 301	- 2 139	- 5 597	+ 1 644	- 3 953	-	+ 3 953
3. "	- 1 126	+ 8 270	- 192	- 4 704	- 4 500	+ 1 159	- 5 483	+ 6 642	+ 33	- 2 719	- 2 686	-	- 2 686
4. "	+ 3 461	+ 9 243	- 90	- 570	- 5 122	- 4 437	- 2 735	- 1 702	- 976	+ 397	- 579	+ 5 480	+ 4 901
1976 1. Vj.	+ 3 137	+ 8 539	+ 187	- 1 673	- 3 916	+ 6 687	- 850	+ 7 537	+ 9 824	- 43	+ 9 781	-	+ 9 781
2. "	+ 1 537	+ 7 671	+ 177	- 1 787	- 4 524	- 5 766	+ 30	- 5 796	- 4 229	+ 648	+ 3 581	-	+ 3 581
3. "	+ 1 264	+ 8 462	- 863	- 4 115	- 4 748	+ 4 910	+ 2 633	+ 2 277	+ 3 646	- 183	+ 3 463	-	+ 3 463
4. "	+ 4 105	+ 9 863	- 21	- 1 258	- 4 479	+ 4 937	- 2 000	- 2 937	- 832	- 41	- 873	- 7 489	- 8 362
1977 1. Vj.	+ 1 981	+ 8 912	- 852	- 2 236	- 3 843	- 3 558	- 1 441	- 2 117	- 1 577	+ 2 173	+ 596	-	+ 596
1976 Jan.	+ 62	+ 2 494	- 161	- 830	- 1 441	+ 110	+ 1 276	- 1 166	+ 172	- 59	+ 113	-	+ 113
Febr.	+ 514	+ 2 195	+ 378	- 805	- 1 254	+ 1 713	- 208	+ 1 921	+ 2 227	+ 387	+ 1 840	-	+ 1 840
März	+ 2 559	+ 3 850	- 30	- 39	- 1 222	+ 4 864	- 1 918	+ 6 782	+ 7 423	+ 405	+ 7 828	-	+ 7 828
April	+ 136	+ 2 238	- 206	- 613	- 1 283	- 2 857	- 1 197	- 1 660	- 2 721	+ 1 169	- 1 552	-	- 1 552
Mai	+ 1 421	+ 3 285	+ 439	- 431	- 1 872	+ 3 052	+ 50	- 3 102	+ 1 631	- 496	- 2 127	-	- 2 127
Juni	- 21	+ 2 148	- 56	- 743	- 1 370	+ 142	+ 1 176	- 1 034	+ 121	- 23	+ 98	-	+ 98
Juli	- 651	+ 2 593	- 454	- 1 095	- 1 695	- 52	+ 885	- 937	- 703	- 311	- 1 014	-	- 1 014
Aug.	- 2 555	+ 1 208	- 194	- 1 909	- 1 660	+ 5 521	+ 1 765	+ 3 756	+ 2 966	+ 408	+ 3 374	-	+ 3 374
Sept.	+ 1 941	+ 4 661	- 215	- 1 112	- 1 393	- 560	- 18	- 542	+ 1 381	- 278	+ 1 103	-	+ 1 103
Okt.	+ 1 440	+ 3 585	+ 189	- 873	- 1 461	- 75	- 913	+ 838	+ 1 365	+ 678	+ 2 043	-	+ 2 043
Nov.	+ 1 691	+ 3 003	- 164	+ 85	- 1 233	- 3 938	+ 198	- 4 136	- 2 247	- 353	- 2 600	-	- 2 600
Dez.	+ 974	+ 3 275	- 46	- 470	- 1 785	- 924	- 1 285	+ 361	+ 50	- 366	- 316	- 7 489	- 7 805
1977 Jan.	- 379	+ 1 985	- 383	- 733	- 1 248	- 1 618	- 914	- 704	- 1 997	+ 1 565	- 432	-	- 432
Febr.	- 59	+ 2 730	- 109	- 824	- 1 856	- 350	+ 278	- 628	- 409	+ 718	+ 309	-	+ 309
März	+ 2 420	+ 4 197	- 360	- 679	- 738	- 1 590	- 805	- 785	+ 830	- 111	+ 719	-	+ 719
April p)	+ 845	+ 2 941	- 96	- 600	- 1 400	- 365	- 2 364	+ 1 999	+ 480	- 1 376	- 896	-	- 896

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Vgl. Anm. 5. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen haupt-

sächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben im April 1977 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite). — 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland

zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. — 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserverposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. — p Vorläufig.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1974	1975	1976	1977			1977			1976
		Mio DM			März	April	Januar/ April	März	April	Januar/ April	Veränderung gegen Vorjahr in %
Alle Länder 1)	Ausfuhr	230 578	221 589	256 642	25 823	21 903	88 500	+12,5	+ 4,6	+ 8,5	100
	Einfuhr	179 732	184 313	222 173	21 626	18 962	76 647	+13,9	+ 1,8	+ 8,6	100
	Saldo	+50 846	+37 276	+34 469	+ 4 197	+ 2 941	+11 853				
I. Westliche Industrieländer	Ausfuhr	167 234	152 580	181 503	18 597	15 590	63 538	+13,3	+ 4,5	+ 9,0	70,7
	Einfuhr	124 547	131 736	157 235	15 490	13 589	59 958	+13,0	+ 1,2	+ 6,9	70,8
	Saldo	+42 687	+20 844	+24 268	+ 3 107	+ 2 001	+ 9 580				
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	103 516	96 542	117 312	12 187	9 998	41 288	+11,7	+ 2,6	+ 7,6	45,7
	Einfuhr	86 168	91 261	107 099	10 624	9 332	36 943	+12,5	- 0,2	+ 6,2	48,2
	Saldo	+17 348	+ 5 281	+10 213	+ 1 563	+ 666	+ 4 345				
darunter:											
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	17 583	16 866	20 266	2 130	1 766	7 228	+ 8,5	+ 3,9	+ 8,1	7,9
	Einfuhr	15 917	15 743	19 102	1 932	1 661	6 566	+11,3	- 2,0	+ 5,3	8,6
	Saldo	+ 1 666	+ 1 123	+ 1 164	+ 198	+ 105	+ 662				
Dänemark	Ausfuhr	4 639	4 636	6 649	592	488	1 989	- 3,0	-13,3	-10,1	2,6
	Einfuhr	2 476	2 801	3 342	300	243	1 070	+ 9,0	-12,0	+ 5,4	1,5
	Saldo	+ 2 163	+ 1 835	+ 3 307	+ 292	+ 245	+ 919				
Frankreich	Ausfuhr	27 345	25 962	33 666	3 424	2 620	11 443	+ 9,4	- 7,4	+ 4,3	13,1
	Einfuhr	20 898	22 147	25 831	2 776	2 243	9 157	+22,6	- 5,2	+ 7,6	11,6
	Saldo	+ 6 447	+ 3 815	+ 7 835	+ 648	+ 377	+ 2 286				
Großbritannien	Ausfuhr	11 011	10 095	12 184	1 428	1 185	4 707	+34,0	+21,0	+19,5	4,7
	Einfuhr	6 267	6 939	8 539	928	871	3 177	+27,9	+27,4	+19,3	3,8
	Saldo	+ 4 744	+ 3 156	+ 3 645	+ 500	+ 314	+ 1 530				
Italien	Ausfuhr	18 731	16 190	18 998	1 881	1 561	6 544	+ 6,1	- 2,3	+ 2,5	7,4
	Einfuhr	14 976	17 228	18 900	1 786	1 640	6 463	+ 9,0	+ 6,2	+10,9	8,5
	Saldo	+ 3 755	- 1 038	+ 98	+ 95	- 79	+ 81				
Niederlande	Ausfuhr	23 470	22 192	24 845	2 651	2 311	9 110	+15,6	+14,3	+14,3	9,7
	Einfuhr	25 219	25 731	30 585	2 821	2 607	10 250	+ 2,9	- 4,3	- 0,6	13,8
	Saldo	- 1 749	- 3 539	- 5 740	- 170	- 296	- 1 140				
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	35 247	33 508	39 730	4 036	3 341	13 764	+18,8	+ 4,3	+13,9	15,5
	Einfuhr	15 789	16 611	20 847	2 084	1 822	7 361	+13,0	+ 5,8	+14,1	9,4
	Saldo	+19 458	+16 897	+18 883	+ 1 952	+ 1 519	+ 6 403				
darunter:											
Norwegen	Ausfuhr	2 980	3 488	3 955	391	298	1 339	- 6,2	+ 4,3	+13,8	1,5
	Einfuhr	1 816	1 870	2 358	209	178	863	- 3,9	- 3,3	+17,4	1,1
	Saldo	+ 1 164	+ 1 618	+ 1 597	+ 182	+ 120	+ 476				
Osterreich	Ausfuhr	10 152	9 825	12 544	1 266	1 127	4 424	+21,3	+15,0	+17,9	4,9
	Einfuhr	3 516	3 789	5 150	539	473	1 859	+16,6	+11,3	+17,6	2,3
	Saldo	+ 6 636	+ 6 036	+ 7 394	+ 727	+ 654	+ 2 565				
Schweden	Ausfuhr	7 873	8 098	9 027	1 016	747	3 165	+30,1	- 6,3	+11,7	3,5
	Einfuhr	4 280	4 253	4 706	478	407	1 623	+14,0	- 3,6	+10,3	2,1
	Saldo	+ 3 593	+ 3 845	+ 4 321	+ 538	+ 340	+ 1 542				
Schweiz	Ausfuhr	11 536	9 568	11 577	1 138	991	4 054	+19,7	+ 6,9	+15,5	4,5
	Einfuhr	4 879	5 471	6 965	668	604	2 371	+12,8	+ 2,8	+ 7,9	3,1
	Saldo	+ 6 657	+ 4 097	+ 4 612	+ 470	+ 387	+ 1 683				
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	28 471	22 530	24 461	2 374	2 251	8 486	+13,0	+14,0	+ 8,5	9,5
	Einfuhr	22 590	23 864	29 289	2 782	2 435	9 654	+14,9	+ 3,4	+ 4,7	13,2
	Saldo	+ 5 881	- 1 334	- 4 828	- 408	- 184	- 1 168				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	3 243	2 351	2 796	246	228	906	+19,9	+11,1	+13,0	1,1
	Einfuhr	3 478	4 295	5 437	534	548	1 990	+21,2	+24,6	+28,8	2,4
	Saldo	- 235	- 1 944	- 2 641	- 288	- 320	- 1 084				
Kanada	Ausfuhr	1 894	1 915	2 018	189	183	661	+14,4	- 2,6	+ 1,1	0,8
	Einfuhr	1 998	1 754	2 322	166	159	644	+24,9	+ 9,9	+18,4	1,0
	Saldo	- 104	+ 161	- 304	+ 23	+ 24	+ 17				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	17 343	13 146	14 413	1 393	1 478	5 223	+14,7	+28,9	+14,0	5,6
	Einfuhr	13 972	14 226	17 556	1 660	1 401	5 706	+ 8,0	- 0,6	- 2,5	7,9
	Saldo	+ 3 371	- 1 080	- 3 143	- 267	+ 77	- 483				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	15 903	17 425	17 432	1 538	1 243	5 314	-21,7	-44,5	- 9,2	6,8
	Einfuhr	8 409	8 661	10 976	968	859	3 357	-16,3	+ 1,4	- 1,2	4,9
	Saldo	+ 7 494	+ 8 764	+ 6 456	+ 570	+ 384	+ 1 957				
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	10 455	16 703	20 731	2 054	1 897	7 424	+34,1	+23,9	+25,0	8,1
	Einfuhr	23 783	20 222	24 408	2 027	1 793	7 969	+ 5,7	- 5,0	+ 5,9	11,0
	Saldo	-13 328	- 3 519	- 3 677	+ 27	+ 104	- 545				
IV. Entwicklungsländer 3) (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	36 260	34 189	36 200	3 553	3 103	11 946	+14,2	+ 4,1	+ 6,6	14,1
	Einfuhr	22 823	23 458	29 292	3 124	2 699	11 297	+29,0	+14,1	+23,6	13,2
	Saldo	+13 437	+10 731	+ 6 908	+ 429	+ 404	+ 649				
A. Europäische Länder	Ausfuhr	14 645	14 465	15 122	1 473	1 397	5 149	+ 8,9	+16,7	+10,1	5,9
	Einfuhr	6 440	6 861	8 276	814	612	2 825	+17,8	- 3,1	+10,3	3,7
	Saldo	+ 8 205	+ 7 604	+ 6 846	+ 659	+ 785	+ 2 324				
B. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	21 615	19 724	21 078	2 080	1 706	6 797	+18,2	- 4,4	+ 4,0	8,2
	Einfuhr	16 383	16 597	21 016	2 310	2 087	8 472	+33,5	+20,4	+28,8	9,5
	Saldo	+ 5 232	+ 3 127	+ 62	- 230	- 381	- 1 675				

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ab 1976 einschl. elektr. Strom (1976: Ausfuhr 336 Mio DM, Einfuhr 555 Mio DM). Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels

enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran,

Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. - 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

IX. Außenwirtschaft

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Kapitalerträge	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 3)	Restliche Dienstleistungen
1971	-1 570	-6 957	+ 4 253	+ 760	+ 6 582	-2 630	- 937	-1 248	-1 393
1972	-3 197	-8 574	+ 4 179	+ 1 061	+ 6 900	-2 599	- 900	-1 504	-1 759
1973	-5 559	-11 463	+ 4 431	+ 1 555	+ 7 099	-2 891	-1 058	-1 392	-1 839
1974	-8 100	-12 211	+ 5 880	-173	+ 7 420	-3 907	-1 022	-1 369	-2 718
1975	-9 222	-13 926	+ 5 949	+ 1 214	+ 7 838	-4 281	-1 256	-1 501	-3 259
1976	-8 834	-14 458	+ 5 675	+ 1 994	+ 8 364	-4 419	-1 265	-1 172	-3 553
1976 1. Vj.	-1 673	-2 663	+ 1 340	+ 325	+ 1 945	-1 068	- 331	- 226	- 995
2. "	-1 787	-3 529	+ 1 308	+ 652	+ 2 094	-1 038	- 366	- 340	- 569
3. "	-4 115	-6 022	+ 1 372	+ 956	+ 2 064	-1 084	- 313	- 330	- 758
4. "	-1 258	-2 245	+ 1 656	+ 62	+ 2 261	-1 229	- 255	- 277	-1 230
1977 1. Vj.	-2 236	-2 867	+ 1 570	- 60	+ 1 769	-1 233	- 411	- 411	- 594
1976 Jan.	- 830	- 901	+ 363	+ 371	+ 636	- 444	- 137	- 262	- 455
Febr.	- 805	- 894	+ 491	- 172	+ 599	- 338	- 80	- 43	- 367
März	- 39	- 868	+ 486	+ 127	+ 710	- 287	- 114	+ 78	- 170
April	- 613	- 1 169	+ 363	+ 318	+ 662	- 303	- 90	- 124	- 269
Mai	- 431	- 908	+ 374	+ 146	+ 724	- 397	- 196	- 73	- 101
Juni	- 743	- 1 452	+ 571	+ 188	+ 708	- 338	- 79	- 143	- 198
Juli	-1 095	-2 207	+ 432	+ 700	+ 724	- 387	- 97	- 137	- 123
Aug.	-1 909	-2 347	+ 478	+ 85	+ 613	- 368	- 91	- 69	- 210
Sept.	-1 112	-1 468	+ 462	+ 171	+ 727	- 330	- 125	- 124	- 424
Okt.	- 873	- 913	+ 535	+ 104	+ 711	- 435	- 94	- 128	- 654
Nov.	+ 85	- 538	+ 548	- 137	+ 843	- 367	- 70	- 102	- 91
Dez.	- 470	- 794	+ 573	+ 95	+ 707	- 428	- 91	- 47	- 485
1977 Jan.	- 733	- 900	+ 496	+ 330	+ 526	- 452	- 191	- 168	- 374
Febr.	- 824	- 899	+ 545	+ 303	+ 578	- 361	- 95	- 118	- 171
März	- 679	- 1 067	+ 530	- 86	+ 665	- 419	- 125	- 126	- 49

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Über-

tragungen berücksichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pensionen 3)	Sonstige Zahlungen
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinschaft		
1971	-11 497	-7 553	-6 450	- 782	- 320	-3 944	-1 620	-1 127	- 569	- 866	- 330
1972	-14 009	-8 434	-7 450	- 865	- 119	-5 575	-1 853	-2 173	-1 584	-1 122	- 428
1973	-15 842	-9 481	-8 450	- 935	- 97	-6 361	-1 882	-2 848	-2 266	-1 339	- 293
1974	-16 353	-9 269	-8 000	-1 041	- 229	-7 084	-1 876	-2 603	-1 982	-1 738	- 865
1975	-17 469	-8 582	-7 000	-1 124	- 458	-8 906	-1 930	-4 649	-3 819	-1 982	- 345
1976	-17 667	-8 252	-6 400	-1 230	- 620	-9 415	-1 752	-4 665	-3 745	-2 995	- 3
1976 1. Vj.	-3 916	-1 962	-1 500	- 287	- 176	-1 954	- 444	- 967	- 560	- 582	+ 39
2. "	-4 524	-1 893	-1 450	- 309	- 134	-2 632	- 418	-1 085	- 859	-1 032	- 97
3. "	-4 748	-2 296	-1 850	- 329	- 116	-2 451	- 417	-1 421	-1 223	- 667	+ 53
4. "	-4 479	-2 100	-1 600	- 306	- 194	-2 378	- 473	-1 192	-1 102	- 714	- 0
1977 1. Vj.	-3 843	-1 881	-1 450	- 308	- 123	-1 961	- 399	- 740	- 321	- 707	- 116
1976 Jan.	-1 441	- 725	- 550	- 109	- 66	- 715	- 141	- 428	- 116	- 150	+ 3
Febr.	-1 254	- 665	- 500	- 93	- 72	- 589	- 145	- 287	- 216	- 166	+ 9
März	-1 222	- 572	- 450	- 86	- 37	- 650	- 158	- 252	- 228	- 266	+ 26
April	-1 283	- 666	- 500	- 98	- 68	- 617	- 136	- 252	- 214	- 150	- 79
Mai	-1 872	- 684	- 500	- 120	- 64	-1 188	- 142	- 367	- 272	- 672	- 6
Juni	-1 370	- 543	- 450	- 90	- 3	- 827	- 139	- 466	- 374	- 209	- 11
Juli	-1 695	- 769	- 600	- 113	- 57	- 926	- 132	- 620	- 446	- 222	+ 48
Aug.	-1 660	- 804	- 650	- 112	- 42	- 856	- 130	- 502	- 494	- 201	- 23
Sept.	-1 393	- 723	- 600	- 104	- 19	- 670	- 155	- 300	- 283	- 244	+ 28
Okt.	-1 461	- 641	- 500	- 102	- 39	- 820	- 174	- 423	- 399	- 225	- 0
Nov.	-1 233	- 713	- 500	- 90	- 123	- 520	- 131	- 131	- 97	- 256	- 1
Dez.	-1 785	- 746	- 600	- 115	- 31	-1 039	- 168	- 638	- 605	- 233	+ 1
1977 Jan.	-1 248	- 661	- 500	- 101	- 59	- 588	- 133	- 172	+ 54	- 260	- 23
Febr.	-1 856	- 633	- 500	- 80	- 52	-1 224	- 132	- 827	- 712	- 215	- 50
März	- 738	- 588	- 450	- 127	- 11	- 150	- 134	+ 259	+ 337	- 232	- 43
April p)	-1 400	- 650	- 500	- 95	- 55	- 750	- 134	- 361	- 281	- 200	- 55

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. -

2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der

Sozialversicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Position	Mio DM											
	1974	1975	1976	1976				1977				
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Febr.	März	April p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 9 484	—21 875	—17 397	— 5 477	— 3 671	— 3 446	— 4 803	— 3 609	— 383	— 1 839	— 2 747	
Direktinvestitionen	— 4 959	— 4 940	— 6 033	— 1 615	— 1 492	— 1 697	— 1 228	— 1 650	— 214	— 835	— 427	
Aktien	— 2 274	— 2 191	— 2 257	— 695	— 566	— 463	— 533	— 862	— 101	— 508	— 196	
Sonstige Kapitalanteile	— 2 372	— 2 021	— 3 166	— 899	— 659	— 929	— 679	— 623	— 136	— 245	— 202	
Kredite und Darlehen	— 313	— 729	— 610	— 21	— 267	— 306	— 16	— 165	+ 24	— 82	— 29	
Portfolioinvestitionen	— 1 093	— 2 629	— 915	— 472	— 308	— 80	— 55	— 435	+ 189	— 157	— 832	
Aktien	— 375	— 1 203	+ 403	— 192	+ 296	+ 266	+ 33	— 9	— 14	+ 23	— 69	
Investmentzertifikate	— 44	— 41	+ 36	+ 27	— 4	+ 10	+ 3	+ 7	— 0	+ 7	+ 5	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 675	— 1 384	— 1 354	— 307	— 600	— 356	— 91	— 433	+ 203	— 187	— 768	
Kredite und Darlehen	— 2 825	—13 805	— 9 952	— 3 246	— 1 757	— 1 532	— 3 417	— 1 405	— 332	— 815	— 1 436	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 606	— 500	— 496	— 144	— 114	— 136	— 103	— 120	— 26	— 30	— 53	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 4 578	+ 3 882	+14 817	+ 4 151	+ 2 803	+ 4 202	+ 3 662	+ 1 931	+ 205	+ 1 265	+ 503	
Direktinvestitionen	+ 6 595	+ 3 090	+ 3 852	+ 1 498	+ 653	+ 813	+ 888	+ 613	+ 156	+ 145	+ 169	
Aktien	+ 1 733	+ 333	+ 540	+ 371	— 95	+ 99	+ 166	+ 11	+ 1	— 15	+ 67	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 4 829	+ 2 892	+ 3 337	+ 1 089	+ 715	+ 720	+ 813	+ 240	+ 141	— 219	+ 92	
Kredite und Darlehen	+ 34	— 134	— 25	+ 38	+ 33	— 5	— 91	+ 362	+ 14	+ 378	+ 11	
Portfolioinvestitionen	— 2 523	— 1 571	+ 4 766	+ 667	+ 1 010	+ 1 467	+ 1 622	— 243	— 239	+ 281	+ 261	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 26	+ 1 872	+ 1 637	+ 525	+ 289	+ 436	+ 388	+ 610	+ 74	+ 332	+ 44	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 2 549	— 3 443	+ 3 129	+ 142	+ 721	+ 1 032	+ 1 234	— 853	— 313	— 50	+ 217	
Kredite und Darlehen	+ 400	+ 2 405	+ 6 261	+ 2 001	+ 1 153	+ 1 936	+ 1 170	+ 1 572	+ 293	+ 837	+ 75	
Sonstige Kapitalbewegungen	+ 107	— 42	— 61	— 15	— 13	— 15	— 18	— 12	— 5	+ 1	— 2	
Saldo	— 4 905	—17 993	— 2 579	— 1 326	— 868	+ 757	— 1 141	— 1 679	— 179	— 574	— 2 245	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	— 877	+ 1 162	+ 2 392	+ 476	+ 898	+ 1 876	— 858	+ 237	+ 456	— 231	— 120	
darunter												
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 2 007	— 1 923	— 1 436	— 593	— 159	— 495	— 189	— 425	— 70	— 221	— 83	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 5 782	—16 831	— 187	— 850	+ 30	+ 2 633	— 2 000	— 1 441	+ 278	— 805	— 2 364	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 3)												
Forderungen	—12 005	—13 039	— 2 691	+ 4 845	— 564	+ 1 901	— 8 873	+ 6 611	— 1 687	+ 1 225	+ 2 346	
Verbindlichkeiten	+ 2 272	+10 777	+ 9 422	+ 916	— 2 628	+ 1 648	+ 9 486	— 8 781	— 118	— 1 154	— 383	
Saldo	— 9 733	— 2 262	+ 6 731	+ 5 761	— 3 192	+ 3 549	+ 613	— 2 170	— 1 805	+ 71	+ 1 963	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)												
Forderungen	— 1 536	— 1 286	— 2 046	— 630	— 2 057	+ 258	+ 383	— 867	— 360	— 275	— 220	
Verbindlichkeiten	+ 4 662	+ 3 804	+ 2 004	+ 1 948	+ 1 710	— 615	— 1 039	+ 2 535	+ 1 219	+ 546	+ 183	
Saldo	+ 3 126	+ 2 518	— 42	+ 1 318	— 347	— 357	— 656	+ 1 668	+ 859	+ 271	— 37	
Handelskredite												
Forderungen	—18 639	— 2 612	—11 184	— 1 642	— 3 936	— 2 615	— 2 991	— 2 100	— 407	— 1 748	.	
Verbindlichkeiten	+ 6 248	+ 6 363	+ 6 085	+ 1 970	+ 1 529	+ 1 709	+ 877	+ 436	+ 38	+ 1 174	.	
Saldo	—12 391	+ 3 751	— 5 099	+ 328	— 2 407	— 906	— 2 114	— 1 664	— 369	— 574	.	
Sonstiges	— 24	— 61	+ 11	— 16	— 149	+ 171	+ 5	— 47	— 78	— 30	+ 18	
Saldo	— 9 289	+ 6 208	— 5 130	+ 1 630	— 2 903	— 1 092	— 2 765	— 43	+ 412	— 333	— 19	
3. Öffentliche Hand 4)	— 31	+ 689	— 520	+ 146	+ 299	— 180	— 785	+ 96	+ 765	— 523	+ 55	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	—19 053	+ 4 635	+ 1 081	+ 7 537	— 5 796	+ 2 277	— 2 937	— 2 117	— 628	— 785	+ 1 999	
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	—24 835	—12 196	+ 894	+ 6 687	— 5 766	+ 4 910	— 4 937	— 3 558	— 350	— 1 590	— 365	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +, — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile, — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. —

4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Netto-Auslandsposition (A+B)	A. Währungsreserven						B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland						Nachrichtlich: In der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 5)
		Insgesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Devisen und Sorten		Auslandsverbindlichkeiten 2)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank 4)		
					Insgesamt 2)	darunter: US-Dollar-Anlagen 3)								
1971 6)	59 345	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	—	2 000	125	2 184	176	
1972 6)	74 433	69 953	13 971	6 712	52 224	51 965	2 954	4 480	—	1 993	22	2 465	—	
1973 6)	90 535	86 256	14 001	8 354	65 824	65 550	1 923	4 279	—	1 808	—	2 471	—	
1974 6)	81 239	69 602	14 002	8 055	49 747	49 513	2 202	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	—	
1975 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	51 303	51 056	1 869	11 803	1 273	4 102	3 926	2 502	—	
1976 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	52 003	51 826	2 737	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	—	
1976 Jan.	84 661	72 207	14 002	9 971	49 999	49 752	1 765	12 454	1 273	4 102	4 577	2 502	—	
Febr.	86 501	74 047	14 002	10 186	51 718	51 277	1 859	12 454	1 273	4 102	4 577	2 502	—	
März	94 329	80 550	14 002	10 380	58 213	50 460	2 045	13 779	1 273	4 102	5 863	2 541	—	
April	92 777	78 998	14 002	10 960	56 698	53 960	2 682	13 779	1 273	4 102	5 863	2 541	—	
Mai	90 650	76 871	14 002	11 541	54 302	52 678	2 974	13 779	1 273	4 102	5 863	2 541	—	
Juni	90 748	76 557	14 002	11 489	53 100	51 976	2 034	14 191	1 273	4 102	6 275	2 541	—	
Juli	89 734	75 350	14 002	11 456	52 057	51 876	2 165	14 384	1 273	4 102	6 468	2 541	—	
Aug.	93 108	78 762	14 002	11 382	55 415	51 598	2 037	14 346	1 273	4 102	6 430	2 541	—	
Sept.	94 211	81 310	14 002	11 730	58 137	55 608	2 559	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—	
Okt.	96 254	83 353	14 002	11 675	60 229	58 335	2 553	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—	
Nov.	93 654	80 753	14 002	11 820	57 180	56 997	2 249	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—	
Dez. 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	52 003	51 826	2 737	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	—	
1977 Jan.	85 334	73 500	14 034	11 187	50 713	50 521	2 434	11 834	1 147	3 322	4 824	2 541	—	
Febr.	85 643	73 809	14 034	11 110	50 972	50 788	2 307	11 834	1 147	3 322	4 824	2 541	—	
März	86 362	74 656	14 034	11 036	51 421	51 166	1 835	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—	
April	85 466	73 760	14 034	11 017	51 015	50 780	2 306	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—	
Mai p)	85 083	73 377	14 034	11 469	51 269	51 027	3 395	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—	

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte										Nachrichtlich:			
	Insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF			Subskription	Barleistungen an den IWF 9)	DM-Abrufe durch den IWF 10)	Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF (Spalte 8 abzügl. Spalten 9 + 10)
		Ziehungsrechte in der Goldtranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der		Insgesamt	zugeteilt	erworben	Gold	DM-Abrufe durch den IWF 10)					
			„Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)	Finanzierung der OI-Fazilitäten										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11				
1971	5 581	3 917	—	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 453	1 939			
1972 6)	6 712	3 899	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 531	1 573			
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 722	5 152	1 288	2 598	1 266			
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 180	2 627	913			
1975 6)	9 309	4 395	—	—	460	4 454	1 665	4 912	1 228	3 167	517			
1976 6)	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109	185			
1976 Jan.	9 971	4 599	—	918	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 371	313			
Febr.	10 186	4 587	—	1 145	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 359	325			
März	10 380	4 681	—	1 245	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 453	231			
April	10 980	4 721	—	1 378	4 881	1 665	3 216	4 912	1 228	3 493	191			
Mai	11 541	4 755	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 527	157			
Juni	11 489	4 703	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 475	209			
Juli	11 456	4 670	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 442	242			
Aug.	11 382	4 596	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 368	316			
Sept.	11 730	4 502	—	1 800	5 428	1 665	3 763	4 912	1 228	3 274	410			
Okt.	11 675	4 502	—	1 800	5 373	1 665	3 708	4 912	1 228	3 274	410			
Nov.	11 820	4 683	—	1 800	5 337	1 665	3 672	4 912	1 228	3 455	229			
Dez. 6)	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109	185			
1977 Jan.	11 187	4 151	762	1 647	4 627	1 489	3 138	4 392	1 098	3 053	241			
Febr.	11 110	4 115	762	1 647	4 586	1 489	3 097	4 392	1 098	3 017	277			
März	11 036	4 098	762	1 647	4 529	1 489	3 040	4 392	1 098	3 000	294			
April	11 017	4 098	762	1 647	4 510	1 489	3 021	4 392	1 098	3 000	294			
Mai	11 469	4 207	1 062	1 647	4 553	1 489	3 064	4 392	1 098	3 109	185			

c) Veränderungen

Mio DM													
Zeit	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)	A. Neubewertung der Auslandsposition 11)	B. Währungsreserven					C. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					
			Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank	
				Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten							
1971	+10 989	- 5 996	+16 878	+ 353	+ 1 281	+15 304	- 60	+ 107	-	-	+ 200	+ 35	+ 272
1972	+15 194	- 1 116	+16 137	+ 106	+ 1 504	+14 607	- 80	+ 173	-	-	- 7	- 101	+ 281
1973	+16 149	-10 279	+26 444	+ 30	+ 1 982	+23 401	+ 1 031	- 16	-	-	- 8	- 22	+ 14
1974	- 9 137	- 7 231	-10 189	+ 1	+ 388	-10 249	- 329	+ 8 283	+ 1 283	-	+ 1 688	+ 5 308	+ 4
1975	+ 3 261	+ 5 480	+ 1 664	-	+ 906	- 2 903	+ 333	- 555	-	-	+ 562	- 1 145	+ 28
1976	+ 1 301	- 7 489	+ 7 688	-	+ 2 494	+ 6 069	- 875	+ 1 102	-	-	- 394	+ 1 443	+ 53
1974 1. Vj.	- 509	-	- 523	+ 0	- 57	- 911	+ 445	+ 14	-	-	-	-	+ 14
2. "	+ 3 401	-	+ 2 276	+ 1	+ 814	+ 1 445	+ 16	+ 1 125	-	-	+ 1 125	- 0	-
3. "	- 6 432	-	-11 730	-	+ 111	- 9 515	- 2 326	+ 5 298	-	-	-	+ 5 308	- 10
4. "	- 5 597	- 7 231	- 212	-	- 480	- 1 288	+ 1 536	+ 1 846	+ 1 283	-	+ 563	-	-
1975 1. Vj.	+ 4 999	-	+ 6 144	-	+ 330	+ 5 134	+ 680	- 1 145	-	-	-	- 1 145	-
2. "	- 3 953	-	- 4 515	-	+ 59	- 4 606	+ 32	+ 562	-	-	+ 562	-	-
3. "	- 2 686	-	- 2 714	-	+ 506	- 3 005	- 215	+ 28	-	-	-	-	+ 28
4. "	+ 4 901	+ 5 480	- 579	-	+ 11	- 426	- 164	-	-	-	-	-	-
1976 1. Vj.	+ 9 781	-	+ 7 805	-	+ 1 071	+ 6 910	- 176	+ 1 976	-	-	-	+ 1 937	+ 39
2. "	- 3 581	-	- 3 993	-	+ 1 109	- 5 113	+ 11	+ 412	-	-	-	+ 412	-
3. "	+ 3 463	-	+ 4 753	-	+ 241	+ 5 037	- 525	- 1 290	-	-	- 394	- 910	+ 14
4. "	- 8 362	- 7 489	- 877	-	+ 73	- 765	- 185	+ 4	-	-	-	+ 4	-
1977 1. Vj.	+ 596	-	+ 738	+ 32	+ 386	- 582	+ 902	- 142	-	-	- 376	+ 234	-
1974 April	+ 2 459	-	+ 2 459	-	+ 187	+ 2 145	+ 127	-	-	-	-	-	-
Mai	+ 1 303	-	+ 1 303	+ 1	+ 606	+ 1 132	- 436	-	-	-	-	-	-
Juni	- 361	-	- 1 486	- 0	+ 21	- 1 832	+ 325	+ 1 125	-	-	+ 1 125	-	-
Juli	- 1 141	-	- 1 141	-	-	- 840	- 301	-	-	-	-	-	-
Aug.	- 3 030	-	- 3 030	-	+ 203	- 1 806	- 1 427	-	-	-	-	-	-
Sept.	- 2 261	-	- 7 559	-	- 92	- 6 869	- 598	+ 5 298	-	-	-	+ 5 308	- 10
Okt.	+ 135	-	- 429	-	- 395	- 1 697	+ 1 664	+ 563	-	-	+ 563	-	-
Nov.	+ 1 871	-	+ 1 871	-	+ 20	+ 1 341	+ 510	-	-	-	-	-	-
Dez.	- 7 603	- 7 231	- 1 655	-	- 105	- 912	- 638	+ 1 283	+ 1 283	-	-	-	-
1975 Jan.	+ 1 640	-	+ 1 640	-	- 17	+ 1 383	+ 274	-	-	-	-	-	-
Febr.	+ 2 418	-	+ 2 418	-	+ 96	+ 1 899	+ 423	-	-	-	-	-	-
März	+ 941	-	+ 2 086	-	+ 251	+ 1 852	- 17	- 1 145	-	-	-	- 1 145	-
April	- 2 587	-	- 3 149	-	- 9	- 2 475	- 665	+ 562	-	-	+ 562	-	-
Mai	- 702	-	- 702	-	+ 80	- 946	+ 164	-	-	-	-	-	-
Juni	- 664	-	- 664	-	- 12	- 1 185	+ 533	-	-	-	-	-	-
Juli	- 1 764	-	- 1 764	-	- 42	- 1 355	- 367	-	-	-	-	-	-
Aug.	- 312	-	- 312	-	- 31	- 596	+ 315	-	-	-	-	-	-
Sept.	- 610	-	- 638	-	+ 579	- 1 054	- 163	+ 28	-	-	-	-	+ 28
Okt.	+ 1 069	-	+ 1 069	-	- 26	+ 1 113	- 18	-	-	-	-	-	-
Nov.	- 634	-	- 634	-	- 25	- 709	+ 100	-	-	-	-	-	-
Dez.	+ 4 466	+ 5 480	- 1 014	-	+ 62	- 830	- 246	-	-	-	-	-	-
1976 Jan.	+ 113	-	- 538	-	+ 662	- 1 304	+ 104	+ 651	-	-	-	+ 651	-
Febr.	+ 1 840	-	+ 1 840	-	+ 215	+ 1 719	- 94	-	-	-	-	-	-
März	+ 7 828	-	+ 6 503	-	+ 194	+ 6 495	- 186	+ 1 325	-	-	-	+ 1 286	+ 39
April	- 1 552	-	- 1 552	-	+ 600	- 1 515	- 637	-	-	-	-	-	-
Mai	- 2 127	-	- 2 127	-	+ 561	- 2 396	- 292	-	-	-	-	-	-
Juni	+ 98	-	- 314	-	- 52	- 1 202	+ 940	+ 412	-	-	-	+ 412	-
Juli	- 1 014	-	- 1 207	-	- 33	- 1 043	- 131	+ 193	-	-	-	+ 193	-
Aug.	+ 3 374	-	+ 3 412	-	- 74	+ 3 358	+ 128	- 38	-	-	-	- 38	-
Sept.	+ 1 103	-	+ 2 548	-	+ 348	+ 2 722	- 522	- 1 445	-	-	- 394	- 1 065	+ 14
Okt.	+ 2 043	-	+ 2 043	-	- 55	+ 2 092	+ 6	-	-	-	-	-	-
Nov.	- 2 600	-	- 2 600	-	+ 145	- 3 049	+ 304	-	-	-	-	-	-
Dez.	- 7 805	- 7 489	- 320	-	- 17	+ 192	- 495	+ 4	-	-	-	+ 4	-
1977 Jan.	- 432	-	- 418	+ 32	+ 537	- 1 290	+ 303	- 14	-	-	-	- 14	-
Febr.	+ 309	-	+ 309	-	- 77	+ 259	+ 127	-	-	-	-	-	-
März	+ 719	-	+ 847	-	- 74	+ 449	+ 472	- 128	-	-	- 376	+ 248	-
April	- 896	-	- 896	-	- 19	- 406	- 471	-	-	-	-	-	-
Mai p)	- 383	-	- 383	-	+ 452	+ 254	- 1 089	-	-	-	-	-	-

* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechselkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte A, Tab. 6 c). - 1 Aufgliederung s. Tab. b). - 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen-

über dem Europäischen Fonds für währungs-politische Zusammenarbeit. - 3 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. - 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Anm. 5. - 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbriefte Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. - 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht

zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung des Wechselkurses) zurück. - 7 Setzt sich aus den Gold-einzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). - 8 Die - in DM ausgedrückte - Kreditlinie beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. - 9 Summe der Spalten 9 und 10 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). - 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. - 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). - p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen								Langfristige Forderungen insgesamt 3)	Kurzfristige Verbindlichkeiten 4)			Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 5)	
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)				Forderungen an ausländische Nichtbanken 1)				insgesamt	gegenüber			
			zusammen	darunter		zusammen	Buchkredite	Wechseldiskontkredite	ausländische Noten und Münzen			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)		
				täglich fällige Forderungen 6)	befristete Forderungen										
1971	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	2 344	1 771	573	145	35 275	30 557	24 832	5 725	8 286	
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	2 112	1 815	297	163	33 284	31 757	25 783	5 974	8 656	
1973	-7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	1 776	1 630	146	150	30 646	33 909	27 187	6 722	9 339	
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	2 689	2 479	210	162	35 316	35 281	28 284	7 017	11 040	
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	3 758	3 238	520	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373	
1976	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455	
1976 April	- 628	45 369	41 442	6 377	34 839	3 697	3 140	557	230	56 801	45 997	34 139	11 858	15 165	
Mai	- 429	44 239	40 145	6 393	33 541	3 828	3 153	675	266	57 655	44 668	33 305	11 363	15 723	
Juni	+ 472	45 332	41 048	6 370	34 490	3 967	3 322	645	317	58 079	44 860	34 148	10 712	15 896	
Juli	- 14	43 023	38 859	6 476	32 142	3 861	3 146	715	303	58 850	43 037	31 948	11 089	16 442	
Aug.	- 2 623	42 025	38 050	6 499	31 318	3 754	3 016	738	221	59 658	44 648	32 047	12 601	17 143	
Sept.	- 2 980	42 861	38 869	6 253	32 402	3 812	3 112	700	200	60 530	45 861	33 230	12 631	17 149	
Okt.	- 3 113	45 547	41 344	6 284	34 843	4 027	3 311	716	176	61 825	48 660	34 984	13 676	17 539	
Nov.	- 457	47 654	43 531	6 379	36 927	3 940	3 178	762	183	62 817	48 111	34 370	13 741	18 142	
Dez.	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455	
1977 Jan.	- 2 694	45 289	40 362	6 926	33 183	4 743	3 843	900	184	64 427	47 983	34 541	13 442	18 854	
Febr.	- 890	46 772	42 068	7 019	34 833	4 503	3 620	883	201	64 563	47 662	34 971	12 691	19 187	
März	- 960	45 503	40 861	6 909	33 737	4 392	3 475	917	250	65 737	46 463	33 975	12 488	19 619	
April p)	- 2 926	42 950	38 289	7 018	30 972	4 416	3 467	949	245	67 547	45 876	33 450	12 426	19 927	

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind die langfristigen Auslandsaktiva der Kreditanstalt für Wiederaufbau, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittel-

kursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 3 Einschl. ausländische Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Da die täglich

fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungstechnisch bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraums jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten					Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		insgesamt	nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Währung	DM	ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)		
1971	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923	
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833	
1973	- 2 519	2 513	1 056	1 457	506	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127	
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599	
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720	
1976	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981	
1976 April	-11 008	6 049	2 322	3 727	1 465	4 584	5 393	17 057	3 046	14 011	12 049	5 008	20 096	9 435	
Mai	- 9 840	6 856	2 555	4 301	1 931	4 925	5 544	16 696	3 223	13 473	11 414	5 282	20 042	9 399	
Juni	-10 033	7 990	2 560	5 430	2 778	5 212	5 598	18 023	3 353	14 670	11 956	6 067	20 124	9 415	
Juli	- 8 396	8 310	2 765	5 545	3 213	5 097	5 651	16 706	3 182	13 524	10 958	5 748	20 217	9 356	
Aug.	- 8 829	8 118	2 879	5 239	2 680	5 438	5 865	16 947	3 186	13 761	11 031	5 916	20 595	9 648	
Sept.	- 9 746	7 732	3 251	4 481	2 375	5 357	5 853	17 478	3 265	14 213	11 498	5 980	20 594	9 524	
Okt.	-11 589	7 573	3 246	4 327	2 128	5 445	5 655	19 162	4 002	15 160	13 140	6 022	20 088	9 063	
Nov.	-10 526	7 650	3 393	4 257	2 409	5 241	5 778	18 176	3 899	14 277	12 283	5 893	19 973	9 036	
Dez.	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981	
1977 Jan.	- 9 772	7 445	3 161	4 284	2 530	4 915	6 010	17 217	3 620	13 597	11 132	6 085	20 210	9 020	
Febr.	-10 631	7 805	3 104	4 701	2 935	4 870	6 032	18 436	3 525	14 911	12 283	6 153	20 231	8 992	
März	-10 902	8 080	3 021	5 059	3 261	4 819	6 128	18 982	3 749	15 233	12 495	6 487	20 710	9 026	
April p)	-10 865	8 300	3 314	4 986	3 386	4 914	6 204	19 165	3 807	15 358	12 301	6 864	20 603	8 905	

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite (darunter 1972: 1 139 Mio DM) und in Eigenkapital (darunter 1972: 323 Mio DM) zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und

Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Malland/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt Im Jahr									
1974	96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985	
1975	97,301	6,692	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769	
1976	95,271	6,524	65,302	41,657	8,386	4,553	3,771	3,042	
Durchschnitt Im Monat									
1975 Dez.	97,624	6,640	67,898	42,666	9,692	5,305	4,402	3,842	
1976 Jan.	97,444	6,626	67,800	42,277	9,554	5,280	4,361	3,716	
Febr.	96,150	6,546	66,846	41,708	9,352	5,188	3,962	3,341	
März	95,134	6,523	66,615	41,675	8,976	4,981	3,825	3,107	
April	94,437	6,512	65,963	42,025	8,593	4,683	3,772	2,889	
Mai	94,316	6,537	66,152	42,265	8,519	4,633	3,788	2,994	
Juni	94,130	6,501	66,103	42,051	8,318	4,548	3,796	3,039	
Juli	94,378	6,485	66,305	41,790	8,220	4,598	3,786	3,076	
Aug.	94,512	6,482	65,144	41,619	8,122	4,507	3,711	3,020	
Sept.	95,588	6,487	64,238	41,598	8,023	4,315	3,673	2,952	
Okt.	95,414	6,515	63,045	41,240	7,784	3,988	3,572	2,844	
Nov.	95,750	6,526	62,839	40,864	7,676	3,945	3,531	2,789	
Dez.	95,945	6,553	62,770	40,870	7,573	4,002	3,493	2,750	
1977 Jan.	95,618	6,517	62,886	40,614	7,483	4,096	3,487	2,721	
Febr.	95,742	6,518	62,925	40,648	7,324	4,112	3,483	2,725	
März	95,852	6,521	62,905	40,778	6,179	4,106	3,478	2,698	
April	96,022	6,531	58,876	39,686	6,133	4,080	3,453	2,675	
Mai	96,019	6,535	57,856	39,250	6,107	4,053	3,420	2,661	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig									
	11	1	10	6	2	1	1	1	

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich	
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr	
Durchschnitt Im Jahr									
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010	
1975	2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252	
1976	2,5541	2,5173	46,144	52,768	57,803	0,8500	14,039	100,747	
Durchschnitt Im Monat									
1975 Dez.	2,5802	2,6238	47,207	58,837	59,520	0,8589	14,173	99,536	
1976 Jan.	2,5874	2,6032	46,855	58,160	59,471	0,8550	14,157	100,006	
Febr.	2,5751	2,5595	46,370	57,263	58,537	0,8493	13,998	99,658	
März	2,5979	2,5601	46,164	55,404	58,143	0,8524	13,927	99,811	
April	2,5807	2,5363	46,187	54,318	57,634	0,8487	13,955	100,356	
Mai	2,6139	2,5609	46,617	54,487	58,088	0,8570	13,971	103,025	
Juni	2,6462	2,5763	46,473	54,382	57,922	0,8620	13,976	104,361	
Juli	2,6496	2,5743	46,094	53,202	57,638	0,8741	14,051	103,676	
Aug.	2,5660	2,5277	45,910	50,936	57,329	0,8704	14,079	101,980	
Sept.	2,5552	2,4921	45,905	50,687	57,290	0,8679	14,101	100,779	
Okt.	2,4982	2,4295	45,703	48,808	57,133	0,8356	14,080	99,364	
Nov.	2,4493	2,4110	45,777	48,334	57,204	0,8176	14,081	98,825	
Dez.	2,3397	2,3851	45,761	47,832	57,339	0,8094	14,087	97,384	
1977 Jan.	2,3657	2,3904	45,349	48,116	56,786	0,8221	14,077	96,057	
Febr.	2,3397	2,4042	45,490	48,295	56,644	0,8446	14,071	95,421	
März	2,2760	2,3913	45,550	48,012	56,760	0,8538	14,084	93,734	
April	2,2584	2,3729	44,918	47,801	54,651	0,8622	14,082	93,986	
Mai	2,2492	2,3583	44,735	47,619	54,187	0,8502	14,052	93,612	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig									
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10	

* Errechnet aus den täglichen Notierungen.
Durchschnittskurse für frühere Jahre finden sich
in den Statistischen Beiheften zu den Monats-

berichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5,
Die Währungen der Welt.

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Zeit	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark gegenüber ...																
	... den Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder						... den Währungen sonstiger Länder						... den am Gruppenfloating beteiligten Ländern 2)	... den 16 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	... den EG-Mitgliedsländern	... der gesamten Welt	
	... dem US-Dollar	Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Schwedische Krone	Französischer Franc 2)	Italienische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling	Schweizer Franken					
	Durchschnitt im Monat																
1973	März	114,0	100,9	100,7	101,9	101,2	106,1	100,8	112,1	97,5	100,7	107,9	95,7	101,5	103,8	104,4	105,3
	April	113,6	101,7	101,1	103,2	101,1	106,5	101,1	114,9	97,7	100,9	107,3	95,8	102,3	104,9	105,1	105,7
	Mai	115,4	101,5	101,7	103,0	100,9	106,3	101,0	116,9	99,0	100,8	107,0	95,3	102,1	105,1	105,5	106,4
	Juni	125,0	104,4	104,3	105,1	103,2	109,2	103,9	127,8	106,9	101,8	113,8	99,3	104,8	109,7	110,6	112,3
	Juli	138,1	108,9	109,3	109,6	109,4	115,7	109,4	137,7	118,2	101,7	127,4	101,2	109,8	116,2	117,6	120,5
	Aug.	132,9	109,6	108,6	108,8	110,1	114,6	110,4	130,9	114,2	101,8	125,9	102,8	110,0	115,0	116,0	118,2
	Sept.	133,0	109,5	108,8	106,4	110,8	116,0	110,7	129,0	114,4	102,5	128,9	104,4	109,5	114,4	115,9	118,1
	Okt.	133,6	109,0	108,0	102,8	109,8	115,8	110,0	129,9	115,4	102,5	129,0	105,2	108,0	113,4	115,3	117,8
	Nov.	124,9	107,5	106,7	103,2	105,4	112,6	107,6	126,8	112,6	101,7	122,6	102,9	106,5	111,4	112,2	113,6
	Dez.	121,4	109,2	107,9	104,9	103,3	114,2	108,8	126,7	110,3	101,7	122,7	101,2	107,9	112,5	112,3	113,0
1974	Jan.	114,7	109,4	109,2	103,6	102,9	114,1	112,4	127,1	110,5	101,7	120,9	100,4	108,8	113,1	111,6	111,1
	Febr.	118,7	108,6	109,3	103,4	103,1	115,4	115,0	133,5	112,0	101,7	122,4	98,2	106,8	114,9	113,4	113,4
	März	122,9	109,5	109,9	104,3	104,5	116,7	115,9	134,6	112,4	102,1	123,3	98,6	107,8	115,9	114,8	115,3
	April	127,7	110,8	110,7	105,1	105,5	116,6	121,2	139,4	114,9	102,6	125,3	100,5	108,7	118,8	117,6	118,5
	Mai	131,1	110,0	110,3	104,8	105,0	116,3	124,5	142,3	118,5	100,8	127,3	98,3	108,2	120,2	118,9	120,2
	Juni	127,6	108,0	109,2	104,1	104,2	115,8	122,2	142,5	117,0	99,3	125,3	99,4	107,1	118,9	117,3	118,3
	Juli	126,2	106,7	107,1	102,4	102,4	114,6	117,5	139,5	118,7	98,3	123,9	97,4	105,5	116,2	115,2	116,3
	Aug.	123,1	106,3	106,5	101,3	101,5	113,1	114,9	138,6	120,7	98,0	123,1	95,6	104,7	114,9	113,8	114,5
	Sept.	121,1	106,5	107,5	101,2	101,2	112,6	113,6	137,8	117,5	98,0	122,6	94,5	104,7	114,4	113,0	113,5
	Okt.	124,2	106,9	107,2	101,7	102,9	113,4	114,9	142,4	120,7	98,5	124,9	93,8	105,2	116,0	114,6	115,5
	Nov.	128,1	107,8	107,9	102,8	104,8	114,9	117,0	146,7	124,6	98,8	129,0	92,0	106,2	118,2	116,7	117,9
	Dez.	131,1	107,9	108,5	102,8	104,8	114,3	116,2	148,7	127,7	98,4	132,1	89,2	106,3	118,7	117,3	119,0
1975	Jan.	136,3	107,8	109,5	103,1	104,7	114,3	116,3	151,0	132,5	98,2	135,3	89,6	106,4	119,5	118,8	121,2
	Febr.	138,4	107,4	109,6	102,7	104,2	114,3	115,8	151,8	130,9	98,2	135,6	89,2	106,1	119,4	119,0	121,7
	März	139,1	106,6	108,2	101,6	102,7	113,3	114,1	150,9	129,7	98,2	134,9	89,7	105,1	118,3	118,3	121,3
	April	135,7	106,4	107,2	101,3	101,8	112,0	111,3	147,8	128,6	98,0	134,3	90,3	104,6	116,7	116,8	119,4
	Mai	137,2	106,8	107,2	101,6	102,0	112,0	108,5	147,9	129,7	97,9	138,7	89,4	104,9	116,6	116,9	119,8
	Juni	137,7	107,4	107,2	102,2	101,5	112,0	107,8	148,1	131,1	97,8	141,6	89,4	105,3	116,9	117,2	120,1
	Juli	130,7	107,3	106,9	102,7	102,0	111,9	107,8	145,8	125,6	97,6	140,4	88,8	106,2	116,4	115,7	117,6
	Aug.	125,1	106,9	106,8	101,9	102,9	112,2	107,0	143,7	121,0	97,5	138,8	87,4	105,7	115,4	114,1	115,2
	Sept.	123,2	107,7	107,1	101,9	103,8	113,6	107,6	143,5	119,8	97,7	138,6	86,8	106,2	115,7	114,0	114,7
	Okt.	124,8	108,5	107,6	102,2	103,7	113,9	107,5	145,6	122,5	98,0	142,4	86,6	106,5	116,6	115,0	115,8
	Nov.	124,6	108,4	107,6	101,9	103,4	113,5	107,2	145,4	122,3	97,9	142,5	86,0	106,3	116,4	114,7	115,6
	Dez.	122,8	108,3	108,2	101,7	102,7	112,5	107,1	144,3	121,8	97,6	142,5	84,3	106,1	116,1	114,1	114,7
1976	Jan.	123,8	108,5	109,2	101,9	103,5	112,6	108,3	149,1	122,4	97,7	143,2	83,9	106,6	117,5	115,1	115,8
	Febr.	125,9	109,9	110,7	103,3	104,6	114,4	110,0	165,9	123,2	98,8	145,7	84,2	108,1	121,9	118,7	118,9
	März	125,9	110,2	110,8	104,4	105,0	115,2	113,7	178,4	122,8	99,3	151,8	84,1	109,8	126,0	121,5	121,1
	April	127,1	110,4	109,9	105,2	105,0	116,2	116,0	191,8	123,3	99,1	161,4	83,6	109,4	130,1	124,5	123,7
	Mai	125,8	110,0	109,2	105,3	104,0	115,3	115,6	185,1	122,1	99,0	163,2	81,5	108,2	128,9	123,3	122,5
	Juni	125,1	110,6	109,8	105,5	104,4	115,6	115,8	182,4	121,4	99,0	166,2	80,4	108,5	128,9	123,2	122,3
	Juli	125,2	110,9	110,5	105,2	105,2	116,2	118,4	180,2	119,7	98,4	164,4	80,9	108,7	129,1	123,3	122,4
	Aug.	127,5	110,9	110,9	105,1	105,6	116,8	123,7	183,5	120,2	98,2	167,7	82,3	108,7	131,3	125,3	124,5
	Sept.	129,3	110,8	111,0	103,9	105,6	116,9	124,3	187,7	120,6	98,1	175,2	83,3	108,2	132,7	126,5	125,9
	Okt.	132,6	110,4	112,0	104,1	106,1	117,2	129,1	194,9	125,2	98,2	189,6	84,5	108,2	136,5	129,8	129,2
	Nov.	133,7	110,2	113,0	103,7	105,9	117,1	130,3	198,7	128,0	98,2	191,6	84,9	108,0	137,7	130,8	130,2
	Dez.	135,1	109,7	113,0	103,5	106,0	116,8	131,7	201,5	129,3	98,2	188,9	86,2	107,8	138,2	131,5	131,1
1977	Jan.	134,8	110,3	113,7	103,9	106,9	117,9	130,9	203,7	127,3	98,2	184,6	87,4	108,3	138,2	131,5	131,0
	Febr.	134,0	110,3	113,6	103,7	106,6	118,2	130,4	203,4	123,9	98,3	183,9	87,9	108,3	137,9	131,3	130,6
	März	134,8	110,3	113,2	103,6	106,5	118,0	131,2	205,4	122,6	98,2	184,1	89,5	108,2	138,4	132,1	131,4
	April	135,8	110,1	116,3	103,4	108,0	122,5	131,8	207,2	121,4	98,2	185,3	89,3	108,8	139,0	132,9	132,3
	Mai	136,7	110,0	117,6	103,4	108,4	123,6	132,3	208,3	123,1	98,4	186,5	89,6	109,0	139,5	133,5	132,9
Stand am Wochenende																	
1976	Dez. 23.	135,9	109,7	112,9	103,5	106,3	117,0	132,4	202,3	129,6	98,2	189,1	86,6	107,8	138,5	131,9	131,6
	31.	136,4	109,5	113,4	103,5	106,5	117,3	132,5	205,3	129,7	98,3	188,1	87,0	107,8	138,9	132,3	132,0
1977	Jan. 7.	136,7	110,5	113,9	103,8	106,7	117,7	132,6	205,8	129,9	98,2	188,1	87,5	108,3	139,3	132,6	132,3
	14.	134,7	110,9	113,8	104,0	107,3	118,2	131,2	203,2	127,7	98,2	184,6	87,4	108,7	138,3	131,6	131,1
	21.	134,2	110,5	113,9	103,9	107,2	118,3	130,5	203,5	126,4	98,2	183,6	87,4	108,5	138,0	131,3	130,7
	28.	133,3	110,4	113,1	104,1	106,7	118,0	129,5	202,0	125,2	98,4	182,2	87,2	108,4	137,3	130,7	130,0
	Febr. 4.	133,3	110,2	113,1	103,8	106,4	118,0	129,5	202,0	124,6	98,3	182,4	87,2	108,2	137,2	130,7	130,0
	11.	134,0	110,4	114,0	103,8	106,7	118,6	130,2	203,2	123,8	98,3	183,6	87,8	108,4	137,8	131,2	130,6
	18.	134,5	110,5	113,9	103,8	106,8	118,4	131,2	204,1	123,7	98,3	185,1	88,0	108,4	138,4	131,7	131,1
	25.	134,6	110,3	113,4	103,6	106,8	118,2	131,1	204,2	123,1	98,2	184,8	89,2	108,2	138,2	131,7	131,1
	März 4.	135,0															

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Zeit	Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber der gesamten Welt											
	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder					Währungen sonstiger Länder					
		Bel-gischer Franc	Dänische Krone	Hollän-discher Gulden	Norwe-gische Krone	Schwe-dische Krone	Franzö-sischer Franc 2)	Italie-nische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling	Schweizer Franken
Durchschnitt im Monat												
1973 März	94,5	102,7	104,5	101,9	104,1	98,5	103,6	92,8	112,1	102,9	98,0	109,5
1973 April	94,8	102,2	104,1	100,7	104,3	98,2	103,7	90,5	111,5	102,9	98,6	109,6
1973 Mai	94,4	102,8	103,9	101,4	105,0	98,8	104,3	89,6	111,5	103,5	99,8	110,9
1973 Juni	93,2	103,7	105,9	103,3	107,5	100,8	106,4	85,7	111,2	107,0	99,4	111,4
1973 Juli	92,2	105,0	108,3	104,7	108,9	101,8	107,3	84,8	110,5	113,0	95,9	116,1
1973 Aug.	93,1	103,2	107,3	104,1	106,3	101,2	104,4	87,8	111,6	111,1	94,7	112,3
1973 Sept.	93,3	103,1	107,8	106,7	106,3	100,4	104,1	89,3	110,6	110,6	92,6	110,8
1973 Okt.	93,0	103,0	108,5	110,5	107,2	100,5	104,8	88,6	110,0	110,7	92,6	109,9
1973 Nov.	94,5	101,8	105,8	106,9	107,7	99,6	103,8	87,4	106,1	108,3	93,1	108,8
1973 Dez.	95,5	100,1	104,2	104,7	109,4	97,4	102,1	86,7	105,6	107,4	91,7	110,0
1974 Jan.	97,6	99,0	101,3	104,8	108,1	96,0	97,4	84,8	100,4	105,8	90,5	109,6
1974 Febr.	96,3	101,4	102,8	106,5	109,5	96,3	96,9	82,2	102,1	107,3	91,3	114,2
1974 März	95,0	101,7	103,6	106,9	109,6	96,6	97,5	83,0	104,9	108,3	92,6	115,2
1974 April	94,1	102,8	104,7	108,3	110,5	98,6	95,4	82,2	106,2	109,9	93,6	115,6
1974 Mai	93,6	104,9	106,2	109,7	112,2	99,9	99,9	81,8	105,4	113,0	93,6	118,6
1974 Juni	94,3	105,6	105,8	108,9	111,5	98,9	94,4	80,3	104,2	113,5	93,4	117,0
1974 Juli	94,8	105,2	106,7	109,5	112,4	98,7	96,9	80,9	101,6	113,4	93,3	117,8
1974 Aug.	95,8	104,2	106,0	109,5	112,1	98,9	98,0	80,2	97,7	112,6	92,3	118,7
1974 Sept.	96,2	103,2	104,3	108,9	111,6	98,8	98,4	79,9	98,9	111,8	91,8	119,1
1974 Okt.	95,8	104,1	106,2	109,7	111,3	99,5	98,7	78,4	98,6	112,6	91,7	121,9
1974 Nov.	95,5	104,9	107,6	110,4	111,5	100,1	98,8	77,5	98,3	114,0	90,8	126,7
1974 Dez.	95,1	105,5	108,0	111,2	112,6	101,7	100,3	77,2	97,9	115,3	89,8	131,9
1975 Jan.	94,5	107,0	108,8	112,4	114,8	103,5	101,9	77,4	97,7	117,4	89,9	133,5
1975 Febr.	93,9	107,6	109,0	113,3	115,8	103,8	102,8	77,5	100,2	117,9	90,5	134,7
1975 März	93,5	107,9	110,1	114,2	117,1	104,5	104,0	77,8	101,6	117,9	90,9	133,7
1975 April	94,4	106,7	109,9	113,3	116,8	104,5	105,3	78,3	100,2	116,7	89,8	130,9
1975 Mai	94,7	106,3	110,8	113,4	117,6	105,4	108,5	78,4	100,6	117,4	87,5	132,7
1975 Juni	94,8	106,0	111,3	113,0	118,7	105,9	109,6	78,5	99,9	117,9	86,0	133,1
1975 Juli	96,2	104,7	109,8	110,7	116,0	104,1	107,6	77,9	99,6	116,1	84,1	131,6
1975 Aug.	97,4	103,6	108,4	110,0	113,2	102,2	106,5	77,3	99,6	114,3	82,9	131,5
1975 Sept.	97,7	102,5	107,9	109,7	111,9	100,6	105,5	77,1	99,2	113,6	82,4	131,9
1975 Okt.	97,7	102,5	108,6	110,3	113,2	101,5	106,6	76,6	98,3	114,1	81,0	133,5
1975 Nov.	97,5	102,4	108,4	110,4	113,4	101,8	106,6	76,5	98,2	114,0	80,7	134,2
1975 Dez.	97,9	102,0	107,1	110,1	113,5	102,1	106,2	76,6	97,4	113,7	80,0	136,1
1976 Jan.	97,6	102,7	106,5	110,7	113,1	102,5	106,0	74,7	97,4	114,4	79,9	137,7
1976 Febr.	97,5	103,4	107,0	111,2	113,8	102,7	107,2	68,1	98,5	115,6	80,0	140,7
1976 März	98,1	104,7	108,5	111,4	114,7	103,4	105,6	63,9	99,1	116,7	77,5	143,5
1976 April	98,7	106,4	111,8	112,4	117,0	104,5	105,8	60,2	100,0	119,1	73,8	147,4
1976 Mai	98,8	106,3	111,9	111,7	117,6	104,9	105,1	62,0	100,1	118,2	72,4	150,2
1976 Juni	99,0	105,7	111,6	111,5	117,5	104,8	104,8	62,9	100,2	118,0	70,9	152,0
1976 Juli	98,7	105,8	110,8	111,9	116,4	104,3	102,4	63,9	101,7	118,5	71,8	151,0
1976 Aug.	98,7	105,5	111,8	113,5	117,5	105,1	99,4	63,8	103,1	120,2	71,5	150,8
1976 Sept.	98,4	108,4	113,4	116,0	119,1	106,5	100,1	63,0	104,3	121,8	69,1	150,8
1976 Okt.	98,9	111,6	115,7	118,4	122,0	109,4	98,7	62,2	103,3	124,5	65,4	152,7
1976 Nov.	99,3	112,5	115,4	119,5	123,0	110,3	98,5	61,4	101,9	125,4	65,2	153,1
1976 Dez.	99,8	113,5	115,5	120,1	123,2	110,8	98,0	60,9	101,9	126,1	66,7	151,6
1977 Jan.	99,3	112,6	114,4	119,5	121,6	109,3	98,6	60,1	103,1	125,9	68,2	149,2
1977 Febr.	99,6	112,3	114,2	119,4	121,7	108,8	98,7	60,0	105,5	125,7	68,3	147,8
1977 März	100,0	112,9	115,0	120,0	122,3	109,5	98,7	59,7	107,3	126,5	68,7	146,0
1977 April	99,7	113,6	113,2	120,8	122,1	106,6	98,7	59,5	109,2	127,3	68,8	147,3
1977 Mai	99,7	114,1	112,6	121,3	122,4	106,3	98,8	59,4	108,3	127,5	68,7	147,4
Stand am Wochenende												
1976 Dez. 23.	99,5	113,9	115,9	120,5	123,1	110,9	97,8	60,9	102,2	126,4	66,9	151,3
1976 Dez. 31.	99,3	114,2	115,5	120,7	123,0	110,7	98,1	60,1	102,3	126,6	67,4	151,0
1977 Jan. 7.	99,1	113,4	115,1	120,6	122,9	110,6	98,2	60,0	102,4	127,0	67,5	150,4
1977 Jan. 14.	99,4	112,1	114,3	119,4	121,2	109,1	98,4	60,2	102,7	125,9	68,2	149,2
1977 Jan. 21.	99,4	112,2	113,9	119,2	121,0	108,7	98,7	60,0	103,4	125,7	68,4	148,8
1977 Jan. 28.	99,7	111,8	114,2	118,6	121,1	108,4	99,0	60,1	103,7	125,0	68,6	148,4
1977 Febr. 4.	99,6	111,9	114,2	118,9	121,3	108,4	99,0	60,1	104,2	125,1	68,4	148,4
1977 Febr. 11.	99,5	112,2	113,7	119,3	121,6	108,4	98,8	60,0	105,5	125,6	68,3	147,9
1977 Febr. 18.	99,6	112,5	114,3	119,7	121,8	109,0	98,4	60,0	106,0	126,0	68,0	148,1
1977 Febr. 25.	99,7	112,7	114,8	119,9	121,7	109,1	98,5	59,9	106,6	126,2	68,1	146,1
1977 März 4.	100,0	112,9	115,1	120,2	122,4	109,5	98,6	59,8	106,6	126,5	68,5	146,4
1977 März 11.	100,2	112,6	114,9	120,1	122,3	109,4	98,5	59,8	106,6	126,5	68,7	145,8
1977 März 18.	100,1	112,8	115,2	119,9	122,2	109,5	98,6	59,7	107,1	126,6	68,6	146,2
1977 März 25.	99,9	112,9	115,0	119,9	122,3	109,6	98,8	59,6	107,9	126,5	68,7	146,1
1977 April 1.	99,7	112,9	115,2	120,0	122,2	109,7	98,8	59,6	109,1	126,6	68,7	146,4
1977 April 7.	99,8	113,2	112,8	120,5	121,7	106,0	98,8	59,6	110,0	127,0	68,9	146,9
1977 April 15.	99,7	113,4	113,2	120,9	122,3	106,6	98,6	59,4	109,6	127,5	68,7	147,7
1977 April 22.	99,8	113,6	113,1	120,8	122,3	106,4	98,8	59,5	108,4	127,3	68,8	147,5
1977 April 29.	99,7	114,2	113,3	121,5	122,1	106,6	98,7	59,4	108,3	127,6	68,7	147,1
1977 Mai 6.	99,6	114,1	112,0	121,8	122,1	106,5	98,6	59,4	108,6	127,8	68,7	147,2
1977 Mai 13.	99,7	113,9	112,5	121,5	122,4	106,1	98,8	59,5	108,4	127,6	68,8	147,3
1977 Mai 20.	99,7	114,1	112,5	121,3	122,3	106,2	98,7	59,5	108,4	127,5	68,7	147,5
1977 Mai 27.	99,7	114,1	112,5	121,1	122,8	106,0	98,9	59,5	108,4	127,5	68,7	148,3

Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank
behandelten Themen:

- | | |
|----------------|--|
| Juni 1976 | Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1976 |
| Juli 1976 | Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik
gegenüber den Staatshandelsländern
Die Sofortnovelle zum Kreditwesengesetz |
| August 1976 | Entwicklung der Steuereinnahmen unter dem Einfluß
inflationärer Tendenzen
Kapitalbildung und Anlagepolitik der
Versicherungsunternehmen seit 1971 |
| September 1976 | Die Wirtschaftslage im Sommer 1976 |
| Oktober 1976 | Die Einkommen der privaten Haushalte
im ersten Halbjahr 1976 und ihre Verwendung |
| November 1976 | Zur aktuellen währungspolitischen Lage
Ertragsentwicklung im Bankgewerbe
Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland
gegenüber dem Ausland |
| Dezember 1976 | Die Wirtschaftslage im Herbst 1976
Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der
Unternehmen im Jahre 1975 |
| Januar 1977 | Zum monetären Wachstumsziel für 1977
Die wachsende Bedeutung
der Europäischen Gemeinschaften
für die öffentlichen Haushalte der Bundesrepublik
Jahresabschlüsse der Personengesellschaften
und Einzelkaufleute für 1974 |
| Februar 1977 | Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1976/77 |
| März 1977 | Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland
im Jahre 1976
Änderungen im Mindestreservesystem |
| April 1977 | Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik
zu Beginn des Jahres 1977 |
| Mai 1977 | Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen
und Verpflichtungen in der Bundesrepublik
im Jahre 1976
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1976 |

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem
Monatsbericht Dezember 1976 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,
Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.